

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **5451**

Gr Wu

SOENNECKEN

OS

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5451



1. Jg 1/65 (RSHA)

Sofort

5.

1. Mit den beigefügten 3 Ordnern
sind folgende Xerox-Kopien
zu je 2 Bündeln zu fertigen:

✓ a) Sz Sz Kopf 1

Seiten	1-5	(ohne Datum)
	8-17	(11. 11. 42)
	18-20	(20. 11. 42)
	31-33	(7. 2. 42)
	57-59 ²	(21. 5. 42)

✓ b) Sz Sz Kopf 2

Seiten	4	(8. 11. 42)
	38-40 ¹²	(20. 11. 42)

✓ c) Sz Sz Kopf 3

Seiten	44-44 ¹²	(19. 3. 42)
	46	(")

✓ d | 57⁵⁷ heft 4

Seiten

265 - 265² (21.4.42)

267 - 267² (17.4.42)

268 - 268² (10.4.42)

282 - 282² (25.4.42)

283 - 283² (27.4.42)

✓ e | 57⁵⁷ heft 4 a

Seite

6

(7.8.42)

✓ f | 57⁵⁷ heft 5

Seiten

4 - 12 (19.8.42)

64 - 64² (31.8.42)

✓ g | 57⁵⁷ heft 6

Seiten

1 - 2

(27. u. 28. 8. 42)

12 - 13

(15. 9. 42)

100 - 100²

(19. 9. 42)

✓ h | 57⁵⁷ heft 7

Seiten

21 - 21²

(13. 6. 43)

83

(6. 8. 43)

2. Vor. nach Erledigung

m. n. h

LEITZ

54 54

40 ft. 1.

Betrifft

Leit. Einhängesheet Nr. 473

P

Leit.-Einhängesheet Nr. 473

(1)

R i c h t l i n i e n

zur technischen Durchführung der
Evakuierung von Juden nach Ostland.

Für die Evakuierung von Juden aus den drei Frankenkreisen nach dem Osten werden folgende Richtlinien, die in allen Punkten genau einzuhalten sind aufgestellt:

I. Zuständige Evakuierungsdienststelle.

Für die drei Frankenkreise: Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth.

Aufgabe dieser Dienststelle ist neben der Konzentrierung und der personellen Erfassung des ^{zu}evakuierenden Personenkreises der Abtransport dieser Juden mit Sonderzug der Deutschen Reichsbahn und die Regelung der vermögensrechtlichen Angelegenheiten.

II. Bestimmung des zu evakuierenden Personenkreises:

Im Zuge dieser Evakuierungsaktion sind Juden (§ 5 des Ersten U. zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.35 RGBL. I S. 1333) zu erfassen. Von diesen Juden sind jedoch nicht zu evakuieren:

- 1) In deutsch-jüdischer Mischehe lebende Juden.
- 2) Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (mit Ausnahme Staatenloser, ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehöriger, sowie Juden sowjetrussischer Staatsangehörigkeit).
- 3) Im geschlossenen Arbeitseinsatz befindliche Juden, für die eine Zustimmung zur Evakuierung seitens des zuständigen Rüstungskommandos und Arbeitsamtes aus wehrwirtschaftlichem Grunde nicht gegeben wird. In diesem Falle sind auch die Familienangehörigen dieser Juden nicht zu evakuieren.
- 4) Juden im Alter von über 60 Jahren.
- 5) Im Rahmen des Gesamtplanes wird den einzelnen Bezirkspolizeibehörden eine gewisse Anzahl von Nummern für die zu evakuierenden Juden zugeteilt. Der Stapo Nürnberg-Fürth dürfen auf keinen Fall

24

mehr Juden zur Evakuierung überstellt werden, als Nummern zuge-
teilt sind. Die Nummern sind auch für die Ehefrau und sonsti-
gen Familienangehörigen aufzuteilen, lediglich Kinder unter
sechs Jahren können im Rahmen der Familie ohne besondere Num-
mer mitgeführt werden.

Ehe-trennung ist nach Tunlichkeit zu vermeiden.

III. Transport:

Die zu evakuierenden Juden werden im Laufe des Vormittags des
27. Nov. 1941 (Donnerstag) in Nürnberg konzentriert, der Ort wird
noch bekanntgegeben.

Es muß pro Person mitgenommen werden:

An Zahlungsmitteln RM. 50.- (die hier gesammelt und in Reichs-
kreditkassenscheine umgetauscht werden).

Ein Koffer mit Ausrüstungsstücken (kein sperrendes Gut - Höchst-
gewicht 50 kg)

Im Koffer hat obenauf ein Bogen Papier mit den Personalien des
Besitzers und die Nummer der Evakuierungsliste zu liegen. Die
gleiche Nummer ist auf der Außenseite des Kofferdeckels deut-
lich sichtbar anzubringen.

Vollständige Bekleidung (ordentliches Schuhwerk).

Bettzeug mit Decke (nicht im Koffer).

Verpflegung für 14 Tage bis drei Wochen (Brot, Mehl, Graupen,
Bohnen - zu beschaffen im Benehmen mit den Wirtschaftsämtern-
-außerdem noch Mundvorrat für 3 - 4 Tage (gesondert verpackt)-
Eßgeschirr (Teller oder Topf mit Löffel) (keine Messer und Ga-
beln).

Nicht mitgenommen werden dürfen:

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw.

Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin -mit Ausnahme des
Eheringes.)

B=

Photoapparate.

Lebendes Inventar.

Lebensmittelkarten (diese sind vorher abzunehmen und den örtlichen Wirtschaftsämtern zu übergeben.)

Vor Überstellung der Transporte ist eine Durchsuchung nach Waffen, Munition, Sprengstoffen, Gift, Devisen, Schmuck usw. vorzunehmen.

(Außer der obenaufgeführten Ausrüstung ist nach Möglichkeit zusätzlich noch Bauwerkzeug - Äxte, Hacken, Schaufeln, Öfen, Matratzen, Eimer, Schüsseln usw. mitzugeben, soweit diese Gegenstände in den jüdischen Haushalten bzw. bei den jüdischen Vereinigungen vorhanden sind. Kein Neuerwerb.)

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Transportes ist für je 40 Personen ein mit einer Armbinde (mit Judenstern) gekennzeichnete jüdischer Ordner zu bestimmen. Diese Ordner sind für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung während der Fahrt verantwortlich.

Jüdische Ärzte bzw. Sanitäter mit Sanitätsmaterial sind nach Möglichkeit zuzuteilen.

Für den Transport bis zum Sammelplatz Nürnberg sind die Bezirkspolizeibehörden verantwortlich. Dem Führer des Transportes muß eine für die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth bestimmte namentliche Liste der mitgeführten Personen in zweifacher Ausfertigung mitgegeben werden. (Die Liste hat zu enthalten: Vor- und Zuname, Geburtszeit, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Beruf, letzte Wohnung und die jeweilige von der Staatspolizeistelle zur Verfügung gestellte Evakuierungsnummer).

IV. Übernahme:

Für die Übernahme der zu Evakuierenden in Nürnberg sorgt die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth.

4

114
. Meldewesen:

Der Abgang des Transportes von den Bezirkspolizeibehörden nach Nürnberg bzw. die voraussichtliche Ankunft in Nürnberg ist rechtzeitig vorher fernmündlich an die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth Krim.Komm. Woesch, Fernruf Nürnberg 2951, Nebenstelle 374, bekanntzugeben.

VI. Vermögen:

Die von den Juden freigewordenen Wohnungen sind sicherzustellen und zu versiegeln, bis für die Behandlung des Vermögens und die Verwendung der Wohnung nebst evtl. Einrichtung weitere Weisungen ergehen.

Vor Verlassen der Wohnungen ist seitens der Juden ein Verzeichnis der zurückgelassenen Einrichtungs- und sonstiger Gegenstände anzufertigen und der Ortspolizeibehörde vor Abgang zu übergeben.

Hilfen 57

Nachtrag

zu Abschnitt III der Richtlinien zur technischen Durchführung der Evakuierung von Juden nach Ostland.

Das Reichssicherheitshauptamt weist in einem Nachtrag noch besonders daraufhin, daß diese Aktion korrekt durchgeführt wird und der Transport im Hinblick auf die in Gebiete des Reichskommissariats Ostland bestehenden großen Schwierigkeiten zweckmäßig und ausreichend mit

Gebrauchsgegenständen aller Art
auszurüsten ist.

Ich bitte daher dringend, dem Transport alle verfügbaren Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände, wie

Geschirr,
Müllmaschinen (Müllzeug)
Werkzeuge aller Art
(Nagel, Hammer, Zange, Draht), usw.,

die in den Wohnungen der Evakuierten vorhanden und für die Unterbringung im Ostland verwendungsfähig sind, in zur Verfügung stehenden Güterwaggons mitzugeben. Besonderer Wert wird, wie schon wiederholt aus Ausdruck gebracht, auf

Ofen,
Ofenrohr,
Blech,
Kessel,
Kücher,
Matratzen,
Decken,
Seife, usw.

gelegt.

Im Übrigen wird auf die Richtlinien zur technischen Durchführung der Evakuierung und die mündlichen Besprechungen hingewiesen.

Die Evakuierungsstellenstelle

USSBS - Lt. Mac Namara - Gestapo Nürnberg -

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

Nürnberg 1, Abhofach 210

Fernsprecher Nr. 2951

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 35696

Nr. 1600/Ig.

Geheim!

Nürnberg, den 15. November 1941.

An

die Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

z.Hd.d.Herrn Leiters o.V.i.A.

Außendienststelle

W ü r z b u r g

Betrifft: Juden-Evakuierung vom 29.11.1941; hier: Vermögensbehandlung.

Anlagen: 220 Vermögensverzeichnisse.

Für die Behandlung des Vermögens der zu evakuierenden Juden ergehen hiermit folgende Richtlinien:

1. Beiliegende Vermögensverzeichnisse sind den Juden durch die Krim. Beamten bei der Verständigung derselben von ihrer Evakuierung am 23. und 24.11.1941 zu übergeben. Dabei ist für jede Person - auch für Ehefrauen und Kinder je 1 Vermögensverzeichnis vorgesehen.
2. Die Vordrucke sind von den Juden bis zur Abholung am 27.11.1941 auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben.
3. Sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z.B. Wertpapiere), sich auf das Vermögen beziehende oder sonstige vermögensrechtliche Fragen regelnde Urkunden (Kaufverträge, Schuldscheine, Hypothek- und Grundschuldbriefe, Versicherungspolice usw.) sind dem Vermögensverzeichnis beizufügen. Hierfür ist von jedem Juden ein großer Umschlag vorzubereiten, der mit genauer Anschrift zu versehen ist.
- X 4. ~~Der~~ der Vermögenserklärung vorausgeschickte Anmerkung ist genauestens zu beachten, insbesondere sind die bei der Evakuierung mitzunehmenden Gegenstände nicht im Vermögensverzeichnis aufzunehmen.
5. Den Juden ist zu eröffnen, daß ihr gesamtes Vermögen rückwirkend ab 15.10.1941 staatspolizeilich beschlagnahmt ist und daß die seit dieser Zeit getroffenen Verfügungen über Vermögensteile (Schenkungen oder Verkauf) wirkungslos sind. Es ist dabei darauf hinzuweisen, daß infolgedessen bei der Ausfüllung der Vermögenserklärung auch die inzwischen veräußerten oder verschenkten Gegenstände aufzuführen sind. Falls sich diese nicht mehr im Besitze

der Juden befinden, ist dies im Vermögensverzeichnis anzugeben, insbesondere muß Name und Anschrift der Erwerber dort angegeben sein.

6. Das lebende Inventar ist bis zur Abholung der Juden von diesen anderweitig unterzubringen.
7. Die den zu evakuierenden Juden gehörenden Gegenstände, insbesondere Möbel, sind von den Juden in ausschließlich von ihnen bewohnten Räumen unterzubringen, damit sämtliche den betreffenden Juden gehörenden Gegenstände bei der Versiegelung der Räume erfaßt werden können. Sämtliche in diesen Räumen befindliche Möbel und ~~xxx~~ sonstige Behältnisse müssen unversperrt sein, die Schlüssel müssen stecken bleiben.
8. Die Räume sind bis zur Abholung der Juden zu reinigen und aufzuräumen, gebrauchtes Geschirr, Abfälle und dergleichen darf in der Wohnung nicht herumstehen.
9. Bei der Abholung der Juden am 27. und 28.11.1941 ist das Vermögensverzeichnis nebst Anlagen von den abholenden Krim.Beamten in Verwahrung zu nehmen und mit der Evakuierungsnummer der Juden zu versehen. Es ist hierbei darauf zu achten, daß die in Ziff.3) angegebenen Urkunden dem Vermögensverzeichnis beiliegen. Etwa noch vorhandenes Bargeld, sowie Schmuck und andere Wertgegenstände sind in dem ^{neu} Vermögensverzeichnis beiliegenden Umschlag aufzunehmen.
10. Beim Verlassen der Wohnung ist darauf zu achten, daß sämtliche Gas- und Wasserhähne abgestellt, das Feuer in Öfen und Herden erloschen ist.
11. Die Wohnung ist schließlich abzusperren und zu versiegeln. Sämtliche Haus- und Wohnungsschlüssel ~~xxxxxx~~ müssen von den Juden abgeliefert werden. 1 Haus- bzw. Wohnungsschlüssel ist dem Hausverwalter in einem versiegelten Umschlag zu überreichen mit der Maßgabe, daß von ihm nur im Falle eines Luftangriffs zur Bekämpfung einer Brandgefahr ^{geboten} gebraucht werden darf.

Die übrigen Haus- und Wohnungsschlüssel sind unter genauer Bezeichnung ihres Verwendungszweckes, des vormaligen Besitzers und der betreffenden Wohnung bei der dortigen Dienststelle zu verwahren. Die Schlüssel dürfen nur mit Zustimmung des Reg.Ass.Korn anderen Personen übergeben werden. Ebenso darf eine Besichtigung der frei gewordenen Wohnungen nur mit Zustimmung des Reg.Ass.Korn erfolgen. Bezüglich der Verfügung über die frei gewordenen Wohnungen ergehen besondere Weisungen.

Bei den im Stadtbezirk Nürnberg und Fürth wohnenden zu evakuierenden Juden sind Haus- und Wohnungsschlüssel mit Ausnahme der dem Hausverwalter zu übergebenden Schlüssel (s.o.) in den dem Vermögensverzeich-

- nis beiliegenden Umschlag aufzunehmen.
12. Die ausgefüllten Vermögensverzeichnisse sind von den Krim.Beamten bei der Einlieferung der Juden im Raum II des Auffanglagers dem dort tätigen Krim.Beamten (s.Blatt 8 der Organisationsanweisung) zu übergeben. Die dort gesammelten Vermögensverzeichnisse sind nebst Anlagen nach Beendigung der Aktion an Regierungsassessor Korn weiterzuleiten.
13. Die wesentlichsten der oben angeführten Punkte werden in ein Merkblatt aufgenommen, das den Juden bei deren Verständigung von der Evakuierung zusammen mit dem Vermögensverzeichnis ausgehändigt werden wird. Das Merkblatt wird nach Fertigstellung noch übersandt werden. Die Verwertung des eingezogenen Vermögens erfolgt lt.Erlaß des Reichssicherheitshauptamtes ausschließlich durch die Oberfinanzpräsidenten Nürnberg und Würzburg. Alle den vorstehenden Richtlinien widersprechenden bisher ergangenen Weisungen und Maßnahmen sind damit gegenstandslos geworden. Rückfragen vermögensrechtlicher Art wollen an Regierungsassessor Korn (Nebenstelle 425 des Polizeipräsidiums Nürnberg-Fürth) gerichtet werden. Die nicht benötigten Vermögenserklärungsvordrucke sind mir wieder zuzusenden.

I.A.



8—

Nur für den Dienstgebrauch.

Geheim!

Organisationsanweisung

zur Durchführung der Juden-Evakuierung

am 29.11.1941.

Auf Grund des Erlasses des RFH vom 31.10.41 IV B 4/2963/41 g 799 - sind, soweit den gegebenen Richtlinien entsprechend, durch die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth aus ihrem Bezirk am 29.11.41 1000 Juden zwecks Aussiedlung zu erfassen und mittels Transportzuges auf Marsch zu setzen.

Zur Durchführung der Aktion wird folgender Organisationsplan festgelegt:

Die Gesamtleitung hat der Leiter der Stapostelle //
H-Brigadeführer Dr. M a r t i n
persönlich übernommen. Mit der Durchführung wurde beauftragt:
Krim.Rat Dr. G r a f e n b e r g e r .

Referatsleiter der Gesamtorganisation:

Krim.Komm. W o e s c h , Ruf-Nr. 8374, Zi.Nr. 414.
zugeteilt: Krim.Ob.Ass. F l u h r e r ,
Pol.Sekr. B ö h m (für Verwaltungsangelegenheiten,
Geräte, usw.)

als Schreibkraft: Angest. Kürzinger.

bei Einsatz ferner 3 Beamte als Reserve und 1 Schreibkraft
und der Rest der Aufsichtsorgane (H) .. Mann.
Ab 27.11. bis 29.11.41 für die Besetzung der Dienststelle in
der Stapostelle: Krim.Ob.Ass. R ö d e r . (Die Dienststelle
in der Ludwigstraße muß auch beim Einsatz während der Dienst-
stunden besetzt sein). Krim.Komm. Woesch bezieht ab 27.11.41
seine Befehlsstelle im Durchgangslager Langwasser, Lager II,
Telefon-Nr.

Die vermögensrechtlichen Maßnahmen werden ausschließlich
unter Verantwortung des Reg.Ass. K o r n vorgenommen. Dieser
ist daher jeweils mit einzuschalten (Vorbesprechungen, Ent-
wurf des Merkblattes, Belehrung der Beamten am 23.11.41).

In der Zeit vom 17. bis 24.11.41 werden dem Reg.Ass.
Korn im Rahmen der SK. 2 Schreibkräfte (Heusinger und Martius)
für vorbereitende Arbeiten zur Verfügung gestellt.

USSRS - Col. Mac Namara - Gestapo Nürnberg

Für den Einsatz am 27.11. sind Gerichtsvollzieher mit heranzuziehen, deren Bereitstellung und Unterrichtung in eigener Verantwortlichkeit durch Reg.Ass. Korn erfolgt.

Für die Evakuierung werden 4 Evakuierungsgruppen (= Ev.-Gruppen) gebildet:

Evakuierungsgruppe I (Nürnberg).

Leiter: Krim.Sekr. F i c h t n e r ,
als Schreibkraft: Angest. Pelloth.

Für die Einsatztage werden zugeteilt:

- 20 Kripobeamate zum Einholen der Juden
- 3 Schreibkräfte,
- 10 Aufsichtspersonen (H), ferner
- 15 Stapobeamate für das Lager.

Ev.-Gruppe I ist untergegliedert in 2 Untergruppen:

Ev.-Gruppe Ia umfaßt die Evakuierungsnummern von 501 bis 750,

Leiter: Krim.Ob.Ass. U n g e r ,
Angest. Schuh.

Ev.-Gruppe Ib umfaßt die Evakuierungsnummern von 751 bis 1000.

Leiter: Krim.Sekr. H e i n r i c h ,
Angest. Wierer.

Evakuierungsgruppe II (Mittelfranken).

Leiter: Pol.Ob.Sekr. M a y e r ,
als Schreibkraft: Angest. Barth.

Für die Einsatztage werden zugeteilt:

- 5 Beamte und
- 3 Aufsichtsposten (H).

Die ~~Ev.-~~Gruppe II umfaßt die Evakuierungsnummern von 401 bis 500 (Fürth, Mittelfranken-Land).

Evakuierungsgruppe III (Unterfranken).

Leiter: Krim.Sekr. K l e n k ,
Vertreter: Krim.Ob.Ass. G u n d e l a c h ,
als Schreibkraft: Angest. Eckmeier.

Für die Einsatztage werden zugeteilt:

- 3 Beamte und

106 Aufsichtsposten (H) - kommen von Würzburg mit.

Die Ev.-Gruppe III umfaßt die Evakuierungsnummern von 201 bis 400.

Die Vorarbeiten bis zur Anlieferung der Juden am 27.11. nach Nürnberg werden selbständig durch die Außendienststelle Würzburg erledigt.

Ev.-Gruppe III tritt erst nach Übernahme der Juden in Nürnberg in Tätigkeit. Das begleitende Personal tritt vom 27. bis 29.11.41 mit zur Ev.-Gruppe III.

Evakuierungsgruppe IV (Oberfranken).

Leiter: Krim.Sekr. B e d a c h t ,

als Schreibkraft: Angest. Kassenetter.

Für die Einsatztage werden zugeteilt:

3 Beamte und

6 Aufsichtsposten (!) - kommen von auswärts mit.

Die Ev.-Gruppe IV umfaßt die Evakuierungsnummern von 1 bis 200.

Die Vorarbeiten werden in Bayreuth durch Krim.Kom. Meier
(Ev.-Nr. 1 - 46),
in Bamberg durch Krim.Insp. Bezold
(Ev.-Nr. 47 - 175),
in Coburg durch Krim.O.Sekr. Hocker
(Ev.-Nr. 176 - 200)

erledigt.

Die Ev.-Gruppe IV tritt erst nach Übernahme der Juden in Nürnberg in Tätigkeit. Das begleitende Personal tritt vom 27. bis 29.11.41 mit zur Ev.-Gruppe IV.

Die Ev.-Gruppenleiter haben unter Anleitung des Krim. Komm. Woesch die gesamten Formblätter und Listen vorzubereiten. Sie haben jeweils für ihre Gruppe die Räumlichkeiten für die Konzentrierung der Juden in Nürnberg vor dem Abtransport festzulegen; sie haben den Einsatz der Schreibkräfte und der zugeteilten Beamten festzulegen; sie haben dafür zu sorgen, daß am 23.11. und 27.11.41 die entsprechenden Formblätter, Schreibmaschinen, Schreibgeräte, usw. vorhanden sind; sie haben sich zu vergewissern, daß die nötigen Evakuierungsnummern, Armbinden für die jüdischen Hilfsordner vorhanden sind; sie haben bereits vorher die Auswahl der jüdischen Hilfsordner (Ev.-Nr., Armbinde) festzulegen; sie haben - zusammengefaßt für ihre Gruppe - alles schriftlich und einsetzmäßig vorzubereiten, daß am 23.11. und beim Eintreffen der Juden der Vollzug der in den Richtlinien gegebenen Maßnahmen in jeder Gruppe reibungslos erfolgen kann.

12 //

Die Verhandlungen mit der Reichsbahn wegen Waggonanforderung, usw. laufen ausschließlich über Krim.Komm. Woesch. Derselbe hat auch für die Bereitstellung der nötigen Transportmittel (Lastkraftwagen) zum Antransport der Juden am 27.11.41 sowie des Auwanderergutes und der Gettoverpflegung am 26.11.41 zu sorgen (P.S. Böhm). Die Weisungen an die Israelit. Kultusgemeinde zur Durchführung der Verpflegung, usw. Bereitstellung der Kochmöglichkeiten, Unterbringungsräumlichkeiten, sind ebenfalls Angelegenheit des Organisationsleiters. Der Organisationsleiter hat schon jetzt die Bereitstellung der Kräfte für körperliche Durchsuchungen und deren Aufteilung auf die einzelnen Ev.-Gruppen zu sorgen.

Hinweis für vorzubereitendes Material: Reiseschreibmaschinen, Schreibpapier, Durchschlagpapier, Stempel für die Kennkarten, Siegel, Kerzen und Verschlussmarken zur Versiegelung der Wohnungen, (Plombierzange für Sicherstellung bei Krim.Komm. Weiner), Briefumschläge, Packpapier zur Aufbewahrung eingezogener und sichergestellter Gegenstände, Schmuckstücken, Devisen und sonstigem. Notbeleuchtung für die Bewachungsmannschaften vom 27. bis 29.11.41, Verpflegungsbereitstellung für die Bewachungsmannschaften, evtl. Absperungsmaßnahmen der Zugangsstraßen, Kraftfahrzeuge zum An- und Abtransport Erkrankter und Festgenommener, Sanitätstrage für etwaige Unfälle, Anlage einer Notfernsprechleitung an das Lager, Stapo-M.Stelle für Foto-Aufnahmen, Verpflegung des Begleitkommandos, Entschädigung der $\frac{1}{4}$, Verpflegung der Juden in Nürnberg.

Der Ablauf des Einsatzes für Nürnberg hat sich in groben Umrissen folgendermaßen zu vollziehen:

26. 1.) Am 23.11.41, vormittags 8 Uhr, sind sämtliche für den Einsatz vorgesehenen Hilfskräfte (Kripo und Stapo) zusammenzuziehen (KK. Woesch rechtzeitig anfordern bei Kripo und Stapo!). Es ist dabei den Beamten zu eröffnen, daß für dieselben jüdischen Personen am Einsatztag (27.11.) dieselben Beamten wieder bereitzustehen und sich am 27.11.41, vormittags 7 Uhr, zu kurzer Befehlsausgabe im Polizeipräsidium, 4. Stock, Zimmer 417, einzufinden haben. Nach kurzer Belehrung und Aushändigung eines Merkblattes haben diese nach Anleitung des Ev.-Gruppenleiters und nach entsprechender Belehrung durch Reg.Ass. K o r n den für die Evakuierung in

13

Frage kommenden Juden im Laufe des Tages die Eröffnung zu machen, daß:

- a) Am 27.11. ihre polizeiliche Abholung zum Transport für Umsiedlungszwecke erfolgen wird. Es sind ihnen die im Merkblatt vorgesehenen Auflagen zwecks Beschaffung der Lebensmittel, Marschverpflegung, Gettoverpflegung, besonders aber des Gettowerkzeuges und der Getto-Einrichtungsgegenstände zu machen, ferner die Zuteilung der Ev.-^{vorzunehmen}Nummern. Das Gettowerkzeug sowie der Transportkoffer mit dem Gettogepäck (bis zu 50 kg), versehen mit der Ev. Nr.) ist so vorzubereiten, daß es unter Verantwortlichkeit des Geschäftsführers Kolb der Kultusgemeinde bis spätestens 26.11.41 abends durch ein jüdisches Arbeitskommando an eine dem Geschäftsführer Kolb noch zu bezeichnende Sammelstelle ver-bracht werden kann (Sonderanweisung an Kolb!).
- b) Daß vermögensrechtlich mit Rückwirkung vom 15.10.41 ihr gesamtes Vermögen als staatspolizeilich beschagnahmt gilt, daß sie nach Wegnahme und Bereitstellung des unter a) zur Mitnahme auferlegten Materials und Gerätes und der RM. 52.-- Transportkosten pro Person und des Marschgepäcks (Reisedecke) über ihr gesamtes Vermögen die ihnen auszuhändigende Vermögensliste gewissenhaft vorzubereiten haben, da dieselbe am 27.11. mit abzuliefern ist. Die Wohnung ist ebenfalls so vorzubereiten, daß sie beim Verlassen am 27.11. polizeilich versiegelt werden kann (Abstellung von Gas, Licht, Wasser, Erledigung und Begleichung der Rechnungen bei den Städt. Werken, Verständigung des Hausverwalters, usw.); außerdem ist vorzubereiten ein Zweitschlüsselpaar, das gegebenenfalls versiegelt dem Hausverwalter durch den Polizeibeamten am 27.11. zu treuen Händen übergeben werden kann.
- c) Den Juden ist weiterhin zu eröffnen, daß sie sich bei irgendwelchen Zweifeln mit Rückfragen ausschließlich an die Israelit. Kultusgemeinde -Geschäftsführer Kolb- zu wenden haben. Unmittelbare Anfragen an die Geheime Staatspolizei haben grundsätzlich zu unterbleiben. Über die Aushändigung der Vermögensformulare sowie die Eröffnung an die Juden ist durch den Ev.-Gruppenleiter sprechende Aktenvormerkung mit gleichzeitiger Festlegung

Namens des eröffnenden Beamten zu fertigen. Die von den Juden unterschriebenen Eröffnungsbestätigungsformulare sind beizunehmen.

Der Einsatz am 27.11. vollzieht sich folgendermaßen:

Die Evakuierungsgruppenleiter haben an ihren vorbereiteten Arbeitsstellen im Durchgangslager Lager II Langwasser ab 8 Uhr einsatzbereit zu sein. Der Einsatzgruppenleiter I trifft noch auf der Dienststelle Ludwigstraße die Anordnungen für die Abholung der Juden in Nürnberg. Es sind tunlichst dieselben Beamten einzuteilen, die die Eröffnung am 23.11. vorgenommen haben, auch ist in der Abholung dieselbe Reihenfolge einzuhalten. Die Bereitstellung der Personen- und Lastkraftwagen ist vorher bereits zu gewährleisten. Die entsprechende Bereitstellung von Hilfspersonal aus dem zur Verfügung stehenden W-Kommando ist ebenfalls vorher festzulegen. Das übrige W-Kommando ist unmittelbar ab 8 Uhr in das Durchgangslager zu beordern. (Sammeln um 7 Uhr in der Deutschhauskaserne und Verbringung mittels LKW. zu dem Lager). Für die Evakuierungsgruppe I zum Abholen der in Nürnberg wohnenden Juden und Begleitschutz der LKW. ist ein Sonderkommando von 15 Mann einzuteilen, welches sich um 7 Uhr in der Deutschhauskaserne 4 Stock, (Krim.Komm. Woesch) im Dienstanzug zu melden hat.

Die zur Abholung der Juden in Nürnberg benötigten LKW. sind rechtzeitig anzufordern, sie sind am 27.11., vormittags 7 Uhr, durch den Einsatzgruppenleiter I auf die mit der Abholung beauftragten Beamten mit aufzuteilen. Für außerordentliche Anforderungen in Nürnberg ist die Dienststelle "Deutschhauskaserne" mit Krim.Ob.Ass. R ö d e r zu besetzen (Ruf-Nr. 8374). Für nicht vorhergesehene dringende Fahrten sind 3 PKW. anzufordern, von denen einer, in der Deutschhauskaserne während des 27. und 28.11.41 bereitzustehen hat. Die anderen beiden Wagen haben im Durchgangslager zur Verfügung zu stehen. Verfügungsberechtigt hierüber ist nur Krim.Komm. Woesch.

Die zur Evakuierung in den Wohnungen festgenommenen Juden sind nach Weisung zu sammeln und nach entsprechender Besetzung des LKW. unmittelbar in das Durchgangslager einzuliefern.

Die Maßnahmen im Durchgangslager sind folgendermaßen zu regeln:

Nach Weisung des Organisationsleiters hat Pol.Sekr. Böhm mit dem Führer des W-Kommandos die Bewachung und Absperrung des Durchgangslagers zu gewährleisten. Benötigt werden insgesamt 25 W-Männer, Es ist dafür Sorge zu tragen, daß ab 27. 11., 8 Uhr, jeder Zugang zum Lager für alle nicht mit der Evakuierung direkt befaßten Personen unterbunden wird. Fotografische Aufnahmen sind grundsätzlich zu verhindern, soweit nicht die von der Staatspolizei mit besonderen Kennzeichen und Ausweis eingesetzten Erkennungsdienstbeamten tätig werden. Besuche von Angehörigen der Juden als auch von Neugierigen irgendwelcher Behörden und Dienststellen sind unter allen Umständen zu verhindern. Desgleichen ist zu gewährleisten, daß keiner der eingelieferten Juden ohne entsprechende Begleitung durch einen Beamten wieder das Lager verläßt (Ausweise prüfen!).

Für die eingesetzten W-Mannschaften sind besondere Ausweise vorzubereiten (P.S. Böhm). Anderen W-Angehörigen, auch in Uniform, kann der Zutritt nicht gestattet werden (Verweisung an den Organisationsleiter). Neben der äußeren Bewachung des Lagers sind 2 ständige Patrouillen im Inneren des Lagers einzusetzen. Ferner ist die Bewachung der Baracken, in denen die Juden untergebracht werden, zu regeln (... W-Leute). Die Reserve steht zur Unterstützung des Organisationsleiters bei den Durchsuchungen und Überholungen zur Verfügung. Der ganze Einsatz der W ist tunlichst vor 27.11. bereits bis ins einzelne festzulegen, damit die entsprechende Anzahl W-Männer angefordert wird.

Zur Überholung der eingelieferten Juden ist folgendes vorzubereiten:

Die Durchschleusung der im Sammellager eintreffenden Juden vollzieht sich jeweils für jede Ev.-Gruppe gleichmäßig folgendermaßen:

Von den angelieferten Juden sollen im 1. Raum die Koffer, die mittlerweile durch jüd. Arbeitskommandos herangeschafft wurden (2 LKW., 6 W-Männer als Aufsicht), - Getto-Gepäck bis zu 1 Ztr. mit seiner Getto-Nr. - von dem Beamten nach den Richtlinien durchsucht werden. Unerlaubte Gegenstände (Devisen, Schmuck, usw.) sind zu entnehmen, tunlichst mit Evakuierungsnummer zu versehen und beiseite zu legen. Der Koffer wird dann verschlossen und ohne daß ihn der Jude wieder

in die Hände bekommt, zur Getto-Gepäckssammelstelle gebracht zur späteren Verladung im Güterwagen; auch das Marschgepäck ist zu überholen.

Im nächsten Raum (Raum II) hat der Jude, der bereits bei Abholung dem Beamten seine Vermögensliste, evtl. Wertpapiere und sonstige Papiere, übergeben hat, sämtliche bei sich tragende Ausweispapiere, Wertpapiere, unerlaubte Schmuckgegenstände, usw. abzugeben. Gleichzeitig sind von den ^{Juden} außerhalb Nürnbergs die RM. 52.-- Transportkosten mit abzugeben und zu buchen. Für die Juden Nürnbergs erfolgt Linhebung der Transportkosten bereits vorher über die Kultusgemeinde. Belassen wird ihnen lediglich die Kennkarte, Gebrauchsuhr und Ehering.

Hierauf werden die Juden im Raum III körperlich durchsucht auf versteckte, mitgeschmuggelte Wertpapiere, usw. (Entkleiden, Frauen getrennt in Sonderräumen).

Nach Wiederankleidung wird dem Juden (oder der Jüdin) im Raum IV die Einziehung und Beschlagnahme seines (ihres) Vermögens durch Zustellungsurkunde (Gerichtsvollzieher) bekanntgegeben und gleichzeitig auf seiner (ihrer) Kennkarte der Stempel "Evakuiert" aufgedruckt. Hierauf wird er (sie) der 4/-Wache übergeben, die ihn (sie) nunmehr in das endgültige Sammellager verbringt. Ein Verlassen dieses Sammellagers oder Verkehr mit den noch nicht behandelten Juden ist unter allen Umständen zu verhindern. Seine (ihre) Marschverpflegung Reisegepäck, usw., Eßgeschirr, darf er (sie) mitnehmen.

Am 29.11.41 ist bis vormittags 8 Uhr ein Arbeitskommando der Juden zusammenzustellen, mit Hilfe dessen die Verladung des Gettogepäcks und Gettogerätes in Güterwagen durchzuführen ist. (Pol.Sekr. Böhm).

Im eigentlichen Durchgangslager hat die Unterbringung der Juden und Jüdinnen so zu erfolgen, daß die vorher bereits festgelegten jüdischen Ordner jeweils ihre Ev.-Nummern örtlich beisammen haben. Diese Ordner sind der 4/-Wache und den Beamten für die Erledigung etwaiger ergangener Anweisungen und für die Ordnung im Lager für den Bereich ihrer Nummern verantwortlich. Nach Eintritt der Dunkelheit darf im Lager kein Licht gebrannt werden.

Für die Beleuchtung der Wachstuben, Arbeitszimmer und Notbeleuchtung der Gänge im Lager ist Sorge zu tragen (PS.Böhm)

17 16

Die Verdunkelung muß unter allen Umständen gewährleistet sein, desgleichen im Unterkunftsraum der Wache (Hauptwachraum). Für Fliegeralarm ist tunlichst für das Wachkommando -soweit außer Dienst- ein Schutzgraben vorzubereiten (durch die Juden), Die Juden selbst verbleiben in ihren Baracken. Der Verkehr der Juden aus den einzelnen Baracken miteinander ist zu unterbinden. Wegen der Verpflegung der Kommandos ist rechtzeitig das Nötige vorzubereiten (Stapo I).

Beim Verladen der Juden am 29.11.41, voraussichtlich gegen 12 Uhr mittags, ist darauf zu achten, daß die jüdischen Ordner ihre Gruppen nummernweise beisammen halten. Die vorherige nummernweise Verteilung auf die Waggon hat der Organisationsleiter durchzuführen (Kreide mitnehmen!).

Falls die Anlage einer Notfernsprechleitung nicht durchführbar ist, ist rechtzeitig die Bereitstellung von 2 Kurierfahrern am 27.11., von denen der eine in der Deutschhauskaserne, der andere im Lager bereitsteht, vorzunehmen.

Am 29.11.41 wird -eine Stunde vor Abfahrt des Zuges- dem Offizier des Transport-Begleitkommandos der Transport förmlich übergeben. Neben dem Transportkommando fahren als Begleiter von der Stapostelle 2 Beamte mit.

Sie stehen für die staatspolizeilichen Maßnahmen dem Transportführer auf Anfordern beratend zur Seite.

Nach Abfahrt des Zuges werden die Wachen entlassen. Pol.Sekr. Böhm hat mit einem Arbeitskommando zurückgebliebener Juden für die saubere Übergabe des Barackenlagers Sorge zu tragen.

Außer den namentlich aufgeführten Beamten sind noch anzufordern:

für 23.11.41	20 Kripobeamte,
" 27. - 29.11.41	15 Stapobeamte,

ferner ab 27.11. bis zur Ablieferung der eingeholten Juden
20 Kripobeamte (dieselben wie am 23.11.41).

Vom 27. bis 29.11.41 insgesamt 55 W-Männer. Von diesen werden voraussichtlich 18 zur Begleitung des Transportes, weiterhin vom 29. bis ungefähr 4.12.41 in Anspruch genommen.

Die notwendige Verständigung des Leiters des Transportkommandos - seines Vertreters - (Ordnungspolizei) wird gesondert geregelt. Als Beamte der Stapo begleiten den Transport KOA. Gundelach und KOA. Fluhrer.

Evtl. wird bereits für 26.11.41 nachmittags ein kleines Wachkommando von 3 Mann benötigt.

Nürnberg, den 11. November 1941.
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth II/2:

Dr. Grafenberger.

W-Stubaf. und Krim.Rat

18
Würzburg, den 20. November 1941.

Organisationsanweisung zur Durchführung der Juden-
evakuierung vom 26./27.11.1941.

Am 23.11.1941 ab 9 Uhr haben die zu evakuierenden Juden auf der Dienststelle, Würzburg, Ludwigstr. 2, im Erdgeschoß zur Belehrung zu erscheinen. Bei dieser Gelegenheit ist den Juden der Inhalt des in der Anlage befindlichen Schreibens gegen Unterschrift zu eröffnen. Für die in Würzburg entstandenen Unkosten sind von den Juden pro Person 3.-- RM einzuzahlen. Über die Aushändigung der Vermögensformulare, die am 24.11.1941 ausgefüllt im Laufe des Tages abzuliefern sind, und der Merkblätter, sowie die Eröffnungen ist eine entsprechende Aktenvormerkung unter gleichzeitiger Festlegung des Namens des eröffnenden Beamten zu fertigen. Die von den Juden unterschriebenen Eröffnungsbestätigungen, die in 2facher Fertigung ausgefüllt werden müssen, sind im Original der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth und in Zweitschrift der Staatspolizei-Außendienststelle zu den Akten zu geben.

Das Verladen des Ghetto-Gepäcks und der Koffer der aus Würzburg zu evakuierenden Juden hat am 26.11.1941 um 8 Uhr auf dem Verladebahnhof Aumühle unter Leitung des Beauftragten der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Geschäftsstelle Würzburg, Iwan Israel Schwab, zu beginnen.

Die Gesamtaufsicht beim Verladen in der Aumühle führt:

Kriminalsekretär S c h i l l i n g.

Zur Anfertigung einer Liste über die angelieferten Waren werden die Kriminaloberassistenten

Friedrich K r a u s

und

Josef Z w i n g m a n n

eingeteilt. 2 SS-Männer werden zur Beaufsichtigung abgestellt.

Die Bewachung des Gepäcks nach Beendigung des Verladens übernimmt die SS.

Die zu evakuierenden Juden haben sich am 26.11.1941 in der Zeit von 14 - 16 Uhr im Saal der Stadthalle (hinter dem Stadttheater) zu melden. Am äußersten Kleidungsstück haben sie deutlich sichtbar ein Schild mit der Evakuierungs-Nummer und der genauen Würzburger Anschrift zu tragen. Die zu dem vorgenannten Zeitpunkt nicht erschienenen Juden werden durch Beamte der Kriminal-

polizeistelle Würzburg vorgeführt. Familien haben geschlossen zu erscheinen. Die ankommenden Juden sind vor Betreten des Saales körperlich zu durchsuchen. Waffen (auch Messer mit Ausnahme des Eßbesteckes), Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher, Wertsachen (Gold, Silber, Platin, mit Ausnahme des Eherings), Fotoapparate und dergleichen sind wegzunehmen. Die unerlaubten Gegenstände sind mit der Evakuierungsnummer zu versehen und bei

Kriminalsekretär K e i l

abzuliefern, der die einzelnen Sachen listenmäßig erfaßt. Das Marschgepäck, das die einzelnen Juden mit sich führen, ist ebenfalls zu durchsuchen. Das Bargeld ist den Juden zu belassen. Zur Durchsuchung der Juden sind 3 Stapo-Beamte und zwar

Kriminalsekretär S t o l z,

Kriminalsekretär G ö ß und

Kriminalsekretär O e r t e r,

sowie 10 SS-Männer zu bestimmen. Um 16 Uhr werden die noch nicht in der Stadthalle angekommenen Juden vorgeführt.

Für Verdunklung des Saales, in dem die Juden untergebracht werden, ist zu sorgen. Die anwesenden 10 Mann der SS übernehmen abwechselnd die Bewachung der Juden bis zu deren Abtransport, der am 27.11.1941 um 3.30 Uhr erfolgt. Der Marsch von der Stadthalle zur Einladestelle (Aumühl-Bahnhof) ist durch Stapo- und Kripo-Beamte sowie die vorhandene SS zu überwachen.

Kriminaloberassistent G u n d e l a c h

und 10 Mann der SS übernehmen nach Verladen der Juden den Transport. KrimObAss. Gundelach ist für den Transport bis Nürnberg verantwortlich.

Der Abgang des Transportzuges und die Ankunft in Nürnberg ist rechtzeitig der Begleitmannschaft bekanntzugeben. (Abfahrt in Würzburg 5.50 Uhr - voraussichtliche Ankunft in Nürnberg 10.36 Uhr). Die Stapo-Station Nürnberg-Fürth - KrimKomm. Woesch - Fernruf Nürnberg Nr. 2951/374 - wird fernmündlich verständigt.

Am 27.11.1941 um 3.00 Uhr haben sich sämtliche Beamten der Außendienststelle Würzburg, mit Ausnahme des Beamten vom Dauerdienst, in der Stadthalle zum Abtransport der Juden zu melden.

Die Kriminaloberassistenten

Balthasar L u t z und

Hermann O t t o

stehen

stehen am 26.11.1941 ab 14 Uhr mit Fotoapparaten und entsprechendem Material zur Fertigung von Aufnahmen KrimInsp. Völkl zur Verfügung. Aufnahmen sind beim Verladen des Ghetto-Gepäcks, beim Anmarsch der Juden vor der Stadthalle, in der Stadthalle selbst und wenn möglich beim Abmarsch und während des Marsches zum Bahnhof zu machen.

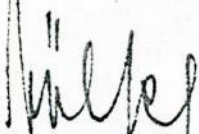
Kriminalsekretär K r a p p

und

Kriminaloberassistent L a u b

stehen am 26.11.1941 ab 16 Uhr mit einem PKw. zur Verfügung des KrimInsp. Völkl. Sie haben das Trockensiegel, Siegellack, Kerze, Reißnägeln und Bindfaden mitzubringen.

Das Fotografieren durch fremde Personen (auch durch Parteigenossen usw.) ist unter allen Umständen zu unterbinden. Die Fotoapparate sind gegebenenfalls zu beschlagnahmen.



Kriminalinspektor.

E r ö f f n u n g !

Mir wurde heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Außendienststelle Würzburg, eröffnet, daß ich am 27.11.1941 evakuiert werde, daß mein gesamtes Vermögen rückwirkend ab 15.10.1941 staatspolizeilich beschlagnahmt ist und die seit dieser Zeit getroffenen Verfügungen über Vermögensteile (Schenkungen oder Verkäufe) wirkungslos sind. Mir ist bekannt, daß ich deshalb bei Aufstellung der mir heute überreichten Vermögenserklärung auch die inzwischen veräußerten oder verschenkten Gegenstände aufzuführen und die Namen und Anschriften der derzeitigen Besitzer anzugeben habe. Der Vermögenserklärung habe ich sämtliche in meinem Besitz befindlichen, mein Vermögen verkörpernde Urkunden (Wertpapiere, Kaufverträge, Schuldscheine, Hypotheken- und Grundschuldbriefe, Versicherungspolice usw.) beizufügen. Die der Vermögenserklärung vorausgeschickte Anmerkung ist genauestens zu beachten, insbesondere sind die bei der Evakuierung mitzunehmenden Gegenstände nicht im Vermögensverzeichnis aufzunehmen.

Für die in meinem Besitz befindlichen Lebensmittelkarten habe ich mir für mindestens 3 Wochen Marschverpflegung und für weitere 4 Tage Mundvorrat zu beschaffen. Mir ist bekannt, daß ich keinen weiteren Anspruch auf Lebensmittel mehr habe, wenn ich diese vorzeitig verbrauchen sollte. Weiter wurde mir eröffnet, daß ich meinen Transportkoffer - Höchstgewicht 50 kg - (kein sperren- des Gut!) am 26.11.1941 zwischen 8 und 10 Uhr am Güterbahnhof Aumühle zu verbringen habe; außerdem muß mein Ghettogepäck ab 25.11.1941 zur Abholung durch das jüdische Arbeitskommando bereitstehen. Für Transportkosten habe ich 60.-- RM mitzuführen.

Die mir ausgehändigte Vermögensaufstellung habe ich gewissenhaft auszufüllen und am 24.11.1941 im Laufe des Tages mit den in meinem Besitz befindlichen Wertsachen, Urkunden usw. in einem festen offenen Briefumschlag, auf dem meine genaue Adresse und die Evakuierungsnummer verzeichnet sind, bei der Außendienststelle Würzburg abzuliefern. Meine Wohnung habe ich so herzurichten, daß sie nach meinem Verlassen am 26.11.1941 polizeilich versiegelt werden kann. (Abstellung von Gas-, Licht- und Wasserleitungen usw.!) Verderbliche Waren habe ich zu entfernen. Das Feuer in den Öfen muß gelöscht werden. Die Wohnung habe ich in sauberem Zustand zu hinterlassen; die Gas- und Lichtrechnungen sind bei den Städtischen Werken vorher noch zu begleichen. Den Hausverwalter werde ich von meiner Evakuierung verständigen. Sämtliche Zimmer- und Hausschlüssel habe ich mit einem Anhänger, auf dem meine Würzburger Anschrift verzeichnet ist zu versehen und bei meinem Eintreffen in der Stadthalle der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg zu übergeben.

Am 26.11.1941 in der Zeit von 14 bis 16 Uhr habe ich mich in der Stadthalle (hinter dem Stadttheater) in Würzburg zum Abtransport zu melden.

Bei irgendwelchen Zweifeln habe ich mich mit Rückfragen an die Israelitische Kultusgemeinde Würzburg, Iwan Israel Schwab, zu wenden. Unmittelbare Anfragen an die Außendienststelle Würzburg haben zu unterbleiben.

Das Merkblatt habe ich erhalten.
Eröffnet durch:

Würzburg, den 23. November 1941.
Laut Unterschrift:

Kriminalinspektor

W. S. S. - Col. Mac Namara -
gest. Nürnberg

Name Vorname Evak.Nr.
letzte Wohnung in Würzburg (auch
Stockwerk) 22

22.

M e r k b l a t t

1. Die Vermögenserklärungs-Vordrucke sind genauestens auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben. Für jedes Familienmitglied ist ein Vordruck zu verwenden. Abholung am 27.11.41
2. Sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z.B. Wertpapiere) sich auf das Vermögen beziehende oder sonstige vermögensrechtliche Fragen regelnde Urkunden (Kaufverträge, Schuldscheine, Hypothek- und Grundschuldbriefe, Versicherungspolice usw.) sind dem Vermögensverzeichnis beizufügen. Hierzu ist ein grosser Umschlag vorzubereiten. Der Umschlag ist selbst zu besorgen und mit der genauen Anschrift zu versehen. Aufgeführte Papiere sind dem Vermögensverzeichnis in Umschläge beizulegen, desgleichen Wertgegenstände. (s.hiezu Ziff.11.)
3. Die der Vermögenserklärung vorausgeschickte Anmerkung ist genauestens zu beachten. Die bei der Evakuierung mitzunehmenden Gegenstände sind n i c h t in das Vermögensverzeichnis aufzunehmen.
4. Da das Vermögen rückwirkend ab 15.10.1941 staatspolizeilich beschlagnahmt ist, sind die seit diesem Zeitpunkt getroffenen Verfügungen über Vermögensteile wirkungslos. Bei der Ausfüllung des Vordruckes sind daher auch die seit dieser Zeit veräusserten oder verschenkten Gegenstände aufzuführen, gegebenenfalls ist der Name und die Anschrift des nunmehrigen Besitzers anzugeben. Ferngläser, Fotoapparate sind in der Vermögensliste nicht aufzuführen, sondern bei der Israel. Kultusgemeinde abzuliefern.
5. Das lebende Inventar (Katzen, Hunde, Vögel) ist bis zum Abholungszeitpunkt anderweitig unterzubringen.
6. Sämtliches Eigentum (insbes. Möbel) ist in den später zu versiegelnden Wohnraum zu verbringen, sodass hinsichtlich des Eigentums an einem Gegenstand kein Zweifel entstehen kann. Innerhalb der Wohnung müssen sämtliche Schränke und andere Behältnisse unversperrt sein, die Schlüssel müssen stecken.
7. Sämtliche Räume sind bis zum Abholungszeitpunkt aufzuräumen und zu reinigen, insbesondere dürfen gebrauchtes Geschirr und Abfälle nicht herumstehen bzw. -liegen. Fensterläden sind bei der Abholung zu schliessen.
8. Bei der Abholung müssen sämtliche Licht-, Gas- und Wasserrechnungen beglichen und die Haupthahnen zu den Licht-, Gas- und Wasserleitungen - soweit nicht Teilwohnung - abgestellt sein. Ferner darf in Öfen und Herden kein Feuer brennen. Sämtliche Haus- und Wohnungsschlüssel sind bereitzuhalten und mit einem Anhänger zu versehen. Auf dem Anhänger ist genaue Anschrift und Hausnummer anzugeben. Der zuständige Hausverwalter bzw. Hausbesitzer ist von der Evakuierung zu verständigen.
9. Nicht benötigte Vermögenserklärungs-Vordrucke sind dem abholenden Kriminalbeamten zurückzugeben.
10. Es muss pro Person mitgenommen werden (ausgenommen Kinder unter 6 Jahren):
 - a) An Zahlungsmitteln RM 60.- (werden in Nürnberg vorher durch die Israel. Kultusgemeinde eingesammelt) zwecks Umtausch in

- Zahlungsmittel für den neuen Aufenthaltsort;
- b) 1 Koffer (Gettogepäck) pro Person mit Ausrüstungsstücken (Kleider, Leib- und Bettwäsche, gutes Schuhwerk) bis zu 50 kg -kein sperrendes Gut-; das Gettogepäck hat im Innern obenauf einen Bogen Papier mit den Personalien des Besitzers und mit der Evakuierungsnummer zu enthalten. Die gleiche Nummer ist auf der Aussenseite des Koffers (Seitenteil) deutlich sichtbar anzubringen. Ausserdem ist am Handgriff des Koffers ein Anhänger mit Personalien und Ev. Nr. zu befestigen.

Decken für Transport, sowie Marschverpflegung nicht im Gettogepäck verwahren.

Bei Abholung vollständige warme Bekleidung, sowie festes Schuhwerk.

Gettokoffer werden in Nürnberg am 25. oder 26.11.1941 durch die Isr. Kultusgemeinde eingesammelt, desgleichen

- c) Verpflegung für 14 Tage bis 3 Wochen für neuen Aufenthaltsort (Brot, Mehl, Graupen, Bohnen, etwa vorhandene Büchsenkonserven usw.) - Beschaffung im Benehmen mit der Isr. Kultusgemeinde, - gut verpackt.
- d) Zur Selbstmitnahme (Marschverpflegung)
Mundvorrat für 3 bis 4 Tage,
Essgeschirr (Teller oder Topf mit Löffel),
Wollene Decke,
Bett- und Waschzeug.

11. Nicht mitgenommen werden dürfen (vor Abtransport dem Beamten evtl. mit Vermögenserklärungs-Vordruck übergeben):
Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw., Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin, ausgenommen Eheringe und Gebrauchstaschenuhren), Photoapparate mit Zubehör, sowie lebendes Inventar.

12. Zur Abholung am 25. und 26.11.41 können bereitgestellt werden:
Bauwerkzeuge, -Axe, Hacken, Schaufeln, Öfen, Ofenrohre, Bleche, Kessel, Eimer, Matrazen, (nur dreiteilige Aufleger - keine Kastenmatrazen) Geschirr, Nähmaschinen, Hammer, Zange, Nägel, Draht, Seifen und Waschmittel- usw.

Diese Gegenstände müssen verpackt bei Abholung des Getto-
gepäcks bereit-liegen. (Obenangeführte Gegenstände dürfen nicht neu erworben werden).

Weitere Auskünfte erteilt die Israel. Kultusgemeinde.

Nürnberg, den 23.11.1941.

I. ~~W~~-Kommando hat bereits mündlich Anweisungen bekommen.

Es wird damit gerechnet, dass die Durchsuchungsmassnahmen der Juden bis 17 Uhr beendet sind. Die ~~W~~-Mannschaften, einschliesslich des Einholkommandos treten um diesen Zeitpunkt zur ~~W~~-Wache zurück. Über ihre weitere Einteilung für den Rest des Tages und der Nacht trifft ausschliesslich Hauptsturmführer R i e d e l Anordnungen. Die gesamten ~~W~~-Mannschaften werden am 29.11.1941 vormittags 8 Uhr im Lager wieder benötigt. Meldung bei Hauptsturmführer Riedel. Hauptsturmführer Riedel bestimmt für Morgen, den 29.11.1941 einen Vertreter, der nach dem Übertritt des Hauptsturmführers zum R Transportkommando die weitere Leitung und Entlassung der ~~W~~-Mannschaften im Einvernehmen mit dem Lagerkommandanten durchzuführen hat.

II. Im Laufe des heutigen Tages wird Brigadeführer Polizeipräsident Dr. M a r t i n vermutlich das Lager besichtigen. Ich erwarte straffste Disziplin und Auftreten sowie entsprechende Meldung durch die Posten und den Wachhabenden.

III. Das Einholkommando ^{der} ~~und~~ Kripo kann im Laufe des Tages nach Erledigung des Auftrages durch Krim.Oberass. Fluhrer unmittelbar entlassen werden. Die Beamten werden weiterhin nicht mehr benötigt und treten mit der Entlassung zu ihren Dienststellen zurück.

IV. Die im Lager eingesetzten Kripo- u. Stapobeamten, ausschliesslich der Stapobeamten der Abteilung II/2, werden ebenfalls nach Beendigung der Durchsuchungsmassnahmen vermutlich gegen 17 Uhr von ihrem Kommando entlassen und treten wieder zu ihren Dienststellen zurück. Vor Verlassen des Lagers haben sie sich bei der Lagerleitung, Zimmer 2 (Wetzel), zur Entgegennahme ihrer Sonderentschädigung einzufinden. Rücktransport mit Kraftfahrzeugen ist durch Oberass. Fluhrer vorzubereiten. Für 29.11.1941 werden die Beamten nicht mehr benötigt.

Die Stapobeamten der Abteilung II/2 verbleiben weiterhin im Einsatz. Dienstantritt am 29.11.1941 8 Uhr im Lager. Heraus-transport um 7,30 Uhr ab Polizeipräsidium. (Oberass. Fluhrer).

USSBS - Col. Mac Namara - Just. Nürnberg -

- V. Für 29.11.1941 sind ab 9 Uhr die bisher zum Einholen der Juden eingesetzten LKW. ins Lager zur weiteren Verwendung zu beordern. (Oberass.Flührer). Beendigung ihres Einsatzes vermutlich 14,30 Uhr. Ein LKW. für Rücktransport des Lagerpersonals muß noch weiter im Lager bis gegen 17 Uhr zur Verfügung stehen.
- VI. Während des 28.11.1941 ist den bereits im Getto befindlichen Juden gestattet sich im Gettobereich auch ausserhalb der Baracken zu begeben. Die W-Wache sorgt für entsprechende Absperrung nach dem übrigen Gelände.
- VII. Bis spätestens 10 Uhr vormittags sind für die einzelnen Getto-baracken die Ordner zu bestellen und anzuweisen für Saubermachung und in Ordnung bringen des Getto-Lagers zu sorgen. Bei einer Besichtigung des Lagers, welche durch Persönlichkeiten in Begleitung des Lagerkommandanten stattfinden, haben die jüdischen Ordner am Eingang der Baracken Aufstellung zu nehmen und die untergebrachten Ev.-Nr. zu melden. (Sekt.Böhm).
- VIII. Für Arbeitsdienst während des 27.11.1941 können aus dem Getto jüdische Arbeitskommandos angefordert werden. Die Anforderung wird ausschliesslich über die Lagerleitung (Krim.Komm.Woesch) oder des von ihm hierfür bestimmten Vertreters erfolgen.
- IX. Der Abtransport der Juden mit dem Transportzug erfolgt am 29.11.1941 um 15 Uhr, ungefähr an derselben Stelle, an der der Würzburger-Transport eingelaufen ist. (Gleis 7) Der verladene Transport muss daher um 13,45 Uhr an Transportführer Oberleutnant S c h i e b e l übergeben werden. Dieser hat bis dahin auch den Einsatz des Begleitkommandos durchgeführt zu haben.

Die Durchführung der Verladung am 29.11.1941 ist folgendermassen geplant.
Um 8 Uhr werden vor jeder Getto-Baracke entsprechende Fahrzeuge der Laderinnung vorfahren. Diese verbringen das gesamte Marschgepäck, ausschliesslich des Ess-Gerätes bis spätestens 9 Uhr an den Platz vor dem Transportzug. Jüdisches Arbeitspersonal ist hierzu einzusetzen. Der Transport ist bereits vorher mit Kreide so zu beschriften, dass ersichtlich wird, welche Ev.-Nr. in den jeweiligen Waggons untergebracht werden. Der Transportlader hat das Gepäck jeweils in der Mitte des Raumes der einschlägigen Ev.-Nr. ab vor dem Zuge abzuladen. W-Begleitung einteilen, ebenso W-Wache, am Transportzug. (das Transportkommando darf nicht mehr hierzu verwendet werden).

25
Die technische Leitung der Gepäcküberführung hat Oberass. Schneiderbanger. Er ist von den Ev.-Gruppenleitern zu unterstützen. Um 9 Uhr haben sämtliche marschfähige Juden, soweit sie nicht zum Küchendienst eingeteilt sind, anzutreten. Diese sind unter Bewachung in ihre mittlerweile abgeladenen Gepäckstücke zu verbringen. Essgeschirr usw. ist in den Gettobarracken zu lassen, da nochmals zur Esseneinnahme ins Lager zurückmarschiert werden wird. An der Einladungsstelle haben nun die jüdischen Ordner zu sorgen, dass die Juden ihr an Ort gebrachtes Marschgepäck wieder aufnehmen und hierauf mit ihrem Gepäck jeweils vor ihren Waggon aufstellung nehmen. (Handgepäck bei Fuß) Diese Vorbereitung muß bis spätestens 11 Uhr beendet sein. Hierauf verbleibt das Handgepäck am Ort. Die Juden werden zur Verpflegung ins Lager zurückgeführt. Um 12,30 Uhr muß die Esseneinnahme beendet sein und die Barracken aufgeräumt sein. Um 12,30 Uhr müssen die gesamten Juden nunmehr mit sämtlichen Essgeräten, die für den Transport mitgenommen werden, zum Abmarsch vor den Baracken angetreten sein. (Verantwortlich hierfür sind die jüdischen Ordner, Leitung derselben der Jude Gustav Kleemann aus Würzburg.)

Nach Vollzugsmeldung durch den jüdischen Transportleiter erfolgt der endgültige Ausmarsch der Juden aus dem Lager an ihr Gepäck. Das Kommando zum Einsteigen mit Gepäck in den Transportzug erfolgt durch Oberass. Fluhrer. Bis 13,30 Uhr muss der Transportzug vollständig marschbereit sein. Um 13,45 Uhr erfolgt Übergabe an den Transportführer. Um 14 Uhr muss die Reichsbahn mit dem Umrangieren beginnen können. Sämtliche W-Mannschaften, ausschliesslich einer kleinen Lagerwache von 2 Mann, hat sich während dieser Zeit auf dem Bahngelände zur Verfügung zu halten. Nach Abfahrt des Zuges erfolgt Rückmarsch der W ins Lager. Auszahlung der Gebühren und Entlassung. Ende des Einsatzes voraussichtlich 17,30 Uhr.

- X. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass über alle Vorgänge während des Einsatzes im Lager Schweigepflicht besteht. Es ist peinlichst darauf zu achten, dass die Lagereinrichtung unbeschädigt dem Zweckverband zurückgegeben werden

kann. Für Beseitigung und Beschädigung von Gegenständen muß gegebenenfalls von den Tätern Schadenersatz geleistet werden.

Verteiler: Organisationsleitung 2,
Wache 1,
Hauptstf. Riehl, 1,
Ev.-Gruppenleiter 6.

Nürnberg, den 28. Nov. 1941.
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth.
I.A.

A large, stylized handwritten signature in dark ink, likely belonging to a police official, is written over the typed text.

Abschrift!

Reichssicherheitshauptamt
IV B 4 - 2093/42g (391)

Handwritten signature

Berlin, den 31. Januar 1942

22

G e h e i m .

Geheim

S c h n e l l b r i e f .

Gch. Staatspolizei
Landspol. St. Würzburg
Eing. - 6. FEB. 1942
Nr. 2145/42 gell. x

An
alle Staatspolizei(leit)stellen im Altreich
(einschl. Sudetengau),
die Staatspolizeileitstelle Wien,
die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien.

Nachrichtlich

an
die Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD
im Altreich,
den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD
Wien.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Bezug: Ohne.

Die in der letzten Zeit in einzelnen Gebieten
durchgeführte Evakuierung von Juden nach dem Osten
stellen den Beginn der Endlösung der Judenfrage im Altreich,
der Ostmark und im Protektorat Böhmen und Mähren dar.

Diese Evakuierungsmassnahmen erstreckten sich
zunächst auf besonders vordringliche Vorhaben, so
dass nur ein Teil der Staatspolizei(leit)stellen bei
den abgewickelten Teilaktionen angesichts der be-
schränkten Aufnahmemöglichkeiten im Osten und der
Transportschwierigkeiten berücksichtigt werden konnte.

Zur Zeit werden neue Aufnahmemöglichkeiten bearbeitet mit dem Ziel, weitere Kontingente von Juden aus dem Altreich, der Ostmark und dem Protektorat Böhmen und Mähren abzuschieben. Die genaue Planung von Vorbereitung dieser weiteren Evakuierungsaktion macht zunächst eine gewissenhafte Feststellung der noch im Reichsgebiet ansässigen Juden nach folgenden, den Richtlinien für die Evakuierung entsprechenden Gesichtspunkten erforderlich:

Erfasst werden können im Zuge dieser Evakuierungsaktion alle Juden (§ 5 der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935, RGBl. I, S. 1333) abgesehen von folgenden Ausnahmen:

- 1) In deutsch-jüdischer Mischehe lebende Juden.
- 2) Juden ausländischer Staatsangehörigkeit^a (ausgenommen staatenlose Juden sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit).
- 3) Im geschlossenen kriegswichtigen Arbeits-einsatz befindlich Juden, für die eine Zustimmung zur Evakuierung seitens der zuständigen Rüstungskommandos (Rüstungsinspektionen) sowie der Landeswirtschafts-~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ämter und Arbeitsämter aus wehrwirtschaftlichen Gründen z.Zt. nicht gegeben werden kann. (Die sich daraus ergebenden vorläufigen Zurückstellungen sind jedoch im Einvernehmen mit diesen Stellen auf ein tragbares Mindestmass zu beschränken).
- 4) Juden
 - a) im Alter von über 65 Jahren,

- 28
- b) sowie Juden im Alter von 55 - 65 Jahren, die besonders gebrechlich und daher transportunfähig sind.

Bei jüdischen Ehen, in denen ein Ehepartner unter 65 Jahren und der andere über 65 Jahre alt ist, können beide Teile evakuiert werden, wenn der in Frage kommende Ehepartner nicht älter als 67 Jahre ist und ein amtliches ärztliches Zeugnis für die Arbeitsfähigkeit dieses Ehepartners erbracht werden kann. Weitere Ausnahmen sind auf keinen Fall zulässig. (Für die auf Grund des Alters nicht zu evakuierenden Juden ist später gesonderte Regelung vorgesehen.)

- 5./ Jüdische Rechtskonsulenten sind in einem entsprechenden Verhältnis zur Zahl der zunächst verbleibenden Juden zu erfassen.
- 6./ Ehetrennung sowie Trennung von Kindern bis zu 14 Jahren von den Eltern ist zu vermeiden.

Ich bitte, unverzüglich die erforderlichen Feststellungen innerhalb des dortigen Dienstbereiches zu treffen und bis spätestens 9.2.42 (Anträge auf Terminverlängerung können nicht berücksichtigt werden) unter Beantwortung nachstehender Fragen zu berichten:

- 1./ Zahl der Juden deutscher Staatsangehörigkeit (einschliesslich der Staatenlosen, sowie Juden ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit) im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen im dortigen Bezirk. (Gesamtzahl und Verteilung auf die einzelnen Orte.)
- 2./ Zahl der in deutsch-jüdischen Mischehen lebenden Juden.
- 3./ Zahl der Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. (Ausgenommen staatenlose Juden sowie Juden mit ehemals polnischer

und luxemburgischer Staatsangehörigkeit.)

✓4./Zahl der Juden mit slowakischer, kroatischer und rumänischer Staatsangehörigkeit.

5./Zahl der im geschlossenen Arbeitseinsatz stehenden Juden, die mit Rücksicht auf wehrwirtschaftliche Belange z.Zt. zur Evakuierung nicht freigegeben werden können.

✓6./Zahl der Juden über 65 Jahre.

✓7./Zahl der über 55 Jahre alten, besonders gebrechlichen und transportunfähigen Juden.

8./ Gesamtzahl der für eine Evakuierung in Betracht kommenden Juden nach Beachtung obenstehender Ausnahmen. (Verteilung auf die einzelnen Orte.)

Diese Gesamtzahl nach dem neuesten Stand ist maßgebend für die spätere Zuteilung von Transportzügen bzw. für die Zusammenstellung von Evakuierungstransporten.

Fehlanzeige ist erforderlich.

Auf eine genaue und gewissenhafte Feststellung ist besonderer Wert zu legen, damit von vornherein Verschiebungen oder Änderungen im Transportprogramm vermieden werden.

Von weiteren, über diese Feststellungen hinausgehenden Maßnahmen ist bis zum Eingang weiterer Weisung abzusehen.

29

Zusatz für die Staatspolizeistelle Frankfurt/Oder: Die dortigen Schreiben II B 4 - 2394/41 v. 15.1.1942 und II B 4 2434/41 v. 20.1.1942 haben sich damit erledigt.

Im Auftrage:

gez. E i c h m a n n.

Beglaubigt:

gez. Scholz

Siegel.

Kanzleiangeestellte.

Nr. 2505 g/41 II B 4.

Würzburg, den 6. Februar 1942.

1.) Rundspruch: (Nach Schema!)

Geheim!

An

alle Landräte in Mainfranken und
die Oberbürgermeister der Städte
Aschaffenburg und Schweinfurt.

Betrifft: Erfassung von Juden.

Ich bitte unverzüglich nachstehend aufgeführte Feststellungen innerhalb des dortigen Dienstbereiches zu treffen und mir spätestens bis 7.2.42 um 10 Uhr fernmündlich mitzuteilen. ^{nach Nr. 2928/42} Anträge auf Terminsverlängerung können nicht berücksichtigt werden.

- a.) Zahl der in deutsch-jüdischer Mischehe lebenden Juden.
- b.) Zahl der Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. (Ausgenommen staatenlose Juden sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit).
- c.) Zahl der Juden mit slowakischer, kroatischer und rumänischer Staatsangehörigkeit.
- d.) Zahl der Juden über 65 Jahre.
- e.) Zahl der über 55 Jahre alten, besonders gebrechlichen und transportunfähigen Juden.

2.) Wiedervorlage sogleich bei II B - Vökl.

I.A.

[Handwritten signature]

Vö/Fro.

Vorstehender Rundspruch wurde nach Schema durchgegeben.

Kamlin Nr. 42.
Fernsprechzentrale.

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Absender wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

Einlieferungschein

Gegenstand: *) Brief *) Nr. 518

Nachnahme:	<i>R.M.</i>	<i>R.H.</i>	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:	<i>R.M.</i> <i>R.H.</i>				
Empfänger:	Geheime Staatspol. z. Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth				
Bestimmungsort:	N ü r n b e r g				

Aufgabenstempel



Postannahme

[Handwritten signature]

*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

L. 62.5.39 Din A7

B

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 7. Februar 1942.

Br.Nr. II B 4 - 2175/42 g.

Geheim!

Vö/Pro.

1.) An

abgefragt
7/2.42 fwp

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth,
in Nürnberg.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Vorgang: Erlaß des RSHA.v.31.1.1942
- IV B 4 - 2093/42g (391).

Anlagen: Ohne.

Die Erhebungen auf Grund vorstehenden Erlasses ergeben nachstehend aufgeführte Einzelheiten.

Zu 1.) Die Gesamtzahl der im Dienstbereich der Außendienststelle Würzburg vorhandenen Juden deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der Staatenlosen, sowie der Juden ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit, beträgt 2006.

Verteilung auf die einzelnen Ortschaften.

Aschaffenburg	198
Alzenau	11
Goldbach-Hösbach	29
Großheubach	7
Großostheim	6
Kleinheubach	3
Miltenberg	12
Bad Kissingen	43
Bastheim	2
Brückenhau	7
Dittlorsroda	2
Geroda-Platz	18
Heßdorf	4
Maßbach	9
Mellrichstadt	39
Bad Neustadt	56
Nordheim	6
Oberelsbach	6
Oberthulba	12
Poppenlauer	22
Steinach	6
Unsleben	16
Untererthal	12
	<u>526</u>

Übertrag: 526

Völkersleier	6
Westheim	3
Kitzingen	103
Allersheim	2
Bütthardt	2
Gaukönigshofen-	39
Acholshausen	
Giebelstadt	5
Goßmannsdorf	2
Großlangheim	4
Hüttenheim	5
Mainbernheim	5
Mainstockheim	34
Marktbreit	34
Marktsteft	3
Obernbreit	4
Tauberrettersheim	2
Wiesenbronn	2
Schweinfurt	64
Aidhausen	16
Altenschönbach	7
Ermershausen	18
Frankenwinheim-Lülsfeld	22
Gerolzhofen	28
Gochsheim	4
Haßfurt-Zeil	22
Höchheim	13
Kleinbardorf	3
Kleineibstadt	11
Kleinsteinaich	10
Lendershausen	2
Niederwerrn	9
Obbach-Duerbach	40
Oberlauringen	17
Prichsenstadt	10
Reckendorf-Untermmerzbach	7
Schonungen	9
Schwebheim	4
Schwanfeld	10
Theilheim	43
Trappstadt	5
Westheim	21
Zeilitzheim	9
Biebergau	4
Dettelbach	24
Estenfeld	6
Geroldshausen	2
Höchberg	6
Homburg	7
Karbach	29
Laudenbach	14
Marktheidenfeld	9
Unteraltertheim-	19
Oberaltertheim	
Reichenberg	20
Rimpar	9
Thüngen	3

1337

32

<u>Übertrag:</u>	1337
Urspringen	44
Veitshöchheim	7
Wiesenfeld	25
<u>Würzburg</u>	<u>593</u>
<u>Gesamtsumme: 2006.</u>	
=====	

Zu 2.) Die Zahl der in deutsch-jüdischer Mischehe lebenden Juden beträgt

55.

Diese Zahl kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Möglichkeit besteht, daß einzelne jüdische Ehepartner weder den Landräten noch den zuständigen jüdischen Vertrauensmännern der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland bekannt sind.

Zu 3.) Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ausgenommen Staatenlose sowie Juden ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit, sind im Dienstbereich

2

wohnhaft und zwar 1 Russe und 1 Ungar.

Zu 4.) Die Zahl der Juden mit slowakischer, kroatischer oder rumänischer Staatsangehörigkeit beträgt

3

und zwar 1 Slowake und 2 Rumänen.

Zu 5.) Juden, die in geschlossenem Arbeitseinsatz stehen und mit Rücksicht auf wehrwirtschaftliche Belange zzt. zur Evakuierung nicht frei gegeben werden können,

sind nicht vorhanden.

Zu 6.) Zahl der über 65 Jahre alten Juden

694.

Unter diesen sind 19, die nach den Richtlinien (b) 2. Absatz) evakuierungsfähig sind.

Zu 7.) Juden, die über 55 Jahre alt, besonders gebrechlich und transportunfähig sind, sind im hiesigen Dienstbereich

41

vorhanden.

Zu 8.) Die Gesamtzahl der für eine Evakuierung in Betracht kommenden Juden nach Beachtung vorstehender Ausnahmen beträgt:

1192 .

Verteilung auf die einzelnen Ortschaften:

Aschaffenburg	145
Alzenau	4
Goldbach-Hösbach	24
Großheubach	7
Großostheim	4
Kleinheubach	3
Miltenberg	7
Bad Kissingen	26
Bastheim	1
Brückenau	4
Dittlofroda	-
Geroda-Platz	14
Heßdorf	2
Maßbach	2
Mellrichstadt	27
Bad Neustadt	38
Nordheim	4
Oberelsbach	4
Oberthulba	11
Poppenlauer	14
Steinach	4
Unsleben	9
Untererthal	7
Völkersleier	4
Westheim	3
Kitzingen	75
Allersheim	2
Bütthardt	-
Gaukönigshofen-	35
Acholdshausen	5
Giebelstadt	2
Goßmannsdorf	1
Großlangheim	3
Hüttenheim	4
Mainbernheim	27
Mainstockheim	20
Marktbreit	-
Marktsteft	1
Obernbreit	1
Tauberrettersheim	1
Wiesenbronn	1
Schweinfurt	31
Aidhausen	11
Altenschönbach	4
Ermershausen	15
Frankenwinheim-Lülsfeld	18
Gerolzhofen	19
Gochsheim	2
Haßfurt-Zeil	16
Höchheim	9

Übertrag: 670

Übertrag: 670

Kleinbardorf	3
Kleineibstadt	6
Kleinsteinach	4
Lendershausen	2
Niederwerrn	1
Obbach-Euerbach	32
Oberlauringen	15
Prichsenstadt	6
Reckendorf-Untermers- bach	5
Schonungen	5
Schwebheim	-
Schwanfeld	6
Theilheim	31
Trappstadt	4
Westheim	13
Zeilitzheim	8
Biebergau	2
Dettelbach	12
Estenfeld	1
Geroldshausen	2
Höchberg	4
Homburg	5
Karbach	24
Laudenbach	13
Marktheidenfeld	9
Uitteraltertheim-	
Oberaltertheim	17
Reichenberg	15
Rimpf	6
Thüngen	3
Urspringen	42
Veitshöchheim	4
Wiesenfeld	18
<u>Würzburg</u>	<u>204</u>

Gesamtsumme: 1191.

=====

Der große Unterschied zwischen den in Würzburg wohnhaften und den evakuierungsfähigen Juden ist darauf zurückzuführen, daß sich in Würzburg das jüdische Alters- und Siechenhaus (früher Landessiechenheim) für den Gau Mainfranken befindet.

(2.) Zum Akt: Evakuierung der Juden gen.

Im Auftrage:

Milly

A b s c h r i f t.

R i c h t l i n i e n

zur technischen Durchführung
der Evakuierung von Juden in das Generalgouvernement
(Trawniki bei Lublin)

834
Jr. 6.
TB
Geh. Staatspolizei
Landpol. St. Würzburg
Empf. 22. MRZ. 1942
Nr. 3196/42 Beil. 1
Tune

Für die Evakuierung von Juden aus dem Reichsgebiet und dem Protektorat Böhmen und Mähren in das Generalgouvernement werden folgende Richtlinien, die in allen Punkten genau einzuhalten sind, aufgestellt:

I. Zuständige Evakuierungsdienststellen:

Für das Altreich: Die örtlichen Staatspolizei(leit)stellen. (Für Wien wie bisher die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien in Zusammenarbeit mit der Staatspolizeileitstelle Wien).

Für das Protektorat Böhmen und Mähren: Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag in Zusammenarbeit mit den Staatspolizeileitstellen Prag bzw. Brünn.

Aufgabe dieser Dienststellen ist neben der Konzentrierung und der personellen Erfassung des zu evakuierenden Personenkreises der Abtransport dieser Juden mit Sonderzügen der Deutschen Reichsbahn gemäß dem vom Reichssicherheitshauptamt im Benehmen mit dem Reichsverkehrsministerium aufgestellten Fahrplan und die Regelung der vermögensrechtlichen Angelegenheiten.

II. Bestimmung des zu evakuierenden Personenkreises:

Erfasst werden können im Zuge dieser Evakuierungsaktion alle Juden (§ 5 der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935, RGBl. I, S. 1333) abgesehen von vorerst folgenden Ausnahmen:

- 1./ In deutsch-jüdischer Mischehe lebende Juden
- 2./ Juden ausländischer einschließlich der sowjetrussischen Staatsangehörigkeit (ausgenommen staatenlose Juden, sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit).

USSES- Col. Mac Namara - Gestapo Nürnberg

35

3./ Im geschlossenen kriegswichtigen Arbeitseinsatz befindliche Juden, für die eine Zustimmung zur Evakuierung seitens der zuständigen Rüstungskommandos (Rüstungsinspektionen) sowie der Landeswirtschaftsämter und Arbeitsämter aus wehrwirtschaftlichen Gründen z.Zt. nicht gegeben werden kann. (Die sich daraus ergebenden vorläufigen Zurückstellungen sind jedoch im Einvernehmen mit diesen Stellen auf ein tragbares Mindestmaß zu beschränken).

4./ Juden

- a) im Alter von über 65 Jahren,
- b) im Alter von 55 - 65 Jahren, die besonders gebrechlich und völlig transportunfähig sind.

Bei jüdischen Ehen, in denen ein Ehepartner unter 65 Jahre und der andere über 65 Jahre alt ist, können beide Teile dann evakuiert werden, wenn der in Frage kommende Ehepartner nicht älter als 67 Jahre ist und ein amtsärztliches Zeugnis für die Arbeitsfähigkeit dieses Ehepartners erbracht werden kann. Weitere Ausnahmen sind auf keinen Fall zulässig. (Für die auf Grund des Alters nicht zu evakuierenden Juden ist später gesonderte Regelung vorgesehen).

Jüdische Rechtskonsulenten sind nur in einem entsprechenden Verhältnis zur Zahl der zunächst verbleibenden Juden zu erfassen.

Ehetrennung sowie Trennung von Kindern bis zu 14 Jahren von den Eltern ist zu vermeiden.

III. Transport.

Es empfiehlt sich, die zu evakuierenden Juden vor dem Abtransport zu konzentrieren. Transporte werden jeweils in Stärke von je 1.000 Juden (stärkere Belegung ist unzulässig) nach dem im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsministerium erstellten Fahrplan, der den beteiligten Dienststellen zugeht, durchgeführt.

Es muß pro Person mitgenommen werden:

- Zahlungsmittel RM 50.-- in Reichskreditkassenscheinen oder 100 Zloty
- Ein Koffer oder Rucksack mit Ausrüstungsstücken (kein sperrendes Gut)
- Vollständige Bekleidung (ordentliches Schuhwerk)
- Bettzeug mit Decke
- Verpflegung für 2 Wochen (Brot, Mehl, Graupen, Bohnen)
- Essgeschirr (Teller oder Topf) mit Löffel

Nicht mitgenommen werden dürfen:

- Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw.,
- Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin - mit Ausnahme des Eheringes),
- Lebendes Inventar,
- Lebensmittelkarten (diese sind vorher abzunehmen und den örtlichen Wirtschaftsämtern zu übergeben).

Vor Abgang der Transporte ist eine Durchsuchung nach Waffen, Munition, Sprengstoffen, Gift, Devisen, Schmuck, usw. vorzunehmen.

Die Transporte sind so zusammenzustellen, daß sie eine möglichst gleichmäßig verteilte Altersgliederung aufweisen.

Die Bezirksstellen der Reichsvereinigung (bezw. Kultusgemeinden) können nach Maßgabe für die Vorbereitung und Durchführung der Transporte herangezogen werden.

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Transporte ist jeweils eine jüdische Transportleitung zusammenzustellen, die von sich aus für jeden Waggon einen mit einer Armbinde gekennzeichneten

37

ten Ordner zu bestimmen hat. Diese Ordner sind für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung während der Fahrt und die Reinigung der Abteile nach Verlassen des Zuges verantwortlich. Der jüdischen Transportleitung, die im ersten Waggon untergebracht wird, ist ein jüdischer Arzt bzw. Sanitäter mit Sanitätsmaterial zuzuteilen.

Bei Abmeldung der Juden ist in den Melderegistern der Meldeämter nicht der Zielort, sondern lediglich "unbekannt verzogen" bzw. "ausgewandert" anzuführen.

IV. Transportbegleitung.

Jedem Transportzug ist eine entsprechende ausgerüstete Begleitmannschaft (in der Regel Ordnungspolizei in Stärke von 1 Führer und 15 Mann) zuzuteilen. Bezüglich der Ausrüstung des Begleitkommandos wurde an die Stellen der Ordnungspolizei seitens des Hauptamtes Ordnungspolizei ein diesbezüglicher Erlaß herausgegeben (Anlage 4).

Dem Führer der Begleitmannschaft muß eine für die den Transport empfangende Dienststelle bestimmte namentliche Liste der mitgeführten Personen in zweifacher Ausfertigung ausgehändigt werden. Eine weitere Ausfertigung dieser Transportliste ist dem Reichssicherheitshauptamt - Ref. IV B 4 - sofort nach Abgang des Transportes vorzulegen. In der Transportliste sind ausser Personalien auch die Berufe anzuführen.

V. Aufnahme.

Für die Aufnahme der Evakuierten im Generalgouvernement ist der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau zuständig, der sich zur Durchführung der Aufnahme der Dienststellen des W- und Polizeiführer im Distrikt Lublin bedient.

VI. Meldewesen.

Die von der Reichsbahn ausgearbeiteten Fahrpläne (Abfahrtszeiten) sind verbindlich und können nicht mehr abgeändert werden; sie sind daher von den abfertigenden Dienststellen genau einzuhalten. Ebenso sind die an Hand der Fahrpläne abgestellten Sonderzüge restlos auszunutzen.

Die Abfahrt jedes Transportzuges ist sofort mit dringendem Fernschreiben oder Telegramm nach beiliegendem Muster (Anlage 1)

- a/ dem Reichssicherheitshauptamt, Referat IV B 4 ,
- b/ dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD, W-Oberbefehlshaber Dr. S c h ö n g a r t h , Krakau,
- c/ dem W- und Polizeiführer im Distrikt Lublin, W-Brigadeführer G l o b o c n i k , Lublin,

bekanntzugeben.

Das Eintreffen der Transporte und die ordnungsgemäße Übernahme am Zielort wird von der empfangenden Dienststelle (W -

38

(H- und Polizeiführer im Distrikt Lublin) mit Fernschreiben oder Telegramm nach beiliegendem Muster (Anlage 2) dem RSHA., Ref. IV B 4 - mitgeteilt.

Nach Abschluß der Gesamtaktion ist dem RSHA. sowohl von der abfertigenden Dienststelle als auch von der empfangenden Dienststelle Gesamtbericht mit zahlenmässigen Unterlagen (Geschlechts-, Alters- und Berufsgliederung) vorzulegen.

VII. Kosten der Evakuierung.

Die Verrechnung der durch die Evakuierung entstehenden Kosten ist mit Erlass II C 1/2 - Nr. 650/41 - 238 - 10 - vom 10.1.1942 (siehe Anlage 3 und 4) geregelt.

Für die Behandlung des Vermögens der Evakuierten ergehen gesondert Weisungen.

R i c h t l i n i e n

zur technischen Durchführung der Evakuierung von Juden in das Generalgouvernement (Izbica bei Lublin)

Für die Vakuierung von Juden in das Generalgouvernement werden folgende Richtlinien, aufgestellt, die in allen Punkten genau einzuhalten sind:

I. Zuständige Evakuierungsdienststelle:

Für die drei Frankenkreise die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth. Mit der Durchführung ist die Aussendienststelle Würzburg beauftragt.

II. Bestimmung des zu evakuierenden Personenkreises:

Erfasst werden können im Zuge dieser Evakuierungsaktion alle Juden (§ 5 der 1. VO. zum Reichsbürgergesetz v. 14.11.35 RGBl. I S. 1333), abgesehen von vorerst folgenden Ausnahmen:

- 1) In deutsch-jüdischer Mischehe lebende Juden.
- 2) Juden ausländischer einschliesslich der sowjetrussischen Staatsangehörigkeit (ausgenommen staatenlose Juden sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit).
- 3) Im geschlossenen kriegswichtigen Arbeitseinsatz befindlichen Juden, für die eine Zustimmung zur Evakuierung seitens der zuständigen Rüstungskommandos (Rüstungsinspektionen), sowie der Landeswirtschaftsämter und Arbeitsämter aus wehrwirtschaftlichen Gründen z.Zt. nicht gegeben werden kann. (Auf ein tragbares Mindestmass beschränken).
- 4) Juden a) im Alter von über 65 Jahren,
b) im Alter von 55 - 65 Jahren, die besonders gebrechlich und völlig transportunfähig sind.

Bei jüdischen Ehen, in denen ein Ehepartner unter 65 Jahre und der andere über 65 Jahre alt ist, können beide Teile dann evakuiert werden, wenn der in Frage kommende Ehepartner nicht älter als 67 Jahre ist und ein amtärztliche Zeugnis für die Arbeitsfähigkeit dieses Ehepartners erbracht werden kann. Weitere Ausnahmen sind auf keinen Fall zulässig. (Für die auf Grund des Alters nicht zu evakuierenden Juden ist später gesonderte Regelung vorgesehen.)

Jüdische Rechtskonsulenten sind nur in einem entsprechenden Verhältnis zur Zahl der zunächst verbleibenden Juden zu erfassen.

413

Ehetrennung sowie Trennung von Kindern bis zu 14 Jahren von den Eltern ist zu vermeiden.

III. Transport:

Den Bezirkspolizeibehörden werden durch die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth für die abzuschiebenden Juden entsprechende Evakuierungsnummern zugeteilt, die den Juden bei der Eröffnung ihres bevorstehenden Abtransportes bekannt zu geben sind. Sämtliche Juden haben diese Nummern auf ihre Gepäckstücke sowie auf einen Anhängezettel aufzumalen, der am obersten Kleidungsstück zu tragen ist.

Die Bezirkspolizeibehörden haben die zu evakuierenden Juden zu einem noch nicht feststehenden, jedoch nahen Termin (wird fernmündlich durchgegeben) nach Bamberg (Weisse Taube) zu verbringen, wo die Juden gesammelt und dem aus Würzburg kommenden Sonderzug zugeführt werden.

Es muss pro Person mitgenommen werden:

Zahlungsmittel RM 60.--, welche einzusammeln und vom Transportführer dem übernehmenden Beamten in Bamberg mit den Verzeichnissen zu übergeben sind.

1 Koffer oder Rucksack mit Ausrüstungsstücken (kein Sperren-des Gut),

Vollständige Bekleidung (ordentliches Schuhwerk),

Bettzeug mit Decke,

Verpflegung für zwei Wochen (Brot, Mehl, Graupen, Bohnen),

Essgeschirr (Teller oder Topf) mit Löffel.

Nicht mitgenommen werden dürfen:

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher, usw.

Wertsachen jeder Art, (Gold, Silber, Platin- mit Ausnahme des Eheringes),

lebendes Inventar,

Lebensmittelkarten (diese sind vorher abzunehmen und den örtlichen Wirtschaftsämtern zu übergeben)

Vor Abgang des Transportes ist eine Durchsuchung nach Waffen, Munition, Sprengstoffen, Gift, Devisen, Schmuck usw. vorzunehmen.

Für den Transport bis zum Sammelplatz in Bamberg, insbesondere für das rechtzeitige Eintreffen dort selbst, sind die Bezirkspolizeibehörden verantwortlich. Dem Führer des Transportes muss jeweils eine für die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth bestimmte namentliche Liste der mitgeführten Personen in

42

zweifacher Fertigung mitgegeben werden. (Die Liste hat zu enthalten: Vor- und Zuname, Geburtszeit, Geburtsort, St. Angehörigkeit, Beruf, letzte Wohnung und die jeweilige von der Staatspolizeistelle zur Verfügung gestellte Evakuierungsnummer).

Die Bezirksstellen der Reichsvereinigung der Juden (bezw. Kultusgemeinden) können nach Massgabe für die Vorbereitung und Durchführung der Transporte herangezogen werden.

IV. Übernahme:

Für die Übernahme der zu Evakuierenden und deren Unterbringung in Bamberg sorgt die Kriminalpolizei Bamberg, Krim. Insp. Bezold.

Bei Abmeldung der Juden ist in den Melderegistern der Meldefürter nicht der Zielort, sondern lediglich (unbekannt verzogen" bezw. "ausgewandert" anzuführen.

V. Meldewesen:

Der Abgang des Transportes von den Bezirkspolizeibehörden nach Bamberg bezw. die voraussichtliche Ankunft in Bamberg ist rechtzeitig vorher fernmündlich an die Kriminalpolizei Bamberg (Krim. Insp. Bezold) und an die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth Krim. Komm. Woesch, Fernruf Nürnberg 2951, Nebenstelle 374, bekannt zu geben.

Im Falle des Ablebens oder des Eintritts von Transportunfähigkeit eines zum Transport eingeteilten Juden ist unverzüglich den gleichen Dienststellen unter Angabe der Evakuierungsnummer fernmündlich Mitteilung zu geben.

VI. Vermögen:

Die von den Juden freigewordenen Wohnungen sind sicherzustellen und zu versiegeln bis für die Behandlung und die Verwendung der Wohnung nebst evtl. Einrichtungen weitere Weisungen ergehen. Vor Verlassen der Wohnungen ist seitens der Juden je eine von den den Bezirkspolizeibehörden in entsprechender Zahl überlassenen Vermögenserklärungen genau auszufüllen und zu unterschreiben und deren Vollständigkeit von den abzuholenden Beamten zu überprüfen. Diese Vermögenserklärungen sind zu sammeln und von den Transportbegleitern mit den ebenfalls eingesammelten Beträgen von je 60.- RM mit den Namenslisten dem übernehmenden Beamten in Bamberg zu übergeben. Zweckmässig werden die Vermögenserklärungen in einem Briefumschlag verwahrt, der den Namen und die Evakuierungsnummer des Ju-

44

43
trägt. Dieser Briefumschlag soll auch die von den Juden abgegebenen Wert- und Ausweispapiere enthalten. Kennkarten sind den Juden zu belassen und werden in Bamberg mit dem Evakuierungstempel versehen.

Die abgenommenen Haus- bzw. Wohnungsschlüssel sind bei den Bezirkspolizeibehörden zu verwahren (entsprechende Kennzeichnung) und für das mit der Übernahme des hinterlassenen jüdischen Besitzes beauftragte Finanzamt bereit zu halten.

Die evakuierten Juden verlieren mit dem Verlassen der deutschen Reichsgrenze die deutsche Staatsangehörigkeit. Ihr Vermögen verfällt gleichzeitig auf Grund der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz dem deutschen Reich.

44 ~~42~~

A b s c h r i f t

Reichssicherheitshauptamt
IV B 4 a - 163/42

Hörleson

R i c h t l i n i e n

für die Behandlung des Vermögens der in das Generalgouvernement (Lublin-Trawniki) abzuschließenden Juden.

Für die Abschiebung von Juden aus dem Altreich, Wien und dem Protektorat Böhmen und Mähren in das Generalgouvernement werden folgende Richtlinien, die in allen Punkten genau einzuhalten sind, aufgestellt:

Nachdem der Kreis von Personen feststeht, der nach dem Generalgouvernement abzuschließen ist, muss im geeigneten Zeitpunkt für die Erfassung des gesamten Vermögens dieser Juden sofort Sorge getragen werden. Damit Vermögensverschiebungen hinten angehalten werden, ist -erforderlichenfalls mit Rückwirkung vom 1.3.1942 an das Vermögen in seiner Gesamtheit staatspolizeilich zu beschlagnahmen und daraufhin praktisch sicherzustellen. Zur Vermeidung von nachträglichen Schwierigkeiten sind die abzuschließenden Juden bei der Bekanntgabe ihrer Abschiebung zugleich von der staatspolizeilichen Beschlagnahme ihres Vermögens unter Androhung schärfster staatspolizeilicher Massnahmen für den Fall von Vermögensverschiebungen in Kenntnis zu setzen. Die Juden haben sodann die vorgedruckten Vermögenserklärungen, die den zuständigen Evakuierungsdienststellen in genügender Anzahl in der Anlage zugehen, genauestens auszufüllen und zu unterschreiben. (Die von früheren Evakuierungen noch übrig gebliebenen Vermögenserklärungen dürfen nicht mehr benutzt werden.) Hierbei ist die den Vermögenserklärungen vorangestellte Anweisung sorgfältig zu beachten. Insbesondere sind die Vermögensstücke, die der Jude mitnehmen darf, nicht einzutragen. Weiterhin sind von den Juden sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z.B. Wertpapiere), sich auf das Vermögen beziehende oder sonstwie vermögensrechtliche Fregend regelnde Urkunden (z.B. Verträge und Beweismaterial) den Vermögenserklärungen beizufügen, soweit diese Urkunden von den Juden beigebracht werden können. Da bisher die Juden die Vermögenserklärungen teilweise absichtlich in nachlässiger Weise ausgefüllt haben, um entweder den Behörden bestimmte Vermögenswerte zu verschweigen oder aber um den staatlichen Stellen Schwierigkeiten bei der Verwaltung und Verwertung des Vermögens zu bereiten, sind sie ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen,

dass sie auf keine Nachsicht zu rechnen haben, wenn die der Verpflichtung der Ausfüllung von Vermögenserklärungen nicht in genügender Weise nachkommen, was noch vor dem Abtransport in allen Einzelheiten nachgeprüft würde. Wie in den mit besonderem Erlass den dortigen Dienststellen gleichfalls zugehenden Richtlinien zur technischen Durchführung der Evakuierung festgelegt worden ist, müssen für jede Person 50.- RM in Reichskreditkassenscheinen oder 100 Zloty mitgenommen werden. Damit Geldmittel in dieser Höhe beim Abtransport auch wirklich vorhanden sind, bestehen keine Bedenken dagegen, dass Barmittel von dem Vermögen begüterter Juden, die gleichfalls der Abschiebung unterliegen, für minderbemittelte Juden abgezogen werden. Falls es sich als notwendig erweist, zu diesem Zwecke Abhebungen durch die Juden von ihren entweder durch die Devisenstellen oder im Rahmen des hiesigen Erlasses, betr. Verfügungsbeschränkungen über das bewegliche Vermögen für Juden, vom 27.11.1941 - IV B 4 a 1146/41-32- gesicherten Konten vornehmen zu lassen, ist rechtzeitig mit den zuständigen Devisenstellen sowie Banken und Sparkassen wegen Bewilligung dieser Abhebungen Verbindung aufzunehmen, damit Rückfragen von seiten dieser Stellen nach Tanlichkeit vermieden werden (s. auch Anlagen). Gleichfalls ist rechtzeitig an die mit entsprechenden Weisungen bereits versehenen Reichsbankstellen wegen der Bereitstellung der Reichskreditkassenscheine oder Zloty heranzutreten. Das gesamte Geld ist dem Transportführer der Begleitmannschaft der Ordnungspolizei zu übergeben, der diesen Betrag bei der Ankunft im Generalgouvernement gegen Quittung abzuliefern hat.

Das das Generalgouvernement in dieser Beziehung als Ausland zu betrachten ist, verfällt sofort nach dem Überschreiten der Grenze des Generalgouvernements auf Grund des § 3 der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 (RGBl. I. S.722) das Vermögen der Juden, die die deutsche Staatsangehörigkeit im Rahmen dieser gesetzlichen Regelung verlieren, automatisch dem Deutschen Reich. Dasselbe gilt für Juden, die bei dem Inkrafttreten dieser Verordnung staatenlos waren und zuletzt die deutsche Staatsangehörigkeit besessen haben, wenn sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben oder nehmen, was hier zutrifft. Diese Voraussetzungen dürften bei den meisten der abgeschobenen Juden gegeben sein.

In den wenigen Fällen, in denen die Elfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941 nicht Platz greifen kann, was u.a. auch dann zutrifft, wenn der Jude nach der Bekanntgabe seiner Abschiebung, aber noch vor dem Betreten des Generalgouverne-

ments verstirbt, ist das Vermögen sofort auf Grund der einschlägigen Vorschriften über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens zu Gunsten des Deutschen Reiches einzuziehen. Um das Einziehungsverfahren zu beschleunigen und noch vor dem Abschub der Juden durchzuführen, hat der Reichsminister des Innern bereits mit Erlass vom 2.3.1942 -Pol. S -II A 5 -192/42 - die Sammelfeststellung getroffen, dass die Bestrebungen dieser von der Abschiebung erfassten Juden volks- und staatsfeindlich gewesen sind. Dementsprechend können die Listen, die diese abzuschiebenden Juden enthalten, in zweifacher Ausfertigung zur Zeitersparnis auch nachträglich dem Reichsminister des Innern, Berlin SW 11 Prinz-Albrecht-Str. 8, Referat II A 5, zu Hd. von W-Sturmabführer Amtsrat J e s k e zu dem obengenannten Aktenzeichen für die Sammelfeststellung der Volks- und Staatsfeindlichkeit übermittelt werden. Das Referat II A 5 wird auf der einen Liste die Sammelfeststellung der Volks- und Staatsfeindlichkeit treffen und diese sodann dem zuständigen Staatspolizei-leit-stelle zurückzusenden, während die Zweitschrift dieser Liste zu den Akten des Referats II A 5 genommen wird. Mit Rücksicht darauf, dass es sich nur um vereinzelte Ausnahmefälle handelt, wird davon abgesehen, von hier aus die in Betracht kommenden Einziehungsbehörden mit entsprechenden Weisungen zu versehen. Dementsprechend ist von dort aus erforderlichenfalls sofort an die zuständigen Einziehungsbehörden mit der Bitte heranzutreten, in diesen Fällen ein vereinfachtes und beschleunigtes Einziehungsverfahren durchzuführen, sobald eindeutig feststeht, welche Personen dieser Art der tatsächlich bevorstehenden Abschiebung unterliegen, wobei ich anheimstelle, durch Vereinbarung mit der Einziehungsbehörde festzulegen, ob diese das Einziehungsverfahren in vollem Umfange selbst durchführen oder sich lediglich auf die nachstehend angeführte Ausfüllung der Einziehungsformulare beschränken will, die sie sodann den dortigen Evakuierungsdienststellen zur weiteren Veranlassung überlässt. Zu diesem Zwecke werden anliegend den zuständigen Evakuierungsdienststellen vorgedruckte Einziehungsformulare in genügender Anzahl übersandt. Zur Durchführung des Einziehungsverfahrens werden für jede Person dieser Art (also auch für minderjährigen Kinder und Ehefrauen, soweit sie eigenes Vermögen besitzen) zwei Vordrucke benötigt. In diese Vordrucke sind oben links die einziehende Behörde zusammen mit der Buchungsnummer und oben rechts der Ort sowie, das Datum einzutragen, während unten das Dienstsiegel anzubringen ist. Jedes Formular muss mit der handschriftlichen Unterschrift des zuständigen Beamten der Einziehungsbehörde versehen

53

sein. Erforderlichenfalls kann zur Vereinfachung des Verfahrens von der Einziehungsbehörde eine Sammelbuchungsnummer eingetragen werden. In diese Einziehungsverfügung sind weiterhin an Hand der Abschiebungslisten die Personalien des Juden, dessen Vermögen im Rahmen der Evakuierung eingezogen werden soll, auf das genaueste einzutragen.

Nachdem die Einziehungsverfügungen auf diese Art vollständig ausgefüllt sind, müssen sie den Gerichtsvollziehern zwecks Zustellung an die Juden asugehändigt werden. Diese Zustellung durch die Gerichtsvollzieher hat unbedingt mittels einer Zustellungsurkunde zu erfolgen, damit die Einziehung des Vermögens zu Gunsten des Deutschen Reiches rechtswirksam ist und somit Eintragungen im Grundbuch durch die Grundbuchämter vorgenommen werden können. Diese Zustellung erfolgt am zweckmässigsten erst im Sammel-lager, in dem die Juden vor Abgang des Sammeltransportes zusammengefasst werden. Mit den zuständigen Behörden ist unverzüglich Verbindung aufzunehmen, damit zu gegebener Zeit genügend Gerichtsvollzieher zur Verfügung stehen und eine ausreichende Anzahl von Zustellungsurkunden vorhanden ist. Bei beschleunigter Durchführung des Zustellungsverfahrens wird für je 100 Personen ein Gerichtsvollzieher benötigt. In der Regel wird somit die Bereitstellung eines Gerichtsvollziehers durchaus genügen. Weiterhin müssen so viel Zustellungsurkunden bereit gehalten werden, als abzuschleppende Juden vorhanden sind, deren Vermögen eingezogen wird. Nach Durchführung des Zustellungsverfahrens haben die Gerichtsvollzieher die Zweitschrift der Einziehungsverfügung zusammen mit der Zustellungsurkunde den zuständigen Evakuierungsdienststellen zurückzugeben. Die Urschrift der Einziehungsverfügung verbleibt in den Händen der Juden. Es bestehen jedoch keine Bedenken dagegen, wenn diesen Juden nach Eintreffen im Generalgouvernement diese Schriftstücke wieder abgenommen werden, damit ein Missbrauch ausgeschlossen ist. Den zuständigen Einziehungsbehörden ist eine Liste der Juden, deren Vermögen eingezogen worden ist, zu übersenden, damit diese Unterlagen darüber besitzen, in welchen Fällen Einziehungen erfolgt sind. In den Fällen, in denen der für den Abtransport Vorgesehene vor der Verbringung nach dem Generalgouvernement verstirbt, ohne dass ihm eine Einziehungsverfügung vorher zugestellt war, ist durch die einziehende Behörde baldmöglichst eine öffentliche Bekanntmachung der Einziehung in der vorgeschriebenen Form zu veranlassen.

Die Einziehungsverfügungen stützen sich auf sämtliche im Großdeutschen Reich gültigen Einziehungsgesetze und -verordnungen, damit das gesamte Vermögen der Juden auch für den Fall eingezogen wird, daß Vermögenswerte sich in der Ostmark, im Sudetenland oder im Protektorat Böhmen und Mähren befinden. Der Rechtsgültigkeit der Einziehung dürfte nicht entgegenstehen, daß in diesem Fall ein nach den gesetzlichen Bestimmungen unzuständige Behörde als die Einziehung ausgesprochen hat, weil diese innerdienstliche Angelegenheit gegebenenfalls nachher im Benehmen mit der sonst zuständigen Einziehungsetzungsbehörde berichtigt werden kann, indem deren nachträgliche Zustimmung eingeholt wird.

Abschließend ist das gesamte sowohl verfallene als auch eingezogene Vermögen der Juden zusammen mit den Vermögenserklärungen einschließlich der dazugehörigen vermögensrechtlichen Urkunden und Einziehungsverfügungen nebst Zustellungsurkunden den Behörden des Reichsministers der Finanzen zur Verwaltung und alsbaldigen Verwertung unaufversüßlich zu übergeben. Beizufügen ist eine Liste über die Juden, deren Vermögen im Rahmen der Abschiebungsmaßnahmen dem Deutschen Reiche verfallen oder zu Gunsten des Deutschen Reiches eingezogen worden ist, wobei vermerkt werden muß, ob im Einzelfall der Vermögensübergang auf die eine oder andere Weise erfolgt.

Zuständig für die Übernahme sind die Oberfinanzpräsidenten, denen bei diesen Abschiebungen nicht nur im Rahmen des § 8, Abs. 2, der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz v. 25.11.41 durch den Oberfinanzpräsidenten Berlin die Verwaltung und Verwertung des verfallenen Vermögens übertragen worden ist, sondern denen diese Befugnis auch in Beziehung auf die eingezogenen Vermögenswerte für ihren jeweiligen Amtsbereich zusteht. Da die Oberfinanzpräsidenten ermächtigt sind, ihrerseits wiederum die einzelnen Finanzämter mit der Übernahme des Vermögens zu beauftragen, ist von dort aus an die Oberfinanzpräsidenten unter genauer Angabe der Anzahl der abzuschiebenden Juden und der Orte, aus denen die Juden evakuiert werden sollen, rechtzeitig mit der Bitte heranzutreten, im Einzelnen die Dienststellen der Reichsfinanzverwaltung anzugeben, die für die Übernahme des Vermögens zuständig sind. Selbstverständlich bedarf es in den Abschiebungsfällen nicht mehr der Feststellung des Vermögensverfalls im Sinne des § 8, Abs. 1 der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz v. 25.11.41 durch die hiesige Dienststelle, da dieser Feststellung keine rechtsbegründende Wirkung beizumessen ist, sondern lediglich die Bestätigung innewohnt, daß die Voraussetzungen des § 3 der Verordnung (1. Jude, 2. deutsche-

Staatsangehöriger oder staatenlos und zuletzt deutscher Staatsangehöriger, 3. gewöhnlicher Aufenthalt im Ausland) erfüllt sind, was in den hier in Betracht kommenden Fällen durch die dortigen Erhebungen und Maßnahmen ohnehin feststeht.

Der Reichsminister der Finanzen hat den ihm nachgeordneten Behörden bereits die entsprechenden Anweisungen erteilt.

Im Protektorat Böhmen und Mähren hat die Zentralstelle für jüdische Abwanderung Prag das nach der Zweiten Verordnung des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren über die Betreuung der Juden und jüdischen Organisationen v. 12.10.41 (VBIRProt. Seite 555) festgelegte Verfahren zur Anwendung zu bringen.

In der Anlage werden je eine Abschrift der auf hiesige Weisung durch die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland herausgegebenen Rundschreiben v. 30.10.41 -Nr. 41/359/580-, v. 12.11.41 -Nr. 41/370/601- und gleichfalls v. 12.11.41 -Nr. 41/371/602- sowie des hies. Erlasses v. 3.12.41 -IV B 4 a - 1033/41 -39- zur Kenntnisnahme und genauesten Beachtung im Bereich der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland (Altreichsgebiet einschließlich Sudetenland, Eupen, Malmedy und Moresnet) beigelegt.

Nach dem Abschluß sämtlicher Maßnahmen auf vermögensrechtlichem Gebiet ist dem Reichssicherheitshauptamt -Referat IV B 4- unter Übersendung einer Liste über die Juden, deren Vermögen im Rahmen der Abschiebung dem Deutschen Reiche angefallen ist, mit der Maßgabe Bericht zu erstatten, daß im Einzelfalle anzugeben ist, ob Vermögenswerte vorhanden gewesen und diese durch Verfall oder Einziehung auf das Deutsche Reich übergegangen sind. In diesem Bericht ist ~~gleichfalls~~ mitzuteilen, wieviele Vordrucke benötigt worden sind. Außerdem ist für eine sorgfältige Aufbewahrung der nicht benötigten Vordrucke Sorge zu tragen.

Anfragen in vermögensrechtlicher Hinsicht sind zu dem am Kopf dieser Richtlinien angeführten Aktenzeichen an den Unterzeichneten oder im Vertretungsfalle an Regierungsassessor H u n s c h e , Referat IV B 4, Anruf ☞ Berlin 25 9251, zu richten.

Im Auftrage:

gez. S u h r

Sturmabannführer, Regierungsrat.

Anlage I

A b s c h r i f t !

Reichsvereinigung der Juden
in Deutschland

Berlin-Charlottenburg, d. 30.10.41
Kantstr. 158
91 91 41

Vertraulich!

An die

Jüdischen Kultusvereinigungen,
Bezirksstellen der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Betr.: Evakuierungen.
41/359/580.

Im Zusammenhang mit den Evakuierungstransporten im Oktober teilen wir folgendes mit:

1. a) Für Sonderausgaben, die durch etwaige Evakuierungsmaßnahmen erwachsen sollten, sind Voranschlagsmittel nicht in Anspruch zu nehmen. Für solche Ausgaben steht der Reichsvereinigung ein Sonderfonds zur Verfügung. Infolgedessen müssen entsprechende Anforderungen mit größter Beschleunigung der Zentrale der Reichsvereinigung gemeldet werden, damit entsprechende Überweisungen oder Bankfreigaben erfolgen können.
 - b) Die Beschaffung ^{der} Materialien (wie z.B. Decken, Handwerkszeug oder sonstigen zur Mitnahme aufgegebenen Ausrüstungsgegenstände) hat grundsätzlich aus den Beständen der Transportteilnehmer zu erfolgen. Sollten hierbei oder bei der anderweitigen örtlichen Beschaffung Schwierigkeiten auftreten, wird seitens der Reichsvereinigung versucht werden, soweit als möglich fehlende Gegenstände zu beschaffen. Auch hierüber ist daher erforderlichenfalls beschleunigt Mitteilung zu machen.
 - c) Diese Regelung gilt nicht für Umsiedlungen innerhalb des Reiches einer Kultusvereinigung oder einer Bezirksstelle. Etwaige Umsiedlungskosten dieser Art sind im Rahmen des Voranschlags, ggf. als Sonderaufgaben, anzufordern bzw. abzurechnen.
2. Zur Zentralkartei sind ^{die} durch Evakuierungsmaßnahmen betroffenen Personen listen- oder karteimässig unter dem Kennwort "Aussiedlung" zu melden.

REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

gez. Dr. Paul Israel Eppstein,

gez. Dr. Israel Arthur Libienthal.

USSBC - Col. Mac
Namata -
Gestapo Nürnberg

57 Kpf

A b s c h r i f t.

Hörsen

Reichsvereinigung der Juden
in DeutschlandBerlin-Charlottenburg, d. 12.11.41
Kantstr. 158
91 91 41Teilweise aufgehoben (siehe abschrift-
lich beigefügten Erlass vom 3.12.1941).

An die

jüdischen Kultusvereinigungen,
Bezirksstellen der Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland.

Betr. Evakuierungen III.

Aufbringung von Barmitteln zur Mitnahme
bei Evakuierungs-Transporten.
Dr. E/Ri. Nr. 41/370/601.

Bei Evakuierungs-Transporten ist vorgesehen, daß für jeden Teilnehmer ein behördlich festgesetzter Höchstbetrag in Reichsmark oder in Reichskreditkassenscheinen mitgenommen werden soll. Für die Aufbringung der hierzu erforderlichen Mittel gelten folgende Richtlinien:

I. Mittelaufbringung:

1. Der für die Gesamtheit der Transportteilnehmer erforderliche Betrag ist grundsätzlich aus den Geldbeständen der Transportteilnehmer selbst aufzubringen.

Zu diesem Zweck ist es zulässig, dass Transportteilnehmer, die grössere Mittel besitzen, Einzahlungen leisten, die über den festgesetzten Kopfbetrag hinausgehen. Sofern derartige Einzahlungen bei Sichtungskonten den monatlichen Freibetrag übersteigen, können entsprechende Freigabeanträge an den zuständigen Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) gestellt werden.

Die so eingehenden Beträge sind auf einem Sonderkonto W zu vereinnahmen.

2. Sofern durch das Verfahren zu 1 die erforderliche Summe nicht aufgebracht werden kann, jedoch nur dann, bestehen keine Bedenken dagegen, den Fehlbetrag durch Sammlungen unter den durch die Evakuierungs-Massnahmen nicht betroffenen Mitglieder am Ort aufzubringen. Auch in diesem Falle hat eine Einzahlung auf Sonderkonto W zu erfolgen.

3. Mittel der Reichsvereinigung selbst dürfen zur Aufbringung des Betrages, der zur Mitnahme für den Transport bestimmt ist, nicht in Anspruch genommen werden.

II. Freigabe.

4. Der zur Mitnahme bei dem Transport erforderliche Gesamtbetrag ist, soweit er über die von den Transportteilnehmern abgelieferten Barbeträge hinausgeht, wie mit Rundschreiben vom 30.v.Mts. Ziffer 1 a bereits mitgeteilt, der Zentrale der Reichsvereinigung zur Freigabe sobald als möglich, jedoch rechtzeitig vor Abgang des Transportes, aufzugeben. Dies gilt auch für die jänigen Fälle, in denen die Bereitstellung eines entsprechenden Betrages seitens der örtlich zuständigen Staatspolizei - leit - stelle verfügt wird, da die Zentrale der Reichsvereinigung ihrerseits zur Freigabe in jedem Falle der Genehmigung ihrer Aufsichtsbehörde bedarf.
5. In besonderen Eilfällen kann der erforderliche Betrag nach Freigabe durch die Zentrale der Reichsvereinigung aus Mitteln der in Betracht kommenden jüdischen Kultusvereinigung oder Bezirksstelle vorgelegt werden mit der Massgabe, dass eine Rückzahlung des Betrages auf das Sonderkonto W erfolgt, und zwar aus Mitteln, die nach dem Verfahren zu Ziffer 1, ersatzweise 2 dieses Rundschreibens aufzubringen sind.

REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

gez. Dr. Paul Israel Eppstein,
gez. Dr. Israel Arthur Lilienthal.

Anlage III
A b s c h r i f t.

5327

H. H. H. H.

Reichsvereinigung der Juden
in Deutschland

Berlin-Charlottenburg 2, d. 12. 11. 41
Kantstr. 158
91 91 41

an
die Jüdischen Kultusvereinigungen,
Bezirksstellen der Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland.

Betrifft: Beschlagnahme und Einziehung von Vermögen:
Freistellung von Beträgen, die der Reichsvereinigung
zustehen.
Dr.E/Ri. Nr. 41 /371/602 --.

Im Zusammenhang mit behördlich verfügten Vermögensbeschlag-
nahmen bei Mitgliedern der Reichsvereinigung oder jüdischer Kul-
tusvereinigungen ist über Fälle berichtet worden, in denen die
Beschlagnahme auch auf Beträge erstreckt worden ist, die seitens
des Mitglieds der Reichsvereinigung oder der jüdischen Kultusver-
einigung bereits zur Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber der
Reichsvereinigung bzw. der jüdischen Kultusvereinigung eingezahlt
worden waren. Außerdem sind Fälle bekannt geworden, in denen die
Beschlagnahme auch auf rückständige Forderungen der Reichsvereini-
gung bzw. der jüdischen Kultusvereinigung ausgedehnt worden ist.
Für solche Fälle ist nunmehr seitens unserer Aufsichtsbehörde eine
Regelung getroffen worden, die wir wie folgt bekannt geben:

1. Beträge, die zur Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen
gegenüber der Reichsvereinigung und den jüdischen Kultusverei-
nigungen bereits auf deren Konten eingezahlt sind, sollen in
Fällen, in denen eine Vermögensbeschlagnahme verfügt wird, von
der Beschlagnahme freigestellt werden.
2. Sofern Forderungen der Reichsvereinigung gegenüber Mitgliedern
bestehen, deren Vermögen beschlagnahmt oder eingezogen worden
ist, haben die Bezirksstellen und jüdischen Kultusvereinigungen
über die in Betracht kommenden Fälle gegebenenfalls listenmäs-
sig unter Angabe der Höhe der rückständigen Forderung und der
Berechnungsgrundlage der Reichsvereinigung zu berichten. In
diesen Fällen hat die Reichsvereinigung ihrer Aufsichtsbehörde
zu berichten und die Forderung bei dem für die Vermögensenzie-
hung zuständigen Finanzamt anzumelden.

Wir sind angewiesen worden, die Bezirksstellen und jüdische

54-
Kultusvereinigungen zu veranlassen, den Inhalt dieses Rundschreibens der zuständigen Staatspolizei(leit)stelle vorzutragen und bei etwaigen Zweifelsfragen deren unmittelbare Rückfrage bei unserer Aufsichtsbehörde (Reichssicherheitshauptamt) zu erbitten.

Über sich in diesem Zusammengange etwa ergebende weitere Fragen ist der Zentrale der Reichsvereinigung sofort zu berichten.

Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

gez. Dr. Paul Israel Eppstein

gez. Dr. Israel Arthur Lilienthal.

5527

Anlage IV
A b s c h r i f t !

Reichssicherheitshauptamt
IV B 4 a - 1033/41 -39-

Berlin, den 3. Dezember 1941.

An
die Evakuierungsdienststellen.

Betrifft: Abschiebung von Juden aus dem Altreich, der Ostmark und dem Protektorat Böhmen und Mähren nach Minsk und Riga.

Hier: Richtlinien für die Behandlung des Vermögens.

Der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland ist nachstehende Weisung erteilt worden, die hiermit den dortigen Dienststellen zur Beachtung bekannt gegeben wird.

"Für die Aufbringung von Mitteln im Zusammenhang mit Evakuierungstransporten wird auf Anordnung unserer Aufsichtsbehörde folgende Regelung getroffen:

1. Jeder Teilnehmer an Evakuierungstransporten soll veranlaßt werden, einen angemessenen Teil seiner flüssigen Mittel (ohne Wertpapiere) an die Reichsvereinigung zu zahlen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, daß der gezahlte Betrag nicht weniger als 25 % der flüssigen Mittel (ohne Wertpapiere) beträgt.

2. Diese Zahlung soll als Spende erfolgen, deren Notwendigkeit den Spendern in geeigneter Weise klargemacht werden muß. Dabei kann darauf hingewiesen werden, daß die Spenden in erster Reihe für die den Evakuierungstransporten mitzugebenden Geldbeträge sowie zur Ausrüstung der Transporte mit Lebensmitteln, Geräten usw. bestimmt sind. Darüberhinaus etwa eingehende Beträge dienen der Finanzierung der der Reichsvereinigung obliegenden Aufgaben, insbesondere der Fürsorge für ihre Mitglieder.

3. Soweit die Beschaffung der Vermögensverzeichnisse der zu einem Evakuierungstransport Eingeteilten der Kultusvereinigung oder Bezirksstelle von der Staatspolizei(leit)stelle übertragen ist, wird die Aufbringung der Mittel zweckmäßig mit der Aufnahme der Listen verbunden.

Soweit dies nicht der Fall ist, müssen die Transportteilnehmer sofort nach Aushändigung der Listen zu den Spenden aufgefordert werden, soweit zeitlich die Möglichkeit dazu besteht, am besten durch persönlich Einbestellung, andernfalls mit einem an die Transportteilnehmer zu richtenden Rundschreiben. Bei etwaigen

künftigen Transporten soll die zuständige Staatspolizei-leit-stelle zur Ermöglichung der Spenden um rechtzeitige Aushändigung der Transportlisten gebeten werden.

4. Soweit zur Überweisung der Gelder von Sicherungskonten Genehmigungen der Devisenstellen erforderlich sind, sind dementsprechend die Anträge an die zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstellen) zu richten. Diese Freigabeanträge müssen mit einem Genehmungsvermerk der zuständigen Staatspolizei-leit-stelle versehen sein. Derartigen Anträgen wird von den Devisenstellen stattgegeben werden.

5. Diejenigen Kultusvereinigungen und Bezirksstellen, in deren Zuständigkeitsbereich Evakuierungen vorzubereiten sind, haben bei ihrer Bank ein Sonderkonto W einzurichten. Alle eingehenden Gelder sind diesem Sonderkonto W zuzuleiten. Alle Ausgaben, die mit dem Evakuierungstransporten im Zusammenhang stehen, müssen aus diesem Sonderkonto W geleistet werden. Soweit, besonders für die ersten Ausgaben, die Eingänge auf diesem Konto nicht ausreichen, sind bei der Finanzabteilung der Reichsvereinigung entsprechende Überweisungen auf dieses Konto zu beantragen. Solche Anträge sowie Freigabeanträge für die auf dem Sonderkonto W befindlichen Mittel sind möglichst frühzeitig unter ungefährender Darlegung des voraussichtlichen Verbrauchs sowie der voraussichtlichen Einnahmen einzureichen. In Eilfällen stellen wir telefonische Anforderungen anheim.

Jedem Antrag auf Freigabe von Mitteln aus dem Sonderkonto oder auf Überweisung auf dieses Konto ist gleichzeitig eine Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben bis zu dem betreffenden Zeitpunkt beizufügen, die auf grosse Einnahmen- und Ausgabengruppen beschränkt bleiben kann. Nach Beendigung der Transporte ist selbstverständlich eine genaue Abrechnung über das Konto zu geben.

6. In den Monatsberichten sind die Eingänge auf dem Sonderkonto W als Bestandszugänge, die Ausgaben als Bestandsabgänge zu berücksichtigen.

7. Die in diesem Rundschreibengetroffene Regelung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft, sie gilt auch für bereits in Vorbereitung befindliche Evakuierungstransporte.

Entgegenstehende Bestimmungen des Rundschreibens "Evakuierungen III" vom 12.11.1941 (Abschrift beigelegt) werden aufgehoben.

Im Sinne der Ziffer 3 dieser Anordnung ist bei künftigen Abschiebungstransporten zur Ermöglichung der Spenden für eine rechtzeitige Aushändigung der Abschiebungslisten Sorge zu tragen.

Im Auftrage:
gez. S u h r

K 6

573

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit von durch <i>Me</i>	Raum für Eingangsstempel <div style="text-align: center;">  </div>	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch
Telegramm · Funkpruch · Fernschreiben Fernspruch		Verzögerungsvermerk
Nr. 975		a++ BERLIN NUE 87 490 21.5.42 1950 = KR. =

AN ALLE STAPO(LEIT) STELLEN, MIT AUSNAHME DER
 STAPO(LEIT)STELLEN: BROMBERG, BRUENN, DANZIG, GRAUDENZ,
 GRAZ, HOHENSALZA, INNSBRUCK, KATTOWITZ, KLAGENFURT,
 LINZ, LITZMANNSTADT, POSEN, PRAG, SALZBURG U. ZICHENAU. -
 AN DEN INSPEKTEUR DER SIPO UND DES SD, ZENTRALSTELLE FUER
 JUEDISCHE AUSWANDERUNG WIEN, IN WIEN, NACHRICHTLICH DEN
 INSPEKTEUREN DER SIPO UND DES SD (MIT AUSNAHME DANZIG,
 POSEN, SALZBURG) - DEM BEFEHLSHABER DER SIPO UND DES SD,
 ZENTRALSTELLE FUER JUEDISCHE AUSWANDERUNG PRAG. =

G E H E I M - DRINGEND - SOFORT VORLEGEN. = =

= BETR.: EVAKUIERUNG VON JUDEN. -

- BEZUG: SCHNELLBRIEF VOM 31.1.42 ROEM 4 B 4 -

2093/42 KLEIN G (391) A.) IM ZUGE DER EVAKUIERUNGSAKTION

LUBLIN/IZBICA KONNTEN, ABGESEHEN VON EINIGEN AUSNAHMEN,
SAEMTLICHE EVAKUIERUNGSDIENSTSTELLEN IM ALTREICH DIE NACH
DEN RICHTLINIEN FUER EINE EVAKUIERUNG IN BETRACHT
KOMMENDEN JUDEN ERFASSEN. - -

- - UM DIE IM OSTEN NOCH VORHANDENEN AUFNAHMEMOEGlichkeiten
FUER EINE WEITERE EVAKUIERUNG RESTLOS AUSNUETZEN ZU KOENNEN,
BITTE ICH, DIE ZAHL JENER IM DORTIGEN DIENSTSTELLENBEREICH
BISHER VERBLIEBENEN JUDEN ANZUGEBEN, DIE UNTER GENUESTER
BEACHTUNG DER RICHTLINIEN NOCH EVAKUIERT WERDEN KOENNEN.

TERMIN: 27.5.42. FEHLANZEIGE IST ERFORDERLICH. -

- - BEI DIESER FESTSTELLUNG IST ZU BERUECKSICHTIGEN, DASS
AUSSER DEN IM OBENGENANNTEN SCHNELLBRIEFERLASS UNTER
PUNKT 1 BIS 6 GENANNTEN, VON DER EVAKUIERUNG
ZURUECKZUSTELLENDEN JUDEN AUCH A. JUEDISCHE EHEGATTEN EINER
NICHT MEHR BESTEHENDEN DEUTSCH-JUEDISCHEN MISCHHE, DIE
GEMAESS PARAGR. 3 ABS A) DER POLIZEIVERORDNUNG UEBER DIE
KENNZEICHNUNG DER JUDEN VOM 1.9.41 (RGL I. S 547) VOM
KENNZEICHNUNGSZWANG BEFREIT SIND, -

2

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

58 32

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangsstempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit
von _____ durch _____		an _____ durch _____
	Telegramm · Funkspruch · Fernschreiben Fernspruch	Verzögerungsvermerk
Nr. _____	aus _____	

- B. JUEDISCHE MISCHLINGE, DIE NACH PARAGR. 5(2) DER 1.

VERORDNUNG ZUM REICHSBUERGERGESETZ VOM 14.11.35

(RGL I S 1333) ALS JUDEN GELTEN, SOFERN DIESE NICHT NOCH
MIT EINEM JUDEN VERHEIRATET SEIN SOLLTEN -

- C. SCHWERKRIEGSBESCHAEDIGTE, INHABER DES
VERWUNDETENABZEICHENS UND TRAEGER HOHER

TAPFERKEITSAUSZEICHNUNGEN (EK I. GOLDENE TAPFERKEITSMEDAILLE,

USW.) NICHT (UNTERSTRICHEN) NACH DEM OSTEN EVAKUIERT WERDEN.

- DIE IM KRIEGSWICHTIGEN (UNTERSTRICHEN) ARBEITSEINSATZ

STEHENDEN JUDEN SIND, SOFERN SIE VON DEN IN BETRACHT

KOMMENDEN ARBEITSEINSATZSTELLEN (GAUBEVOLLMAECHTIGTER FUER

DEN ARBEITSEINSATZ USW.) Z.ZT. NICHT FREIGEgeben WERDEN

KOENNEN, ZUNAECHST BIS AUF WEITERES VON DER EVAKUIERUNG ZURUECKZUSTELLEN (UNTERSTRICHEN). (VERBINDUNG MIT DEM GAUBEVOLLMAECHTIGTEN FUER DEN ARBEITSEINSATZ AUFNEHMEN). -

- B.) WIE BEKANNT IST VORGESEHEN, 1. UEBER 65 JAHRE ALTE BEZW. UEBER 55 JAHRE ALTE GEBRECHLICHE JUDEN -

2. JUEDISCHE EHEGATTEN EINER NICHT MEHR BESTEHENDEN DEUTSCH-JUEDISCHEN MISCHHE, DIE GEMAESS PARAGR. 3 ABS. 2 DER POLIZEIVERORDNUNG UEBER DIE KENNZEICHNUNG DER JUDEN VOM 1.9.1941 (RGL. I. S. 547) VOM KENNZEICHNUNGSZWANG

BEFREIT. SIND, -

- 3. JUEDISCHE MISCHLINGE, DIE NACH PARAGR 5 (2) DER 1. VERORDNUNG ZUM REICHSBUEGERGESETZ VON 14.11.35 (RGL. I. S. 1333) ALS JUDEN GELTEN SOFERN DIESE NICHT NOCH MIT EINEM JUDEN VERHEIRATET SEIN SOLLTEN, UND 4. JUDEN, DIE

SCHWERKRIEGSBESCHAEDIGT ODER INHABER DES VERWUNDETENABZEICHENS UND HOHER TAPFERKEITSAUSZEICHNUNGEN

(EK.1. GOLDENE TAPFERKEITSMEDAILLE USW.), DIE AUS DIESEN GRUENDEN NICHT NACH DEM OSTEN EVAKUIERT WERDEN KOENNEN, IN DAS ALTERSGHETTO THERESIENSTADT (PROTEKTORAT BOEHMEN

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

59 33

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangsstempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit
von		an
durch		durch
	Telegramm · Funkspruch · Fernschreiben Fernspruch	Verzögerungsvermerk
Nr.	aus	

UND MAEHREN) ZU GEGEBENER ZEIT (UNTERSTRICHEN) ZU VERBRINGEN.

- - DIE UNTER B.) ANGEFUEHRTEN EINZELNEN JUDENGRUPPEN
BITTE ICH, UNTERTEILT NACH ALTER UND GESCHLECHT, EBENFALLS

BIS ZUM 27.5.42 ZAHLENMAESSIG ZU MELDEN (EHEGATTEN UND
KINDER UNTER 14 JAHREN MITANGEBEN). -

- DIE GESAMTZAHLN DER FUER EINE EVAKUIERUNG NACH DEM
OSTEN UND DIE ABSCHIEBUNG NACH THERESIENSTADT IN FRAGE
KOMMENDEN JUDEN SIND AM SCHLUSS DER BERICHTE BESONDERS
HERVORZUHEBEN. ES WIRD ANGENOMMEN, DASS DIE ANGEFORDERTEN
ZAHLENMAESSIGEN ANGABEN, DIE FUER EINE PLOETZLICH
ANBERAUMTE FAHRPLANBESPRECHUNG BENOETIGT WERDEN, BEI

Seitrand

DEN EINZELNEN DIENSTSTELLEN AUF GRUND DER BEREITS FRUEHER
GEMachten ERFASSUNGEN SAEMTLICH VORLIEGEN. -

- ZUSATZ FUER DIE STAPO(LEIT) STELLEN: ALLENSTEIN,

FRANKFURT/M., HALLE, KASSEL, KOENIGSBERG UND TLILSIT:

DIE ANZAHL DER MIT DEM NOCH BEVORSTEHENDEN JUDENTRANSPORT

NACH IZBICA BEI LUBLIN ZU EVAKUIERENDEN JUDEN IST

ABZUZIEHEN.= .

: RSHA 4 B 4 KLEIN A. 2093/42 KLEIN G (391)

I.V. GEZ. MUELLER SS.- GRUPPENFUEHRER.- +++

6

An

alle Staatspolizei(leit)stellen

mit Ausnahme der Stapo(leit)stellen:

Bromberg, Brünn, Danzig, Graudenz, Graz Hohensalza,
Innsbruck, Kattowitz, Klagenfurt, Linz, Litzmannstadt,
Posen, Prag, Salzburg und Zichenau,

den Inspekteur der Sipo und des SD.,
Zentralstelle für jüdische Auswanderung
Wien, in Wien,

nachrichtlich

den Inspektoren der Sipo und des SD (mit Ausnahme
Danzig, Posen, Salzburg,

dem Befehlshaber der Sipo und des SD.
Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag.

Geheim ! Dringend - sofort vorlegen.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Bezug: Schnellbrief vom 31.1.1942 IV B 4 - 2093/42g (391).

a) Im Zuge der Evakuierungsaktion Lublin/Izbica konnten, abgesehen von einigen Ausnahmen, sämtliche Evakuierungsdienststellen im Altreich die nach den Richtlinien für eine Evakuierung in Betracht kommenden Juden erfassen.

Um die im Osten noch vorhandenen Aufnahmemöglichkeiten für eine weitere Evakuierung restlos ausnützen zu können, bitte ich, die Zahl jener im dortigen Dienststellenbereich bisher verbliebenen Juden anzugeben, die unter genauester Beachtung der Richtlinien noch evakuiert werden können.

Termin: 27.5.1942. Fehlanzeige ist erforderlich.

Bei dieser Feststellung ist zu berücksichtigen, daß außer den im obengenannten Schnellbrieferlaß unter Punkt 1 bis 6 genannter von der Evakuierung zurückzustellenden Juden auch a) jüdische Ehegatten einer nicht mehr bestehenden deutsch-jüdischen Mischehe, die gemäß § 3 Abs. a) der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden vom 1.9.1941 (RGBl. I S. 547) vom Kennzeichnungszwang befreit sind, b) jüdische Mischlinge, die nach § 5 (2) der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 (RGBl. I S. 1333) als Juden

gelten

1155 BS - Col. Max Namara -
Ge Stapo Nürnberg

61

gelten, sofern diese nicht noch mit einem Juden verheiratet sein sollten, c) Schwerkriegsbeschädigte, Inhaber des Verwundetenabzeichens und Träger hoher Tapferkeitsauszeichnungen (EK.I, Goldene Tapferkeitsmedaille, usw.) nicht nach dem Osten evakuiert werden. Die im kriegswichtigen Arbeitseinsatz stehenden Juden sind, sofern sie von den in Betracht kommenden Arbeitseinsatzstellen (Gaubevollmächtigter für den Arbeitseinsatz usw.) z.Zt. nicht freigegeben werden können, zunächst bis auf weiteres von der Evakuierung zurückzustellen. (Verbindung mit dem Gaubevollmächtigten für den Arbeitseinsatz aufnehmen).

b) Wie bekannt, ist vorgesehen, 1. Über 65 Jahre alt über 55 Jahre alte gebrechliche Juden, 2. jüdische Ehegatt nicht mehr bestehenden deutsch-jüdischen Mischehe, die ger. Abs. 2 der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Ju 1.9.1941 (RGBl. I S. 547) vom Kennzeichnungszwang befreit 3. jüdische Mischlinge, die nach § 5 (2) der 1. Verordnung Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 (RGBl. I S. 1333) gelten sofern diese nicht noch mit einem Juden verheiratet sein sollten und 4. Juden, die schwerkriegsbeschädigt oder Inhaber des Verwundetenabzeichens und hoher Tapferkeitsauszeichnungen (EK. I, Goldene Tapferkeitsmedaille usw.), die aus diesen Gründen nicht nach dem Osten evakuiert werden können, in das Altersghetto Theresienstadt (Protektorat Böhmen und Mähren) zu gegebener Zeit zu verbringen.

Die unter b) angeführten einzelnen Judengruppen bitte ich, unterteilt nach Alter und Geschlecht, ebenfalls bis zum 27.5.1942 zahlenmäßig zu melden (Ehegatten und Kinder unter 14 Jahren mitangeben).

Die Gesamtzahlen der für eine Evakuierung nach dem Osten und die Abschiebung nach Theresienstadt in Frage kommenden Juden sind am Schluß der Berichte besonders hervorzuheben. Es wird angenommen, daß die angeforderten zahlenmäßigen Angaben, die für eine plötzlich anberaumte Fahrplanbesprechung benötigt werden, bei den einzelnen Dienststellen auf Grund der bereits früher gemachten Erfassungen sämtlich vorliegen.

Zusatz für die Stapo(leit)stellen: Allenstein, Frankfurt/M., Halle, Kassel, Königsberg und Tilsit: Die Anzahl der mit dem noch bevorstehenden Judentransport nach Izbica b. Lublin zu evakuierenden Juden ist abzuziehen.

Reichssicherheitshauptamt IV B 4 a
2093/42g (391)
I.V. gez. Müller H-Gruppenführer.

71 2

3662

An

alle Staatspolizei(leit)stellen

mit Ausnahme der Stapo(leit)stellen:

Bromberg, Brünn, Danzig, Graudenz, Graz Hohensalza,
Innsbruck, Kattowitz, Klagenfurt, Linz, Litzmannstadt,
Posen, Prag, Salzburg und Zichenau,

den Inspekteur der Sipo und des SD.,
Zentralstelle für jüdische Auswanderung
Wien, in Wien,

nachrichtlich

den Inspektoren der Sipo und des SD (mit Ausnahme
Danzig, Posen, Salzburg,

dem Befehlshaber der Sipo und des SD.
Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag.

Geheim ! Dringend - sofort vorlegen.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Bezug: Schnellbrief vom 31.1.1942 IV B 4 - 2093/42g (391).

a) Im Zuge der Evakuierungsaktion Lublin/Izbica konnten, abgesehen von einigen Ausnahmen, sämtliche Evakuierungsdienststellen im Altreich die nach den Richtlinien für eine Evakuierung in Betracht kommenden Juden erfassen.

Um die im Osten noch vorhandenen Aufnahmemöglichkeiten für eine weitere Evakuierung restlos ausnützen zu können, bitte ich, die Zahl jener im dortigen Dienststellenbereich bisher verbliebenen Juden anzugeben, die unter genauester Beachtung der Richtlinien noch evakuiert werden können.

Termin: 27.5.1942. Fehlanzeige ist erforderlich.

Bei dieser Feststellung ist zu berücksichtigen, daß außer den im obengenannten Schnellbrieferlaß unter Punkt 1 bis 6 genannten, von der Evakuierung zurückzustellenden Juden auch a) jüdische Ehegatten einer nicht mehr bestehenden deutsch-jüdischen Mischehe, die gemäß § 3 Abs. a) der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden vom 1.9.1941 (RGBl. I S. 547) vom Kennzeichnungszwang befreit sind, b) jüdische Mischlinge, die nach § 5 (2) der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 (RGBl. I S. 1333) als Juden

gelten

83 7

gelten, sofern diese nicht noch mit einem Juden verheiratet sein sollten, c) Schwerkriegsbeschädigte, Inhaber des Verwundetenabzeichens und Träger hoher Tapferkeitsauszeichnungen (EK.I, Goldene Tapferkeitsmedaille, usw.) nicht nach dem Osten evakuiert werden. Die im kriegswichtigen Arbeitseinsatz stehenden Juden sind, sofern sie von den in Betracht kommenden Arbeitseinsatzstellen (Gaubevollmächtigter für den Arbeitseinsatz usw.) z.Zt. nicht freigegeben werden können, zunächst bis auf weiteres von der Evakuierung zurückzustellen. (Verbindung mit dem Gaubevollmächtigten für den Arbeitseinsatz aufnehmen).

b) . Wie bekannt ist vorgesehen, 1. Über 65 Jahre alte bzw. über 55 Jahre alte gebrechliche Juden, 2. jüdische Ehegatten einer nicht mehr bestehenden deutsch-jüdischen Mischehe, die gemäß § 3 Abs. 2 der Polizeiverordnung über die Kennzeichnung der Juden vom 1.9.1941 (RGBl. I S. 547) vom Kennzeichnungszwang befreit sind, 3. jüdische Mischlinge, die nach § 5 (2) der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 (RGBl. I. S. 1333) als Juden gelten sofern diese nicht noch mit einem Juden verheiratet sein sollten und 4. Juden, die schwerkriegsbeschädigt oder Inhaber des Verwundetenabzeichens und hoher Tapferkeitsauszeichnungen (EK. 1, Goldene Tapferkeitsmedaille usw.), die aus diesen Gründen nicht nach dem Osten evakuiert werden können, in das Altersghetto Theresienstadt (Protektorat Böhmen und Mähren) zu gegebener Zeit zu verbringen.

Die unter b) angeführten einzelnen Judengruppen bitte ich, unterteilt nach Alter und Geschlecht, ebenfalls bis zum 27.5.1942 zahlenmäßig zu melden (Ehegatten und Kinder unter 14 Jahren mitangeben).

Die Gesamtzahlen der für eine Evakuierung nach dem Osten und die Abschiebung nach Theresienstadt in Frage kommenden Juden sind am Schluß der Berichte besonders hervorzuheben. Es wird angenommen, daß die angeforderten zahlenmäßigen Angaben, die für eine plötzlich anberaumte Fahrplanbesprechung benötigt werden, bei den einzelnen Dienststellen auf Grund der bereits früher gemachten Erfassungen sämtlich vorliegen.

Zusatz für die Stapo(leit)stellen: Allenstein, Frankfurt/M., Halle, Kassel, Königsberg un Tilsit: Die Anzahl der mit dem noch bevorstehenden Judentransport nach Izbica b. Lublin zu evakuierenden Juden ist abzuziehen.

Reichssicherheitshauptamt IV B 4 a
2093/42g (391)
I.V. gez. Müller 4-Gruppenführer.

13 2

**Der Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD**

B. Nr. 8733/42 Ho/Wo.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen
und Datum anzugeben.

38 64
10. 10. 1942

Geh. Staatspolizei München, den Staatspol.-Stelle Würzburg Eing. - 6. OKT. 1942 Nr. Beil.	WIDENMAYERSTRASSE 27 TELEFON Nr. 26 276 / 26 277 Volke
--	--

An die
Scheine Staatspolizei
Staatspolizei(leit)stelle

Streng vertraulich!
Gilt!

München
Nürnberg
Regensburg

mit Abdruck für die Aussonstollen

Augsburg
Würzburg

Betrifft: Entjudung des Reichsgebietes.

Um einen Überblick nach dem neuesten Stand über die
Zahl der noch im Reichsgebiet anwesenden Juden zu erhalten,
bitte ich, mir bis zum 7.10.1942 mitzuteilen, ob

a) der dortige Dienstbereich bereits judenfrei ist,
bzw.

b) wieviele Juden dort noch anwesig sind.

Dabei bitte ich, die Angaben nicht nur nach Gau getrennt
zu halten, sondern gleichzeitig nach folgenden Gesichtspunkten zu unterteilen:

1) Zahl der noch vorhandenen Juden insgesamt,
davon

a) Seltenerjuden im Sinne des § 5 der 1. VO.
zum Reichsbürgergesetz vom 19.9.1935,

b) in Mischehe lebende Juden.

2) Zahl der im kriegswichtigen Arbeitssektor
tätigen Juden.

b) Infolge Alters bzw. Krankheit für eine
Evakuierung / Wohnortverlegung in das
Altersghetto Theresienstadt nicht mehr
geeignet.

Die bereits zur Evakuierung nach dem Osten bzw.
zur Wohnortverlegung nach Theresienstadt eingesetzten
Juden sind hierbei außer Ansatz zu lassen.

./.

USSBS - Col. Mac Namara - Gestapo Nürnberg

... 2. 10. 1942
... 2. 10. 1942
... 2. 10. 1942

Etwa erforderlich werdende Feststellungen bitte
ich, zur Vermeidung von Interventionen u.a. dritter
Stellen, nach Möglichkeit vertraulich zu treffen.

Der Termin ist unbedingt genauestens einzuhalten.

ges. Schmitz-Voigt
H.-Standartenführer.

F.d.R.

KOA.



GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeileitstelle Nürnberg-Fürth

Nr. 837 g/44 IV 4 b/1562.
Nürnberg 1, Abholfach 210

Fernsprecher Nr. 2951

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 35696



NÜRNBERG, den
Ludwigstraße 36

28. Juli 1944.

Geheim!

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle Würzburg
z.Hd.v. 4-Sturmchef, Kriminalrat Heising
o.V.i.A.

Würzburg.

Betrifft: Evakuierung von Juden aus Würzburg.

Vorgang: Hies. Schreiben vom 6.6.1944, IV 4 b/1562 und dort.
Schreiben vom 4.7.1944, Nr. IV 4 b - 2175/42 g.

Anlagen: Ohne.

Der Rechnungshof des Deutschen Reiches hat bei Nachprüfung des Sonderkontos W der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Bezirksstelle Bayern, verschiedene Eintragungen als unklar empfunden und deshalb von hier Aufklärung erbeten. Unter anderem findet sich auch folgender Vermerk:

"Mitgabegeld für 1 Transport aus Bamberg am 4.9.1942	RM 8.750,--
Mitgabegeld für 1 Transport aus Würzburg am 5.9.1942	" 13.275,--
Mitgabegeld für 1 Transport aus Regensburg am 15.9.1942	" 5.900,--
Mitgabegeld für 1 Transport aus Würzburg am 19.9.1942	" 14.175,--
Mitgabegeld für 1 Transport aus Würzburg am 19.9.1942	" 34.200,--
zus.	RM 76.300,--"

Die mit dort. Schreiben vom 4.7.1944 übersandten Abschriften geben darüber nicht restlose Aufklärung und lassen insbesondere den Punkt "Mitgabegeld für 1 Transport aus Würzburg am 19.9.1942 RM 14.175,--" nicht ersehen.

Ich bitte um weitere Mitteilung.

Kriminal-Kommissar.

Würzburg, den -8. August 1944.

Stapo-Außendienststelle.

Geheim!

B.Nr. - IV 4 b - 2175/42 g.

Rö.-

✓ An *mc. 171. Rv.* -

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Nürnberg-Fürth
in Nürnberg.

Kanzlei

erhalten am: 8. Aug. 1944

gefertigt: _____

gelesen: _____

abgesandt: 8. Aug. 1944

Betrifft: Evakuierungen von Juden aus Würzburg.

Vorgang: Dort. Schrb. v. 28.7.44 - Nr. 837 g/44 IV 4 b/1562.

Anlagen: Ohne.

Unter Bezugnahme auf das o.a. Schreiben gebe ich wie folgt
über die einzelnen Beträge Aufklärung:

Ausweislich des Kassenbuches für das Sonderkonto "W" der
jüdischen Verwaltungsstelle Würzburg wurden die genannten Beträge
mit Ausnahme der Beträge in Höhe von 13275.-- und 5900.-- RM
verausgabt.

Der Vermerk "Mitgabegeld für einen Transport aus Bamberg
am 4.9.42 - RM 8750.--" ist falsch.

Am 10. September 1942 haben von Würzburg aus 177 Juden
ihren Wohnsitz nach Theresienstadt verlegt. Von jedem dieser
177 Juden wurden 75.-- RM einverlangt, und zwar 50.-- RM Mit-
gabegeld für Theresienstadt und 25.-- RM als Unkostenbeitrag
für Saalmiete etc. Das Mitgabegeld in Höhe von 8850.-- RM
(= 177 x 50) - nicht 8750.-- RM - wurde, da der Haupttransport
von Nürnberg aus ging, von der jüdischen Verwaltungsstelle Würz-
burg am 5.9.42 (nicht 4.9.42) auf Anordnung der hiesigen Dienst-
stelle direkt auf das Sonderkonto "W" Nr. 21778 bei der Bayer.
Staatsbank, Filiale Nürnberg, eingezahlt. Von der jüdischen
Verwaltungsstelle Nürnberg mußte der Staatspolizeileitstelle
Nürnberg-Fürth ein Scheck über den Gesamtbetrag des Mitgabegel-
des nach Theresienstadt für den Transport am 10.9.42 übergeben
werden.

Der Unkostenbeitrag in Höhe von RM 4425.-- (= 177 x 25)
wurde von der jüdischen Verwaltungsstelle Würzburg am 7.9.42

bei

77

40 66

bei der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg abgeliefert. Dieser Betrag diente zur Deckung der hier durch den Transport am 10.9.1942 entstandenen Unkosten. (Die genaue Aufstellung bzw. Abrechnung mit dem Datum vom 30.9.42 befindet sich bei den dortigen Akten).

Die beiden Beträge in Höhe von 8850.-- und 4425.-- RM zusammen ergeben den Betrag von 13275.-- RM. Eine doppelte Verausgabung ist in dem hiesigen Kassenbuch über das Sonderkonto "W" nicht verbucht.

Dem Würzburger Transport nach Theresienstadt am 23.9.42 schloß sich ein Transport von 118 Juden aus Regensburg an. Von der jüdischen Verwaltungsstelle Würzburg wurde für den gesamten Transport (sowohl für die Würzburger Juden als auch für die Regensburger) das Mitgabegeld für Theresienstadt (pro Person 50.-- RM) durch Scheck in Höhe von 34300.-- RM (nicht 34200.--RM) am 19.9.42 bezahlt. Das für die 118 Juden aus Regensburg verausgabte Mitgabegeld in Höhe von 5900.-- RM wurde der jüdischen Verwaltungsstelle Würzburg bereits am 15.9.42 von der jüdischen Verwaltungsstelle Regensburg überwiesen.

Von den 567 Würzburger Juden wurde auch dieses Mal außer dem Mitgabegeld für Theresienstadt ein Unkostenbeitrag in Höhe von 25.-- RM pro Person = 14175.-- RM durch die jüdische Verwaltungsstelle Würzburg eingehoben und der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg am 19.9.42 übergeben. Da 5 der zum Transport am 23.9.42 vorgesehenen Juden wegen lebensgefährlicher Erkrankungen in Würzburg zurückblieben, wurde an die Verwaltungsstelle Würzburg ein Unkostenbeitrag von 125.-- RM (5 x 25.--) am 29.9.42 zurückbezahlt, so daß praktisch nicht 14175.-- RM sondern 14050.-- RM an die Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg bezahlt wurden. Der Einzelbetrag in Höhe von 14175.-- RM ist aus der hiesigen Abrechnung vom 7.10.42 deshalb nicht zu ersehen, weil die Einzahlungsbeträge nicht nach dem Mitgabegeld und den Unkostenbeiträgen ausgeschrieben sind.

Die aus dem Sonderkonto "W" verausgabten Beträge, wie oben angegeben, wurden der jüdischen Verwaltungsstelle Würzburg von den abgeschobenen Juden, soweit sie dazu in der Lage waren, zurückerstattet.

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierungen von Juden - 54⁵⁴ - Schriftwechsel.

I. V.

SS-Obersturmführer.

»LEITZ«

54⁵⁴

Heft: 2

Betrifft

Evakuierung von Juden
aus Würzburg am 27.11.1941.

Sammelstelle:

Würzburg, Stadthalle.

vom 19

bis 19

Abgeschlossene ältere Hefter sind im Archiv abgelegt unter
Archiv-Nummer: angefangen: beendet:

.....
.....
.....

Würzburg, den 4. November 1941.

Würzburg, den 4. November 1941.

- 1.) Anlässlich einer Dienstbesprechung mit Herrn Kriminalrat Dr. Graferberger, Nürnberg, am 3. November 1941 wurde mitgeteilt, daß in den nächsten Tagen mit der Evakuierung von 200 Juden aus Würzburg nach dem Ostland zu rechnen sei. Die zu evakuierenden Juden könnten einstweilen ausgesucht und die sonstigen Vorarbeiten durchgeführt werden. Die entsprechenden Richtlinien würden in den nächsten Tagen der Außendienststelle Würzburg zugesandt.
- 2.) Weglegen als Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.

Vö/Fra.

Abstract - Minor Grain 3.

C 2.

Levon Rmn. Jramowski
zu Runtani?

Frau Baron. Auf Fr. Grafenberger Briefe vom
4. 11. 41 in Wz freundlich ist, daß die Aktion
mit Wirkung von Fr. Cjone St. Martin in
Bremen ist dem VPKK. wenn Fr. nicht zur Verfügung
steht, jedoch abzurufen ist. Es erfolgt weiterer Bericht
von Fr. Führer.

Morgen Mittwoch ist St. Jüdenbergeri u. St. Martin
familiell nicht zu erwarten, wegen der Tage kann es
unpersönlich sein wegen dem.

Antwerpen. 4. 11. 41
Lutz:

3 4
als A3
Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 7. November 1941.

1.)

Aktennotiz.

Geheim!

Kriminalrat Dr. Grafenberger teilte am 7.11.41 um 12 Uhr fernmündlich mit, daß auf Anordnung des Herrn Polizeipräsidenten SS-Brigadeführer Dr. Martin 15 Mann der SS zum Transport heranzuziehen sind. Die SS-Männer werden nur zum Transport bis Nürnberg benötigt. Als Transportführer ist ein Beamter der Außendienststelle Würzburg einzuteilen. Zum Transport werden voraussichtlich mindestens 4 Personen- und 1 - 2 Güterwagen notwendig sein. Das sogenannte Ghetto-Werkzeug ist mit dem genehmigten Auswanderergut, nach Anbringung der Nummern, in den Güterwagen unterzubringen. Besonderer Wert wird auf die Mitnahme von Öfen gelegt. Mit der Gauleitung Mainfranken ist Rücksprache zu nehmen und diese darauf hinzuweisen, daß jegliches Fotografieren des Transportes und zwar auch durch Parteigenossen in Uniform, Presseleute und dergleichen, verboten ist. Aufnahmen des Transportes durch einen Beamten der Außendienststelle Würzburg werden von SS-Brigadeführer Dr. Martin gewünscht. Für Verpflegung ist zu sorgen. Einzelheiten hierüber werden noch mitgeteilt. Die Juden haben sämtliches, in ihrem Besitz befindliches Geld mitzunehmen. Die in Würzburg entstandenen Kosten für die Transportmannschaft (Verdienstausfall) und dergleichen, können sofort von dem Geld der Juden in Abzug gebracht werden. Der Transport der Juden muß am 27.XI.41 im Laufe des Nachmittags in Nürnberg eintreffen. Die Juden können Montag, den 17.11.41, von ihrem beabsichtigten Abtransport in Kenntnis gesetzt werden.

2.) KrimKomm. Gramowski zur Kenntnis.

I.A.
[Handwritten signature]

V6/Fro

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

Nürnberg 1, Abholfach 210

Fernsprecher Nr. 2951

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 35696

Nürnberg, den 8. Nov. 1941.

Nr. /41 II B 4.

Eilt sehr!

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle Würzburg

in W ü r z b u r g .

Betrifft: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: ./.

Anlagen: 8 Abdrucke.

In der Anlage übersende ich Richtlinien zur technischen Durchführung der Evakuierung von Juden nach dem Ostland sowie Nachtrag hiezu, zur gefl. Kenntnissnahme und genauen Beachtung. Weitere Weisungen folgen.

Gleichzeitig bitte ich um umgehende Übersendung des Personenverzeichnisses mit den eingesetzten Evakuierungsnummern.

I.A.



Arbeitsamt Würzburg

Anschrift des Absenders:
Arbeitsamt Würzburg
Schweinfurter Straße 2

Fernsprecher
5781, 5897, 5898

Postfach 25751
Nürnberg

Girokonto:
Reichsbankstelle Würzburg

Nebenstellen: Gemünden/M., Adolf-Hitler-Straße 288 1/2, Fernsprecher 45 — Röhlingen, Güterhallstraße 18, Fernsprecher 2478 —
Brüdenau, Ludwigstraße 230, Fernsprecher 393

Raum für Eingangsstempel

An die
Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle
Nürnberg, Aussendienststelle Würzburg

Geh. Staatspolizei
Staatspolizei-Stelle Würzburg
Eing. 11. NOV. 1941 *IB*

Würzburg
Ludwigstraße 2
Gefch.-Z. Ihr Schreib.
B.-Nr. II B 4.

Tag
10.11.41

Gefch.-Z. d.ief. Schreib. Tag
IIAM 5431/3000/41g 11.11.41

Gegenstand: Abtransport von Juden.

Meines Wissens sind Juden in Betrieben, aus denen ein Abzug aus wehrwirtschaftlichen Gründen nicht erfolgen kann, nicht beschäftigt. Lediglich in einigen Kohlenhandelsbetrieben sind Juden eingesetzt, für die im Falle des Abzuges unter allen Umständen eine Ersatzgestellung erforderlich wäre.

~~In Auftrag:~~

Barwans

0923

Stapo-Außendienststelle.

Nr. II B 4 .

Geheim!

Würzburg, den 10. November 1941.

1.) An
den Herrn Leiter oVIA. des Arbeitsamtes
Würzburg.

Betrifft: Abtransport von Juden.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: Ohne.

Da in der nächsten Zeit damit zu rechnen ist, daß Juden von Würzburg abtransportiert werden können, bitte ich um sofortige Mitteilung, ob sich Juden von Würzburg im geschlossenen Arbeits-einsatz befinden, für die eine Zustimmung zum Abtransport seitens des zuständigen Rüstungskommandos und Arbeitsamtes aus wehrwirtschaftlichen Gründen nicht gegeben wird. Wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit bitte ich um sofortige Bearbeitung meines Schreibens.

2.) Wiedervorlage sogleich. Im Auftrage:

Müller

Vö/Fro.

7 H

Würzburg, den 11. November 1941.

Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - .

Geheim!

1.) Bestätigung!

Die in der Anlage namentlich aufgeführten SS-Männer sind zum Transport der evakuierten Juden von Würzburg bestimmt und benötigen für 5 Tage Marken für volle Verpflegung, da sie Tag und Nacht Dienst zu machen haben und mit den ihnen normal zur Verfügung stehenden Marken nicht auskommen können.

2.) Zum Vorgang b/II B,

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Vö/Frc

Israel. Kultusgemeinde
Würzburg

Würzburg, den 17. November 1941
Domerschulstraße 19

Bank-Konto:
Bayerische Staatsbank Würzburg
Postscheckkonto Nürnberg 18413
Fernruf Nr. 5216

Wegen Evakuierung zu entlassende Arbeiter:

1.) bei Löhe u.Co: (Tel.77174) ✓

Adler Kaufmann Isr.	Berney David Isr.	Böhm Bernhard Ist.
Frankenfelder Rafael I.	Hamburger Adolf I.	Handburger Adolf I.
Handburger Karl I.	Leib Heinrich I.	Reinstein Wilhem I.
Neumann Julius I.	Neumann Moses I.	Selig Alfred I.
Schloss Emil I.	Schloss Erich I.	Schwab Siegfried I.
Stern Ludwig I.		

2.) beim Städt.Tiefbauamt: (2741)

Blumhof Manfred Isr.	Brinkmann Max Isr.	Fleischhacker Siegm.
Grünfeld Willy I.	Gutmann Ludwig Ist.	Metzger Jul.I. I.
Heinemann Arnold I.	Kastanienbaum Josef I.	Kurzman Emanuel I.
Ramsfelder Siegfried I.	Schloss Max I.	Strauss Moritz I.
Sturm Salomon	Wassermann Karl I.	Weinstein Josef I.
Reiter Leopold I.	Mai Ludwig I.	Oppenheimer Moritz I.
Sichel Ludwig I.	Stern Louis I.	Strauss Moritz I.

3.) bei Kohlen-Union: (Tel.2656) ✓

Adler Manfred Ist.

3.) bei Schubert u.Co: (Tel. 3706) ✓

Goldschmidt Max Ist.

4.) bei Mathias Stinnes: (Tel.77148) ✓

Heinemann Kurt Isr.

5.) bei Mathias Hauck: (Tel.73152) ✓

Adler Siegfried Isr.

6.) bei Seitz u.Co: (Tel.4833) ✓

Adler Irma Sara
Cahn Irmgard Sara
Gerstl Irene Sara
Kleemann Ida Sara
Kronthal Rosa Sara

5) Liliana Rinkert

Herrn Rudolf Sporn

Würzburg, den 22. November 1941.

1.) Die unter 1) mit 7) aufgeführten Arbeitgeber wurden fernmündlich davon in Kenntnis gesetzt, daß die ~~die~~ ihnen namentlich (siehe umseitiges Schreiben der israel. Kultusgemeinde Würzburg) benannten und bei ihnen beschäftigten Juden ab 22.11.41 vom Arbeitseinsatz befreit sind. Die Arbeitgeber wurden gebeten die Arbeitspapiere der Juden in Ordnung zu bringen, ihnen den restlichen Lohn auszubezahlen und sie dann aus dem Arbeitsverhältnis zu entlassen.

2.) Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg bat um schriftliche Bestätigung des Ferngespräches, was ihm auch zugesagt wurde:

3.) An

den Oberbürgermeister - Personalamt -
der Stadt

W ü r z b u r g .

Eilt sehr

Betrifft: Evakuierung von Juden.

abgesandt;

Die nachstehend aufgeführten Juden, die bei der Stadt Würzburg beschäftigt sind, werden evakuiert. Ich bitte diese spätestens am 22.11.1941 aus dem Arbeitsverhältnis zu entlassen. Es handelt sich um

Einsetzen von <bis>

4.) Zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach dem Ostland.

I.A.

h
M. H.

Würzburg, den 19. November 1941.

Liste der zu evakuierenden Juden aus Würzburg.

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag und -ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
1	Adler	✓Kaufmann Israel	15.11.84 Scheinfeld	D.R.	Viehhänd- ler	Kapuziner- str. 21	201 ✓
2	"	✓Julie Sara	29.6.88 Ermershau- sen	"	Hausfrau	"	202 ✓
3	"	✓Franzis- ka Sara	6.12.15 Scheinfeld	"	Hausange- stellte	"	203 ✓
4	"	✓Irma Sara	24.8.24 ✓ Scheinfeld	"	keinen	"	204 ✓
5	Adler	✓Manfred Israel	27.5.94 Laudenbach	"	Kaufmann	Bibrastr.	205 ✓
6	"	✓Else Sara	17.6.94 Völkers- leier	"	u.Hilfsarb.	Nr. 6	206 ✓
7	"	✓Siegfried Israel	1.6.23 ✓ Laudenbach	"	Schlosser	"	207 ✓
8	Bamberger	✓Siegfried Israel	22.5.96 Wiesenfeld	"	Viehhänd- ler	Neubau- str. 34	208 ✓
9	"	✓Meta Sara	11.2.09 Rieneck	"	Wäscherin	"	209 ✓
10	Behrens	✓Henry Israel	13.8.08 Würzburg	"	Gärtner	Faulenberg- str. o. Nr.	210 ✓
11	"	✓Liselotte Sara	24.11.15 Nordheim	"	Hausfrau	"	211 ✓
12	Berney	✓David Israel	4.1.91 Karbach	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Frieden- str. 26	212 ✓
13	"	✓Elsa Sara	16.3.89 Windsheim	"	Hausfrau	"	213 ✓
14	Böhm	✓Bernhard Israel	12.12.83 Oberlangen- stadt	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Domstr. Nr. 68 1/2	214 ✓
15	"	✓Hedwig Sara	24.12.83 Brückenau	"	Hausfrau	"	215 ✓
16	Essinger	✓Ernst Israel	27.2.95 Zürich	"	Konditor u. Koch	Glockengas- se 4	216 ✓
17	"	✓Mirjam Sara	16.6.08 Gebweiler	"	Hausfrau	"	217 ✓
18	"	✓Werner Israel	9.1.35 ✓ Elberfeld	"	ohne	"	218 ✓
19	"	✓Sara	2.12.38 ✓ Würzburg	"	ohne	"	219 ✓

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
20	Fleischhacker	Siegmond Israel	2.4.83 Merchingen	D.R.	Bäcker u. Hilfsarb.	Bibrastr. 6	219 ✓
21	"	Kathinka Sara	27.6.82 Burgsinn	"	Hausfrau	"	220 ✓
22	Frankenfelder	Rafael Israel	25.9.84 Heidings- feld	"	Metzger u. Hilfsarb.	Bibrastr. 6	221 ✓
23	"	Laura Sara	13.10.93 Wiesen- feld	"	Wirtschaf- terin	"	222 ✓
24	Fried	Willy Israel	27.2.79 Klingen- berg	"	Betriebs- leiter	Bibrastr. 6	223 ✓
25	"	Ida Sara	2.12.81 Klingen- berg	"	Hausfrau	"	224 ✓
26	Frieß	Georg Israel	18.7.13 Nürnberg	"	Lehrer	Faulenberg- str.o.Nr.	225 ✓
27	"	Käthe Sara	16.11.21 ✓ Stettin	"	Hausfrau	"	226 ✓
28	Groß	Emil Israel	7.2.85 Königheim	"	Kaufmann	Friedenstr.26	227 ✓
29	"	Emma Sara	7.9.88 Eppingen	"	Hausfrau	"	228 ✓
30	Grünfeld	Willy Israel	27.10.96 Tauberret- tersheim	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Kapuziner- str. 21	229 ✓
31	"	Frieda Sara	17.1.06 Wilherms- dorf	"	Hausfrau	"	230 ✓
32	"	Hannelore Sara	27.10.28 ✓ Aub	"	ohne	"	231 ✓
33	"	Alfred Israel	7.8.30 ✓ Aub	"	ohne	"	232 ✓
34	Gutmann	Ludwig Israel	25.6.02 Schwan- feld	"	Landwirt, Hilfsarb.	Friedenstr.26	233 ✓
35	"	Therese Sara	27.2.08 Rimpar	"	Hausfrau	"	234 ✓
36	"	Gert Is- rael	16.2.32 ✓ Würzburg	"	ohne	"	235 ✓
37	Hanauer	Alfred Israel	17.11.93 Wiesenfeld	"	Kaufmann	Faulenberg- str.o.Nr.	236 ✓
38	"	Helene Sara	1.2.98 München	"	Hausfrau	"	237 ✓
39	Handburger	Adolf Israel	1.9.03 Kleinlang- heim	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Hindenburg- str. 21	238 ✓
40	"	Martha Sara	7.4.04 Ullstadt	"	Hausfrau	"	239 ✓

11 14

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak.Nr.:
41	Handburger	✓Karl	22.10.98	D.R.	Kaufmann,	Friedenstr.26	240 ✓
		Israel	Würzburg		Hilfsarb.		
42	"	✓Käthe	22.10.09	"	Hausfrau	"	241 ✓
		Sara	Würzburg				
43	"	✓Peter	23.5.37 ✓	"	ohne	"	15 242 ✓
		Israel	Würzburg				
44	Heinemann	✓Arnold	11.12.76 ✓	"	Kaufmann,	Bibrastr. 17	242 ✓
		Israel	Poppen- lauer		Hilfsarb.		
45	"	✓Frieda	11.9.93	"	Hausfrau	"	243 ✓
		Sara	Darmstadt				
46	"	✓Berta	15.11.22 ✓	"	Hausangest.	"	244 ✓
		Sara	Würzburg				
47	"	✓Kurt	27.1.25 ✓	"	Hilfsarb.	"	245 ✓
		Israel	Würzburg				
	"	✓Inge	17.2.26 ✓	"	Haushalts- praktikant.	"	246 ✓
		Sara	Würzburg				
49	Heß	✓Abraham	5.7.95	"	Lehrer	Bibrastr. 6	247 ✓
		Israel	Geroda				
50	"	✓Nanny	14.8.98	"	Lehrerin	"	248 ✓
		Sara	Memmels- dorf				
51	"	✓Bella	27.9.23 ✓	"	Haushalts- praktik.	"	249 ✓
		Sara	Miltenberg				
52	"	✓Siegfried	18.11.30 ✓	"	ohne	"	250 ✓
		Israel	Miltenberg				
53	Kastaniénbaum	✓Josef	24.4.80	"	Kaufmann	Bibrastr. 17	251 ✓
		Israel	Würzburg				
54	"	✓Bella	7.7.85	"	Hausfrau	"	252 ✓
		Sara	Würzburg				
55	Klein	✓Heinrich	24.8.98	"	Kaufmann,	Dürerstr. 20	253 ✓
		Israel	Veitshöch- heim		Heimlei- ter		
56	"	✓Hedwig	3.1.01	"	Hausfrau	"	254 ✓
		Sara	Mergentheim				
57	"	✓Beate	13.9.31 ✓	"	ohne	"	255 ✓
		Sara	Köln				
58	Krieger	✓Friedrich	8.3.89	"	Küfer	Bibrastr.6	256 ✓
		Israel	Mainz				
59	"	✓Klara	16.1.00	"	Hausfrau	"	257 ✓
		Sara	Leiwien				
60	"	✓Manfred	17.3.31 ✓	"	ohne	"	258 ✓
		Israel	Würzburg				
61	Kurzmann	✓Emanuel	27.7.81	"	Kaufmann,	Glockengasse 8	259 ✓
		Israel	Marolds- weisach		Hilfsarb.		
62	"	✓Karoline	27.8.80	"	Hausfrau	"	260 ✓
		Sara	Willmars				
63	Leib	✓Heinrich	2.7.80	"	Kaufmann,	Bibrastr.17	261 ✓
		Israel	Krefeld		Hilfsarb.		
64	"	✓Lina Sara	5.2.82	"	Schneide- rin	"	262 ✓
			Burgpreppach				

12/17

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
65	Loeb Dr.	✓Leopold Israel	6.9.80 Ungstein	D.R.	Tierarzt, Pfleger	Hindenburg- str. 21	263 ✓
66	"	✓Hedwig Sara	27.3.87 Offenbach	"	Hausfrau	"	264 ✓
67	Mai	✓Ludwig Israel	27.1.81 Würzburg	"	Metzger, Hilfsarb.	Korngasse 3	265 ✓
68	"	✓Milli Sara	12.5.94 Wenkheim	"	Hausfrau	"	266 ✓
69	"	✓Herbert Israel	29.8.29 ✓ Würzburg	"	ohne	"	267 ✓
70	Metzger	✓Julius Israel	23.1.79 ✓ Veitshöch- heim	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Friedenstr.26	268 ✓
71	"	✓Hedwig Sara	4.5.98 Mainstock- heim	"	Hausfrau	"	269 ✓
72	"	✓Willy Israel	12.3.22 ✓ Würzburg	"	Kochlehr- ling	"	270 ✓
73	Neumann	✓Julius Israel	5.3.91 Schöll- krippen	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Friedenstr.26	271 ✓
74	"	✓Margarete Sara	19.8.03 Würzburg	"	Hausfrau	"	272 ✓
75	"	✓Stefan <i>Thüngen</i>	10.2.29 ✓ <i>Thüngen</i>	"	ohne	"	273 ✓
76	Oppenheimer	✓Moritz Israel	1.12.81 Aub	"	Viehhänd- ler	Neubaustr.34	274 ✓
77	"	✓Berta Sara	15.8.90 Neumarkt	"	Hausfrau	"	275 ✓
78	"	✓Inge Sara	20.3.24 ✓ Aub	"	Hausange- stellte	"	276 ✓
80	Reinstein	✓Wilhelm Israel	12.12.89 Würzburg	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Friedenstr. 26	277 ✓
80	"	✓Irma Sara	16.7.95 Nürnberg	"	Hausfrau	"	278 ✓
81	Reiter	✓Leopold Israel	12.12.88 Hainsfahrt	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Bibrastr. 17	279 ✓
82	"	✓Gitta Sara	10.6.94 Thüngen	"	Hausfrau	"	280 ✓
83	"	✓David Israel	8.1.29 ✓ Würzburg	"	Gärtnerlehr- ling	"	281 ✓
84	"	✓Heinrich Israel	17.2.31 ✓ Würzburg	"	ohne	"	282 ✓
85	Selig	✓Alfred Israel	5.3.92 Mainz	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Bibrastr. 6	283 ✓
86	"	✓Irma Sara	22.1.99 Fürth	"	Wohlfahrts- Pflegerin	"	284 ✓
87	"	✓Ferdinand Israel	8.12.30 ✓ Würzburg	"	ohne	"	285 ✓
88	"	✓Friedrich Israel	24.5.33 ✓ Würzburg	"	ohne	"	286 ✓

12

13 #

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
89	Sichel	✓Ludwig Israel	7.2.07 Aub	D.R.	Kaufmann, Hilfsarb.	Schillerstr. 3	287 ✓
90	"	✓Karoline Sara	14.10.10 Homburg	"	Hausfrau	"	288 ✓
91	Schwab	✓Siegfried Israel	20.9.85 Fürth	"	RegBaum., Hilfsarb.	Komturei 2	289 ✓
92	"	✓Julie Sara	21.7.96 Würzburg	"	Hausfrau	"	290 ✓
93	"	✓Susanne Sara	3.12.22 ✓ Würzburg	"	Kranken- pflegerin	"	291 ✓
94	"	✓Gertrud Sara	24.12.25 ✓ Würzburg	"	ohne	"	292 ✓
95	Schwarz	✓Josef Israel	8.7.92 München	"	Kaufmann	Bibrastr. 6	293 ✓
96	"	✓Selma Sara	25.6.99 Gelders- heim	"	Hausfrau, und Fri- seuse	"	294 ✓
97	Sturm	✓Salomon Israel	21.10.80 Burghaslach	"	Landwirt, Sartorius- Hilfsarb.	str. 4	295 ✓
98	"	✓Ricka Sara	5.11.91 Burghaslach	"	Hausfrau	"	296 ✓
99	"	✓Justin Israel	30.11.22 ✓ Burghaslach	"	Buchdrucker, Kochlehrling	"	297 ✓
100	"	✓Herbert Israel	7.2.24 ✓ Burghaslach	"	Schreiner- lehrling	"	298 ✓
101	Weinstein	✓Josef Israel	17.5.93 Zirndorf	"	Kaufmann, Domerschul- Hilfsarb.	str. 25	299 ✓
102	"	✓Hilde Sara	15.4.97 Wilherms- dorf	"	Hausfrau	"	300 ✓
103	"	✓Anni Sara	23.9.24 ✓ Wilherms- dorf	"	Haushalts- praktikan- tin	"	301 ✓
104	Wortsmann	✓Josef Israel	22.7.80 Würzburg	"	Kaufmann, Kapuziner- Sprach- lehrer	str. 21	302 ✓
105	"	✓Tilly Sara	6.3.93 Nürnberg	"	Hausfrau	"	303 ✓
106	Zeilberger	✓Justin Israel	17.7.96 Ermershau- sen	"	Schneider	Domerschul- str. 25	304 ✓
107	"	✓Lea Sara	27.2.02 Heßdorf	"	Hausfrau	"	305 ✓
108	"	✓Ilse	29.8.27 ✓ Würzburg	"	ohne	"	306 ✓
109	"	✓Alfred Israel	16.12.29 ✓ Würzburg	"	ohne	"	307 ✓
110	Kleemann	✓Max Israel	18.12.87 Werneck	"	Pferdehänd-Johanniter- ler	gasse 5	308 ✓

13

14 14

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
111	Kleemann	✓Lore Sara	29.1.24 ✓ Würzburg	D.R.	Haushalt- hilfe	Johannitergas- se 5	309 ✓
112	Wassermann	✓Karl Israel	19.4.91 Ermreuth	"	Metzger, Hilfsarb.	Glockengasse 8	310 ✓
113	"	✓Erich Israel	22.7.21 ✓ Würzburg	"	Landw.Arb.	"	311 ✓
114	"	✓Ilse Sara	9.2.24 ✓ Würzburg	"	Haushalts- prakt.	"	312 ✓
115	Bravmann	✓Jeanette Sara	17.6.89 Unteraltert- heim	"	Haushalt- hilfe	"	8 313 ✓
116	Blumhof	✓Manfred Israel	8.6.03 Würzburg	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Domerschul- str. 25	314 ✓
117	Brinkmann	✓Max Israel	4.1.81 Eschwege	"	Fotograf, Hilfsarb.	Bibrastr. 6	315 ✓
118	Goldschmidt	✓Max Israel	5.8.06 Mönchsroth	"	kaufm.Ang. Hilfsarb.	Hindenburg- str. 21	316 ✓
119	Hamburger	✓Adolf Israel	2.4.01 Kitzingen	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Neubastr. 34	317 ✓
120	Hanauer	✓Felix Israel	3.12.82 Wiesendorf	"	Kaufmann	Kapuziner- str. 21	318 ✓
121	Leiter	✓Bernhard Israel	2.1.81 Augsburg	"	kaufm.Ang.	Konradstr. 3	319 ✓
122	Neumann	✓Moses	22.9.82 Thüngen	"	Händler, Hilfsarb.	Bibrastr. 6	320 ✓
123	Oppenheimer	✓Samuel	3.4.16 Marktbreit	"	Buchbinder	Dürerstr. 20	321 ✓
124	Ramsfelder	✓Siegfried Israel	29.11.04 Obbach	"	Vertreter, Hilfsarb.	Hindenburg- str. 21	322 ✓
125	Rosenbaum	✓Jakob Israel	17.10.83 Unslöben	"	Händler	Bibrastr. 6	323 ✓
126	Schloß	✓Erich Israel	28.12.12 Würzburg	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Bibrastr. 17	324 ✓
127	Schloß	✓Emil Israel	12.2.85 Untereis- enheim	"	Viehhandl., Hilfsarb.	Bibrastr. 6	325 ✓
128	Steinberger	✓Siegfried Israel	19.6.86 Colmburg	"	Kaufmann	Konradstr. 3	326 ✓
129	Stern	✓Adolf Israel	9.1.90 Steinach	"	Graveur	Bibrastr. 6	327 ✓
130	Stern	✓Louis Israel	12.3.94 Würzburg	"	Schneider, Hilfsarb.	Dürerstr. 20	328 ✓

15 #

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
131	Stern	✓Ludwig Israel	15.11.81 Würzburg	D.R.	Kaufmann, Wolfhartsgasse 11 Hilfsarb.		329 ✓
132	Stern Dr.	✓Oskar Israel	19.11.96 Würzburg	"	ohne	"	330 ✓
133	Strauß	✓Moritz Israel	24.3.97 Thüngen	"	Kaufmann, Glockengasse 4 Hilfsarb.		331 ✓
134	Weglein	✓Jakob Israel	24.12.95 Gelders- heim	"	Bankang., Kapuzinerstr.21 Friseur		332 ✓
135	Cahn	✓Jenny Sara	6.4.89 Adelsdorf	"	Hausfrau Bibrastr. 6		333 ✓
136	Cahn	✓Irmgard Sara	23.4.20 Würzburg	"	Stenotyp., Bibrastr. 6 Hilfsarb.		334 ✓
137	Gerstl	✓Irene Sara	15.3.18 Würzburg	"	Hausange- stellte	Bibrastr. 6	335 ✓
138	Grünfeld	✓Irma Sara	28.11.02 Geldersheim	"	Hausange- stellte	Dürerstr. 20	336 ✓
139	"	✓Dorothea Sara	14.1.33 Würzburg	staat- los	ohne	Schillserstr.38	337 ✓
140	Michel	✓Minna Sara	11.4.80 Salestin	D.R.	Hausfrau	Domstr.68 1/2	338 ✓
141	"	✓Heinrich Israel	6.10.11 Würzburg	"	Schuster	Bibrastr. 6	339 ✓
142	Nußbaum	✓Berta Sara	21.8.89 Weimar- schmieden	"	Hausfrau	Domstr.68 1/2	340 ✓
143	"	✓Karola Sara	20.6.28 ✓ Würzburg	"	ohne	"	341 ✓
144	Grünebaum	✓Rosa Sara	23.11.83 Kleinheu- bach	"	Hausfrau	Kartause 9 1/4	342 ✓
145	Grünebaum	✓Beate Sara	27.9.10 Großkarben	"	Hausange- stellte	"	343 ✓
146	Pollak	✓Klara Sara	12.8.89 Burgen	"	Hausfrau	Domerschul- str. 25	344 ✓
147	"	✓Günther Israel	6.5.26 ✓ Giebel- stadt	"	ohne	"	345 ✓
148	"	✓Manfred Israel	20.5.28 ✓ Giebelstadt	"	ohne	"	346 ✓
149	"	✓Margot Sara	12.10.29 ✓ Giebelstadt	"	ohne	"	347 ✓

1674

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
150	Rein	✓Hedwig Sara	17.4.82 Würzburg	D.R.	Hausfrau	Schillerstr.8	348 ✓
151	"	✓Marianne Sara	2.1.11 Genua	"	Haushalt- hilfe	"	349 ✓
152	Schwab	✓Pauline Sara	27.9.89 Rimpar	"	Haushalt- hilfe	Faulenbergstr. o.Nr.	350 ✓
153	"	✓Theodor Israel	12.2.25 ✓ Fürth	"	Schlosser- lehrling	"	351 ✓
154	Beermann	✓Marie Sara	9.6.80 Ansbach	"	ohne	Domerschulstr. Nr. 25	352 ✓
155	Beermann	✓Hedwig Sara	9.3.88 Ansbach	"	ohne	"	353 ✓
156	Blumenthal	✓Nanni Sara	19.1.83 Laudenbach	"	ohne	Dürerstr. 20	354 /
157	Dick	✓Jenny Sara	18.2.86 Oberaltert- heim	"	ohne	Bibrastr. 6	355 /
158	Friedenhain	✓Else Sara	17.10.82 Urspringen	"	ohne	Bibrastr. 6	356 ✓
159	Fromm *	✓Rosa Sara	3.8.81 Würzburg	"	ohne	Konradstr. 3	357 ✓
160	Fürther	✓Karoline Sara	29.6.80 Lengfurt	"	ohne	Bibrastr. 6	358 ✓
161	Goldschmidt	✓Else Sara	15.2.00 Mönchsroth	"	Hausfrau	Hindenburgstr. Nr. 21	359 ✓
162	Grünbaum	✓Rina Sara	23.2.11 Kleinstei- nach	"	Hausange- stellte	Bibrastr. 6	360 ✓
163	Gundersheim	✓Johanna Sara	9.3.98 Würzburg	"	ohne	Sebastiani- steig 2	361 ✓
164	Meyer	✓Alice Sara	20.6.01 Würzburg	"	Geschäfts- führerin	Sebastiani- steig 2	362 ✓
165	Heimann	✓Karoline Sara	12.5.85 Wenkheim	"	Hausange- stellte	Dürerstr. 20	363 ✓
166	Hanauer	✓Amalie Sara	5.11.81 Westheim	"	ohne	Konradstr. 3	364 ✓
167	Israel	✓Margot Sara	10.3.09 Hamburg	"	Wirtschaf- terin	Konradstr. 3	365 /
168	Kleemann	✓Hermine Sara	14.9.81 Würzburg	"	Filiallei- terin	Friedenstr.26	366 /
169	Kleemann	✓Ida Sara	23.7.85 Würzburg	"	Filiallei- terin	"	367 ✓

16

17

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
170	Kohn	✓Martha Sara	6.5.85 Königsho- fen	D.R.	ohne	Bibrastr. 6	368 +
171	Kronthal	✓Rosa Sara	23.1.90 Dettelbach	"	Pflegerin	Bibrastr. 6	369 ✓
172	Lewald	✓Else Sara	28.2.82 Würzburg	"	Schneide- rin	Bibrastr. 6	370 ✓
173	Lewald	✓Anna Sara	17.12.90 Würzburg	"	Büroange- stellte	Bibrastr. 6	371 ✓
174	Lichtenauer	✓Jenny Sara	25.4.81 Gerolzhof- fen	"	ohne	Bibrastr. 6	372 ✓
175	Neumann	✓Meta Sara	19.8.90 Burgsinn	"	Hausange- stellte	Kapuzinerstr. Nr. 21	373 ✓
176	Oestreicher	✓Berta Sara	1.4.86 Ermetzhof- fen	"	ohne	Domerschul- str. 25	374 ✓
177	Oestreicher	✓Klara Sara	17.11.81 Ermetzhof- fen	"	ohne	Domerschul- str. 25	375 ✓
178	Pollak	✓Selma Sara	20.10.87 Giebelstadt	"	Haushalt- hilfe	Domerschul- str. 25	376 ✓
179	Sichel	✓Babette Sara	16.4.80 Gemünden	"	ohne	Domerschul- str. 25	377 /
180	Sommer	✓Rosa Sara	30.8.91 Würzburg	"	ohne	Friedenstr. 26	378 /
181	Sommerfeld	✓Brünette Sara	6.2.82 Tauberbi- schofsheim	"	ohne	Bibrastr. 6	379 ✓
182	Schloß	✓Selma Sara	12.12.89 Georgens- gmünd	"	ohne	Bibrastr. 6	380 ✓
183	Schloß	✓Hanna Sara	7.4.92 Georgens- gmünd	"	ohne	Bibrastr. 6	381 ✓
184	Stern	✓Babette Sara	14.3.89 Würzburg	"	Näherin	Dürerstr. 20	382 ✓
185	Stolz	✓Sarah	22.6.84 Podhajee	Polen	Hausfrau	Bibrastr. 6	383 +
186	Strauß	✓Gretchen Sara	3.3.07 Thüngen	D.R.	Hausange- stellte	Glockengasse 4	384 ✓

17

18 77

Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag u.-ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
187	Strauß	✓ Rosa Sara	23.10.08 Thüngen	D.R.	Wirtschaf- terin, Wäscherin	Glockengasse 4	385 ✓
188	Tiefenthal	✓ Hedwig Sara	4.2.82 Würzburg	"	Händlerin	Bibrastr. 6	386 ✓
189	Vorchheimer	✓ Ernestine Sara	13.11.92 Thüngen	"	ohne	Bibrastr. 17	387 /
190	Reiß	✓ Thekla Sara	5.2.84 Crailsheim	"	Hausfrau	Bibrastr. 6	388 ✓
191	Kurzmann	✓ Therese Sara	29.8.80 Hüttenheim	"	Hausfrau	Dürerstr. 20	389 ✓
192	Kleemann	✓ Gustav Israel	26.9.81 Werneck	"	Pferdehänd- ler, Ausw. Berater	Johanniterg. 5	390 ✓
193	"	✓ Erna Sara	3.7.92 Würzburg	"	Hausfrau	"	391 ✓
194	Heinemann	✓ Nathan	25.11.01 Poppenlauer	"	Viehhänd., Kranken- pfleger	Dürerstr. 20	392 ✓
195	Lewald	✓ Hedwig Sara	11.7.77 Würzburg	"	ohne	Bibrastr. 6	393 ✓
196	Vorchheimer	✓ Ignatz Israel	18.4.99 Thüngen	"	Hausmei- ster	Dürerstr. 20	394 ✓
197	Ullmann	✓ Henny Sara	4.7.06 Würzburg	"	Mitarbei- terin der RV.	Hindenburg- str. 21	395 /
198	Schloß	✓ Max Israel	25.5.83 Sugenheim	"	Kaufmann, Hilfsarb.	Faulenbergstr. o.Nr.	396 ✓
199	Schloß	✓ Berta Sara	13.6.85 Rimpar	"	Hausfrau	"	397 ✓
200	Mannheimer	✓ Karoline Sara	29.2.88 Bechhofen	"	Hausfrau	Bibrastr. 6	398 ✓
201	Kaufmann	✓ Eva Sara	29.7.83 Würzburg	"	Geschäfts- inhaberin	Bibrastr. 6	399 ✓
202	Kaufmann	✓ Meta Sara	27.12.84 Würzburg	"	Geschäfts- inhaberin	Bibrastr. 6	400 ✓

18

19 14

Ergänzung zur Liste der zu evakuierenden Juden.

Frauen mit ihren Mädchen-Namen.

Zuname	Vorname	Mädchenname	Evak. Nummer
Adler	Julie S.	Pflaum	202 593
Adler	Else S.	Bergmann	206
Bamberger	Meta S.	Strauss	209
Behrens	Lieselotte S.	Blumenbaum	211
Berney	Else S.	Wolf	213
Böhm	Hedwig S.	Frank	215
Essinger	Mirjam S.	Adler	217
Fleischhacker	Kathinka S.	Neumann	220
Frankenfelder	Laura S.	Bamberger	222
Fried	Ida S.	Fried	224
Friess	Käthe S.	Solms	226
Gross	Emma S.	Ettlinger	228
Grünfeld	Frieda S.	Neuhöfer	230
Gutmann	Therese S.	Schwab	234
Hanauer	Helene S.	Leiter	237
urger	Martha S.	Engelhardt	239
Handburger-	Käthe S.	Wachenheimer	241
Heinemann	Frieda S.	Wolff	243
Hess	xxx Nanni S.	Freudenbarger	248
Kastanienbaum	Bella S.	Wormser	252
Klein	Hedwig S.	Hirsch	254
Krieger	Klara S.	Levy	257
Kurzmann	Karoline S.	Hommel	260
Leib	Lina S.	Ottensoser	262
Loeb	Hedwig S.	Blumenthal	264
Mai	Milli S.	Grünebaum	266
Metzger	Hedwig S.	Rothstein	269
Neumann	Margarete S.	Lein	272
Oppenheimer	Bertha S.	Rindsberg	275
Reinstein	Irma S.	Strauss	278
Reiter	Gitta S.	Vorchheimer	280

Zuname	Vorname	Mädchenname	Evak. Nummer
Selig	Irma S.	Bing	284
Sichel	Karoline S.	Heimann	288
Schwab	Julie S.	Fleischmann	290
Schwarz	Selma S.	Weglein	294
Sturm	Ricka S.	Rosenblatt	296
Weinstein	Hilde S.	Neuhöfer	300
Wortsmann	Tilly S.	Rosenheim	303
Zeilberger	Lea S.	Keller	305
Eahn	Jenny S.	Fleischhauer	333
Grünfeld	Irma S.	Weglein	336
Michel	Minna S.	Widawski	338
Nussbaum	Bertha S.	Nussbaum	340
Grünebaum	Rosa S.	Oppenheimer	342
Pollak	Klara S.	Günther	344
Rein	Hedwig S.	Schwabacher	348
Dick	Henny S.	Bravmann	355
Friedenhain	Else S.	Dillenberger	356
Fromm	Rosa S.	Sachs	357
Fürther	Karoline S.	Heimann	358
Mayer	Alice S.	Gundersheim	362
Sommerfeld	Brünette S.	Grünhut	379
Stolz	Sara	Feuerwerk	383
Tiefenthal	Hedwig S.	Schloss	386
Wiss	Thekla S.	Goldstein	388
Kurzmann	Therese S.	Höckberger	389
Kleemann	Erna S.	Rosenthal	391
Schloss	Bertha S.	Schwab	397
Mannheimer	Karoline S.	Schüleln	398

R e s e r v e .

Nr.	Zuname	Vorname	Geb.Tag u, Ort	Staats-früherer angeh. Beruf	Letzte Wohnung	Evak. Nr.
1	Schloss	Max I.	25. 5.83 Sugenheim	D.R. Kaufmann u.Hilfsarb.	Faulenberg- str. o.Nr.	
2	"	Bertha S.	13. 6.85 Rimpar	" Hausfrau	"	
3	Stahl	Lazarus	24.1.81 Sommerhausen	" Kaufmann u.Hilfsarb.	Friedenstr. 26	
4	S "	Paula S.	22.11.89 Treuchtlingen	" Hausfrau	"	
5	Goldschmidt	Selma S.	28. 4.89 Würzburg	" -----	Bibrastr.6	
6	Sachs	Klara S.	24. 7.83 Strümpfelbrunn	" Hausfrau	Hindenburg- str.21	
7	"	Karoline S.	14. 5.85 Strümpfelbrunn	" Hausfrau	"	
8	Lehmann	Helene S.	30.12.85 Nördlingen	" Pförtnerin	Konradstr.3	
9	Kaufmann	Eva S.	29. 7.83 Würzburg	" Geschäfts- inhaberin	Bibrastr.6	
10	Kaufmann	Meta S.	27.12.84 Würzburg	" Geschäfts- inhaberin	"	
11	Josef	Fanny S.	24.12.81 Wiesenbronn	" Hausfrau	Hindenburg- str.21	
12	Stein	Rosa S.	9. 1.80 Wiesenbronn	" Vertreterin	"	
13	Lehmann	Ida S.	23.10.80 Würzburg	" -----	Dürerstr.20	
14	Kahn	Elsa S.	19. 9.93 Veitshöchheim	" -----	Dürerstr.20	
15	Mannheimer	Karoline	29.2.88 Bechhofen	" Hausfrau	Bibrastr.6	

Dr. med. Ernst Schmidt
Facharzt für Haut- und Harnleiden,
Röntgen- und Lichtbehandlung

Telephon 3980-3986

Mitteilung

Würzburg, 13/XI/41
Kaiserstraße 12

Oberrhein

22

Ärztliches Zeugnis.

Ich bestätige hiermit, dass Frau Sarah Hedwig Metzger, geborene an einem chron. Hautleiden (Pemphigus) erkrankt ist, das mit dauernden Blasenbildungen im Rücken einhergeht. Die Krankheit besteht schon seit Jahren und ist erfahrungsgemäß in absehbarer Zeit kaum heilbar. Sie bedarf einer dauernden Behandlung.

E. Schmidt.

KILIAN RUCKERT / WÜRZBURG

GRAVIER-ANSTALT

Gummi- und Metallstempel aller Art / Firmen-, Grab- und Türschilder in Email, Metall, Porzellan, Glas / Paginiermaschinen
Fest- und Vereinsabzeichen / Typendruckereien / Bier- und Wertmarken / Petschafte / Schablonen / Brennstempel
— Sämtliche Gravur-Arbeiten in erstklassiger Ausführung —

Fernruf Nr. 3954

Postscheckkonto:
Nürnberg Nr. 647

Bankverbindungen:
Städt. Sparkasse Würzburg
Dresdner Bank Fil. Würzburg
Bay. Zentral-Darlehenskasse Würzburg



nur: Kürschnerhof 11
gegenüber d. Neumünsterkirche

Würzburg
Blasiusgasse 19 gegenüber Kaufhaus Postfach

Ihre Nachricht v.

Ihr Zeichen

den

Geborne Staatspolizei

Würzburg

Dass Sie mir in Arbeit gefundene Jude Adolf Israel Stern
Grassier, Kalkbrenner - bitten mich gütlich mit, dass er sich zum
Abtransport nach Würzburg bereit zu halten sollte, also in Würzburg die Arbeit niederlegt.
Stern ist z. Zt. noch wegen seiner selbständigen arbeitende Kraft. Meiner früheren
Arbeitgeber hat seine Gesundheitskraft. Er möchte mich nur auf mich selbst
Kalkbrenner, früherer Arbeiter, der sich in diesem Jahre aufgeben hat
mit Würzburg Zeit bei mir in Stellung ist.

Auf den Weggang des Stern - als gewöhnlichen Kalk- & Stempelgrasser
würde mich in möglichster Aufträge dafür bed, der Auftrags nachversteht.
Nebenbei, für die in Frage kommenden Werke auf zu führen.

Laufen sein z. B. für: Frauen Industrie Werke hier - Königs Bader Werk I & II
Freierland Werk. Geroldshausen, Aufträge da, bis der Sonderkäufer. SS' aufgeführt.

Auf der Seite hat auf Gesundheitsstellen - besonders die. immer wieder Auftragsgeber.

Sein Auftragsbefähigung ist z. Zt. aufgeführt, da abgelehnt keine festen Kräfte aufweisen.

Aus diesem Grunde bitte ich um Zurückstellung des Stern bis es aber möglich
ist.

Seit J. J. J.

Kilian Ruckert



Abzugslauf 24

Würzburg, 14. November 1941.

H.H.

Bayrische Staatspolizei

Hei

Zu der bevorstehenden
Evakuierung gestatte ich mir
zu bemerken, dass ich grossväterlicherseits
arischer Abstammung und durch
eine kranke Hand nicht voll arbeits-
fähig bin und auch deshalb - laut
ärztlichem Attest - vom Arbeitsdienst
zurückgestellt würde.

Ich bitte Sie deshalb
höflich die Angelegenheit nochmals zu
prüfen und mich evtl. von der Evakuierung
zu befreien.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Kennkarten-Nr. 00816

Rosa Sara Sommer

Friedenstrasse 26 24

Dr. med. f. Albert

prakt. Arzt und Geburtshelfer

Postcheckkonto Nürnberg 44339

Städt. Sparkasse: Konto Nr. 6513

Würzburg, den 17. Nov. 1941.

Domstraße 34 II

Ärztliches Zeugnis.

Frl. Sammer Rosa Lana; geb. 30.8.91., Würzburg
Friedenstr. 26, leidet an aneurysmatischen Venenerweiterungen mit Eindellungen der betreffenden Knochen (Röntgen. Dr. Holler 15.11.41.), sodass verminderte Leistungsfähigkeit u. glaubhafte Schmerzen bestehen. Ausserdem bestehen noch Krampfadern am re. Unter- u. Oberschenkel u. rheumatische Nervenerkrankung bei erheblicher Übergewichtigkeit.

Dr. Frz. Albert
Würzburg
Domstraße 34

Albert

München

26

Sachen, die anordnungsgemäß mitgenommen werden, sind nicht einzutragen. Für jede Person (auch Kinder und Ehefrauen) ist ein separates Formular auszufüllen. Für Minderjährige oder Ehefrauen hat die Ausfüllung in der Regel der Vertretungsberechtigte (Vater) oder der Ehemann vorzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn kein eigenes Vermögen oder Einkommen der Minderjährigen oder Ehefrauen vorhanden ist. — Formular vor Ausfüllung genau durchlesen. Deutlich schreiben. Nichtzutreffendes streichen.

Vermögenserklärung

A.

Vornamen (Rufname unterstreichen) und Zuname (bei Ehefrauen auch Mädchennamen):

Beruf:

Letzte Beschäftigung (Firma, Gehalt, Lohn):

Wohnung (Stadt, Stadtteil, Straße und Hausnummer, seit wann?):

Kennkarte Nr.

Geboren am in (Kreis)

Land (soweit im Auslande geboren):

Konfession:

Staatsangehörigkeit:

Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, getrennt lebend):

Vornamen (Rufname unterstreichen), früherer Name und Geburtsdaten des Ehegatten:

Ehelicher Güterstand:

Namen und Geburtsdaten der im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder (auch solcher über 21 Jahre):

Kinder, die außerhalb des gemeinsamen Haushaltes leben (Personalien, Anschrift):

Welche Kinder haben eigenes Vermögen oder Einkommen (Höhe)?

115535 - Col. Max Namara - Gestapo Nürnberg

26

Welche familienangehörigen wandern mit aus?

B.

Ich besitze gegenwärtig folgendes Vermögen (In- und Ausland):

I. Möbel und Einrichtungsgegenstände (Anzahl und Wertangaben):

a) Schlafzimmer:

<i>RH</i>	<i>RH</i>	<i>RH</i>	<i>RH</i>
Kleiderschrank	Sofa — Couch	Kopfkissen	Nachttischlampen
Bettstellen	Sessel	Unterbetten	Stehlampe
Nachttische	Teppich	Daunenbetten	Frisiertagarnitur
Stühle	Bettvorleger	Steppdecken	Waschtischgarnitur
Frisiertoilette	Brücken	Plumeaux	Waschtruhe
Waschtisch	Gardinen — Stores	Matratzen	
Kommode	Federbetten	Deckenlampe	

b) Wohn-, Herrenzimmer:

Schreibtisch u. Sessel	Schreibtischlampe	Schreibplatte	Weltgeschichte
Bücherschrank	Stehlampe	Schreibmaschine	Prachtbände
Bücherregale	Wandleuchter	Papierkorb	Atlanten
Tisch, groß	Stand- Wand-Uhr	Gardinen — Stores	Globus
Tisch, klein	Spiegel		
Stühle	Teppich		
Sofa — Couch	Brücken		
Sessel	Schreibgarnitur	Bücher	
Krone — Lampe	Schreibtischuhr	Lexikon	

c) Speisezimmer:

Esstisch	Vitrine	Teppich	Gardinen — Stores
Stühle — Sessel	Sofa — Couch	Brücken	
Buffet	Krone — Lampe	Teewagen	
Anrichte	Steh- Wandlampe	Hausbar	

d) Diele, Badezimmer:

Dielelgarnitur	Lampe	Schrank, klein	
Flurgarderobe	Spiegel	Dorleger	
Läufer	Schrank, groß		

e) Küche, Kammer:

Küchenschrank	Kohlenkasten	Gardinen	Dorräte, weitere
Anrichte	Lampe	Kühlschrank	
Besenschrank	Waage	eig. Gas-, Elektroherd	
Küchentisch	Kochtöpfe usw.	Bügeleisen	
Küchenstühle		Dorräte, eingeweckt	
Leiter	Küchengehört zus.		

f) Kinder-, fremdenzimmer, Salon:

RM	RM	RM	RM

g) Balkon, Wintergarten, Keller, Boden:

h) Verschiedenes:

Klavier — Flügel	Rauchtisch	Reisekoffer	Werkzeug
Geige	Nähtisch		
	Nähmaschine		
Radioapparat	Staubsauger		
Plattenspieler	Höhensonne		
Plattenschränk	Söhn		
Schallplatten	Kino- Foto-Apparat		
Noten	Theaterglas		

II. Gemälde, Kunst, Antiquitäten:

III. Schmuck, Goldwaren, Juwelen:

IV. Tafelgeschirr, Bestecke, Kristall:

Speisefervice — Teile		Tafelgerät Silber	Kristall
Kaffeeservice — Teile	Besteckkasten	Tafelgerät Silber	
Sich. Geschirr	mit — Teilen,		
Sich. Gläser	Silber gest.		
Sich. Gläser	Tafelgerät Silber		
	Tafelgerät Silber		
	Tafelgerät Silber		

V. Wäsche:

	RM		RM		RM		RM
..... Tischdecken
..... Servietten
..... Kaffeedecken Badelaken	.....	.....	.....	.....	.....
..... Servietten frottiertücher	.....	..... Kissen	.....	.....	.....
..... Garnit. Bettwäsche Handtücher	.....	..... Decken	.....	.....	.....
..... Küchentücher	.....	..... Wolldecken	.....	.....	.....
..... Plüschdecken	.....	.....	.....

VI. Kleidungsstücke:

a) Herrenkleidung:

..... Frack	..... Herrenhüte	..... Paar Skistiefel	..... Krawatten
..... Smoking	.....	..... Pullower	..... Paar Schuhe, Stiefel
..... Schrock, Cut	.....	..... Sporthleidung	.....
..... Straßenanzüge	..... -Uniform	.....	..... Kragen
..... Wintermäntel	..... Uniform-Mantel	.....	..... Paar Strümpfe
..... Uebergangsmäntel	..... Uniform-Mütze	..... Oberhemden	..... Paar Handschuhe
..... Sommermäntel	..... Ausrüstungsstücke	..... Schlafanzüge	..... Schals
..... Pelzmäntel	.....	..... Hausjacke	.....
.....	..... Skianzug	..... Garnit. Unterwäsche	.....

b) Damenkleidung:

..... Gesellschaftskleider	..... Sommermäntel	.....	..... Schirme
..... Kostüme	..... Pelze	.....	..... Handtaschen
..... Wollkleider	.....	..... Paar Strümpfe	.....
..... Seidenkleider	..... Skianzug	..... Paar Handschuhe	.....
..... Böde	..... Paar Skistiefel	.....	.....
..... Blusen	..... Sporthleidung	.....	.....
..... Pullower	.....	..... Morgenröde	.....
.....	.....	..... Hausanzug	.....
..... Wintermäntel	.....	..... Paar Schuhe	.....
..... Uebergangsmäntel	..... Damenwäsche	.....	.....

c) Kinderkleidung:

.....
.....
.....
.....

VII. Sonderposten (sonstige Gegenstände des Haushalts):

Wohnung 19..... renoviert	.....	.....	.....
durch fa. ....	.....	.....	.....
.....

VIII. Konten bei Geldanstalten (Art, Nr., Geldanstalt, Höhe, Aufbewahrungsort der dazugehörigen Sparbücher):

Wertpapierdepots bei Geldanstalten (Nummer, Geldanstalt, Nennwert):

Geldmittel und Wertpapiere, die nicht bei Geldanstalten liegen (Höhe bzw. Nennwert und Aufbewahrungsort):

Versicherungen (Nummer der Police, Träger, Höhe, Fälligkeit, Rückkaufswert):

Grundstücke, Grundstücksanteile, grundstücksgleiche Rechte (Bezeichnung, Lage, Wert mit Angabe der Belastungen):

Sonstige forderungen (Hypothesen, Grundschulden, Darlehen, Gehalts-, Pensions- und Rentenansprüche usw. — genaue Angaben):

Patent-, Urheber-, Betriebs- oder ähnliche Rechte:

Mein Haushalt besteht aus Personen, u. zw. (bei Angestellten Höhe ihres Gehaltes oder Lohnes):

Verschiedenes:

Ich erkläre ausdrücklich, daß ich meine vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht und dabei insbesondere keinerlei Vermögenswerte verschwiegen habe. Ich erkläre des weiteren in gleicher Weise, daß ich außer für meine Ehefrau und meine Kinder, deren Vermögen ich besonders angegeben habe, für andere Personen irgendwelche Vermögenswerte nicht verwalte oder in Gewahrsam habe (anderenfalls Eintragung in der letzten Spalte unter Verschiedenes).

....., den 1941.

(Unterschrift)

Würzburg, den

19. November 1941.

Stapo-Außendienststelle.
J.Nr. II B 4.

Eilt sehr

Kanzlei

erhalten am 17. Nov. 1941

gefertigt:

gelesen:

abgesandt: 19. Nov 1941

1.) An

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth,
z.Hd.v.Herrn Assessor K o r n ,
in N ü r n b e r g .

Betrifft: Liste der zu evakuierenden Juden
aus Würzburg.

Vorgang: Ferngespräch vom 19.11.1941.

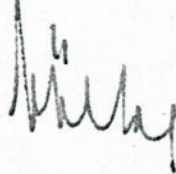
Anlagen: 2 Namenslisten.

Unter Bezugnahme auf o.a. Ferngespräch übersende ich die
2 gewünschten namentlichen Listen der zu evakuierenden Juden
aus Würzburg.

2.)

Zum Vorgang.

Im Auftrage:



Vö/Fro.

Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

Rathauseingänge: Karmelitenstraße und Polizeihof

Fernsprechzentrale Nr. 2741

Sprechstundenverkehr:

Montag mit Freitag von 8 bis 12 Uhr
und von 14.30 bis 16.30 Uhr

Samstag nur von 8 bis 12 Uhr

Scheck- und Überweisungskonten:
Städt. Sparkasse, Reichsbankstelle,
Staatsbank Würzburg

Betreff: Überlassung der Stadthalle

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle

W ü r z b u r g

Würzburg, 18. November 1941



Die Stadthalle wird der Geheimen Staatspolizeistelle Würzburg
für dienstliche Zwecke am Nachmittag des 26. November und für die
Nacht vom 26. auf 27. November 1941 unter folgenden Bedingungen über-
lassen:

1. Die Kosten der Reinigung, Beleuchtung und Beheizung sind vom Antragsteller zu tragen.
2. Für etwaige Beschädigungen an der Halle und an deren Einrichtung ist Haftung zu übernehmen.
3. Die Stadt Würzburg übernimmt keinerlei Haftung aus der Über-

lassung der Stadthalle und ihrer Einrichtungen. Der Antragsteller
benützt die Halle auf eigene Gefahr und hat alle Haftungsansprüche
zu übernehmen, die aus Anlaß der Benützung der Halle etwa von Drit-
ten gegen die Stadt erhoben werden.

Im Entwurf:

Im Auftrag:
gez. Härtlein
Verw.Amtmann

Beglaubigt:

Prüger
Verwaltungsinspektor

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 18. November 1941.

B.Nr. II B 4 -.

31
A 31

1.)

Aktenvormerkung über die Besprechung mit Herrn
Kriminalrat Dr. Grafenberger am 17. Nov. 1941.

Wegen der Zurverfügungstellung der notwendigen 4 Personen- und 2 Güterwägen für die zur Evakuierung kommenden Juden aus Würzburg ist sofort mit Oberinspektor Mayer der Reichsbahn in Würzburg in Verbindung zu treten. Reichsbahnoberrat Schränk von der Reichsbahndirektion Nürnberg hat mit Oberinspektor Mayer bereits Rücksprache genommen.

Als Transportkosten ab Nürnberg haben die Juden 60 RM mit-
zubringen. Für die in Würzburg entstehenden Unkosten können/den
Juden pro Person 3.-- RM eingefordert werden. (Für Saalmiete, Reinigung, Heizung, Licht, Verpflegung und Verdienstentgang für die Begleitmannschaft).

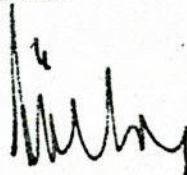
Für den Abtransport in Würzburg können 16 SS-Männer, 10 Beamte der Kriminalpolizei und die Beamten der Außendienststelle Würzburg herangezogen werden.

10 SS-Männer bleiben vom 27. mit 29.11.1941 in Nürnberg und verrichten dort Dienst. Sie werden dort verpflegt und erhalten auch dort ihre sonstige Entschädigung für Verdienstentgang. KrimObAss. Gundelach verbleibt ebenfalls in Nürnberg und begleitet den Transport nach Osten.

Die Bekanntgabe der Namen der zu evakuierenden Juden und der Tag des Abtransportes bzw. des Sammelns in Würzburg kann den Juden am Sonntag, den 23.11.1941, unter gleichzeitiger Aushändigung eines Merkblattes und eines Formblattes für Vermögens-
erklärungen eröffnet werden. Zum Transport des Ghetto-Gepäcks und der Koffer zu den Güterwägen in der Aumühle ist ein jüdisches Arbeitskommando zu bilden. Die Leitung des jüdischen Arbeitskommandos hat der Beauftragte der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Geschäftsstelle Würzburg, Iwan Israel Schwab.

2.) Weglegen zum Vorgang.

I.A.



Vö/Fro.

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

Nürnberg 1, Abhofach 210
Fernsprecher Nr. 2951
Postscheckkonto Nürnberg Nr. 35696

Nürnberg, den 19. Nov. 1941.

Gen. Staatspolizei
Staatspol. Stelle Würzburg
Eing. 20. NOV. 1941 Abt. K. 34
Nr.

- a) die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
- Außendienststelle Würzburg -
z.Hd.v.Krim.Insp.V ö l k l

W ü r z b u r g.

- b) den Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
- Kriminalpolizei -
z.Hd.v.Krim.Insp. B e z o l d

B a m b e r g.

- c) den Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth
- Kriminalpolizei -
z.Hd.v.Krim.Komm. M e y e r

B a y r e u t h.

- d) den Oberbürgermeister der Stadt Coburg
- Kriminalpolizei -
z.Hd.v.Krim.Sekr. H o c k e r

C o b u r g.

Betrifft: Evakuierung von Juden aus dem Altreich.

Vorgang: Mündliche Besprechung mit KK. Woesch.

Anlagen: 210.

Zum Vollzug der Anordnung der Evakuierung der Juden vom Reichssicherheitshauptamt vom 31.10.1941 ergehen hiermit folgende Anweisungen:

Auf die s.zt. gepflogenen mündlichen Vorbesprechungen wird

115585 - Col. Nine Namara - Gestapo Nürnberg

34

Bezug genommen. Die Eröffnung an die betroffenen Juden kann je nach der örtlichen Zweckmäßigkeit am 23.11.1941 bzw. 24.11.1941 erfolgen.

Für die Bezahlung der bis zum Eintreffen in Nürnberg entstehenden unmittelbaren Ausgaben müssen die örtlichen Polizeibehörden Sorge tragen. Evtl. ist Sonderumlage von den zu evakuierenden Juden zu erheben. Die als Transportkosten abzuliefernden RM 60.- pro Ev. Nr. dürfen nicht hiezu verwendet werden.

Bezüglich der vermögensrechtlichen Angelegenheiten wird auf das Merkblatt aufmerksam gemacht, gleichzeitig werden Vermögenserklärungen übersandt, deren Übergabe an die Juden zwecks Ausfüllung am 23.11.1941 bzw. 24.11.1941 zu erfolgen hat. Die Ausfüllung der Vermögenserklärung ist von jedem einzelnen Juden (auch Kindern unter 6 Jahren, wenn Vermögen vorhanden) jeweils zu fordern.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß jede für den Transport in Frage kommende Person - ausgenommen Kinder unter 6 Jahren - welche wenn zur Familie gehörend mit transportiert werden, eine Ev. Nr. zugeteilt erhalten haben muß.

Der jeweilige Transportbeamte hat für sichere Übergabe der jeweiligen abgelieferten Vermögenswerte, sowie der ausgefüllten Vermögenserklärungen in Nürnberg Sorge zu tragen.

Über die weiteren Maßnahmen bezüglich des sichergestellten Mobiliars, Entsiegelung der Wohnung, ergehen später gesonderte Anordnungen ausschließlich durch Reg. Ass. Korn, Nürnberg.

Es wird nochmals im Interesse des reibungslosen Ablaufes der Aussiedelung der Juden darauf hingewiesen, daß dem Transport möglichst reichhaltig Bauwerkzeuge, Baugeräte, Öfen, Geschirre und sonstige Einrichtungsgegenstände mitgegeben werden. Diese Maßnahme ist weniger wegen der Juden erforderlich, als wegen der Ansiedlungsdienststellen im Osten, die sonst die Annahme weiterer Transporte ablehnen.

Grundsätzlich sind für je 100 Ev- Nr. mitzugeben: 1 eiserner Ofen mit Rohrteilen, 1 größerer Kochkessel, und 1 Rolle Stacheldraht. Ferner pro 100 Juden 2 Fensterscheiben Größe 25,7 - 34,3 cm, 5 Fensterscheiben 26 - 44 cm, 1 Schaufel und 1 Beil. Die Beschaffung ist den Juden selbst aufzugeben, es besteht jedoch keine Erinnerung, wenn die Behörde in diesem Falle entsprechende befürwortende Rücksprache mit dem jeweiligen Wirtschaftsamt nimmt.

38

Alles eingangs aufgeführte Material läuft unter dem Sammelnamen Gettogerät.

Es wird nochmals daran erinnert, daß jeder Jude sichtbar angebracht Anhängenzettel mit seiner groß aufgedruckten Ev. Nr. zu tragen hat. Die Kinder ohne eigene Ev. Nr. tragen die Ev. Nr. des Familienvorstandes mit der Voransetzung des Buchstabens K. (z.B. Ev. Nr. K 211). Auf der Rückseite des Anhängzettels ist die bisherige persönliche Anschrift des Juden anzubringen.

Wegen Gestellung der Transportfahrzeuge wurde bereits mit der Reichsbahn Nürnberg, Oberbahnrat Schrenk, das Notwendige veranlasst.

Würzburg und Bamberg können das Nähere jeweils durch Rückfrage beim örtlichen Bahnhofsvorstand erfahren.

Der Würzburger Transport bestehend aus 4 Personenwagen, 2 Güterwagen, wird mit GZ 6610 am 27.11.1941 in Würzburg um 18,55 Uhr abfahren, Ankunft in Nürnberg 18,28 Uhr. Dort wird der Transportzug mittels Schublokomotive unmittelbar an das Lager herangebracht - Langwasser Lager II -. Nach dem Eintreffen ist sofort mit dem Lagerleiter Verbindung aufzunehmen; bezüglich der Ausladung usw. ergehen sodann unmittelbare Weisungen. Ein vorheriges Verlassen der Transportwagen durch die Juden hat zu unterbleiben.

Der Bamberger Transport wird mit GZ 6842 am 27.11.1941 um 12,48 Uhr in Bamberg abfahren, Ankunft in Nürnberg 15,39 Uhr (2 Güterwagen, 4 Personenwagen. Wegen Meldung im Lager II ist dieselbe Weisung wie für Würzburg maßgebend.

Das Eintreffen des Bayreuther Transportes - Ein LKW. und ein PKW - in Nürnberg am 27.11.1941 vormittags 10,00 Uhr wird auf der Reichsautobahn, Hauptausfahrt Nürnberg, von einem hies. Beamten erwartet.

Für den Coburger Transport verbleibt es bei den mündlich getroffenen Abmachungen, d.h. im Einvernehmen mit Bamberg.

Die in dieser Anordnung gegebenen Weisungen, sowie die im Merkblatt für die Juden festgelegten Auflagen sind unter allen Umständen und genauestens einzuhalten. Falls örtlich bereits abweichende Maßnahmen und Auflagen festgelegt worden sind, müssen diese im Interesse der reibungslosen Durchführung der Aktion den oben vorgeschriebenen Richtlinien angepasst werden.

I.A.

Wienberger

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 20. November 1941.

B.Nr. II B 4 -.

- 1.) Am 20.11.1941 teilte Reichsbahnoberinspektor M a y e r , Würzburg, fernmündlich mit, daß am 27.11.1941 4 Personen- und 2 Güterwagen ab 4 Uhr morgens zum Abtransport der Juden auf dem Rangierbahnhof Aumühle bereit stehen. Die Juden müßten so rechtzeitig die Wagen besetzt haben, daß der Zug, der in Würzburg zusammengestellt wird, um 5 Uhr fahrbereit ist. Der Güterzug verläßt um 5.50 Uhr Würzburg und wird fahrplanmäßig um 10.36 Uhr in Nürnberg eintreffen.

Das sogenannte Ghetto-Gepäck kann ab 26.11.1941 um 8 Uhr in die 2 Güterwagen auf dem Aumühl-Ladehof unter Aufsicht des Ladeaufsehers Pohl verladen werden.

- 2.) Zum Vorgang bei II B .

I.A.



Fro.

An alle Juden in Köln!

Am 8. Dezember 1941 geht ein weiterer Transport von 1000 Personen und zwar nach Minsk. Die hierfür bestimmten Personen werden noch ein besonderes Benachrichtigungsschreiben von uns erhalten. Es ist aber wichtig, daß alle Juden schon jetzt über die zu treffenden Maßnahmen unterrichtet werden, um sich für diesen Transport vorzubereiten oder in der Lage zu sein, den für den Transport bestimmten Personen in jeder Weise zu helfen.

Es kann mitgebracht werden:

- a) ein Koffer mit Ausrüstungsstücken,
Bettzeug mit Decken evtl. in einem weiteren Koffer,
alles zusammen bis zu einem Gesamtgewicht von 25 kg pro Person
- b) Verpflegung für 4 Tage.

Verpflegung, Toiletteartikel usw. dürfen im Rucksack getragen werden.

Weiter sind mitzunehmen:

Matratzen und zwar Auflegematratzen. Die einzelnen Teile der Matratzen sind deutlich mit Namen zu versehen.

Gegebenenfalls muß man sich bemühen, im Tauschwege derartige Auflegematratzen zu besorgen. Wer zum Transport bestimmt ist und keine Auflegematratze zu erhalten weiß, kann sich an unsere Abteilung „Fürsorge“, Rubensstraße 33 wenden, die versuchen wird, ihm bei der Besorgung dieser Matratzen behilflich zu sein.

Ferner sind mitzunehmen:

Esßgeschirr, Teller, Topf, Löffel — keine Messer und Gabel — Öfen, Ofenrohre, Ofenbleche, große Kochkessel, Waschkessel, Waschpulver, Seife und sonstige für den Haushalt unbedingt notwendige Gegenstände wie Besen, Schrubber, Aufnehmer.

Spaten, Hacken, Beile, Äxte, Hammer, Zangen, Nägel und sonstiges Werkzeug werden in großer Zahl benötigt, diese sollen aber nur aus Beständen genommen und nicht neu erworben werden. Die Gemeinschaft benötigt ferner

ca. 15 Nähmaschinen.

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, verfügbare Öfen, Kochkessel, Waschkessel und Nähmaschinen etc. bis zum 20. ds. Mts. unserer Abteilung „Fürsorge“, Rubensstraße 33 zu melden, damit von dieser eine Auswahl getroffen werden kann.

Das schwere Gepäck, wie Matratzen, Werkzeuge, Öfen etc. wird nach einer bestimmten Ordnung rechtzeitig von uns abgeholt werden und direkt zur Verladung gebracht. Nähere Anweisung darüber folgt noch. Der Koffer mit Ausrüstungsgegenständen sowie das Bettzeug und die Verpflegung sind wie bisher von den Transportteilnehmern selbst zu tragen. Es wird nochmals auf ein handliches Verpacken hingewiesen, sodaß jeder selbst zum Tragen seines Gepäcks in der Lage ist. Insbesondere weisen wir darauf hin, daß für gutes Schuhwerk und warme Sachen Sorge getragen werden muß. Soweit die Teilnehmer sich nicht selbst damit versorgen können, ist die Kleiderkammer der Synagogengemeinde, Rubensstraße 33 gegen Vorzeigung der Aufforderung zum Transport, soweit die Vorräte reichen, zur Ausgabe bereit.

Im Gegensatz zu der Handhabung bei den beiden ersten Transporten ist das mitzunehmende Geld zusammen mit der Vermögenserklärung bei uns abzuliefern und zwar mindestens RM 50.—, höchstens RM 100.— je Person. Soweit dieser Betrag in Einzelfällen nicht oder nicht ganz zur Verfügung steht, ist in Aussicht genommen, zusätzlich finanziell zu helfen. Anträge dieserhalb sind von den Betreffenden rechtzeitig bei unserer Verwaltung, Roonstr. 50, Zimmer 1, zu stellen. Der Gegenwert der abgelieferten Gelder wird dem Transportführer in Form eines Reichsbankschecks mitgegeben.

Auf unser Rundschreiben vom 26. 10. 1941 betr. Verfügungsverbot wird nochmals hingewiesen. Geldliche Zuwendungen für die Zwecke der Evakuierung können nur von Personen, die hier bleiben, an die Synagogengemeinde gemacht werden.

Allein zurückbleibende alte und gebrechliche Personen mögen sich zwecks evtl. Unterbringung in einem Altersheim an unsere Abteilung „Fürsorge“, Rubensstr. 33, wenden. Soweit eine Unterbringung im Altersheim erfolgt, sind Möbel und Wäschestücke hierfür zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand.

Würzburg, den 20. November 1941.

Organisationsanweisung zur Durchführung der Juden-
evakuierung vom 26./27.11.1941.

Am 23.11.1941 ab 9 Uhr haben die zu evakuierenden Juden auf der Dienststelle, Würzburg, Ludwigstr. 2, im Erdgeschoß zur Belehrung zu erscheinen. Bei dieser Gelegenheit ist den Juden der Inhalt des in der Anlage befindlichen Schreibens gegen Unterschrift zu eröffnen. Für die in Würzburg entstandenen Unkosten sind von den Juden pro Person 3.-- RM einzuzahlen. Über die Aushändigung der Vermögensformulare, die am 24.11.1941 ausgefüllt im Laufe des Tages abzuliefern sind, und der Merkblätter, sowie die Eröffnungen ist eine entsprechende Aktenvormerkung unter gleichzeitiger Festlegung des Namens des eröffnenden Beamten zu fertigen. Die von den Juden unterschriebenen Eröffnungsbestätigungen, die in 2facher Fertigung ausgefüllt werden müssen, sind im Original der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth und in Zweitschrift der Staatspolizei-Außendienststelle zu den Akten zu geben.

Das Verladen des Ghetto-Gepäcks und der Koffer der aus Würzburg zu evakuierenden Juden hat am 26.11.1941 um 8 Uhr auf dem Verladebahnhof Aumühle unter Leitung des Beauftragten der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Geschäftsstelle Würzburg, Iwan Israel Schwab, zu beginnen.

Die Gesamtaufsicht beim Verladen in der Aumühle führt:

Kriminalsekretär Schilling.

Zur Anfertigung einer Liste über die angelieferten Waren werden die Kriminaloberassistenten

Friedrich Krauß

und

Josef Zwillingmann

eingeteilt. 2 SS-Männer werden zur Beaufsichtigung abgestellt.

Die Bewachung des Gepäcks nach Beendigung des Verladens übernimmt die SS.

Die zu evakuierenden Juden haben sich am 26.11.1941 in der Zeit von 14 - 16 Uhr im Saal der Stadthalle (hinter dem Stadttheater) zu melden. Am äußersten Kleidungsstück haben sie deutlich sichtbar ein Schild mit der Evakuierungs-Nummer und der genauen Würzburger Anschrift zu tragen. Die zu dem vorgenannten Zeitpunkt nicht erschienenen Juden werden durch Beamte der Kriminal-

polizeistelle Würzburg vorgeführt. Familien haben geschlossen zu erscheinen. Die ankommenden Juden sind vor Betreten des Saales körperlich zu durchsuchen. Waffen (auch Messer mit Ausnahme des EBbesteckes), Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher, Wertsachen (Gold, Silber, Platin, mit Ausnahme des Eherings), Fotoapparate und dergleichen sind wegzunehmen. Die unerlaubten Gegenstände sind mit der Evakuierungsnummer zu versehen und bei

Kriminalsekretär K e i l

abzuliefern, der die einzelnen Sachen listenmäßig erfaßt. Das Marschgepäck, das die einzelnen Juden mit sich führen, ist ebenfalls zu durchsuchen. Das Bargeld ist den Juden zu belassen. Zur Durchsuchung der Juden sind 3 Stapo-Beamte und zwar

Kriminalsekretär S t o l z,

Kriminalsekretär G ö ß und

Kriminalsekretär O e r t e r,

sowie 10 SS-Männer zu bestimmen. Um 16 Uhr werden die noch nicht in der Stadthalle angekommenen Juden vorgeführt.

Für Verdunklung des Saales, in dem die Juden untergebracht werden, ist zu sorgen. Die anwesenden 10 Mann der SS übernehmen abwechselnd die Bewachung der Juden bis zu deren Abtransport, der am 27.11.1941 um 3.30 Uhr erfolgt. Der Marsch von der Stadthalle zur Einladestelle (Aumühl-Bahnhof) ist durch Stapo- und Kripo-Beamte sowie die vorhandene SS zu überwachen.

Kriminaloberassistent G u n d e l a c h

und 10 Mann der SS übernehmen nach Verladen der Juden den Transport. KrimObAss. Gundelach ist für den Transport bis Nürnberg verantwortlich.

Der Abgang des Transportzuges und die Ankunft in Nürnberg ist rechtzeitig der Begleitmannschaft bekanntzugeben. (Abfahrt in Würzburg 5.50 Uhr - voraussichtliche Ankunft in Nürnberg 10.36 Uhr). Die Stapostelle Nürnberg-Fürth - KrimKomm. Woersch - Fernruf Nürnberg Nr. 2951/374 - wird fernmündlich verständigt.

Am 27.11.1941 um 3.00 Uhr haben sich sämtliche Beamten der Außendienststelle Würzburg, mit Ausnahme des Beamten vom 57/ Dauerdienst, in der Stadthalle zum Abtransport der Juden zu melden.

Die Kriminaloberassistenten

Balthasar L u t z und

Hermann O t t o

stehen

stehen am 26.11.1941 ab 14 Uhr mit Fotoapparaten und entsprechenden Material zur Verfügung. Aufnahmen sind beim Verladen des Ghetto-Gepäcks, beim Anmarsch der Juden vor der Stadthalle, in der Stadthalle selbst und wenn möglich beim Abmarsch und während des Marsches zum Bahnhof zu machen.

Kriminalsekretär K r a p p

und

Kriminaloberassistent L a u b

stehen am 26.11.1941 ab 16 Uhr mit einem PKW. zur Verfügung des KrimInsp. Völkl. Sie haben das Trockensiegel, Siegellack, Kerze, Reißnägel und Bindfaden mitzubringen.

Das Fotografieren durch fremde Personen (auch durch Parteigenossen usw.) ist unter allen Umständen zu unterbinden. Die Fotoapparate sind gegebenenfalls zu beschlagnahmen.

- IXIÖV - 8 II .d. Hofeigoa .frovrebeiW .S
gez. V ö l k l ,

.A.I

Kriminalinspektor.

Würzburg, den 20. Nov. 1941.

Würzburg, den 20. Nov. 1941.

II B

1. In beschleunigten Umlauf bei allen Beamten der Dienststelle:

2. Wiedervorl. // sogleich b. II B - Völk1 -

I.A.

REIMANN, H. 1953

77

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
von				durch				an			
20. XI. 1941				20. NOV 1941				11. 42			
Stadtpol.-Stelle Würzburg				Stadtpol.-Stelle Würzburg				Stadtpol.-Stelle Würzburg			
Telegramm · Funkpruch · Fernschreiben				Fernspruch				Verzögerungsbeurteilung			

Nr. **+++ NUERNBERG NR. 7302 20.11.41 11.42 ==BIE==**

= AN DIE AUSSENDIENSTSTELLE ,
Z.HD. V. KRIM. INSP. V O E L K L , WUERZBURG. =====
= EIL SEHR. =====
= BETRIFFT: JUDEN-EVAKUIERUNG. =====
= VORGANG: ANWEISUNG V. 18.11.41. =====
IN ABAENDERUNG DER ANWEISUNG V. 18.11.41 FINDET DER
ABTRANSPORT AUS WUERZBURG NUNMEHR MIT GUETERZUG 6604,
ABFAHRT AM 27.11.41 , 5.50 UHR IN WUERZBURG, ANKUNFT IN
NUERNBERG 10.36 UHR STATT. =====
DIE BISHERIGE TRANSPORTREGELUNG IST DAMIT ERLEDIGT. =====
== STAPOSTELLE NUERNBERG-FUERTH,
, I.A. GEZ. DR. GRAFENBERGER, KRIM.RAT++++

Seitrand

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 21. November 1941.

B.Nr. II B 4 -.

- 1.) Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht veranlaßt, da die Abfahrts- und Ankunftszeiten hier bereits bekannt waren.
- 2.) Weglegen zum Vorgang.

I.A.

11
Hilf

Fro.

Israel. Kultusgemeinde
Würzburg

Würzburg, den 20.11.41.
Domerschulstraße 19

Bank-Konto:
Bayerische Staatsbank Würzburg
Postscheckkonto Nürnberg 18413

Fernruf Nr. 5216

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
W ü r z b u r g .

Betr.: Bitte um Genehmigung von zusätzlichen Mitteln für die
bevorstehende Evakuierung Würzburger Juden.

Für die bevorstehende Evakuierung eines Teiles der Würzburger Juden werden zusätzliche Geldmittel benötigt, und zwar

- I. für die Beschaffung von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen, Ausrüstung des einzelnen Evakuierten. Es sollen dadurch die einzelnen Beteiligten noch Geldmittel zur Verfügung bekommen, mit denen sie die zur Mitnahme vorgesehenen Lebensmittel für 3 Wochen, Verbrauchs- und Ausrüstungsgegenstände, wie Putz- u. Waschmittel, Essnapfe, Trinkbecher, Medikamente in kleinem Umfang, Toiletteartikel usw. beschaffen können. Es sind auch noch Mieten, Städtische Gebühren usw. zu bezahlen, wofür die Mittel innerhalb des Freibetrages nicht mehr ausreichen können. Wir bitten daher den Herrn Oberfinanzpräsidenten zu genehmigen, dass jeder Inhaber eines b.v.S. Kontos ohne besondere Genehmigung bei seiner Bank einen weiteren monatlichen Freibetrag zusätzlich abheben darf. Die Bank wird diese Auszahlung nur an die mit einem Ausweis von uns versehenen Evakuierten vornehmen.
- II. für die Finanzierung des Transportes, der Gepäckbeförderung, der Verpflegung im Durchgangslager Nürnberg usw. Hierfür soll bei der Bayer. Staatsbank Filiale Würzburg ein Sonderkonto W errichtet werden, auf das von jedem Beteiligten mindestens RM.100.- einbezahlt werden sollen. Da aber eine ganze Anzahl von Beteiligten nicht in der Lage sind für sich und ihre Familie pro Kopf RM.100.- aufzubringen, ist es notwendig, dass die Zahlungskräftigeren entsprechend grössere Beträge zur Verfügung stellen. Wir verweisen hierbei auf die beiliegenden Ausführungen der Jsrael. Kultusgemeinde Nürnberg und der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Berlin. Wir bitten daher den Herrn Oberfinanzpräsidenten zu genehmigen, dass von jedem Inhaber eines b.v.S. Kontos, der an der Evakuierung beteiligt ist, auf obiges Sonderkonto W Beträge bis zur Höchstgrenze von RM.1000.- überwiesen werden dürfen, ohne dass hierzu eine besondere Genehmigung erwirkt werden muss. Wir werden jeweils dem Kontoinhaber eine Anweisung (siehe Muster) an die Bank mitgeben, sodass auch hier nur Evakuierte eine Ueberweisung vornehmen können.

Durchschlag

An die Geheime Staatspolizei

W ü r z b u r g

mit der Bitte um Kenntnissnahme
und Einverständniserklärung.

Würzburg, den 20.11.41

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

I. A.: Jwan Jsrael Schwab

Reichsvereinigung der Juden
in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

Bezirksstelle Bayern
der Reichsvereinigung der Juden
in Deutschland

Geschäftsstelle Würzburg

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 18413

Fernruf Nr. 5216

Würzburg, den
Domerschulstraße 19

1.12.41. 43

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Nürnberg
Aussendienststelle
W ü r z b u r g .

Betr.: Zusätzliche Geldmittel für die Evakuierung.

Auf unseren Antrag vom 20.11.41 hat der Herr Oberfinanzpräsident-Devisenstelle-Würzburg genehmigt, dass

- I. jeder Jnhaber eines b.v.S.Kontos zwecks Beschaffung von Lebensmitteln, Ausrüstungs- u. Gebrauchsgegenständen für die Evakuierung im November noch seinen Freibetrag für Dezember bei seiner Bank abheben durfte;
- II. von den Jnhabern der b.v.S.Konten, die zur Evakuierung bestimmt waren, für die Finanzierung des Transportes, der zusätzlichen Verpflegung, des Gepäcktransportes an die Bahn Beträge bis zur Höchstgrenze von RM.1000.- auf das genehmigte Sonderkonto W der Jsrael. Kultusgemeinde Würzburg bei der Bayer. Staatsbank Würzburg überwiesen wurden.

Auf dieses Konto, für welches die Devisenstelle lt. Verf. v. 22.11.41 Dev. 43224 H/F jeweils am Monatsende Verwendungsnachweis fordert, wurden insgesamt überwiesen RM. 20248.-. RM. 300.- hievon sind abzu ziehen, d.h. sie können erst dann überwiesen werden, wenn das Konto Ludwig Jsr. Mai bei der Dresdner Bank die entsprechenden Miet-Einnahmen hat, was wohl im Dezember der Fall sein wird. Ausser auf das Sonder-Konto W bei der Bayer. Staatsbank wurden auf ein von uns geführtes Bar-Sonderkonto W vereinnahmt RM. 3451.79 und zwar von Evakuierten ohne b.v.S.Konto.

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg
I. A.: Jwan Israel *Chawes*

Würzburg, den 1. Dezember 1941.

Stapo-Außendienststelle.

B.Nr. II B 4 -.

- 1.) Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht mehr veranlaßt.
- 2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.

[Handwritten signature]

Vö/Fro.

Frau Helene S o l m s

Stettin, den 20. Novbr. 1941
Henriettenstr. 17

An die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle

W ü r z b u r g

45

Geh. Staatspolizei
Staatspol. Stelle Würzburg
Eing. 22. NOV. 1941
Nr. Paul.

Betrifft : Evakuierung von Juden aus Würzburg .
Ehepaar Friess, Paulenbergstrasse

Ich erlaube mir, mein heutiges Telegramm an die dortige Stelle wie folgt zu bestätigen:

Erbitte in meiner Eigenschaft als arische Mutter für Ehepaar Friess Zurückstellung von nächstem Evakuierungstransport, da entsprechendes Gesuch wegen Mischlingseigenschaft unterwegs.

Frau Solms.

Ich wollte mein Gesuch mündlich vortragen und habe mich zu diesem Zweck mehrere Tage in Würzburg aufgehalten, konnte aber Herrn Kommissar Völkel, der mir als zuständig für die Erledigung dieser Sache genannt war, nicht sprechen können. -

Von mehreren Seiten habe ich erfahren, dass bei den Evakuierungen in erster Linie Volljuden in Frage kommen, aber nicht Personen, die höchstens von 2 jüdischen Grosseltern abstammen, also keine Juden sind, sondern höchstens im Sinne des § 5, Absatz 2 als solche gelten. Ich bitte hiermit für meine Tochter und deren Ehemann um Ausnahmegewilligung, dass sie in Deutschland bleiben dürfen und führe hierzu folgendes an:

Meine Tochter ist nicht als Jüdin erzogen, denn ich selbst gehöre der evangelischen Landeskirche an und bin Vollarierin. Für meine Tochter würde lediglich die Bestimmung des § 5, Absatz 2, Nr. b gelten, worin es heisst "Als Juden gelten auch die von 2 jüdischen Grosseltern abstammenden jüdischen Mischlinge, die beim Erlass des Gesetzes mit einem Juden verheiratet waren oder sich danach mit einem Juden verheirateten."

aber

Ich darf wohl annehmen, dass diese Bestimmung meiner Tochter ihren Mischlingscharakter nicht raubt, da diese Bestimmung streng darauf abgestellt ist, dass der Ehemann Jude ist; es steht aber nicht in der Bestimmung, dass der Betreffende nicht mehr als Mischling anzu-
sehen ist, wenn der Ehemann als Jude gilt.

Blatt 2

aus

Aufgenommen
Monat: Jahr: Zeit:

durch:

nt Würzburg

Tag: Übermittelt
Zeit:

an: durch:

LT= STAPO LEITSTELLE WUERZBURG

Stadtpolizei
Stadtpol-Stelle Würzburg
21. NOV. 1941 AM 11 B

ERBITTE IN MEINER EIGENSCHAFT ALS ARISCHE MUTTER
 FUER Ehepaar FRIESS ZURUECKSTELLUNG VON NAECHSTEM
 EVAKUIRUNGSTRANSPORT DA ENTSPRECHENDES GESUCH WEGEN
 MISCHLINGSEIGENSCHAFT UNTERWEGS= FRAU SOMS

Für dienstliche Rückfragen

SOMS +

x C 157 DIN A 5. (Bl. 29)

Stapo-Außendienststelle.
 B.Nr. II B 4 -.

Würzburg, den 22. November 1941.

1.) Bei dem Ehepaar F r i e s s handelt es sich um Juden im Sinne
 des § 5 der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz, da sie am
 Stichtag der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört haben.
 Eine Zurückstellung kommt deshalb nicht in Betracht.

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung der Juden.

I.A.

u
Müller

Vö/Fro.

42

Würzburg, den 21. November 1941.

Stapo-Außendienststelle.

Vö/fro.

1.)

Bestätigung!

Der Kriminaloberassistent

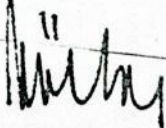
Oswald Gundlach

ist zum Transport der evakuierten Juden von Würzburg bestimmt und benötigt für 4 Tage Marken für volle Verpflegung, da er Tag und Nacht Dienst zu machen hat und mit den ihm normal zur Verfügung stehenden Marken nicht auskommen kann.

2.)

Zum Vorgang.

Im Auftrage:

11


Hinzu kommt, dass der Ehemann meiner Tochter ebenfalls nicht im Sinne des § 5, Abs. I Jude ist, sondern gemäss Absatz 2a, als solcher gilt, weil er der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört. Der Vater meines Schwiegersohnes war Arier und ist im Weltkrieg vor dem Feind gefallen, lediglich die Mutter ist Jüdin, aber in zweiter Ehe wiederum mit einem Arier verheiratet.

Beide Eheleute, nämlich meine Tochter und mein Schwiegersohn haben bewusst keine Volljuden geheiratet, konnten aber einen Arier naturgemäss nach den Nürnberger Bestimmungen nicht heiraten.

Zufolge der Bestimmungen über das Berufsbeamtentum war es meinem Schwiegersohn nicht möglich, seinen Beruf in einer anderen, als der jüdischen Schule auszuüben, obwohl dies möglich gewesen wäre, wenn seine Ausbildung früher zu Ende gewesen wäre und er bereits früher in seinem Amt tätig gewesen wäre, da ja sein Vater im Weltkrieg gefallen ist.

Ich bitte um wohlwollende Berücksichtigung meines Gesuches.

Frau Helene Solner
geborene Kopp

Einschreiben

48

bei sämtlichen Beamten der Dienststelle.

11
Nicky

Kriminalinspektor.

Kammern
Hofkammer X
Fiscalien
Landesrat,
Königliche
Zur X
Königlicher
Rath.
Kriegsmangel

Dr.
H. A.
Krause.

X

Bezirksstelle Bayern
der Reichsvereinigung der Juden
in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 18413
Fernruf Nr. 5216

Würzburg, den 1.12.41. 49
Domerschulstraße 19

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Nürnberg
Aussendienststelle
W ü r z b u r g .

Betr.: Zuteilung von Lebensmitteln durch das Ernährungsamt.

Wir melden, dass auf unseren Antrag vom 20.11.41 an das Ernährungsamt folgende Lebensmittel zusätzlich für die Evakuierten zugeteilt wurden:

70 kg Fleisch
48 " Margarine
40 " Zucker
20 " Kaffeeersatz
25 " Nahrungsmittel
130,5 " Mehl
162 " Roggenmehl
12 " Käse
20 Dosen Kondensmilch.

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg
I. A. *Jean Jacob*

Stapo-Außendienststelle.

B.Nr. II B 4 -.

Würzburg, den 1. Dezember 1941.

1.) Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht veranlaßt.
2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden.

I.A.

Vö/Fro.

21.11.41.

50

An das Wirtschaftsamt
der Stadt Würzburg
E r n ä h r u n g s a m t
W ü r z b u r g .

Betr.: Bitte um Genehmigung von 200 zusätzlichen Lebensmittel-
Rationen für 1 Woche.

Für die bevorstehende Evakuierung von 200 Würzburger Juden
sollen die Lebensmittel für 3 Wochen mit an den Bestimmungsort
gebracht werden. Da die Evakuierung erst gegen Ende November
erfolgt, die gegenwärtige Lebensmittelperiode aber am 6. Dezember
schon endigt, besteht keine Möglichkeit, dass sich die zu Evakuie-
renden mit ihren Marken für 3 Wochen versorgen können.
Wir bitten daher das Ernährungsamt uns einen Bezugschein zur
Verfügung zu stellen, mit dem wir durch einen Grosshändler 200
Rationen über die gegenwärtige Periode hinaus für 1 oder 2 Wochen
raschestens beschaffen können.

Durchschlag an die
Geheime Staatspolizei
W ü r z b u r g

mit der Bitte um Kenntnisnahme
und Einverständniserklärung.

Würzburg, 21.11.41

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

I. A.: Jwan Israel Schwab
glawst.

Israel. Kultusgemeinde
Würzburg

Bank-Konto:
Bayerische Staatsbank Würzburg
Postscheckkonto Nürnberg 18413

Fernruf Nr. 5216

51
Würzburg, den 22. November 41.
Domerschulstraße 19

An die Kreisleitung
der NSDAP
z.H. des Herrn Kreiswirtschaftsberaters
Wiblishauser
W ü r z b u r g .

Betr.: Verkauf von Lebensmitteln an Juden durch die zugelassenen
Geschäfte für die ganze Zuteilungsperiode, hier an Evakuierte.

Für die bevorstehende Evakuierung von 200 Juden aus Würzburg besteht die Notwendigkeit, dass sich diese Evakuierten für die Reise und die ersten 2-3 Wochen nach Ankunft am Zielort mit Lebensmitteln versehen. Es ist daher notwendig, dass sie diese Lebensmittel für die ganze bis zum 15. Dezember reichende Zuteilungsperiode sofort, spätestens am Montag, den 24. 11. beschaffen können. Wir bitten daher die Kreisleitung der NSDAP die unten genannten Lebensmittelgeschäfte anweisen zu wollen, dass die betreffenden Juden, die als Ausweis ihre Evakuierten-Nummer vorzeigen können, am Montag all diese Lebensmittel mit den Marken bis zum 15. Dezember einkaufen können.

Durchschlag an die
Geheime Staatspolizei
W ü r z b u r g

mit der Bitte um Kenntnisnahme
und Einverständniserklärung.

Würzburg, den 22. 11. 41

Metzgereien:

Kemmer, Amalienstrasse 1	Tel. 75417
Melber, Ebrachergasse 8	" 3149
Zimmermann, Haugerpfarrgasse	---
Michel, Valentin-Beckerstr. 8	4561
Mark, Franziskanergasse 10	3681

Lebensmittelhändler:

Meth, Kapuzinerstrasse 21	Tel. 2523
Ulsamer, Annastrasse 11	" 4797
Renkenberger, Rotkreuz str. 13	" 3911
Woerle, Weingartenstr. 2	" 75001
Vollkomer, Neubaustr. 32	" 5949.

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

I. A.: Jwan Israel Schwarz

prolesen 52
Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 -.

Würzburg, den 22. November 1941.

- 1.) Kriminalkommissar W o e s c h der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth teilte am 21. November 1941 gegen 17.30 Uhr fernmündlich mit, daß nach neuerlicher Weisung Kriegsteilnehmer, die mit dem E.K. I sowie der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet wurden oder Kriegsbeschädigte nicht zur Evakuierung eingeteilt werden sollen. Sollten solche Personen bereits eingeteilt worden sein, dann sind sie, wenn gegen ihren Abtransport Einspruch erhoben wird, zurückzustellen.
- 2.) Weglegen zum Vorgang: Evakuierung der Juden aus Würzburg.

I.A.

Müller

V8/Fro.

53
Empfangsbestätigung!

Ich bestätige durch Unterschrift, daß mir heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Außendienststelle Würzburg,
13 Langarbeiterkarten und für
600 gr. Fleischmarken
ausgehändigt wurden. Diese Karten und Marken stammen von den bei der Fa. Löhe beschäftigt gewesenen Juden.

Würzburg, den 24. November 1941.

Ausgehändigt:

Kriminsp.

St. ...

54
Würzburg, den 24. November 1941.

Stapo-Außendienststelle.

II B 4 -.

1.) An

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle, z.Hd.v.
Herrn Assessor, K o r n ,

Nürnberg-Fürth.

ff. *[Signature]*
25.11.41

Betrifft: Gesetzliche Vertreter der minder-
jährigen Evakuierten aus Würzburg.

Vorgang: Dort.Ferngespräch vom 25.11.41.

Anlagen: 1 Ergänzungsliste (doppelt).

In der Anlage übersende ich die von dort angeforderte
Liste mit den gesetzlichen Vertretern der aus Würzburg evakuier-
ten minderjährigen Juden.

2.)

Zum Akt: Evakuierte Juden aus Würzburg.
Im Auftrage:

[Signature]

Vö/Fro.

55

Ergänzung zur Evakuierungsliste vom 19. November 1941.

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geburtsdatum:	Evak. Nr.:	gesetzlicher Vertreter:
1	A d l e r	Irma Sara	24.8.24	204	Adler Kaufmann Isr. (Evak.Nr. 201)
2	A d l e r	Siegfried Israel	1.6.23	207	Adler Manfred Isr. (205)
3	E s s i n g e r	Werner Israel	9.1.35	218	Essinger Ernst Israel (216)
4	E s s i n g e r	Sara	2.12.38	K 216	Essinger Ernst Israel (216)
5	F r i e ß	Käte Sara	16.12.21	226	Bruno Israel Solms Stettin Henrietten- str-17,
6	G r ü n f e l d	Hannelore Sara	27.10.28	231	Grünfeld Willy Israel (229)
7	G r ü n f e l d	Alfred Israel	7. 8.30	232	Grünfeld Willy Israel (229)
8	G u t m a n n	Gert Israel	16. 2.32	235	Gutmann Ludwig Israel (233)
9	H a n d b u r g e r	Perter Israel	23. 5.37	K 240	Handburger Karl Israel (240)
10	H e i n e m a n n	Berta Sara	15.11.22	244	Heinemann Arnold Israel (242)
11	H e i n e m a n n	Kurt Israel	27. 1.25	245	Heinemann Arnold Israel (242)
12	H e i n e m a n n	Inge Sara	17. 2.26	246	Heinemann Arnold Israel (242)
13	H e ß	Bella Sara	27. 9.23	249	Heß Abraham Israel (247)
14	H e ß	Siegfried Israel	18.11.30	250	Heß Abraham Israel (247)
15	K l e i n	Beate Sara	13. 9.31	255	Klein Heinrich Israel (253)
16	K r i e g e r	Manfred Israel	17. 3.31	258	Krieger Friedrich Israel (256)
17	M a i	Herbert Israel	29. 8.29	267	Mai Ludwig Israel (265)
18	M e t z g e r	Willi Israel	12. 3.22	270	Metzger Julius Israel (268)
19	N e u m a n n	Stephan Israel	10. 2.29	273	Neumann Julius Israel (271)
20	O p p e n h e i m e r	Inge Sara	20. 3.24	276	Oppenheimer Moritz Israel (274)

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geburts- datum:	Evak. Nr.:	gesetzlicher Vertreter:
21	R e i t e r	David Israel	8. 1.29	281	Reiter Leopold Israel (279)
22	R e i t e r	Heinrich Isr.	17. 2.31	282	Reiter Leopold Isr. (279)
23	S e l i g	Ferdinand Israel	8.12.30	285	Selig Alfred Israel (283)
24	S e l i g	Friedrich Israel	24. 5.33	286	Selig Alfred Israel (283)
25	S c h w a b	Susanne Sara	3.12.22	291	Schwab Siegfried Israel (289)
26	S c h w a b	Gertrud Sara	24.12.25	292	Schwab Siegfried Israel (289)
27	S t u r m	Justin Israel	30.11.22	297	Sturm Salomon (295)
28	S t u r m	Herbert Isr.	7. 2.24	298	Sturm Salomon (295)
29.	W e i n s t e i n	Anni Sara	23. 9.24	301	Weinstein Josef Isr. (299)
30	Z e i l b e r g e r	Ilse Sara	29. 8.27	306	Zeilberger Justin Isr. (304)
31	Z e i l b e r g e r	Alfred Israel	16.12.29	307	Zeilberger Justin Israel (304)
32	K l e e m a n n	Lore Sara	29. 1.24	309	Kleemann Max Israel (308)
33	W a s s e r m a n n	Erich Israel	22. 7.21	311	Wassermann Karl Israel (310)
34	W a s s e r m a n n	Ilse Sara	9. 2.24	312	Wassermann Karl Israel (310)
35	G r ü n f e l d	Dorothea Sara	14. 1.33	337	Grünfeld Irma Sara (336)
36	N u ß b a u m	Karola Sara	20. 6.28	341	Nußbaum Samuel Isr. Domstr. 68 1/2
37	P o l l a k	Günther Isr.	6. 5.26	345	Pollak Klara Sara (344)
38	P o l l a k	Manfred Isr.	20. 5.28	346	Pollak Klara Sara (344)
39	P o l l a k	Margot Sara	12.10.29	347	Pollak Klara Sara (344)
40	S c h w a b	Theodor Isr.	12. 2.25	351	Schwab Pauline Sara (350)

57

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussenstelle Würzburg

Br.B.Nr. - II B 4 -

Würzburg, den 24.11.1941.

1.) V o r m e r k u n g .

Am 23.11.1941 wurden die 200 Juden, die am 27.11.1941 zur Aussiedlung nach Nürnberg zu transportieren sind, zur hiesigen Dienststelle zwecks Eröffnung der ihnen erteilten Auflagen, vorgeladen. Jeder dieser 200 über 6 Jahre alten Juden hat aus diesem Anlass den Betrag von 3.-- RM bezahlt, der zur Deckung der Unkosten, die anlässlich der Aussiedlung in Würzburg entstehen, verwendet wird. Es wurden deshalb insgesamt

600.-- RM

vereinnahmt.

2.) Zum Akt; Evakuierung der Juden aus Würzburg.

J.A.

11
[Handwritten signature]

Kei./Pf.

58
Klenk

Bestätigung!

Ich bestätige durch Unterschrift, daß ich heute von der
Außendienststelle Würzburg für 200 Juden, die aus Würzburg
evakuiert werden, je 60.-- RM = 12000.-- RM (i.W. zwölftausend RM)
erhalten habe.

Würzburg, den 25. November 1941

f. Klenk, Kr. Führ.
.....

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 25. November 1941.

B.Nr. II B 4 --.

1.) U. mit 1 Anlage
in

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle

Nürnberg-Fürth

mit dem Beifügen, daß die 12000.-- RM am 25.11.1941 dem Krim.-Schr.
Klenk der dortigen Dienststelle mit dem Auftrag übergeben wurden,
das Geld Herrn Krim.-Komm. W o e s c h als Leiter der Gesamtorga-
nisation der Evakuierung der Juden aus dem Bereich der Staatspoli-
zeistelle Nürnberg-Fürth zu übergeben.

2.) Zum Akt: Evakuierung der Juden aus Würzburg.

I.A.

J. W. W. W.

Vö/Fro.

Israel. Kultusgemeinde
Würzburg

Würzburg, den 25.11.41.
Domerschulstraße 19

Bank-Konto:
Bayerische Staatsbank Würzburg
Postscheckkonto Nürnberg 18413

Fernruf Nr. 5216

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle
W ü r z b u r g .

Wir melden zur Evakuierung :

Verzeichnis der Ordner:

	Evak.	
1. Kleemann, Gustav J.	Nr. 390	Wagen Nr. 1 links
2. Oppenheimer Mor. J.	Nr. 274	" " 1 rechts
3. Gutmann, Ludwig J.	Nr. 233	Wagen Nr. 2 links
4. Sichel, Ludwig J.	Nr. 287	" " 2 rechts
5. Behrens, Henry J.	Nr. 210	Wagen Nr. 3 links
6. Friess, Georg J.	Nr. 225	" " 3 rechts
7. Klein, Heinrich J.	Nr. 253	Wagen Nr. 4 links
8. Schloss, Erich J.	Nr. 324	" " 4 rechts

Verzeichnis der Sanitäter:

1. Loeb Dr. Leopold J. Nr. 263
2. Heinemann Nathan J. Nr. 392
3. Wassermann Erich J. Nr. 311 (Reserve)

Verzeichnis der Krankenpflegerinnen:

1. Israel, Margot S. Nr. 365
2. Schwab, Susi S. Nr. 291
3. Kronthal, Rosa S. Nr. 369

Verwalter für Ghetto-Gepäck (Material und Lebensmittel):

1. Wassermann, Karl J. Nr. 310

Fürsorge und Schreibkraft:

1. Ullmann, Henny S. Nr. 395

Verzeichnis der angeforderten Materialien: (Auflage)

1. auf je 100 Teilnehmer ein Ofen mit Rohr - wird mitgenommen
2. auf je 100 Teilnehmer ein Kochkessel - ~~mitgenommen~~ wird mitgen.
3. auf je 100 Teilnehmer eine Rolle Stacheldraht - wird von
Nürnberg gestellt
4. auf je 100 Teilnehmer eine Schaufel u. 1 Beil - wird mitg.
5. angeforderte Fensterscheiben werden mitgenommen.

Ueber sonstige Materialien siehe Sonderverzeichnis.

An die
Geheime Staatspolizei
-Staatspolizei(leit)stelle
.. Würzburg ..

60
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Zentrale / Bezirksstelle / Zweigstelle
Geschäftsstelle Würzburg, ..
(Anschrift)

Antrag Nr.: ..

auf Erteilung der polizeilichen Erlaubnis
zum Verlassen des Bereichs der Wohngemeinde
(gemäss § 2 der Polizeiverordnung zur Kenn-
zeichnung der Juden vom 1. September 1941 -
RGBl. I Seite 547)

Für den Mitarbeiter der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland
S c h w a b Iwan Israel Sachbearbeiter der Reichs-
..... (Name) (Vorname, Rufname unterstreichen) (Beruf)
geboren am: 29.10.89 Neustadt/Aisch deutscher Staatsange-
..... in hörigkeit

wohnhaft in: Würzburg, Hindenburgstr. 16 (Ort und Anschrift)

amtlicher Lichtbildausweis: Kennkarte: Kennort : Nr. J. 00899 Würzburg
Kenn-Nummer:

beantragen wir die Ausstellung einer polizeilichen Erlaubnis zum
ein-/mehrmaligen Verlassen des Bereichs der Wohngemeinde Würzburg
zu einer Reise mit der Bahn (Verkehrsmittel)

am: 27.11.1941 nach: Nürnberg über:

und zurück am: 29.11.41 von: Nürnberg über:

nach: Würzburg

Begründung:

Anwesenheit in Nürnberg wegen der im Lager Nürnberg befind-
lichen Würzburger Evakuierten.

Würzburg 25. November
....., den 1941
(Ort)

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Zentrale / Bezirksstelle / Zweigstelle
Würzburg

o. V. Iwan Israel
(Unterschrift)

Die Reise wurde genehmigt:

Würzburg, den 25. November 1941.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

I.A.

[Handwritten signature]

Israël. Kultusgemeinde
Würzburg

Würzburg, den 25.11.41.
Domerschulstraße 19

Bank-Konto:
Bayerische Staatsbank Würzburg
Postscheckkonto Nürnberg 18413

Fernruf Nr. 5216

Verzeichnis der als Obetto-Geschenk in die Synagoge
eingeladenen Gegenstände und Materialien:

- 158 drei- und einseitige Matratzen
15 Nähmaschinen
23 Öfen und 3 Bündel und einzelne Ofenrohre
104 Geschirre und Töpfe (darunter 1 grosser Waschkessel
2 Sätze Töpfe
2 Sätze Schüsseln
1 Kochkessel
2 Sätze Eimer und 19 Eimer
1 Waschanhang
1 Waschanhänge
mehrere Bündel Besen
1 Back-Heube
4 Spirituskocher
1 Feldstuhl
2 Badewannen
2 Zinkwannen mit Wasch-u. Putzzeug
2 Zinkwannen mit Kochgeschirr u. div. Feinschaltgegenst.
1 Paket Chloralkali
1 Paket Toilettenpapier
1 Dose Glaserkitt
50 Scheiben Fensterglas
8 Bündel u. 3 Kisten Bau-u. Feldhandwerkzeug
5 Stemmeisen
5 Sägen
1 Korb Kleinhandwerkzeug
8 Buck Holz
1 Ausrüstung für Buchbinder
1 " " Metzger
1 " " Schuhmacher
1 Spezialausrüstung für orthopädische Schuhe
1 Ausrüstung für Feinschneiderei
1 " " Friar
1 " " Graveure
1 " " Damenschneiderei
1 " " Herrschneiderei
1 " " Krankenschwestern

- 1 Korb mit einer Schreibmaschine (Genehmigung vorliegend),
mit Schreibmaterial, Flick-u. Nähmaterial u. Handtüchern
für Schreib-u. Nähstube (u-2 Tischdecken)
- 1 Kiste und 1 Bündel Schulbücher und Hefte
- 1 Kiste Gebetbücher u. Thora-Rolle
- 1 Korb mit Sanitätsmaterial
- diverse Krankengeräte.

Verzeichnis der mitgenommenen Lebensmittel:

- 200 Kg Mehl
- 1200 Kg Brot
- 100 Kg Malzkaffee
- 53 Kg Nudeln
- 100 Kg feiner Zucker
- 150 Kg Würfelzucker
- 25 Kg Käse
- 50 Kg Waschmittel
- 100 Kg Salz
- 60 Kg Gries
- 209 Kg Wurst
 - 1 Sack Pfefferminztee
 - 1 Karton mit Dörrgemüse und Süsstoff
 - 1 Karton Puddingpulver
 - 1 Karton Feuerzeug
 - 3 Karton Seifenpulver und Kriegsseife
 - 1 Sack Jmi
- 19 Eimer Marmelade
- 2 Töpfe Fett
- 1 Karton diverse Nahrungsmittel
- 1 Karton kondens. Milch für Kinder
- 44 Sack Kartoffeln

1 Korb Kaffee, Tee und Zucker für den Nürnberger Aufenthalt.

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg
i. A.: Jwan Israel Schwab

02

Verzeichnis

der Koffer, die in einem Waggon sind

216	Essinger
216	Berufskleidung
202	Furter
217	Essinger
214	Böhm
290	Schwalb
286	Selig
253	Klein
262	Leib
256	Krieger
278	Reinster
365	Israel
363	Heiman
374	} Gesterreiner
375	
356	Friedman
358	Fürther
308	} Kleinman
309	
326	Steinbayer
354	Brumenthal

D. H.!

338 Michel

383 Stolz

~~217~~ } ~~Essinger~~
~~216~~ }

348 Rein

355 Dick

349 Rein

378 Sommer

384 Stramp

389 Gotschmidt

340 Messbauer

63
Würzburg, den 26. Nov. 1941.
Ludwigstraße 2
Fernsprecher: 2928/2920

B.-Nr. _____

Bei Rückfragen unbedingt angeben.

Dienstreisebescheinigung
über die Mitnahme von Zahlungsmitteln
nach den besetzten Gebieten der UdSSR.

Der Kriminaloberassistent

Oswald Gundelach,

wohnhaft in Versbach, LK. Würzburg,

reist in dienstlichem Auftrag nach R i g a .

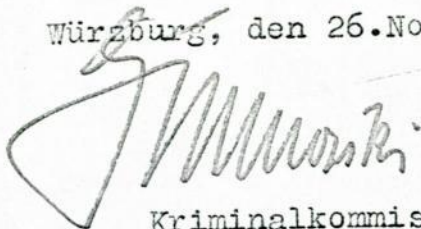
Er ist berechtigt, folgende Zahlungsmittel mitzunehmen:

Reichskreditkassenscheine im Betrage von
200.-- RM.

Die Mitnahme von Reichsmarknoten ist verboten. Scheidemünzen und Rentenbankscheine zu 1, 2 und 5 Rentenmark dürfen bis zu einem Höchstbetrage von 10.-- RM (Reisefreigrenze) mitgenommen werden. Diese Bescheinigung ist bei der Hinreise dem Grenzabfertigungsbeamten zur Anbringung eines Entwertungsvermerks vorzulegen, für die Zurückbringung eines etwa nicht verbrauchten Restbetrages aufzubewahren und bei der Rückreise an den Grenzabfertigungsbeamten abzugeben.

Die auf Grund dieser Bescheinigung mitgeführten Zahlungsmittel dürfen nur in den besetzten Gebieten der UdSSR. zur Bestreitung von Reisekosten verwendet werden.

Würzburg, den 26. November 1941.



Kriminalkommissar.

64

Verzeichnis der-am 26.11.1941 eingesetzten $\frac{1}{2}$ -Angehörigen
in Würzburg :

Nr.	Dienstgrad	Name	Vorname	Tagesspesen bezw. Verdienstausfall
1.	$\frac{1}{2}$ -Stubaf.	E b e r t	Ludwig	RM 22.-- ✓
2.	$\frac{1}{2}$ -Ostuf.	K l ö p f	Albert	RM 15.-- ✓
3.	$\frac{1}{2}$ -UStuf.	. M a t t e r n	Paul	RM 10.-- ✓
4.	$\frac{1}{2}$ -UStuf.	S a u e r	Hans	RM 10.-- ✓
5.	$\frac{1}{2}$ -UStuf.	F r e y	Arthur	RM 15.-- ✓
6.	$\frac{1}{2}$ -UStuf.	S c h w a n d e r	Karl	RM 15.-- ✓
7.	$\frac{1}{2}$ -UStuf.	H o c k e l	Horst	RM 12.-- ✓
8.	$\frac{1}{2}$ -H'Scha.	E n g l e r t	Max	RM 15.-- ✓ <i>geind. Eub.</i>
9.	$\frac{1}{2}$ -HScha.	S t a u d t	Ludwig	RM 12.-- ✓
10.	$\frac{1}{2}$ -H'Scha.	W i r t h	Karl	RM 15.-- ✓
11.	$\frac{1}{2}$ -UScha.	Deininger	Adolf	RM 10.-- ✓
12.	$\frac{1}{2}$ -Scha.	S c h ä f e r	Alfred	RM 15.-- ✓ <i>geind. Eub.</i>
13.	$\frac{1}{2}$ -Scha.	W i e n e r	Franz	RM 10.-- ✓
14.	$\frac{1}{2}$ -Scha.	Rattelmüller	Leo	RM 15.-- ✓
15.	$\frac{1}{2}$ -UScha.	K i m m e l	Eugen	RM 13.-- ✓
16.	$\frac{1}{2}$ -Rottf.	L i p p e r t	Hans	RM 10.-- ✓
				RM 206.-- <i>geind. Eub.</i> 214

Empfangsbestätigung:

Der Empfang von RM 10. — in Worten zehn RM.
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den 26. November 1941.

.....Haller.....

Empfangsbestätigung:

Der Empfang von RM 22. — in Worten zwanzigundzwei RM.
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den 26. November 1941.

.....Kraus.....

E m p f a n g b e s t ä t i g u n g :

Der Empfang von RM 15.- in Worten *fünfzehn RM*
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941.*

[Signature]
.....

E m p f a n g b e s t ä t i g u n g :

Der Empfang von RM 15.- in Worten *fünfzehn RM.*
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941.*

[Signature] *44-16448.*
.....

E m p f a n g e b e s t ä t i g u n g :

.....

Der Empfang von RM 12.- in Worten zwölf RM
für Tagelohn und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Wiesenburg, den 26. November 1941.
.....

Josef Grottel
.....

E m p f a n g e b e s t ä t i g u n g :

.....

Der Empfang von RM 10.- in Worten zehn RM.
für Tagelohn und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Wiesenburg, den 26. November 1941.
.....

Grottel
.....

71

E m p f a n g s b e s t ä t i g u n g :

Der Empfang von RM 12.- in Worten *zwölf RM*
für Tagelohn und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*

L. Staudt
.....

72

E m p f a n g s b e s t ä t i g u n g :

Der Empfang von RM 15.- in Worten *fünfzehn RM*
für Tagelohn und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*

Staudt
.....

77

Empfangsbestätigung:

Der Empfang von RM 10.- in Worten *zehn RM*
für Tagelohn und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*

Leininger

Empfangsbestätigung:

Der Empfang von RM ¹⁵10.- in Worten *fünfzehn RM* *Eugen*
für Tagelohn und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26 November 1941*

Eugen

E m p f a n g e b e s t ä t t i g u n g :

.....

Der Empfang von RM 10.- in Worten *zehn RM*
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*
.....

Winnert Franz
.....

E m p f a n g e b e s t ä t t i g u n g :

.....

Der Empfang von RM 15.- in Worten *fünfzehn RM*
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*
.....

Winnert Franz
.....

E n p f a n g s b e s t ä t i g u n g :

.....

Der Empfang von RM 13. — in Worten *dreizehn*
für Tagsgeld und Verpflegung für Hinreise am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*
.....

K. K. K.
.....

E n p f a n g s b e s t ä t i g u n g :

.....

Der Empfang von RM 15. — in Worten *fünfzehn* *geändert auf*
zweifel RM
für Tagsgeld und Verpflegung für Hinreise am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den *26. November 1941*
.....

K. K. K.
.....

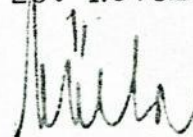
79

Q u i t t u n g !

Anlässlich der Evakuierung von 200 Juden aus Würzburg wurden aus dem eingezahlten Betrag von 600.-- RM von mir für besondere Ausgaben

18 RM (achtzehn RM)
verbraucht.

Würzburg, den 26. November 1941.


Kriminalinspektor.

80

E m p f a n g s b e s t ä t i g u n g :

Der Empfang von RM 15. - in Worten fünfzehn RM
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den 26. November


.....

Empfangsbestätigung:

Der Empfang von RM 10.- in Worten zehn RM
für Tagegeld und Verpflegung für Einsatz am 26.11.41 wird bestätigt.

Würzburg, den 26. November 1941.

Summe 44 StM.

Stadthalle Würzburg

Festsäle

Großer und kleiner Saal für alle vorkommenden Veranstaltungen

Leitung: Gustav Thiele

Fernsprecher Nr. 6294

RECHNUNG

Würzburg, den 28.11. 1941
Maxstraße 11

für Staats-Polizei, Auswärtigenstelle Würzburg.
26-27. Nov. 1 Transport von der Stadthalle aus
Unterstützungbeitrag RM 10.-

Gauke erhalten
Küster Thiele

Summe 10.-

82

Würzburg, den 26. November 1941.

Stapo-Außendienststelle.

B.Nr. II B 4 -

- 1.) An
die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle

Nürnberg-Fürth.

Betrifft: Aktion zur Evakuierung von Juden.

Vorgang: Dort.Schrb.v.8.11.1941.

Unter Bezugnahme auf o.a. Anordnung übersende ich durch KrimObAss. Gundelach 202 Vermögenserklärungen mit den dazu gehörigen Eröffnungen und Urkunden. Die von den evakuierten Juden abgegebenen Wertgegenstände (Silber usw. in 59 Paketen und Säckchen verpackt) hat KrimObAss. Gundelach mit dem Auftrag, sie dort abzuliefern, ausgehändigt erhalten. Die Anschrift der bisherigen Besitzer und deren Evakuierungsnummer befindet sich auf den Päckchen. In den Päckchen liegt jeweils ein Verzeichnis über die einzelnen verpackten Gegenstände.

Die Transportkosten von je 60.-- RM für 200 aus Würzburg evakuierten Juden (12000.-- RM) habe ich am 25. November 1941 bereits KrimSchr. Klonk der dortigen Dienststelle in Würzburg übergeben. Weiter sind noch beigelegt:

- 2 Abdrucke der Liste der evakuierten Juden aus Würzburg,
- 1 Verzeichnis in doppelter Fertigung über die aufgestellten jüdischen Ordner, Sanitäter, Krankenpflegerinnen usw. (1 Abdruck ist für den Transportführer bestimmt!),
- 1 Liste der SS-Begleitmannschaft, die dem dortigen Kommando ab 27.11.1941 zugeteilt ist, sowie
- 1 Verzeichnis (doppelt) über die abgelieferten Päckchen mit den Silbergegenständen usw.

- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung der Juden aus Würzburg.
Im Auftrage:

Den Empfang der o.a.
Formulare und Verzeichnisse
bestätigt: *Vop...*
Nürnberg, den 27.11.1941.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg
II B 4 - Vö/Pro.

Würzburg, den 27. November 1941.

83

Kanzlei:
erhalten am 27. Nov. 1941
gefordert:
gelesen:
abgegeben: 27. Nov. 1941

1.) An

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth,
z.Bd.v. Herrn Kriminalkommissar W o e s c h ,
in N ü r n b e r g .

Betrifft: Lebensmittelmarken.

Vorgang: Ferngespräch vom 27.11.1941.

In der Anlage übermittle ich die von dort für die 10 Mann
der SS-Begleitung gewünschten Lebensmittelmarken. Es sind

8000 gr Fleischmarken
für 4 Tage, pro Person täglich 200 gr,
2400 gr Butter,
pro Person und Tag 60 gr Butter,
2400 gr Nahrungsmittel,
pro Person und Tag 60 gr Nahrungsmittel,
40000 gr Brotmarken,
pro Person und Tag 1000 gr.

Ich bitte diese Marken SS-Obersturmführer Klöpf zur Vertei-
lung an seine Mannschaft auszuhändigen.

2.) Zum Akt: Evakuierung der Juden.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Verzeichnis

der Behältnisse, in denen sich die von den Juden abgelieferten
Wertgegenstände befinden.

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Evak.Nummer	Bemerkungen
1	Adler Kaufmann Isr.	201/204	
2	Adler Manfred Isr.	205/207	
3	Behrens Georg Isr.	210/211	
4	Berney David Isr.	212/213	
5	Böhm Bernhard Isr.	214/215	
6	Essinger Ernst Isr.	216/218	
7	Fleischhacker Siegmund I.	219/220	
8	Fried Willi Isr.	224	
9	Gross Emil Isr.	227/228	
10	Grünfeld Willi Isr.	229/232	
11	Handburger Karl Isr.	240, K 240, 241	
12	Heinemann Arnold Isr.	242/246	
13	Hess Abraham Isr.	247/250	
14	Kastanienbaum Josef Isr.	251/252	
15	Klein Heinrich Isr.	253/255	
16	Krieger Friedrich Isr.	256/258	
17	Kurzmann Em. Isr.	259/260	
18	Loeb Leopold Isr.	263/264	
19	Metzger Julius Isr.	268/270	
20	Neumann Julius Isr.	271/273	
21	Reinstein Willi Isr.	277/278	
22	Reiter Leopold Isr.	279	
23	Selig Alfred Isr.	283/286	
24	Sichel Ludwig Isr.	287/288	
25	Schwab Siegfried Isr.	289	
26	Sturm Salomon Isr.	295/298	
27	Weinstein Josef Isr.	299	
28	Gutmann Ludwig Isr.	233/235	

./.

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Evak.Nummer	Bemerkungen
29	Wortsmann Josef Isr.	302/303	
30	Zeilberger Justin Isr.	304/307	
31	Wassermann Karl Isr.	310/313	
32	Blumhof Manfred Isr.	314	
33	Leifer Bernhard Isr.	319	
34	Schloss Erich Isr.	324	
35	Stern Oskar Isr.	330	
36	Strauss Moritz Isr.	331	
37	Weglein Jakob Isr.	332	
38	Eahn Jenny Sara	333	
39	Nussbaum Berta Sara	340/341	
40	Grünbaum Rosa Sara	342	
41	Grünbaum Blanka Beata S.	343	
42	Rein Hedwig Sara	348	
43	Rein Marianne Sara	349	
44	Blumenthal Nanni Sara	354	
45	Friedenhain Else Sara	356	
46	Fürther Karoline Sara	358	
47	Gundersheim Johanna Sara	361	
48	Meyer Alice Sara	362	
49	Kleemann Ida Sara	367	
50	Kohn Martha Sara	368	
51	Kronthal Rosa Sara	369	
52	Neumann Melly Sara	373	
53	Östreicher Berta Sara	374	
54	Östreicher Klara Sara	375	
55	Sichel Babette Sara	377	
56	Reiß Thekla Sara	388	
57	Kleemann Gustav Isr.	390/391	
58	Kaufmann Eva Sara	399	
59	Kaufmann Meta Sara	400	

Würzburg, den 25. November 1941.

Hilke
Kriminalinspektor.

Die in der Liste aufgeführten Waren erhalten zu haben
bestätigt:

Nürnberg, den 27. November 1941.

Heinrich Gehrmann

Frank

Durch die Evakuierung freiwerdende Wohnungen
bezw. Zimmer.

Strasse	Stockwerk	Es zieht aus	Zimmerzahl	Es verbleibt	Zimmerzahl
Kapuzinerstr. 21	1. St. r.	Wortsmann Hanauer/Weglein Neumann Meta	1 1 1/2	Sichel Karl I.	2 ✓
" "	2. St. l.	Adler Kaufmann	1.2	Regensteiner Fels Kurt I.	1 1 ✓
Zunächst für "Mittelbau" bewilligt Rückgeb. Grünfeld Willy, I. 3 abgegeben 30.10.41					
Neubaust. 34	1. St.	Bamberger Oppenheimer Hamburger Ad. I.	1 1 1/2 1	Frank Meier I.	1 ✓
Friedenstr. 26 1. St. Gross Emil I. 1 Metzger Jul. I. 2 Neumann Jul. I. 1 Reinstein W. I. 1 Kleemann Ida S. 1					
"	2. St.	Berney Dav. I. Gutmann Ludw. I. Handburger Karl	1 1 1	Mutter kommt Altersh. A Marcus. Schwerin Stahl Laz. I.	1 1 1 ✓
Hindenburgstr. 21	Part.	Dr. Loeb Leop. I. Goldschmidt Max	1 1	Manstein	1
"	Dachgesh.	Handburger Ad. I. Ramsfelder I.	1 1		
Schillerstr. 8/13	Part.	Sichel Ludw. I. Rein Hedw. S.	1 1	Sichel Mor. I. Frank Adolf I. Lassmann S.	1 1 1
Domstrasse 68 1/2	1. St.	Böhm Bernh. I. Michel Minna S. Nussbaum Berta S.	1 1/2 1	Dannenberg B. I. Nussbaum S.	1 1/2 1
Glockengasse 4	Part.	Strauss Mor. I.	1		
"	1. St.	" "	1	Hahn Baruch I.	2
		Essinger I.	2		
Glockengasse 8	1. St.	Wassermann K. I.	3		
	2. St.	Kurzmann Em. I.	1	Haas kommt Altersh.	
Kornegasse 3	1. St.	Mai Ludw. I.	1 1/2	Schwarzschild	2
Sartoriusstr. 4	2. St.	Sturm Salomon	2 1/2	Münster S. I.	2 1/2 ✓

Strasse	Stockwerk	Es zieht aus	Zimmer zahl	Es verbleibt	Zimmer- zahl
Bibrastrasse 17	1.St.	Heinemann	1	Schloss Kl.S.	1
		Leib	1	Dr. Weinberg	1
		Kastanienbaum	1	Gross Jul.I.	1
		Reiter	1	Hammelburger	1
	Zwisch.St.	Heinemann	1	Kammer	
		Schloss Erich I.	1	"	
		Kastanienbaum	1	"	
Domerschulstr. 25	1.St.	Beermann Geschw.	1		
	2.Stock	Zeilberger	2		
		Pollak	2	für Mischehen	
		Weinstein	1	reserviert.	
		Sichel Bab.S.	1		
	Nebengeb.	Oestreicher	2		
Johanniterg. 5	1.St.	Kleemann	4	Strauss Magdal.	1
				Süsser Jul.	1
Komturei 2	2.St.	Schwab Siegfr.	2	Lonnerstädter	1
				Rindsberger	1
				Friedmann	1/2
				Rehbock	1/2
Karthause 9 1/2	1.Stock	Grünebaum Rosa S.	1	Wolf Herm.I.	2
Wohlfahrtsg. 11	1.St.	Stern Ludw.I.	1	Fechenbach	3
		u. Oskar I.			
Sebastianisteig 2	Dachgesch.	Mayer Alice S.	1 1/2		

Stapo.-Außendienststelle
B.Nr. II B 3 -

Würzburg, den 29. November 1941.

- 1.) Auftragsgemäß wurde am 27. und 28.11.41 in den Wohnungen und Zimmern der am 27.11.41 evakuierten Juden von den Stapo-Beamten Krapp und Laub Umschau gehalten, ob die Fenster und Türen geschlossen und die Heizung und Beleuchtung in Ordnung gebracht worden sind. Außer einigen Fenstern, die halboffen standen, wurden weitere Mängel nicht wahrgenommen. Die Wohnungen bzw. die Zimmer wurden nachher wieder abgeschlossen. An den Zugangstüren wurden als Verschluszeichen Siegelmarken mit dem Aufdruck: "Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Würzburg" angebracht.

Die Schlüssel zu den Wohnungen bzw. Zimmern hat die Stapo-Angestellte Frost in Händen.

Krapp, Krim.Sekr.

- 2.) An Abt. II B - Jnsp. Völkl - zur Kenntnis.

I.A.
J. Völkl

Kr.

90

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 1. Dezember 1941.

B.Nr. II B 4 -.

- 1.) An
den Oberbürgermeister der Stadt

W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung der Juden aus

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Verzeichnis gegen Rückgabe.

1941
4. 12. 41 *han.*
4. Dez. 1941
4. Dez. 1941

In der Anlage übersende ich ein Verzeichnis derjenigen Juden, die in der Nacht zum 27. November 1941 aus Würzburg evakuiert wurden. Nach Berichtigung der dortigen Kartei bitte ich mir das Verzeichnis wieder zurückzugeben.

- 2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.

[Handwritten signature]

Vö/Fro.

91

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
- Außendienststelle Würzburg -

Würzburg, den 4. Dez. 1941.
Ludwigstraße 2
Fernsprecher: 2028/2920

B.Nr. - II B 4 -
Bei Rückfragen unbedingt angeben.
Vö./Mar.

An
den Oberbürgermeister der Stadt
W ü r z b u r g .

Vorgemerkt. 23. DEZ. 1941
Würzburg, den 19...
Einwohnerkartei mit 10. Mann
i.V. Röhler

Betrifft: Evakuierung der Juden aus Würzburg.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: 1 Verzeichnis gegen Rückgabe.

In der Anlage übersende ich ein Verzeichnis derjenigen
Juden, die in der Nacht zum 27. November 1941 aus Würzburg eva-
kuiert wurden. Nach Berichtigung der dortigen Kartei bitte ich
mir das Verzeichnis wieder zurückzugeben.

Ans. G. + Volkskartei sch.
N. von Sp. 301
Einwohnerkartei
Röhler

Im Auftrage:
gez. Völk.
F.d.P.
Kanzlei des
Nürnberg-Fürth
Gestellte.

Mit 1 Verzeichnis
an die Geh.Staatspolizei Nürnberg-Fürth
Staatspolizeiaußenstelle
W ü r z b u r g

nach Erledigung mit Dank zurück.

Stapo-Außendienststelle.

- 1.) Kenntnis genommen.
- 2.) Zum Akt: Evakuierung von Juden aus Würzburg nach Ostland.

I.A.

Würzburg 29.12.41
Der Oberbürgermeister
Würzburg, den 5. Januar 1942.

V e r z e i c h n i s

der Wertgegenstände, die am 26.11.1941 bei der körperlichen Durchsuchung und der Durchsuchung des Handgepäcks der am 27.11.1941 aus Würzburg abtransportierten Juden abgenommen und polizeilich sichergestellt wurden.

Lfd. Nr.	Gegenstand:	Name des Besitzers:	Bisherige Wohnung:	Evak. Nummer
1	✓1 Armbanduhr	<u>Berney</u> David Israel	Wzbg. Friedenstr. 26	212
2	✓1 Ring	" " (Ehering der verst. Schw. Mutter d. Berney)	" "	
3	✓1 Ring	<u>Handburger</u> Adolf Israel	Wzbg. Hindenburgstrasse 21	238
4	✓1 goldene Taschenuhr	<u>Krieger</u> Friedr. Leopold Isr.	Wzbg. Bibrastr. 6	256
5	✓1 Taschenuhr mit Kette	<u>Neumann</u> Julius Israel	Wzbg. Friedenstrasse 26	271
6	✓1 Armbanduhr	<u>Oppenheimer</u> Inge Sara	Wzbg. Neubaugasse 34	276
7	✓1 silb. Ring mit Steinen	<u>Reinstein</u> Irma Sara	Wzbg. Friedenstrasse 26	278
8	✓1 Taschenuhr	<u>Reiter</u> Leopold Isr.	Wzbg. Bibrastr. 17	279
9	✓1 Taschenuhr mit Kette	<u>Rosenbaum</u> Jakob Israel	Wzbg. Bibrastr. 6	323
10	✓1 Taschenuhr mit Kette	<u>Schloss</u> Erich Israel	Wzbg. Bibrastr. 17	324
11	✓1 Taschenuhr	<u>Michel</u> Heinrich Isr.	Wzbg. Bibrastr. 6	339
12	✓1 Taschenuhr mit Zipfel	<u>Kleemann</u> Ida Sara	Wzbg. Friedenstrasse 26	367
13	✓1 Ring mit Stein	<u>Tiefenthal</u> Hedwig Sara	Wzbg. Bibrastr. 6	386
14	✓1 Taschenuhr mit Kette	<u>Vorchheimer</u> Ignaz Israel	Wzbg. Konradstr. 3	394
15	✓1 Armbanduhr	<u>Schloss</u> Max Israel	Wzbg. Faulenbergstrasse o. Nr.	396
16	✓1 D. Armbanduhr	<u>Kaufmann</u> Eva Sara	Wzbg. Bibrastr. 6	399
17	✓1 Taschenuhr	unbekannt	-- --	---

93

Lfd. Nr.	Gegenstand:	Name des Besitzers:	Bisherige Wohnung:	Evak.- Nummer
18	/1 Taschen- messer (Perlmutter.)	Mannheimer Karoline Sara	Würzburg, Bibrastr. 6	398
19	/6 Finger- ringe	unbekannt	--	--
20	/1 Geldbeutel (silber)	"	--	--
21	/1 Anstecknadel	"	--	--
22	/3 Halsketten	"	--	--
23	/1 Halskette m. Medaillon	"	--	--
24	/1 Armreif	"	--	--
25	/2 Armbänder	"	--	--
26	/1 Manschetten- knopf	"	--	--
27	/Teil eines Ohr- gehänges	"	--	--
28	/1 kl. Dose	"	--	--
29	/2 Drehbleistifte	"	--	--
30	/1 Druckbleistift	"	--	--
31	/1 Notizbuch mit Briefmarken	"	--	--
32	/1 Armbanduhr	"	--	--
33	31 Postkarten a 6 Pfg.	"	--	--
34	19 Postkarten a 15 Pfg.	"	--	--

Angenommen:

Würzburg, den 29. Nov. 1941.

Anwesend:

Reißer

Kanzleiangestellte.

Für den Oberfinanzpräsidenten Mainfranken:

K. S.

[Handwritten signature]
94

94


V e r z e i c h n i s

der am 26./27.11.1941 anlässlich der Evakurierung von
Juden aus Würzburg bei der körperlichen Durchsuchung abgenommenen
Waren:

- 13- spitze Küchenmesser
- 95- Taschenmesser
- 5- Rasiermesser
- 1- Etui mit einem Rasiermesser und zwei Scheren
- 1- Etui mit Friseurhandwerkszeug
- 1- elektr. Rasierapparat,
- 19- Rasierapparate
- 1- elektr. Rasierapparat unvollständig
- diverse Rasierklingen
- 1- Rasierpinsel
- 1- Haarschneidemaschine
- 2- Stück Rasierseife
- 1- Rasiermesser-Schärfapparat
- 1- Reisenecessaire
- 2- Mundharmonikas
- 3- Büchsenöffner
- 30- Scheren
- 17- Nagelscheren
- 13- Kaffeelöffel
- 15- Eßlöffel
- 1- Etui mit Schere und Nagelfeile
- 2- Lorgnetten
- diverse Nagelfeilen und Manikürgegenstände
- 1- kleiner Spiegel
- 5- Kochgeschirre
- 9- Feldflaschen
- 1- Thermosflasche
- 1- Wasserkessel
- 8- Feuerzeuge (Benzin)
- 5- Weckeruhren
- 1- Ledergürtel
- 1- Eisernes Kreuz II. Klasse
- 1- Verdienstkreuz II. Klasse
- 2- Frontkämpferehrenkreuze
- 123- Flaschen Alkohol (große und kleine Flaschen
Schnaps, Likör und Wein)
- 8- Herrenchirme

- 95
- 2- Damenschirme
 - 3- Spazierstöcke
 - 4- Fläschchen Parfüm
 - 18- Flaschen Medikamente
verschiedene Tabletten (Medikamente)
 - 1- Karton mit Streichholzschachteln
 - 5- Päckchen Tee, 1 Säckchen Tee
 - 1- Päckchen Pumpernickel
 - 2- Dosen Kakao
 - 1- Päckchen Kakao
 - 1- Säckchen Kakao
diverse Süßigkeiten (Schokolade, Bonbon usw.)
diverse Fleischbrühwürfel
 - 1- Päckchen Mühlenfrank
 - 1- Glas Honig
 - 1- Säckchen Zucker
 - 1- Etui mit Nagelschere, =feile usw.)
 - 15- Pakete Tabak
 - 3- Beutel Tabak
 - 1- Dose Tabak
 - 4- Pfeifen
 - 74- Schachteln Zigaretten
 - 8- Zigarettenetui mit Zigaretten
 - 5- Zigarrenetui mit 45 Zigarren
 - 1- kleine Schachtel Zigarren
 - 12- Zigarren in einem Briefumschlag
 - 10- Päckchen Zigarettenpapier
 - 40- verschiedene Zigaretten
 - 3- Tabakspfeifen
 - 1- Heizkissen
 - 2- Füllfederhalter mit Etuis
 - 1- Hängematte

Für den Oberfinanzpräsidenten Mainfranken


 96

Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 -.

Würzburg, den 28. November 1941

3. Dezember

1.) An
den Oberbürgermeister der Stadt
W ü r z b u r g .

Kanzlei	
erhalten am:	29. Nov. 1941
gefertigt:	13. 12. 41
gelesen:	4. Dez. 1941
abgehandelt:	4. Dez. 1941

Betrifft: Evakuierung von Juden aus Würzburg.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Reichskleiderkarte Nr. 174743.

In der Anlage übermittle ich 1 Reichskleiderkarte , ausge-
stellt auf den Namen

Salomon S t u r m ,

wohnhalt Würzburg, Sartoriusstr. 4, und 2 Reichsseifenkarten,
die dem Volljuden Sturm anlässlich seiner Evakuierung am 26.11.1941
bei seiner körperlichen Durchsuchung abgenommen wurden. Nachdem
es sich um die 3. Reichskleiderkarte handelt, muß ich annehmen,
daß er auch die 1. und 2. Reichskleiderkarte erhalten hat. Ich
bitte von dort überprüfen zu lassen, ob der Jude Sturm berechtigt
war sich eine Reichskleiderkarte aushändigen zu lassen. Sollte
dies nicht der Fall gewesen sein, bitte ich mir hiervon Kenntnis
zu geben und mir mitzuteilen, unter welchen Umständen der Jude
diese Karte erhielt.

///

///

2.) An
den Oberbürgermeister - Ernährungsamt
der Stadt
W ü r z b u r g .

Kanzlei	
erhalten am:	29. Nov. 1941
gefertigt:	4. Dez. 1941
gelesen:	4. Dez. 1941
abgehandelt:	4. Dez. 1941

Betrifft: Evakuierung der Juden aus Würzburg.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Umschlag mit Lebensmittelmarken.

In der Anlage übermittle ich eine Anzahl Lebensmittelmarken,
die verschiedenen Juden anlässlich ihrer Evakuierung aus Würzburg
abgenommen wurden.

3.) Zum Akt: Evakuierung von Juden aus Würzburg.

I.A.

[Handwritten signature]

V8/Fro.

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

B.Nr. II B 4 - Vö/Ero.

Würzburg, den -3. Dezember 1941.

- 1.) An
die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle
Nürnberg-Fürth.

Betrifft: Aktion zur Evakuierung
nach Ostland.
Vorgang: Dort.Anordnung vom 8.11.1941.
Anlagen: 4 Listen (doppelt).

Kanzlei	
erhalten am:	4. Dez. 1941
geprüft:	
gelesen:	
von Jüdisch:	4.12.1941

In der Anlage übersende ich eine Liste über die den evakuierten Juden bei der körperlichen Durchsuchung anlässlich ihrer Evakuierung abgenommenen Waren. Ich bitte mir mitzuteilen, was mit diesen Gegenständen zu geschehen hat. Die leicht verderblichen Waren habe ich, wie aus einer Liste zu ersehen ist, bereits dem Deutschen Roten Kreuz zur sofortigen Verwertung übergeben.

- 2.) Zum Akt.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

~~Antydenkmal- und Polizeihof~~

Sprechzentrale unter Nr. 2741

Sprechstundenverkehr:
Montag mit Freitag von 8 bis 12 Uhr
und von 14.30 bis 16.30 Uhr
Samstag nur von 8 bis 12 Uhr
Scheid- und Überweisungsfunktionen:
Stadt. Sparkasse, Reichsbankstelle,
Staatsbank Würzburg

Wirtschaftsamt

Gaugerschule, Bahnhofstraße 16 1/2

Betreff: Reichskleiderkarte für Juden; hier: Eva- Würzburg, am 13. Jan. 1942
knüpfung der Juden aus Würzburg.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
-Außendienststelle Würzburg-
Ludwigstraße 2.

In Verledning der Zuschrift vom 1. Dez. 1941

B.Nr. -II- 4 - Vö./Mar. teile ich mit, daß dem Juden Salomon Sturm
eine J. Reichskleiderkarte aufgrund des Führerlasses Nr. 546/1 des Reichs-
wirtschaftsministers -Judenregelung- ausgestellt wurde. Der Sturm hat
nachweisbar am Weltkrieg teilgenommen und hierbei eine Verwundung erlitten.
Hierüber wurde eine amtliche Bestätigung vorgelegt. Eine l. und 2. Reichs-
kleiderkarte hat Sturm nicht erhalten, weil die neuen Richtlinien erst
am 10. Okt. 1941 erschienen sind. Die J. Reichskleiderkarte wurde zurückbe-
halten und ungültig gemacht.

Der Oberbürgermeister
-Wirtschaftsamt-

O' Inspekt.

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 21. Januar 1942.

B.Nr. II B 4 - E - Fro.

1.) Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht veranlaßt.

2.) Weglegen zum Vorgang im Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden
nach Ostland am 26./27.11.1941.

I.A.

Der Oberfinanzpräsident Mainfranken
Würzburg

99
Würzburg, 4. Dezember 1941
Ludwigstr. 25, Fernsprecher 3085.

O 5205- 170/41 g

Geheim!

(Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und den Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.)

Betrifft: Abschiebung von Juden

64
Geh. Stadtpolizei
Stadtpol.-Stelle Würzburg
Eing. 5. DEZ. 1941
11546/Erz. +

Herrn Leiter der

Geheime Staatspolizei pers. o. V. i. A.
~~Aussenstelle~~ Staatspolizeistelle
Würzburg
Ludwigstr. 2

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat mich mit der Verwaltung und Verwertung des eingezogenen Vermögens der abgeschobenen Juden für den Oberfinanzbezirk Mainfranken beauftragt. Ich habe für den Bereich der Stadt Würzburg vier Gruppen unter Führung je eines Obersteuer(zoll)inspektors aufgestellt und die Wohnungen der in der vergangenen Woche abgeschobenen Juden zur Verwaltung und Verwertung des darin enthaltenen Judenguts auf sie verteilt.

Gruppenführer sind:

Gruppe I: OZI. Wendel, Stv. ZI. Knöchlein
Gruppe II: OZI. Meier, Stv. OZS. Ringle
Gruppe III: OZI. Ullrich, Stv. ZI. Mayer
Gruppe IV: OStI. Wolf, Stv. ZI. Boxhammer.

Die Genannten sind mit Ausweisen versehen, die sie berechtigen, die bezeichneten Wohnungen zu betreten.

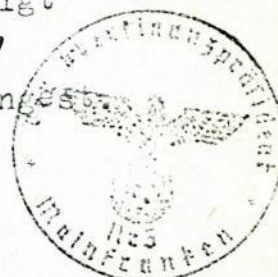
Sobald die Vermögenserklärungen der Juden und die Einziehungsverfügungen bei mir eingegangen sind - voraussichtlich gegen Ende dieser Woche -, werde ich Sie benachrichtigen. Ich bitte, die betreffenden Wohnungen den vorgenannten Gruppenführern, die sich zu diesem Zweck bei Ihnen einfinden werden, zu übergeben.

Im Auftrag:
gez. Mainhart

USSBS. Col. Mac Namara
Gestapo Nürnberg

Beglaubigt

Vertr. Angeh.



Stapo.Außendienststelle.

B.Nr. II B 4 - 11576/41.

Würzburg, den 11. Dezember 1941.

- 1.) Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht veranlaßt.
- 2.) Zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.

M. H. H.

Vö/Fro.

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

Nürnberg I, Abholfach 210

Fernsprecher Nr. 2951

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 35696

Nr. 1600/I.

5. Dezember 1941.
Nürnberg, den.....

An

die Geheime Staatspolizei
Außendienststelle

Würzburg

Betrifft: Judenevakuierung am 29.11.1941.

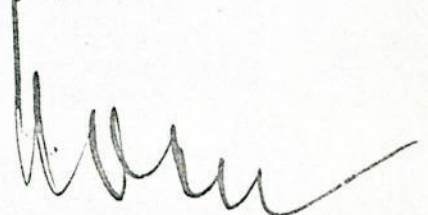
Anlagen: 145 Umschläge
1 Kennkarte der Jüdin Malchen Sara Neumann (J 00686)

Anliegend übersende ich die bei der körperlichen Durchsuchung sichergestellten Papiere zur Auswertung. Die vermögensrechtlichen Unterlagen habe ich heute an den Oberfinanzpräsidenten Würzburg abgesandt. Zur Durchführung der Räumung der Wohnungen bitte ich diesem die dort verwahrten Wohnungsschlüssel auszuhändigen. Ich habe den Oberfinanzpräsidenten Würzburg ermächtigt, bei der Räumung der Wohnungen das staatspolizeiliche Siegel zu lösen.

Hinsichtlich der freiwedenden Wohnungen ergehen von hier aus keine besonderen Weisungen, vielmehr verfügt hierüber der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit der Gauleitung nach den geltenden Bestimmungen.

Die in den Anlagen des dortigen Schreibens vom 3.12.1941 aufgeführten Gegenstände bitte ich ebenfalls dem Oberfinanzpräsidenten Würzburg zur Verwertung zu übersenden. Dieser hat eine Abschrift der dortigen Anlagen erhalten.

I. A.



Würzburg, den 27. Jan. 1942.

B.Nr. II B 3 - 11 654/41 - ✓

1.) Die von der Stapostelle Nürnberg sichergestellten und anher übersandten Ausweispapiere und sonstige schriftliche Aufzeichnungen der nach Ostland evakuierten Juden wurden gesichtet und ausgewertet. Soweit für die einzelnen Personen Personalakten vorhanden waren, wurden die Papiere zu diesen genommen. Sofern keine Pers.Akten vorhanden waren, wurden solche angelegt. Die Papiere der Kinder wurden zu den Akten des Vaters bzw. der Mutter abgelegt. Vorhandene Arbeitsbücher wurden dem Arbeitsamt Würzburg zurückgesandt, desgleichen ein Wehrpaß dem Wehrbezirksskommando in Fürth. Die mit diesem Schreiben übersandte Kennkarte der Jüdin Malchen Sara Neumann, geb. am 20.2.1887 in Mittelsinn, wird dem Pol.Präs. Würzburg, als ausstellende Behörde zurückgegeben.

2.) An
das Polizeipräsidium, Abt. II/1,
W ü r z b u r g.

Betrifft: Malchen Sara Neumann geb. 20.2.1887 in
Mittelsinn.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 J-Kennkarte.

Kanzlei
erhalten am: 28.1.42
gefertigt: 28.1.42
abgesandt: 29.1.42

Anliegend übersende ich die Kennkarte der obengenannten Jüdin. Die Kennkarte wurde anlässlich der am 27.11.41 erfolgten Evakuierung der Neumann nach Ostland staatspolizeilich sichergestellt.

3.) Zum Vorgang b. Insp. Völkl.

I.A.

Gö/Gr.

Die obenstehenden Vorschriften sind Pflanz-
bauge sind hauptsächlich die Lebens-
mittel bei der Nahrungszubereitung anzugeben.



J. W. Kloss.

Bestätigung!

Ich bestätige durch Unterschrift, daß mir heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Außendienststelle Würzburg, die nachstehend aufgeführten Lebensmittel für das Deutsche Rote Kreuz, Kreisstelle Würzburg, übergeben wurden:

- 1 Stück Brot,
- 4 Laib Brot,
- 1 große Dauerwurst,
- 1 Stück Dauerwurst,
- 1 Ringel Wurst,
- 1 Stück Dauerwurst,
- 1 Stück Räuscherschinken,
- 1 " geräuchertes Fleisch,
- 1 " geräuchertes Fleisch,
- 5 geräucherte Würste,
- 1/2 Dauerwurst,
- 1 Dauerwurst,
- 1 Stück Dauerwurst,
- 1 Stück Dauerwurst,
- 1 gekochtes Fleisch,
- 2 Dosen Fischkonserven,
- 12 Dosen Konserven,
- 3 Packungen Knäkebrot,
- 4 Pakete Keks,
- 2 Packungen Feigen,
- 6 Packungen Dextropur
- 2 Packungen Kochschokolade,
- 1 Paket Kakao,
- 3 Packungen Süßstoff,
- 5 " Dextro-Energen,
- 1 Pfund Butter,
- 1 Dose Fett,
- 3 Dosen Butterschmalz,
- 1 Säckchen Zwieback,
- 1 Dose Butterschmalz,
- verschiedene Lebkuchen,
- 1 Schachtel mit Gebäck,
- 1 Stück gebratenes Fleisch,
- 1 " Wurst,
- 1 Sack belegte Brote,
- 1 Glas Gelee,
- Apfel,
- 1 Glas Gelee,

Würzburg, den 27. November 1941.

.....*Glöckner*.....

Ausgehändigt:

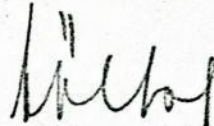
[Signature]
KrimInsp.

V e r z e i c h n i s

von Waren, die den am 26.11.1941 evakuierten Juden aus Würzburg weggenommen wurden, da sie im Marsch- und Handgepäck nicht mehr untergebracht werden konnten:

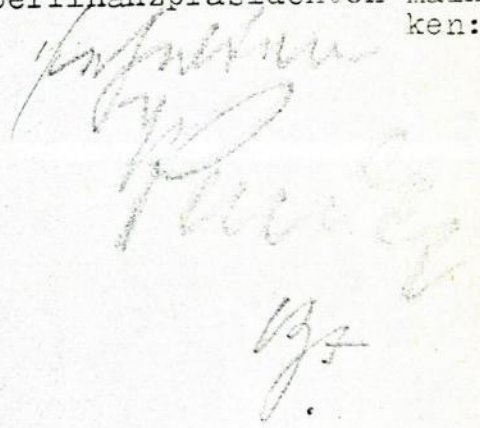
- 11 Herrenmäntel,
- 2 Herrenjacken,
- 1 Herrenschlafrock,
- 2 Schlafanzüge,
- 13 Kopfkissen,
- 4 kleine Kissen,
- 2 Daunensteppdecken,
- 6 Wolldecken,
- 1 Überdecke,
- 2 Tücher,
- 1 Kapuze,
- 1 Einkaufstasche.

Würzburg, den 27. November 1941.



Kriminalinspektor.

Für den Oberfinanzpräsidenten Mainfranken:



Vereinigte Spediteure GmbH.

Würzburg, den 3. Dezember 1941.

An

die Geheime Staatspolizei,
Außendienststelle

W ü r z b u r g,
Ludwigstr. 2.

Unser Zeichen: Schw./Rei. - Lager H. -
B.Nr. II B 4 - Fro/We. -

Betr.: Lagergut des Abraham Israel Heß, Würzburg, Domerschul-
str. 25.

.Mit Schreiben vom 14. November 41 haben Sie dem Vorgenannten
sein Reisegepäck freigestellt. -

Wie wir auf Anfrage hören, ist Heß von hier weggekommen,
ohne seine Koffer bei uns abzunehmen. -

Die 4 Koffer befinden sich noch bei uns auf Lager und wir
bitten um Mitteilung, was mit denselben geschehen soll. -

Heil Hitler!

Vereinigte Spediteur GmbH.
gez. Unterschrift.

Die Urschrift vorstehenden Schreibens wurde dem Oberzoll-
inspektor Wendel des Oberfinanzpräsidenten Mainfranken
übergeben.

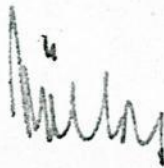
Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 11. Dezember 1941.

B.Nr. II B 4 -.

- 1.) Den Vereinigten Spediteuren wurde mitgeteilt, daß die hinterstellten 4 Koffer des Juden Heß staatspolizeilich sichergestellt sind und auf Verlangen Beamten des Oberfinanzpräsidenten Würzburg, die einen besonderen Ausweis vorzeigen, auszuhändigen sind.
- 2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.



Vö/Fro.

Vereinigte Spediteure GmbH.

Würzburg, den 3. Dezember 41.

An

die Geheime Staatspolizei,
Außendienststelle

W ü r z b u r g,
Ludwigstraße 3.

Unser Zeichen: Schw./Rei. - Lager H. -

Betr. Willi Israel Fried, Würzburg, Bibrastr.

Für den Vorgenannten sind aus Berlin

12 Kolli Umzugsgut = 530 kg

hier eingetroffen. - Der Empfänger soll nach Angabe der Bibrastraße von hier weggekommen sein. -

Wir bitten deshalb um gefl. Mitteilung, was mit diesem Gute geschehen soll. -

Heil Hitler!

Vereinigte Spediteure GmbH.
gez. Unterschrift.

- 1.) Die Urschrift vorstehenden Schreibens wurde dem Oberzollinspektor Wendel des Oberfinanzpräsidenten Mainfranken, Würzburg, übergeben.
- 2.) Zum Akt.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

7. 4.

Müch

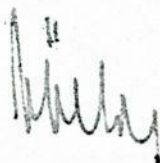
Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 11. Dezember 1941.

B.Nr. II B - Vö/Fro.

- 1.) Den Vereinigten Spediteuren wurde mitgeteilt, daß die hinterstellten 12 Kolli Umzugsgut des Juden Willi Israel Fried staatspolizeilich sichergestellt und auf Verlagen Beamten des Oberfinanzpräsidenten Würzburg, die einen besonderen Ausweis vorzeigen, auszuhändigen sind.
- 2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'H. H. H.' or similar, written in a cursive style.

Verzeichnis der am 27. 11. 41 nach
Nürnberg in Marsch gesetzten
44- Angehörigen.

105

44-Dienstgrad	Name	Vorname	Tagegeld.
1. 44-Oberstuf.	Klöpf	Albert	15.- pro Tag.
2. 44-1. Stuf.	Hockel	Horst	12.- 2 Tag.
3. 44-H. Scha.	Englert	Max	15.- 1 Tag.
4. 44-H. Scha.	Staudt	Ludwig	12.00 pro Tag
5. 44-H. Scha.	Wirth	Karl	15.- "
6. 44-H. Scha.	Schäfer	Alfred	Alfred Ringer 15.- pro Tag
7. 44-H. Scha.	Wiener	Franz	10.00 pro Tag
8. 44-H. Scha.	Hattelmüller	Leo	15.- pro Tag
9. 44-H. Scha.	Kimmel	Eugen	13.- pro Tag
10. 44-H. Scha.	Lippert	Hans.	10.00 pro Tag.
4.20 RM Tagsgeld			

27., 28., 29. 11. 41 Tagsgeld
und Fahrt (Zug) mit Zülfahrt 5.70 RM

Geheim-Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Außendienststelle Würzburg

B.-Nr. II B 4 - 11576/41.

Bei Rückfragen unbedingt angeben.

Vö/Fro.

An

den Führer des SS-Abschnitts IX,
z.Hd.v.SS-Sturmabführer Ebert,

Würzburg.

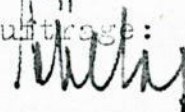
Betrifft: Tagegelder der nach Nürnberg
am 27., 28. und 29.11.41 abge-
stellten SS-Angehörigen.

Vorgang: Verschiedene telefonische Rücksprachen.

Anlagen: 1 Liste und
451.50 RM in bar.

In der Anlage übersende ich den Betrag von
451.50 RM (i.W. vierhunderteinundfünfzig 50/100 RM)
für die am 27., 28. und 29.11.1941 anlässlich der Evakuierung
von Juden aus Würzburg in Nürnberg tätig gewesenen Angehörigen
des SS-Abschnitts IX, Würzburg. Die beigelegte Empfangsbestäti-
gung bitte ich von den einzelnen Männern unterschreiben zu lassen
und mir wieder zurückzusenden.

Im Auftrage:



Stapo-Außendienststelle.

B.Nr. II B 4 - Fro.

Würzburg, den 9. Dezember 1941.

1.)

Aktennotiz!

Am 9. Dezember 1941 teilte gegen 11.30 Uhr SS-Sturmabführer
Ebert des SS-Abschnitts IX mit, er habe dem SS-Scharführer

Franz Wiener
auf mehrmaliges Ersuchen

35.70 RM
ausgezahlt. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Tagegeld à 10.-- RM für 3 Tage
(27., 28., und 29.11.1941)

RM 30.--

Fahrtgeld von Nürnberg nach Würzburg (D-Zug)

RM 5.70

RM 35.70.

Wiener begleitete den Transportzug anlässlich der Evakuierung
von Juden nach Ostland bis Nürnberg. SS-Sturmabführer Ebert
bittet bei Auszahlung der Tagegelder und der Reisekosten an
die SS-Männer ihm die 35.70 RM zurückzu erstatten.

2.) Herrn KrimInsp. Völkl zur Kenntnis und Vormerkung.

I.A.



Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 11. Dezember 1941.

B.Nr. II B 4 - 11576/41.

1.) An *Fürst Schwärmer zum 11.12.41 übergeben.*
den Führer des SS-Abschnittes,
z.Hd.v.SS-Sturmabführer E b e r t ,

W ü r z b u r g .

Betrifft: Tagegelder der nach Nürnberg
am 27., 28. und 29.11.41 abge-
stellten SS-Angehörigen.

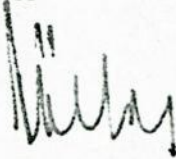
Vorgang: Verschiedene telef. Rücksprachen.

Anlagen: 1 Liste und
451.50 RM in bar.

In der Anlage übersende ich den Betrag von
451.50 RM (i.W. vierhundertfünfundfünfzig 50/100 RM)
für die am 27., 28. und 29.11.1941 anlässlich der Evakuierung
von Juden aus Würzburg in Nürnberg tätig gewesenen Angehörigen
des SS-Abschnitts IX, Würzburg. Die beigefügte Empfangsbe-
stätigung bitte ich von den einzelnen Männern unterschreiben
zu lassen und mir wieder zurückzusenden.

2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland.

I.A.



V8/Fro.

Empfangsbestätigung!

Lfd. Nr.:	SS-Dienstgrad und Familienname:	Verdienstentgang für 3 Tage:	Rückfahrtkosten:	Gesamtbeitrag:	Den Empfang bestätigt:
1.)	SS-O'stuf. Klöpf	a' 15.-- = 45.-- +	5.70 =	50.70 RM	<i>Wirth</i>
2.)	SS-U'stuf. Hockel	à 12.-- = 36.-- +	5.70 =	41.70 RM	<i>Englert</i>
3.)	SS-H'scharf. Englert	à 15.-- = 45.-- +	5.70 =	50.70 RM	<i>Staudt</i>
4.)	SS-H'scharf. Staudt	à 12.-- = 36.-- +	5.70 =	41.70 RM	<i>Wirth</i>
5.)	SS-H'scharf. Wirth	à 15.-- = 45.-- +	5.70 =	50.70 RM	<i>Englert</i>
6.)	SS-Scharf. Schäfer	à 15.-- = 45.-- +	5.70 =	50.70 RM	<i>Wirth</i>
7.)	SS-Scharf. Wiener (an SS-Stubaf. Ebert auszahlen!)	à 10.-- = 30.-- +	5.70 =	35.70 RM	<i>Ebert</i>
8.)	SS-Scharf. Rattelmüller	à 15.-- = 45.-- +	5.70 =	50.70 RM	<i>Englert</i>
9.)	SS-U-scharf. Kimmel	à 13.-- = 39.-- +	5.70 =	44.70 RM	<i>Wirth</i>
10.)	SS-Rottf. Lippert	à 10.-- = 30.-- +	4.20 =	34.20 RM	<i>Wirth</i>

Summa: 451.50 RM

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb)

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

35 Reichsmark 70 Pf
(in Ziffern)

Empfänger: *44. Scharf*
Gaus Wiener
in *Tog. Heidenhof*
Läringsweg 57

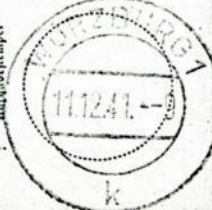
Postvermerk

22813

Aufgabennummer

Postannahme

Poststempel



Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 22. Dezember 1941.

B.Nr. II B 4 - Fro.

- 1.) Wie aus der Empfangsbestätigung ersichtlich, erhielten die 10 SS-Führer, die den Transport der evakuierten Juden nach Nürnberg begleiteten 3 Tagegelder sowie die Fahrt von Nürnberg nach Würzburg zurückerstattet.
- 2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden aus Würzburg nach Ostland.

I. A.

u
Müller

Einlieferungsschein

(Bitte, nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)

Taschengeld für
22. bis 29. 11. 41
RM 30. -
D. Jänischke
5.70 RM.

35.70.

Bezirksstelle Bayern
der Reichsvereinigung der Juden
in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

Postscheckkonto Nürnberg Nr. 18413

Fernruf Nr. 5216

110
Würzburg, den 11.12.41
Domerschulstraße 19

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Aussendienststelle
W ü r z b u r g

Als Unkostenbeitrag anlässlich der Evakuierung vom 26.11.41 überreichen wir der Geheimen Staatspolizei aus dem Sonderkonto W der Geschäftsstelle Würzburg der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

RM. 173.50 m.W. Hundertdreissig 50/100.

Bezirksstelle Bayern d. Reichsvereinigung
der Juden in Deutschland
Geschäftsstelle Würzburg

L. V. von J. J. J. J. J.

Mainfranken
Der Oberfinanzpräsident Würzburg.

O 5205 - 4

(Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und den Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.)

Bericht: Abschiebung von Juden am 29. November 1941

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle

Würzburg
Ludwigstr. 2

111
Würzburg, 2. Januar 1942
Ludwigstr. 25, Fernsprecher 3085.

Geh. Staatspolizei
Staatspol.-Stelle Würzburg
Eing. - 3. JAN. 1942 AM 11.8
Nr. E B

Die bisherigen Wohnungen der Juden Wortschmann, Hanauer/Weglein, Neumann Meta Sara, Adler Kaufmann Israel und Grünfeld Willi Israel in Würzburg, Kapuzinerstr. 21 I. Stock rechts, II. Stock links und Rückgebäude sind geräumt. Unter Beziehung auf die fernmündliche Vereinbarung bitte ich, die Entseuchung dieser Wohnungen von dort aus zu veranlassen.

Im Auftrag
gez. Mainhart
Beglaubigt

Würzburg, den 26. Januar 1942.

- 1.) Anlässlich der Evakuierung von 200 Juden aus Würzburg am 27.11.41 wurden von diesen zur Begleichung der anfallenden Kosten pro Kopf 3.-- RM = 600.-- RM eingehoben. Diese.....600.-- RM wurden wie folgt verausgabt:
Bei der Durchsüchung der Juden in Würzburg am 26.11.41 waren 16 SS-Männer eingeteilt, die insgesamt RM 214.-- als Verdienstentgang ausgezahlt erhielten (siehe Einzelquittungen im Akt), von KrimInsp. Vökl wurden für besondere Ausgaben RM 18.-- verbucht, für Saalmiete gingen noch RM 90.-- 322.-- RM ab, so daß nur noch 278.-- RM vorhanden waren.

Da für die Auszahlung der Begleitmannschaft nach Nürnberg (16 SS-Männer) der übrig gebliebene Betrag von 278.-- RM nicht ausreichte (insgesamt waren 451.50 RM für Verdienstausfall und Fahrtkosten an die SS-Männer zu zahlen), wurden von dem Sonderkonto "W" der Geschäftsstelle Würzburg der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland 173.50 RM angefordert. Der Gesamtbetrag in Höhe von 451.50 RM wurde darauf am 11.12.41 an den SS-Abschnitt, SS-Sturmabteilerführer Ebert, übersandt, von wo die Auszahlung an die einzelnen SS-Männer vorgenommen wurde. (Siehe Gesamtquittung!) Der von den Juden eingehobene Betrag von 600.--RM ist somit restlos verausgabt.

- 2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden nach Ostland am 26./27.11.1941.

I.A.
[Handwritten signature]

Würzburg, den 9. Januar 1942.

- 1.) Die Wohnungen Kapuzinerstr. 21 I. Stock rechts und II. Stock links wurden getüncht und tapeziert. Weiteres ist nicht veranlaßt.
2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden aus Würzburg nach Ostland.

I.A.
[Handwritten signature]

Stapo-Außendienststelle.

B.Nr. II B 4 - 11576/41 g.
11654/41

Würzburg, den 7. Januar 1942.

1.) An

den Oberfinanzpräsidenten Mainfranken,
z.Hd.v.Herrn Oberregierungsrat Mainhart,

W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Lagerschein Nr. 208 der Möbeltrans-
portfirma H. Vasold Würzburg.

Anlässlich der Evakuierung von Juden aus Würzburg am 26.11.41 wurde von diesen eine große Anzahl Nähmaschinen als Ghettohut mit zur Bahn transportiert. 10 von diesen Nähmaschinen sowie 1 Geige mit Etui wurden von mir sichergestellt. Die ehemaligen Eigentümer der Maschinen und der Violine sind aus den an den einzelnen Teilen angebrachten Anhängadressen zu ersehen. Ich bitte diese 10 sichgestellten Maschinen und die Violine mit dem übrigen zu Gunsten des Reiches sichgestellten jüdischen Vermögen zu verwerten:

2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden aus Würzburg nach Ostland.

I.A.

[Handwritten signature]

V5/Fro.

USSBS - Col - Mac Namara -
Gestapo Nürnberg

Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - 11576/41.

173
Würzburg, den 13. Januar 1942.

1.) An

den Oberfinanzpräsidenten Mainfranken,
z.Hd.v.Herrn^{Ob-}/Regierungsrat Mainhart,

in Würzburg.

Kanzlei
Erhalten am: 14. Jan. 1942
Dat: 14.1.42. Lang
Noten: 15. Jan. 1942
abgegeben: 15. Jan. 1942

Betrifft: Umzugsgut des evakuierten Juden
Josef Israel Kastanienbaum, geb.
24.4.80 zu Würzburg, Evakuierungs-
Nr. 251.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Schreiben des Reichskommissars
für die besetzten niederländischen
Gebiete vom 10. Oktober 1941.

In der Anlage übersende ich ein Schreiben des Reichskommis-
sars für die besetzten niederländischen Gebiete vom 10. Oktober
1941 mit der Bitte um weitere Veranlassung. Der Jude

Josef Israel Kastanienbaum

wurde am 26.11.1941 nach Ostland evakuiert. Für die Verwertung
seines Vermögens ist deshalb der Oberfinanzpräsident Mainfranken
in Würzburg zuständig. Ob das Umzugsgut des Kastanienbaum
bereits in Würzburg lagert, ist hier nicht bekannt. Hierüber
dürfte der Jude Iwan Israel Schwab als Beauftragter der Ge-
schäftsstelle Würzburg der Bezirksstelle Bayern der Reichsver-
einigung der Juden in Deutschland Auskunft geben können.

2.) Weglegen zum Akt: Aktion zur Evakuierung von Juden aus Würzburg
nach Ostland.

I.A.


Vö/Fro.



DER REICHSKOMMISSAR
FÜR DIE BESATZTEN NIEDERLANDISCHEN GEBIETE

DER GENERALKOMMISSAR
FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
GENERALDEPUTATION

Dieses Geschäftszeichen ist bei
Anwortschreiben anzugeben

DEN HAAG

114

VERZINSUNG DER STAATSSCHULDEN

1941-1942

1941-1942

VERZINSUNG DER STAATSSCHULDEN

Die in der Anlage 1 und 2 beigefügten
Zinssätze für die Staatsanleihen der
Niederlande sind für die Zeit vom 1.1.1941
bis zum 31.12.1942 in Anwendung zu bringen.
Die Zinssätze für die Staatsanleihen der
Niederlande sind für die Zeit vom 1.1.1941
bis zum 31.12.1942 in Anwendung zu bringen.
Die Zinssätze für die Staatsanleihen der
Niederlande sind für die Zeit vom 1.1.1941
bis zum 31.12.1942 in Anwendung zu bringen.

gez. Müller

Unterschrift der allgemeinen Staatspolizei
Staatspolizeistellenleiter: W. J. J. J.

2000 1000000000

Im Auftrag

10.1.1941

Müller

»LEITZ«

54 54

Heft: 3.

Betrifft

Evakuierung von Juden
aus Würzburg, den Lkrs.
Kitzingen, Karlstadt u.
Ochsenfurt am 24.3.42.

von 19

bis 19

Abgeschlossene ältere Hefter sind im Archiv abgelegt unter
Archiv-Nummer: angefangen: beendet:

Sammelstelle:
Kitzingen
Gasthof „fränk.-hof“.

RECEIVED

Date: 24 Aug.

File No: 505

Item No:

WCE/AC

HEFT 3

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt
IV B 4 - 2093/42 g (391).

Berlin, den 31. Januar 1942.

S c h n e l l b r i e f .

An

alle Staatspolizei(leit)stellen im Altreich
(einschl. Sudetengau),
die Staatspolizeileitstelle Wien,
die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien.

Nachrichtlich

an

die Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD. im Altreich,
den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD Wien.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Bezug: Ohne.

Die in der letzten Zeit in einzelnen Gebieten durchgeführte Evakuierung von Juden nach dem Osten stellen den Beginn der Endlösung der Judenfrage im Altreich, der Ostmark und dem Protektorat Böhmen und Mähren dar.

Diese Evakuierungsmaßnahmen erstrecken sich zunächst auf besonders vordringliche Vorhaben, so daß nur ein Teil der Staatspolizei(leit)stellen bei den abgewickelten Teilaktionen angesichts der beschränkten Aufnahmemöglichkeiten im Osten und der Transportschwierigkeiten berücksichtigt werden konnte.

Z.Zt. werden neue Aufnahmemöglichkeiten bearbeitet mit dem Ziel, weitere Kontingente von Juden aus dem Altreich, der Ostmark und dem Protektorat Böhmen und Mähren abzuschicken. Die genaue Planung und Vorbereitung dieser weiteren Evakuierungsaktion macht zunächst eine gewissenhafte Feststellung der noch im Reichsgebiet ansässigen Juden nach folgenden, den Richtlinien für die Evakuierung entsprechenden Gesichtspunkten erforderlich.

Erfasst werden können im Zuge dieser Evakuierungsaktion alle Juden (§ 5 der L. VO. zum Reichsbürgergesetz v. 14.11.35, GBl. I, S. 1333), abgesehen von folgenden Ausnahmen:

- 1.) In deutsch-jüdischer Mischehe lebende Juden.
- 2.) Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (ausgenommen staatenlose Juden sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit).
- 3.) Im geschlossenen kriegswichtigen Einsatz befindliche Juden, für die eine Zustimmung zur Evakuierung seitens der zuständigen Rüstungskommandos (Rüstungsinspektionen) sowie der Landeswirtschaftsämter und Arbeitsämter aus wehrwirtschaftlichen Gründen z.Zt. nicht gegeben werden kann. (Die sich daraus ergebenden vorläufigen Zurückstellungen sind jedoch im Einvernehmen mit diesen Stellen auf ein tragbares Mindestmaß zu beschränken.)
- 4.) Juden
 - a) im Alter von über 65 Jahren,
 - b) sowie Juden im Alter von 55 - 65 Jahren, die besonders gebrechlich und daher transportunfähig sind.

Bei jüdischen Ehen, in denen ein Ehepartner unter 65 Jahre und der andere über 65 Jahre alt ist, können beide Teile dann evakuiert werden, wenn der in Frage kommende Ehepartner nicht älter als 67 Jahre ist und ein amtärztliches Zeugnis für die Arbeitsfähigkeit dieses Ehepartners erbracht werden kann. Weitere Ausnahmen sind auf keinen Fall zulässig. (Für die auf Grund des Alters nicht zur evakuierenden Juden ist gesonderte Regelung vorgesehen.)
- 5.) Jüdische Rechtskonsulten sind in einem entsprechenden Verhältnis zur Zahl der zunächst verbleibenden Juden zu erfassen.
- 6.) Ehetrennung, sowie Trennung von Kindern bis zu 14 Jahren von den Eltern ist zu vermeiden.

Ich bitte, unverzüglich die erforderlichen Feststellungen innerhalb des dortigen Dienstbereiches zu treffen und bis spätestens 9.2.42 (Anträge auf Terminverlängerung können nicht berücksichtigt werden) unter Beantwortung nachstehender Fragen zu berichten.

- 1.) Zahl der Juden deutscher Staatsangehörigkeit (einschließlich der Staatenlosen, sowie Juden ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit) im Sinne der gesetz-

lichen Bestimmungen im dortigen Bezirk. (Gesamtzahl und Verteilung auf die einzelnen Orte.)

2.) Zahl in deutsch-jüdischen Mischehen lebenden Juden.

3.) Zahl der Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. (ausgenommen staatenlose Juden sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit.)

4.) Zahl der Juden mit slowakischer, kroatischer und rumänischer Staatsangehörigkeit.

5.) Zahl der im geschossenen Arbeitseinsatz stehenden Juden, die mit Rücksicht auf die Wehrwirtschaftliche Belange z.Zt. zur Evakuierung nicht freigegeben werden können.

6.) Zahl der Juden über 65 Jahre.

7.) Zahl der über 55 Jahre alten, besonders gebrechlichen und transportunfähigen Juden,

8.) Gesamtzahl der für eine Evakuierung in Betracht kommenden Juden nach Beachtung obenstehender Ausnahmen. (Verteilung auf die einzelnen Orte.)

Diese Gesamtzahl nach dem neuesten Stand ist maßgebend für die spätere Zuteilung von Transportzügen bzw. für die Zusammenstellung von Evakuierungstransporten.

Fehlanzeige ist erforderlich.

Auf eine genaue und gewissenhafte Feststellung ist besonderer Wert zu legen, damit von vornherein Verschiebungen oder Änderungen im Transportprogramm vermieden werden.

Von weiteren, über diese Feststellungen hinausgehenden Maßnahmen ist bis zum Eingang weiterer Weisung abzusehen.

Zusatz für die Stapostelle Frankfurt/Oder: Die dortigen Schreiben II B 4 -2394/41 v. 15.1.42 u. II B 4 2434/41 v. 20.1.1942- haben sich damit erledigt.

Im Auftrage:

gez. Altmann Eichmann.

(L.S.)

Beglaubigt:

gez. Scholz

Kanzleiangeestellte.

A b s c h r i f t.

R i c h t l i n i e n

zur technischen Durchführung
der Evakuierung von Juden in das Generalgouvernement
(Trawniki bei Lublin)

Geh. Staatspolizei
Landespol. Wien
Eing. 22. MRZ. 1942
Nr. ...
Bil. ...

Für die Evakuierung von Juden aus dem Reichsgebiet und dem Protektorat Böhmen und Mähren in das Generalgouvernement werden folgende Richtlinien, die in allen Punkten genau einzuhalten sind, aufgestellt:

I. Zuständige Evakuierungsdienststellen:

Für das Altreich: Die örtlichen Staatspolizei(leit)stellen. (Für Wien wie bisher die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien in Zusammenarbeit mit der Staatspolizeileitstelle Wien).

Für das Protektorat Böhmen und Mähren: Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Prag in Zusammenarbeit mit den Staatspolizeileitstellen Prag bzw. Brünn.

Aufgabe dieser Dienststellen ist neben der Konzentrierung und der personellen Erfassung des zu evakuierenden Personenkreises der Abtransport dieser Juden mit Sonderzügen der Deutschen Reichsbahn gemäß dem vom Reichssicherheitshauptamt im Benehmen mit dem Reichsverkehrsministerium aufgestellten Fahrplan und die Regelung der vermögensrechtlichen Angelegenheiten.

II. Bestimmung des zu evakuierenden Personenkreises:

Erfasst werden können im Zuge dieser Evakuierungsaktion alle Juden (§ 5 der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.11.1935 RGBl. I, S. 1333) abgesehen von vorerst folgenden Ausnahmen:

- 1./ In deutsch-jüdischer Mischehe lebende Juden
- 2./ Juden ausländischer einschließlich der sowjetrussischen Staatsangehörigkeit (ausgenommen staatenlose Juden, sowie Juden mit ehemals polnischer und luxemburgischer Staatsangehörigkeit).

5
3./ Im geschlossenen kriegswichtigen Arbeitseinsatz befindliche Juden, für die eine Zustimmung zur Evakuierung seitens der zuständigen Rüstungskommandos (Rüstungsinspektionen) sowie der Landeswirtschaftsämter und Arbeitsämter aus wehrwirtschaftlichen Gründen z.Zt. nicht gegeben werden kann. (Die sich daraus ergebenden vorläufigen Zurückstellungen sind jedoch im Einvernehmen mit diesen Stellen auf ein tragbares Mindestmaß zu beschränken).

4./ Juden

- a) im Alter von über 65 Jahren,
- b) im Alter von 55 - 65 Jahren, die besonders gebrechlich und völlig transportunfähig sind.

Bei jüdischen Ehen, in denen ein Ehepartner unter 65 Jahre und der andere über 65 Jahre alt ist, können beide Teile dann evakuiert werden, wenn der in Frage kommende Ehepartner nicht älter als 67 Jahre ist und ein arbeitsärztliches Zeugnis für die Arbeitsfähigkeit dieses Ehepartners erbracht werden kann. Weitere Ausnahmen sind auf keinen Fall zulässig. (Für die auf Grund des Alters nicht zu evakuierenden Juden ist später gesonderte Regelung vorgesehen).

Jüdische Rechtskonsulenten sind nur in einem entsprechenden Verhältnis zur Zahl der zunächst verbleibenden Juden zu erfassen.

Ehetrennung sowie Trennung von Kindern bis zu 14 Jahren von den Eltern ist zu vermeiden.

6

III. Transport.

Es empfiehlt sich, die zu evakuierenden Juden vor dem Abtransport zu konzentrieren. Transporte werden jeweils in Stärke von je 1.000 Juden (stärkere Belegung ist unzulässig) nach dem im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsministerium erstellten Fahrplan, der den beteiligten Dienststellen zugeht, durchgeführt.

Es muß pro Person mitgenommen werden:

Zahlungsmittel RM 50.-- in Reichskreditkassenscheinen oder 100 Zloty

Ein Koffer oder Rucksack mit Ausrüstungsstücken (kein sperrendes Gut)

Vollständige Bekleidung
(ordentliches Schuhwerk)

Bettzeug mit Decke

Verpflegung für 2 Wochen
(Brot, Mehl, Graupen, Bohnen)

Essgeschirr (Teller oder Topf) mit Löffel

Nicht mitgenommen werden dürfen:

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw.,

Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin - mit Ausnahme des Eheringes),

Lebendes Inventar,

Lebensmittelkarten (diese sind vorher abzunehmen und den örtlichen Wirtschaftsämtern zu übergeben).

Vor Abgang der Transporte ist eine Durchsuchung nach Waffen, Munition, Sprengstoffen, Gift, Devisen, Schmuck, usw. vorzunehmen.

Die Transporte sind so zusammenzustellen, daß sie eine möglichst gleichmäßig verteilte Altersgliederung aufweisen.

Die Bezirksstellen der Reichsvereinigung (bzw. Kultusgemeinden) können nach Maßgabe für die Vorbereitung und Durchführung der Transporte herangezogen werden. *

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Transporte ist jeweils eine jüdische Transportleitung zusammenzustellen, die von sich aus für jeden Waggon einen mit einer Armbinde gekennzeichneten

7
ten Ordner zu bestimmen hat. Diese Ordner sind für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung während der Fahrt und die Reinigung der Abteile nach Verlassen des Zuges verantwortlich. Der jüdischen Transportleitung, die im ersten Waggon untergebracht wird, ist ein jüdischer Arzt bzw. Sanitäter mit Sanitätsmaterial zuzuteilen.

Bei Abmeldung der Juden ist in den Melderegistern der Meldeämter nicht der Zielort, sondern lediglich "unbekannt verzogen" bzw. "ausgewandert" anzuführen.

8

IV. Transportbegleitung.

Jedem Transportzug ist eine entsprechende ausgerüstete Begleitmannschaft (in der Regel Ordnungspolizei in Stärke von 1 Führer und 15 Mann) zuzuteilen. Bezüglich der Ausrüstung des Begleitkommandos wurde an die Stellen der Ordnungspolizei seitens des Hauptamtes Ordnungspolizei ein diesbezüglicher Erlaß herausgegeben (Anlage 4).

Dem Führer der Begleitmannschaft muß eine für die den Transport empfangende Dienststelle bestimmte namentliche Liste der mitgeführten Personen in zweifacher Ausfertigung ausgehändigt werden. Eine weitere Ausfertigung dieser Transportliste ist dem Reichssicherheitshauptamt - Ref. IV B 4 - sofort nach Abgang des Transportes vorzulegen. In der Transportliste sind ausser Personalien auch die Berufe anzuführen.

V. Aufnahme.

Für die Aufnahme der Evakuierten im Generalgouvernement ist der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau zuständig, der sich zur Durchführung der Aufnahme der Dienststellen des W- und Polizeiführer im Distrikt Lublin bedient.

VI. Meldewesen.

Die von der Reichsbahn ausgearbeiteten Fahrpläne (Abfahrtszeiten) sind verbindlich und können nicht mehr abgeändert werden; sie sind daher von den abfertigenden Dienststellen genau einzuhalten. Ebenso sind die an Hand der Fahrpläne abgestellten Sonderzüge restlos auszunutzen.

Die Abfahrt jedes Transportzuges ist sofort mit dringender Fernschreiben oder Telegramm nach beiliegendem Muster (Anlage :

- a/ dem Reichssicherheitshauptamt, Referat IV B 4 ,
- b/ dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD, W-Oberbefehlshaber Dr. S c h ö n g a r t h , Krakau,
- c/ dem W- und Polizeiführer im Distrikt Lublin, W-Brigadeführer G l o b o c n i k , Lublin,

bekanntzugeben.

Das Eintreffen der Transporte und die ordnungsgemäße Übernahme am Zielort wird von der empfangenden Dienststelle (W -

9
(W- und Polizeiführer im Distrikt Lublin) mit Fernschreiben oder Telegramm nach beiliegendem Muster (Anlage 2) dem RSHA., Ref. IV B 4 - mitgeteilt.

Nach Abschluß der Gesamtktion ist dem RSHA. sowohl von der abfertigenden Dienststelle als auch von der empfangenden Dienststelle Gesamtbericht mit zahlenmässigen Unterlagen (Geschlechts-, Alters- und Berufsgliederung) vorzulegen.

VII. Kosten der Evakuierung.

Die Verrechnung der durch die Vakuierung entstehenden Kosten ist mit Erlass II C 1/2 - Nr. 650/41 - 238 - 10 - vom 10.1.1942 (siehe Anlage 3 und 4) geregelt.

Für die Behandlung des Vermögens der Evakuierten ergeben gesondert Weisungen.

Würzburg, den 19. März 1942.

Wilson

- Die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth führt die weitere Evakuierung von Juden am 23.3.1942 durch. Da die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth aus ihrem Bereich nicht die vorgeschriebene Anzahl von 1000 Juden zu diesem Termin zusammen bringt, müssen von der Stapo-Außendienststelle Würzburg 170 Juden zu diesem Termin nach Nürnberg verbracht werden.

2.) Für die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth sind aus dem Landkreis Kitzingen und aus einem Teil des Landkreises Ochsenfurt insgesamt 170 Juden zur Evakuierung vorzubereiten (Durchsuchung, Beschriftung usw.). Leiter der Aktion ist Kriminalinspektor Völkl. Ihm stehen die Beamten der Stapo-Außendienststelle Würzburg,

sowie die Angestellten Frost, Pfeuffer, Schwarz und zur Verfügung. Galsster

- 
 I.A.
 J. M. W. McKim

WCAIC

11
Würzburg, den 19. März 1942.

B.Nr. II B 4 - 3196/42.

V3/Fro.

1.)

An

Am 19/3.42 an den Gemeindevorstand

Sitzungen abzugeben.

früher, 19/3.42.

den Landrat

in K i t z i n g e n .

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Verzeichnis,
160 Merkblätter,
133 Vermögenserklärungen.

Die in der Liste namentlich aufgeführten Juden werden nach Ostland evakuiert. Die Sammelstelle ist in Kitzingen/M. im Gasthaus "Deutsches Haus". Die Juden müssen bereits am Samstag, den 21. März 1942, in der Zeit von 13 - 16 Uhr in Kitzingen, Gasthaus "Deutsches Haus" (Saal) durch die zuständige Gendarmerie abgeliefert werden. Sie haben deshalb umgehend durch die zuständige Gendarmerie und die Bürgermeister die Juden von ihrer Evakuierung in Kenntnis zu setzen und darauf hinzuwirken, daß die Juden, die in den ihnen auszuhändigenden Merkblättern erteilten Auflagen genauestens einhalten. Die Überwachung der Juden in Kitzingen ab Samstag, 21.3.42, übernimmt nach mündlicher Rücksprache der Landrat in Kitzingen

Da die zu evakuierenden Juden bereits Lebensmittelmarken bis zum 5.4.1942 haben, sind ihnen als Marschverpflegung nur noch Lebensmittelmarken für 7 Tage auszuhändigen. Die Verpflegung hierfür haben die Juden sich sofort zu beschaffen, da dies nach ihrer Ablieferung in Kitzingen nicht mehr möglich ist. Die Marschverpflegung ist im Rucksack unterzubringen. Die Verpflegung für den neuen Aufenthaltsort ist gesondert zu verpacken (nicht im Koffer oder Rucksack).

Die Wohnungen der Juden sind nach dem Abtransport zu kontrollieren, ob die Fenster geschlossen, das Feuer ausgelöscht,

USSBS Col. Max Harnau. Gestapo Kitzingen

sowie die Gas- und Wasserhähne abgestellt sind. Anschließend sind die Wohnungen abzuschliessen und zu versiegeln. Die Schlüssel sind beim Landratsamt bis auf weiteres zu verwahren.

Wertpapiere und sonstige Wertsachen sind mit den ausgefüllten Vermögenserklärungen von den Gendarmeriebeamten in Verwahrung zu nehmen und bei der Ablieferung der Juden am Sammelplatz den Beamten der Staatspolizei Außendienststelle Würzburg zu übergeben. Die Gendarmeriebeamten haben bei der Entgegennahme der Briefumschläge, in denen die Wertsachen verwahrt sind, den Inhalt nach der Aufschrift auf dem Umschlag zu überprüfen. Der Briefumschlag darf nicht zugeklebt sondern nur mit einer Heftklammer verschlossen werden.

Die Evakuierungsnummern sind auf anliegender Liste ersichtlich.

Den Gendarmeriebeamten bitte ich ebenfalls ein Merkblatt auszuhändigen, damit sich diese von der Einhaltung der den Juden erteilten Auflagen überzeugen können.

Die Evakuierungsstelle der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg (Kriminalinspektor Völkl) ist bis Samstag, 21.3.42, um 12 Uhr unter Würzburg, Rufnummer 2928 Nebenstelle 006 und ab 13 Uhr in Kitzingen unter Kitzingen Rufnummer 2193 zu erreichen.

Ich weise nochmals daraufhin, daß die Ablieferung der Juden zur festgesetzten Zeit in Kitzingen unbedingt eingehalten werden muß, damit die entsprechenden Vorarbeiten zum Abtransport noch rechtzeitig durchgeführt werden können.

2.) Weglegen zum Vorgang b/II/2.

I.A.

gez. G r a m o w s k i.

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Nürnberg

Außendienststelle Würzburg

B.Nr. II B 4 - 3196/42.

Würzburg, den 19. März 1942.

V6/Pro.

1.)

An den Landrat, 19/3.42

in Ochsenfurt.

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1. Verzeichnis,

43 Merkblätter,

37 Vermögenserklärungen.

Die in der Liste namentlich aufgeführten Juden werden nach Ostland evakuiert. Die Sammelstelle ist in Kitzingen/Al. in Gasthaus "Deutsches Haus". Die Juden müssen bereits am Samstag, den 21. März 1942, in der Zeit von 13 - 16 Uhr in Kitzingen, Gasthaus "Deutsches Haus" (Saal) durch die zuständige Gendarmerie abgeliefert werden. Sie haben deshalb umgehend durch die zuständige Gendarmerie und die Bürgermeister die Juden von ihrer Evakuierung in Kenntnis zu setzen und darauf hinzuwirken, daß die Juden, die in den ihnen auszuhändigenden Merkblättern erteilten Auflagen genauestens einhalten. Die Überwachung der Juden in Kitzingen ab Samstag, 21.3.42, übernimmt nach mündlicher Rücksprache der Landrat in Kitzingen.

Da die zu evakuierenden Juden bereits Lebensmittelmarken bis zum 5.4.1942 haben, sind ihnen als Marschverpflegung nur noch Lebensmittelmarken für 7 Tage auszuhändigen. Die Verpflegung hierfür haben die Juden sich sofort zu beschaffen, da dies nach ihrer Ablieferung in Kitzingen nicht mehr möglich ist. Die Marschverpflegung ist im Rucksack unterzubringen. Die Verpflegung für den neuen Aufenthaltsort ist gesondert zu verpacken (nicht im Koffer oder Rucksack).

Die Wohnungen der Juden sind nach dem Abtransport zu kontrollieren, ob die Fenster geschlossen, das Feuer ausgelöscht,

sowie die Gas- und Wasserhähne abgestellt sind, sind die Wohnungen abzuschliessen und zu versiegeln. Die Schlüssel sind beim Landratsamt bis auf weiteres zu verwahren.

Wertpapiere und sonstige Wertsachen sind mit den ausgefüllten Vermögensklärungen von den Gendarmeriebeamten in Verwahrung zu nehmen und bei der Ablieferung der Juden am Sammelplatz den Beamten der Staatspolizei Außendienststelle Würzburg zu übergeben. Die Gendarmeriebeamten haben bei der Entgegennahme der Briefumschläge, in denen die Wertsachen verwahrt sind, den Inhalt nach der Aufschrift auf dem Umschlag zu überprüfen. Der Briefumschlag darf nicht zugeklebt sondern nur mit einer Heftklammer verschlossen werden.

Die Evakuierungsnummern sind auf anliegender Liste ersichtlich.

Den Gendarmeriebeamten bitte ich ebenfalls ein Merkblatt auszuhändigen, damit sich diese von der Einhaltung der den Juden erteilten Auflagen überzeugen können.

Die Evakuierungsstelle der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg (Kriminalinspektor Völkl) ist bis Samstag, 21.3.42, um 12 Uhr unter Würzburg, Rufnummer 2928 Nebenstelle 006 und ab 13 Uhr in Kitzingen unter Kitzingen Rufnummer 2193 zu erreichen.

Ich weise nochmals daraufhin, daß die Ablieferung der Juden zur festgesetzten Zeit in Kitzingen unbedingt eingehalten werden muß, damit die entsprechenden Vorarbeiten zum Abtransport noch rechtzeitig durchgeführt werden können.

2.) Weglegen zum Vorgang b/II/2.

I.A.

gez. Gramowski.

Würzburg, den 19. März 1942.

Liste der zu evakuierenden Juden aus dem
Landkreis K i t z i n g e n.

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag und -ort:	Staats- angeh.:	früh. Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak Nr.:
1	Bauer	✓ Hermann Isr.	26.7.87 Schotten	DR.	Weinhändl.	Kitzingen	✓ 836
2	"	✓ Dora Sara geb. Rosentahl	26.11.98 Geillingen	"	Ehefrau	"	✓ 837
"	"	✓ Gertrud Sara	27.3.23 Würzburg	"	Näherin	"	✓ 838
4	"	✓ Horst Israel	20.7.25 Würzburg	"	Schlosser	"	✓ 839
5	"	✓ Walter Israel	31.7.38 Würzburg	"	---	"	✓ 840
6	Charon	✓ Adolf Israel	22.9.78 Rödelsee	"	Weinhändl.	"	✓ 841
7	Ebstein	✓ Alfred Israel	8.3.09 Offenburg/B.	"	Angestellter Hilfsarb.	"	P.A. ✓ 842
8	"	✓ Margot Sara geb. Mattes	14.11.09 Moers	"	Ehefrau	"	✓ 843
9	"	✓ Denny Israel	6.10.38 Würzburg	"	---	"	✓ 844
10	Eichenbronner	✓ Nathan Israel	12.12.75 Wiesonbronn	"	Weinhändl.	"	✓ 845
11	"	geb. Rothstein ✓ Klara Sara	18.7.80 Mainstockheim	"	Ehefrau	"	P.A. ✓ 846
12	Fuchs	✓ Abraham Isr.	15.12.85 Kikel	staatl.		"	P.A. ✓ 847
13	"	✓ Mathilde Sara geb. Adler	23.6.86 Haubach	"	Ehefrau	"	✓ 848
14	Gern	✓ Louis Israel	14.3.77 Georgens- gemünd	DR.	Schuhhändl. Arbeiter	"	✓ 849
15	"	geb. ✓ Recha Sara Kahn	25.2.85 Weikersheim	"	Ehefrau	"	✓ 850
16	Gerst	✓ Siegfried Isr.	14.10.75 Kitzingen	"	Weinhändl.	"	✓ 851
17	"	✓ Bertha Sara geb. Bachmann	7.5.83 Öttingen	"	Ehefrau	"	✓ 852
18	Glückstein	✓ Jette Sara	20.3.96 Oswiecin	staatl.	---	"	✓ 853

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag und -ort:	Staats- angehör. Beruf:	früh. Wohnung:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
19	Hahn	✓ Simon Israel	30.5.81 Kleinlang- heim	DR. Weinhändl.	Kitzingen	✓ 854	
20	"	✓ Rosa Sara geb. Sondheim	9.6.91 Kleinlang- heim	" Ehefrau	"	✓ 855	
21	Jakubowitz	✓ Jonas Israel	31.3.10 Oswicin	staatl. Schuhmacher	"	✓ 856	
22	"	✓ Margarete Sara geb. Glückstein	4.9.09 Kitzingen	" Ehefrau	"	✓ 857	
23	"	✓ Rebate Sara	20.1.36 Kitzingen	" ---	"	✓ 858	
24	Katzmann	✓ Abraham Isr.	10.8.78 Geroda	DR. Viehhändler	"	✓ 859	
25	"	✓ Rosa Sara geb. Heß	5.4.94 Geroda	" Ehefrau	"	✓ 860	
26	Katzmann	✓ Emanuel Isr.	22.4.84 Geroda	" Weinhändl.	P.A.	✓ 861	
27	"	✓ Frieda Sara geb. Mandelbaum	1.3.95 Platz	" Ehefrau	"	✓ 862	
28	"	✓ Ingeborg	2.11.21 Kitzingen	" Näherin	"	✓ 863	
29	"	✓ Gert Israel	25.12.23 Kitzingen	" Mechaniker	"	✓ 864	
30	"	✓ Gertrud Sara	12.8.30 Kitzingen	" --	"	✓ 865	
31	Katzmann	✓ Max Israel	5.5.89 Geroda	" Weinhändl.	"	✓ 866	
32	"	✓ Bella Sara geb. Kellermann	29.5.1900 Würzburg	" Ehefrau	"	✓ 867	
33	Katzmann	✓ Moritz Israel	1.2.80 Geroda	" Weinhändl.	"	✓ 868	
34	/	✓ Gerhard Israel	24.4.24 Kitzingen	" Schlosser	"	✓ 869	
35	Klein	✓ Felix Israel	8.4.77 Gnodstadt	" Ölhändler	"	✓ 870	
36	Liebenstein	✓ Salomon Israel	15.5.82 Hüttenheim	" Bäcker	"	✓ 871	
37	"	✓ Therese Sara geb. Mayer	7.3.90 Sickershausen	" Ehefrau	P.A.	✓ 872	
38	"	✓ Otto Israel	99.22 Kitzingen	" ---	"	✓ 873	
39	Lustig	✓ Moses Israel	27.3.79 Dunaszerdahely	" Weinhändl.	" P.A.	✓ 874	
40	"	✓ Betty Sara geb. Feuchtwanger	28.9.88 Schwabach	" Ehefrau	"	✓ 875	
41	Mayer	✓ Leopold Isr.	24.4.83 Sickershausen	" Weinhändl.	"	✓ 876	
42	Mayer	✓ Sußmann Isr.	28.2.88 Kitzingen	" Weinhändl.	"	✓ 877	

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag und -ort:	Staats- angeh.:	früh. Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
43	Oppenheimer	✓ Leopold Israel	7.11.80 Kitzingen	PA DR.	Kaufmann	Kitzingen	✓ 878
44	"	✓ Recha Sara geb. Bachauer	29.6.88 Georgens- gemünd	"	Ehefrau	"	✓ 879
45	"	✓ Gerda Sara	31.8.22 Kitzingen	"	Heimangest.	"	✓ 880
46	"	✓ Marianne Sara	30.1.27 Kitzingen	"	---	"	✓ 881
47	Oppenheimer	✓ Adele Sara	15.6.82 Kitzingen	"	---	"	✓ 882
48	Oppenheimer	✓ Moses Israel	20.8.75 Kleinheubach	"	Weinhändl.	"	PA ✓ 883
49	"	✓ Rahel Sara geb. Schurr	10.4.91 Kitzingen	"	Ehefrau	"	SV ✓ 884
50	"	✓ Otto Israel	28.7.27 Kitzingen	"	Schlosser- lehrling	"	✓ 885
51	Oppenheimer	✓ Sofie Sara	19.10.81 Kleinheubach	"	---	"	PA ✓ 886
52	Reich	✓ Meta Sara geb. Stein	5.5.88 Burgsinn	"	---	"	✓ 887
53	"	✓ Ruth Sara	28.6.22 Würzburg	"	---	"	✓ 888
54	"	✓ Rena Sara	2.2.27 Würzburg	"	---	"	✓ 889
55	Steigerwald	✓ Bertha Sara	7.8.23 Würzburg	"	---	Wiesenfeld	✓ 890
56	Reich	✓ Herbert Isr.	20.11.22 Kitzingen	"	Schlosser	Kitzingen	✓ 891
57	Roßmann	✓ Frieda Sara geb. Feuchtwanger	8.6.91 Schwabach	"	Handarbeits- lehrerin	"	✓ 892
58	Rothstein	✓ Paula Sara geb. Eisemann	20.8.82 Kitzingen	"	---	"	✓ 893
59	Schlössinger	✓ Moses Israel	19.1.90 Neckarzimmern	"	Kaufmann	"	✓ 894
60	"	✓ Klara Sara geb. Katzmann	28.6.86 Geroda	"	Ehefrau	"	✓ 895
61	"	✓ Günter Isr.	2.3.27 Thüngen	"	Schlosser	"	✓ 896
62	Schönfärber	✓ Jakob Israel	29.5.98 Dornheim	"	Kaufmann	"	✓ 897
63	"	✓ Frieda Sara geb. Adler	11.8.09 Urspringen	"	Ehefrau	"	✓ 898
64	Schönfeld	✓ Moses Israel	28.7.80 Ubrech	"	Weinhändl.	"	✓ 899
65	"	✓ Minna Sara geb. Bauer	20.7.86 Schotten	"	Ehefrau	"	✓ 900
66	Schönfeld	✓ Schi Israel	2.11.89 Ubrech	staatl.	Weinhändler Arbeiter	"	✓ 901
67	"	✓ Berta Sara geb. Klein	Michalovce 28.4.90	"	Ehefrau	"	✓ 902

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb. Tag und -ort:	Staats- fröh. angeh.:	Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
68	Wohlgemuth	Luiſe Sara	4.9.92	DR.	---	Kitzingen	903
69	"	geb. Ichenhäuſer	Fürth/Bay.	"	Schloſſer	"	904
70	Zimmer	Leo Iſrael	13.7.25	Kitzingen	"	"	905
71	"	Jenny Sara	27.9.83	ſtaatl.	---	"	906
72	"	geb. Rabinowicz	Micheliſk	"	Händler	"	907
73	"	Moritz Iſrael	11.4.07	Wilna	"	"	908
74	Zimmer	Lioba Sara	27.10.93	"	Hauſang.	"	909
75	"	geb. Widetzky	Brinſki	"	"	"	910
<u>G r o ß l a n g h e i m .</u>							
76	Sonn	Therese Sara	11.5.75	DR.	Händlerin	Großlangheim	911
77	"	Moses Iſrael	23.1.78	"	Lehrer	"	912
<u>H ü t t e n h e i m .</u>							
78	Hahn	Rosa Sara	16.6.84	"	Arbeiterin	Hüttenheim	913
79	Liebenſtein	Jette Sara	13.3.84	"	---	"	914
80	"	geb. Kahn	Kleinbardorf	"	---	"	915
81	Mann	Betty Sara	8.8.86	"	---	"	916
82	"	geb. Wolfrom	Kleineiſtadt	"	---	"	917
<u>M a i n b e r n h e i m .</u>							
83	Hauſmann	Meta Sara	5.8.99	"	---	Mainbernheim	918
84	"	Hermine Sara	6.1.20	ſtaatl.	---	Kitzingen	919
85	"	"	Michaloe	"	---	"	920
86	Mayer	Rosa Sara	29.7.96	DR.	---	"	921
87	"	"	Sickershauſen	"	---	"	922
88	Gernsheimer	Bertha Sara	17.10.12	"	---	Mainbernheim	923
89	"	geb. Samfeld	Mainbernheim	"	---	"	924
<u>M a i n ſ t o c k h e i m .</u>							
90	Adler	Max Iſrael	8.12.82	"	Viehändler	Mainſtockheim	925
91	"	"	Scheinfeld	"	Arbeiter	"	926
92	"	Pauline Sara	29.1.88	"	Ehefrau	"	927
93	"	geb. Liebenſtein	Hüttenheim	"	"	"	928
94	Feldhahn	Friedrich Iſr.	11.2.92	"	Kaufmann	"	929
95	"	"	Mainſtockheim	"	Arbeiter	"	930
96	Friedmann	Ida Sara	15.9.88	"	Ehefrau	"	931
97	"	geb. Kiſſinger	Ermerſhauſen	"	"	"	932
98	"	Siegbert Iſr.	20.12.80	"	Lehrer	"	933
99	"	"	Hainſfarth	"	"	"	934

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.Tag und -ort:	Staats-angeh.:	früher. Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
87	Friedmann	Lilli Sara	22.7.20 Schwanfeld	DR.	Kinder-Mainstock- gärtn. heim	922	✓
88	Lärmer	Lippmann	5.3.83	"	Viehhänd.	"	923 ✓
89	"	Israel Karoline Sara geb. Liebenstein	Dornheim 25.1.84 Hüttenheim	"	Arbeiter Ehefrau	"	924 ✓
90	Liebenstein	Kathie Sara	17.1.88 Hüttenheim	"	Schnei- derin	"	925 ✓
91	Luber	Rudolf Isr.	26.12.99 Bayreuth	"	Kaufmann Arbeiter	"	926 ✓
92	"	Ilse Sara geb. Zimmermann	7.3.06 Mainstockheim	"	Ehefrau	"	927 ✓
93	Rindsberg	Sigfrid Isr.	14.10.91 Egenhausen	"	Kaufmann	"	928 ✓
94	"	Rika Sara geb. Rindsberg	7.4.93 Uhlfeld	"	Ehefrau	"	929 ✓
95	"	Herbert Isr.	5.11.26 Mainstockheim	"	---	"	930 ✓
96	"	Kurt Israel	30.7.28 Mainstockheim	"	---	"	931 ✓
97	Rothstein	Antonie Sara	14.4.1900 Mainstockheim	"	---	"	932 ✓
98	"	Sigfrid Israel	17.6.08 Mainstockheim	"	Arbeiter	"	PA 933 ✓
99	Samuel	Amalie Sara	22.1.06 Erlenbach	"	Angest.	"	934 ✓
100	Schornstein	Hermann Isr.	30.5.94 Bamberg	"	Arbeiter	"	935 ✓
101	"	Emilie Sara geb. Silber	14.12.86 Mainstockheim	"	Ehefrau	"	936 ✓
102	"	Justin Isr.	14.3.23 Mainstockheim	"	---	" 935	937 ✓
103	"	Babette Sara	2.4.26 Mainstockheim	"	---	"	938 ✓
104	Simon	Julius Israel	12.3.87 Niederweidbach	"	Kaufmann Arbeiter	"	939 ✓
105	"	Frieda Sara geb. Oppenheimer	30.12.95 Gersfeld	"	Ehefrau	"	940 ✓
106	"	Paula Sara	27.4.27 Mainstockheim	"	---	"	941 ✓
107	"	Sigbert Isr.	10.12.30 Kitzingen	"	---	" 739	942 ✓
108	Adler	Alfred Israel	24.10.22 Mainstockheim	"	Arbeiter	"	943 ✓

M a r k t b r e i t .

109	Benaria	Alfred Isr.	22.6.99 Marktbreit	"	Arbeiter	Markt- breit	944 ✓
-----	---------	-------------	-----------------------	---	----------	-----------------	-------

Lfd. Nr.:	Zuname:	V orname:	Geb.Tag und -ort:	Staatsfrüher. angeh.:	Letzter Beruf:	Evk. Wohnort:	Nr.:
110	Friedmann	✓ Sigmund Israel	16.12.81 Schweins- haupten	DR.	Kaufmann	Marktbreit	✓ 945
111	"	✓ geb. Cohn Rosa Sara	27.6.82 Marktbreit	"	Ehefrau	"	✓ 946
112	Goldbach	✓ Abraham Israel	16.6.81 Unterrieden- berg	"	Kaufmann	"	✓ 947
113	"	✓ geb. Blum Klara Sara	14.5.89 Burgpreppach	"	Ehefrau	"	✓ 948
114	Lehmann	✓ geb. Erenberg Rosa Sara	6.5.1889 Graglingen	"	---	"	✓ 949
115	Lauber	✓ Karl Israel	10.3.84 Marktbreit	"	Viehhandl. Arbeiter	"	✓ 950
116	"	✓ geb. Adler Frieda Sara	30.9.92 Scheinfeld	"	Ehefrau	"	✓ 951
117	"	✓ Susi Sara	18.3.25 Würzburg	"	---	"	✓ 952
118	Levi	✓ Therese Sara	23.12.84 Altengronau	"	---	"	✓ 953
119	Oppenheimer	✓ geb. Levi Klara Sara	29.3.82 Altengronau	"	---	"	✓ 954
120	Rindsberger	✓ Bernhard Israel	5.2.78 Oberebreit	"	Kaufmann	"	✓ 955
121	"	✓ Paul Israel	5.8.21 Marktbreit	"	Schreiner	"	✓ 956
122	Grünebaum	✓ geb. Heinemann Sofie Sara	11.7.93 Poppenlauer	"	---	"	✓ 957
123	Rothschild	✓ Max Israel	27.10.65 Königshofen	"	Kaufmann Arbeiter	"	✓ 958
124	"	✓ geb. Goldschmidt Jenny Sara	12.11.97 Wehrda	"	Ehefrau	"	✓ 959
125	Rosenberg	✓ Mendel Israel	25.10.80 Bolenlawiec	stadtl.	Hausierer	"	✓ 960
126	"	✓ geb. Lewkowitz Jetta Sara	13.5.81 Wilun	"	Ehefrau	"	✓ 961
127	Friedmann	✓ Ruth Sara	6.1.24 Marktbreit		Hausangest.	"	✓ 962
128	Sänger	✓ geb. Israel Mina Sara	10.9.77 Hainstadt	"	---	"	✓ 963
129	Tachauer	✓ Simon Israel	31.10.81 Georgensgemünd	"	Vers.Agent	"	✓ 964
130	"	✓ Malchen Sara	17.2.87 Sulzbürg	"	---	"	✓ 965
131	Wolffrom	✓ Jette Sara	20.5.80 Bullenheim	"	---	"	✓ 966

lfd. Zuname: Vorname: Geb.Tag Staats- früherer Letz. Evak.
Nr.: -ort: angeh.: Beruf: Wohnort: Nr.:

888

O b e r n b r e i t .

132 Gallinger ✓ ✓ Elisabeth Sara 6.6.96 DR. Haushalt. Obernbreit ✓ 967
Kaisers-
lautern

W i e s e n b r o n n .

133 Heippert ✓ ✓ Emma Sara 13.11.87 DR. --- zzt.Kitzingen ✓ 968
geb. Klugmann Wiesenbronn

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Ausendienststelle Würzburg

20
Würzburg, den 20. März 1942.

Nachtrag

, zur Evakuierung der Juden aus dem Landkreis Kitzingen.

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb.-Tag und -ort:	früherer Staats- Beruf:	Letzte angeh.: Wohnung:	Evak. Nr.:
1	Oppenheimer	✓ Isack Isr.	9.3.79 Aschbach	Viehhandl.	DR. Kitzingen	P.4- ✓ 308
2	"	✓ Mina Sara	17.12.93 Aschbach	Heimfrau	" "	✓ 375

Würzburg, den 19. März 1942.

Liste der zu evakuierenden Juden
aus dem Landkreis Ochsenfurt.

Lfd. Zuname: Vorname: Geb.Tag Staats= früh.Beruf Letzt. Evak.
und -ort:angeh. Wohnung Nr.

Tauberrettersheim

1 Grünfeld ✓ Emma Sara 2.12.79 DR. Haushalte=
Tauber= rin Tauberret=
retters= tersheim
heim ✓ 969 ✓

Allersheim

2 Baumann ✓ Heinrich 26.8.77 DR. Friedhofs= Allersheim ✓ 970 ✓
Israel Untererthal. wart
3 " ✓ Jenny Sara 6.3.83 DR. Ehefrau " ✓ 971 ✓
geb. Blumenthal Großreicholz=
heim

Gaukönigshofen-Acholdshausen

4 Berney ✓ Getta Sara 22.10.11 DR. Hausange= Gaukönigs= ✓ 972 ✓
Karbach stellte hofen
5 Grünebaum ✓ Sally Sara 9.10.95 DR. Händlerin " P. 973 ✓
geb. Steinhart Gaukönigs=
hofen
6 " ✓ Tilly Sara 14.7.1928 DR. --- " ✓ 974 ✓
Gaukönigs=
hofen
7 Kahn ✓ Leo Isr. 2.3.01 DR. Lehrer " ✓ 975 ✓
Mittelsinn
8 " ✓ Mina Sara 5.10.08 DR. Ehefrau " ✓ 976 ✓
geb. Sündermann Westheim
9 " ✓ Hannelore 20.9.33 DR. Kind " 977 ✓
Sara Würzburg
10 Katz ✓ Julius 4.11.90 DR. Kaufmann " ✓ 978 ✓
Israel Bastheim
11 " ✓ Therese 21.1.83 DR. Ehefrau " ✓ 979 ✓
geb. Strauß Gaukönigs=
hofen
12 " ✓ Käthe Sara 2.3.24 DR. Hausangest. " ✓ 980 ✓
Gaukönigs=
hofen

Lfd. Nr.	Zuname:	Vorname:	Geb. Tag und -ort	Staats= angeh.	früh. Beruf	Letzte Wohnung	Evak. Nr.:
13	Krebs	Siegmond Israel	15.2.84 Reichen=berg	DR.	Viehändler	Gaukönigs= hofen	P. 981 ✓
14	"	Sara geb. Weil	3.5.97 Acholds=hausen	DR.	Ehefrau	"	982 ✓
15	"	Siegbert Israel	24.6.37 Gaukönigs= hofen	DR.	Kind	"	983 ✓
16	Mainzer	Elsa Sara	20.12.02 Gaukönigs= hofen	DR.	----	"	984 ✓
17	Strauß	Klara Sara	14.8.82 Gaukönigs= hofen	DR.	----	"	985 ✓
18	Thalheimer	Josef Isr.	28.4.90 Gaukönigs= hofen	DR.	Kaufmann	"	986 ✓
19	T "	Walter Jsr.	24.6.26 Gaukönigs= hofen	DR.	----	"	987 ✓
20	Forchheimer	Leopold Israel	26.11.87 Thingen	DR.	Händler	"	988 ✓
21	"	Meta Sara geb. Thalheimer	6.7.87 Gaukönigs= hofen	DR.	Händlerin	"	989 ✓
22	"	Elsa Sara	15.10.23 Gaukönigs= hofen	DR.	Hausangest.	"	990 ✓
23	"	Ruben	8.12.39 Frankfurt a.M.	DR.	Kind	"	991 ✓
24	"	Max Jsr.	16.10.24 Gaukönigs= hofen	DR.	Landwirt= schäftslehrl.	"	992 ✓
25	Weil	Ferdinand Israel	21.12.88 Acholdshau= sen	DR.	Viehhändl.	"	P.A. 993 ✓
26	Weil	Sitty Sara geb. Strauß	19.7.04 Schöel= krippen	DR.	Ehefrau	"	994 ✓
27	"	Kurt Jsr.	10.9.27 Gaukönigs= hofen	DR.	Sohn	"	995 ✓
28	"	Alfred Israel	21.10.28 Gaukönigs= hofen	DR.	Sohn	"	996 ✓
29	Weil	Moritz Israel	20.10.98 Acholdshau= sen	DR.	Landwirt	Acholdshausen	997 ✓
30	"	Betti Sara geb. Kohn	21.4.06 Acholdshausen	DR.	Ehefrau	"	998 ✓

Lfd.- Nr.	Zuname:	Vorname:	Geb.Zeit und -ort:	Staats= angeh.	früh. Beruf	Letzte Wohnung	Evak.
--------------	---------	----------	-----------------------	-------------------	----------------	-------------------	-------

Giebelstadt

13

31	Baumann	Leo	Isr. 12.8.06	DR.	landw.Arb.	Giebelstadt	999	✓
32	"	Hedwig	21.11.01	DR.	Ehefrau	"	1000	✓
		Sara	Giebelstadt					
33	"	geb. Heilmann	Berthold 27.6.34	DR.	Kind	"	4	✓
		Israel	Würzburg					
34	Schmidt	Rudolf	21.8.92	DR.	Kaufmann	"	P.A. 27	✓
		Israel	Giebelstadt					
35	"	Betty Sara	4.3.97	DR.	Ehefrau	"	28	✓
		geb. Weinmann	Kairlin= dach					

Goßmannsdorf

36	Lind	Seligmann	8.9.89	DR.	Kaufmann	Goßmannsdorf	32	✓
		Israel	Bermutsheim					
37	"	Gisela S.	14.12.92	DR.	Ehefrau	"	42	✓
		geb. Adler	Goßmanns= dorf.					

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangstempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit
von _____ durch _____		an _____ durch _____
	Telegramm · Funkpruch · Fernschreiben Fernspruch	Verzögerungsvermerk
Nr. _____	aus _____	

+ HIER EIN FRL. VON HERRN KK. WOESCH, HHI.

WUERDEN SIE BITTE HERRN FLUHRER AUSRICHTEN, DASS NOCH WEITERE 5 NUMMERN FREI FUER DIE JUDENEVAKUIERUNG GEWORDEN SIND UND ZWAR DIE NUMMERN 297, 298, 308, 375 UND 685.

ES FEHLEN ALSO INSGESAMT 45 PERSONEN. SOLLTE HERR FLUHRER NOCH AS WISSEN WOLLEN, MOECHTE ER BITTE HIER ANRUFEN.

ICH DANKE IHNEN VIELMALS HERR INSP. U N HHI+

JA ICH DANKE AUCH ICH WERDE FLUHRER BESCHEID GEBEN ,
HEIL HITLER, VOELKL+HHI+

Seitenrand

Geh. ime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 20. März 1942.

Vö/Fro.

- 1.) Nach Rücksprache mit Fluhrer sind nicht nur 5 sondern 20 Juden zum Transport am 24.3.42 abzustellen.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I.A.

Meyer

Würzburg, den 20. März 1942.

Liste der zu evakuierenden Juden aus
Wiesenfeld, Landkreis Karlstadt.

(Nachforderung der Stapo. Nürnberg-Fürth).

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb. Tag und -ort:	Staats- angeh.:	früherer Beruf:	Letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
1	Bamberger	David Israel	20.10.89 Wiesenfeld	DR.	Kaufmann	Wiesenfeld	72
2	"	Jette Sara geb. Ring	1.4.1895 Völkersleier	"	Ehefrau	"	73
3	"	Arthur Israel	21.3.25 Wiesenfeld	"	Schlosser	"	78
4	Baumann	Bernhard Israel	28.12.92 Wiesenfeld	"	Viehhandl.	"	162
5	"	Selma Sara geb. Langgut	21.6.94 Trappstadt	"	Ehefrau	"	185
6	"	Marga Sara	27.10.24 Würzburg	"	Hausangest.	"	207
7	Baumann	Julius Israel	16.11.94 Wiesenfeld	"	Kaufmann	"	222
8	Baum	Max Israel	28.12.79 Wiesenfeld	"	Viehhandl.	"	277
9	Baum	Moses Israel	2.7.92 Wiesenfeld	"	Bäcker	"	286
10	Baum	Ernestine Sara	5.5.81 Wiesenfeld	"	---	"	287
11	Hanauer	Philipp Israel	29.12.83 Wiesenfeld	"	Landwirt	"	341
12	"	Sali Sara geb. Dillenberger	8.2.87 Urspringen	"	Ehefrau	"	372
13	Kahn	Mina Sara	10.8.92 Wiesenfeld	"	---	"	373
14	Rosenberger	Emilie Sara geb. Löwentritt	11.1.80 Westheim	"	---	"	374
15	Stern	Heinemann Isr.	28.12.81 Wiesenfeld	"	Viehhandl.	"	381
16	"	Mathilde Sara geb. Sichel	19.1.87 Gaukönigshofen	"	Ehefrau	"	430
17	"	Flora Sara	2.1.91 Wiesenfeld	"	---	"	431
18	Hanauer	Ida Sara	7.1.17 Wiesenfeld	"	Landwirt- schaftslehrl.	"	466
19	Steigerwald	Bertha Sara	7.8.23 Würzburg	"	---	"	---

(1. Nr. 890)

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Ausendienststelle Würzburg

Würzburg, den 20. März 1942.

l i s t e

der zu evakuierenden Juden aus Würzburg, die auf Verlangen der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth noch nachträglich abzustellen sind:

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geb. Tag und -ort:	Staats- angeh.: Beruf:	früherer Beruf:	letzte Wohnung:	Evak. Nr.:
1	Baumann	✓ Sigmund Israel	22.6.78 Adelsberg	DR. Viehhändl.	---	Würzburg, Bibrastr. 6	✓ 51
2	"	✓ Sabine Sara <i>geb. J. J. J.</i>	5.11.82 Gauknigshofen	" Ehefrau	---	"	✓ 255
3	Gundersheim	✓ Samuel Israel	19.9.79 Bimpar	" Schneider	---	Kapuzinerstr. 21	✓ 381A
4	Hausmann	✓ Pfeifer Israel	20.11.78 Nennsheim	" Vertreter	---	Dürerstr. Nr. 20	✓ 513
5	Lehmann	✓ Ida Sara	23.10.80 Würzburg	" ---	---	Dürerstr. 20	✓ 514
6	Adler	✓ Frieda Sara	19.12.02 Scheinfeld	" Hausgeh.	---	Bibrastr. 6	✓ 515
7	Adler	✓ Selma Sara	24.1.05 Scheinfeld	" Hausgeh.	---	Bibrastr. 6	✓ 520
8	Aumann	✓ Therese Sara	11.7.82 Gnodatadt	" ---	---	Bibrastr. 6	✓ 521
9	Fleischhauer	✓ Berta Sara <i>geb. J. J. J.</i>	13.7.79 Arnsdorf	" ---	---	Konradstr. 3	✓ 522
10	Goldschmidt	✓ Selma Sara	26.4.89 Würzburg	" ---	---	Bibrastr. 6	✓ 523
11	Hofmann	✓ Emma Sara	16.6.73 Rothenburg	" ---	---	Dürerstr. 20	✓ 503
12	Kurzmann	✓ Nanni Sara	19.10.79 Rüdelmeier	" ---	---	"	✓ 504
13	Kurzmann	✓ Jette Sara <i>geb. J. J. J.</i>	31.5.83 Rüdelmeier	31.5.83 Kranken- schwester	---	"	✓ 505
14	Mayer	✓ Babette Sara	14.4.92 Bingen	" ---	---	Bibrastr. 6	✓ 5013
15	Rothschild	✓ Babette Sara	9.11.82 Teigenheim	" ---	---	Bibrastr. 6	✓ 544
16	Seemann	✓ Elise Sara <i>geb. J. J. J.</i>	8.1.80 Obbach	" ---	---	Konradstr. 3	✓ 505
17	Vorchheimer	✓ Berta Sara	17.8.77 Aschaffenburg	" ---	---	Dürerstr. 20	✓ 597
18	Vandewart	✓ Friedericke Sara	29.8.78 Lendershausen	" ---	---	Dürerstr. 20	✓ 598

Würzburg, den 21. März 1942.

Ergänzung zur Kitzinger Evakuierungsliste vom 19.5.42.

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geburts- datum:	Evak. Nr.:	Gesetzlicher Vertreter:
1	Rindenberg	Herbert Israel	3.11.26	930	Rindenberg Sigfrid Ier. (Evak. Nr. 918)
2	"	Kurt Israel	30. 7.28	931	" "
3	Scharnein	Justin Ier.	14. 3.23	937	Scharnein Hermann Ier. (935)
4	"	Babette Sara	2. 4.26	938	" " "
5	Sison	Paula Sara	27. 4.27	941	Sison Julius Ier. (939)
	"	Siegbert Ier.	10.12.30	942	" " " "
7	Adler	Alfred Ier.	24.10.22	943	Adler Max Ier. (917)
8	Lauber	Susi Sara	13. 3.25	952	Lauber Karl Ier. (950)
9	Rindberger	Paul Ier.	5.8. 21	956	Rindberger Bernhard Israel (955)
10	Friedmann	Ruth Sara	6. 1.24	962	Friedmann Sigmund Ier. (945)
11	Bauer	Gertrud Sara	27. 3.23	838	Bauer Hermann Ier. (836)
12	"	Moritz Israel	20. 7.25	839	" " " "
13	"	Walter Ier.	31.7. 38	840	" " " "
14	Ebstein	Denny Ier.	6.10.33	844	Ebstein Alfred Ier. (842)
15	Jakubowitz	Renate Sara	20. 1.36	858	Jakubowitz Jonas Ier. (856)
16	Katzmann	Ingeborg S.	2.11.21	863	Katzmann Emanuel Ier. (861)
17	"	Gert Israel	25.12.23	864	" " " "
18	"	Gertrud Sara	12. 8.30	865	" " " "
19	Katzmann	Gerhard Ier.	24. 4.24	869	Katzmann Moritz Ier. (868)
20	Liebenstein	Otto Israel	9. 9.22	873	Liebenstein Salomon Israel (871)
21	Oppenheimer	Gerda Sara	31. 8.22	880	Oppenheimer Leopold Israel (878)
22	"	Lina Marianna Sara	30. 1.27	881	" " " "
23	Oppenheimer	Otto Israel	28.7.27	885	Oppenheimer Moses (883)
24	Reich	Ruth Sara	28.6.22	888	Reich Meta Sara (887)
25	"	Hena	2.2.27	889	" " " "
26	Reich	Herbert Ier.	20.11.22	891	Reich Meta Sara Kitzinger/Würzburg.

28

Lfd. Nr.:	Nachname:	Vorname:	Geburts-	Evok. Nr.:	Gesetzlicher Vertreter:
27	Schlössinger	Günter Isr.	2. 3.27	896	Schlössinger Hesse (894)
28	Wohlgemuth	Leo Israel	13. 7.25	904	Wohlgemuth Luise Sara (903)

29

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Pürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 20. März 1942.

Ergänzung

zur Liste der evakuierten Juden aus Wiesenfeld, Ldkrs.
Karlstadt - Transport am 24.3.42. -

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geburts- datum:	Evak. Nr.:	Gesetzlicher Vertreter:
1	Bamberger	Arthur Israel	21. 3.25	78	David Israel Bamberger, (Evak.Nr. 72)
2	Baumann	Marga Sara	27.10.24	207	Baumann Bernhard Israel (162)
3	Steigerwald	Bertha Sara	7. 8.23	890	Steigerwald Gustav Isr. Wiesenfeld/Würzburg.

Würzburg, den 21. März 1942.

Ergänzung

zur Liste der evakuierten Juden aus dem Ldkrs. Ochsenfurt.

Lfd. Nr.:	Zuname:	Vorname:	Geburts- datum:	Evak. Nr.:	gesetzlicher Vertreter:
1	Grünebaum	Thilly Sara	14.7.1923	974	Grünebaum Sally Sara (Evak.Nr. 973)
2	Kahn	Hannelore S.	20.9.1953	977	Kahn Leo Israel (975)
3	Katz	Kathe Sara	2.7.1924	980	Katz Julius Israel (978)
4	Krebs	Siegbert Iser.	21.6.37	983	Krebs Siegmund Iser. (981)
5	Thalheimer	Walter Iser.	24.6.26	987	Thalheimer Josef Iser. (986)
6	Forchheimer	Elsa Sara	15.10.23	990	Forchheimer Leopold Iser. (988)
7	Forchheimer	Ruben Iser.	8.12.39	991	Rechtskonsulent Richard Israel Müller, <u>Würzburg</u> .
8	Forchheimer	Max Israel	16.10.22	992	Forchheimer Leop. Iser. (988)
9	Weil	Kurt Israel	10. 9.27	995	Weil Ferdinand Iser. (993)
10	Weil	Alfred Iser.	21.10.28	996	Weil Ferdinand Iser. (993)
11	Baumann	Berthold Iser.	27.6.34	4	Baumann Leo Iser. (999)

31

A u f s t e l l u n g d e r O r d n e r
d e s T r a n s p o r t e s
a b K i t z i n g e n

Als Jüdischer Transportführer ist eingeteilt:
Emanuel Israel Katzmann, Kitzingen, Ev.Nr. 861

Als Ordner sind eingeteilt:

Bauer Hermann Israel, Kitzingen, Ev.Nr. 836	25	Perso
Ebstein Alfred Israel, Kitzingen, Ev.Nr. 842	24	"
Katzmann Max Israel, Kitzingen, Ev.Nr. 866	26	"
Schönferber Jakob Israel, Kitz. Ev.Nr. 897	26	"
Hugo Israel Stern, Wiesenfeld Ev.Nr. 381	19	"
Ferdinand Israel Weil, Gaukönigshofen 993	19	"
Sosef Israel Dahlheimer, Gaukönigshofen 986	18	"
Karl Israel Lauber, Marktbreit Ev.Nr. 950	24	"
Rudolf Israel Luber, Mainstockheim Ev.Nr. 926	27	"

2

Aufstellung der Ordner des Transportes ab Kitzingen

Als Jüdischer Transportführer ist eingeteilt:
Emanuel Israel Katzmann, Kitzingen, Ev.Nr. 861

Als Ordner sind eingeteilt:

Bauer Hermann Israel, Kitzingen, Ev.Nr. 836	25	Personen
Ebstein Alfred Israel, Kitzingen, Ev.Nr. 842	24	"
Katzmann Max Israel, Kitzingen, Ev.Nr. 856	26	"
Schönferber Jakob Israel, Kitz., Ev.Nr. 897	26	"
Hugo Israel Stern, Wiesenfeld Ev.Nr. 381	19	"
Ferdinand Israel Weil, Gukönigshofen 993	19	"
Josef Israel Dohlheimer, Gaukönigshofen 986	18	"
Karl Israel Lauber, Marktbreit Ev.Nr. 950	24	"
Rudolf Israel Luber, Mainstockheim Ev.Nr. 926	27	"

M e r k b l a t t

Sie werden am Samstag, den 21.3.1942 evakuiert. Die Zeit des Abtransportes von ihrem bisherigen Wohnort wird durch den zuständigen Gendarmeriebeamten oder Bürgermeister noch bekannt gegeben. Nachstehend aufgeführte Richtlinien sind genauestens zu beachten. Zuwiderhandlungen werden mit den strengsten staatspolizeilichen Maßnahmen geahndet.

- 1.) Die Vermögenserklärungs-Vordrucke sind genauestens auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben. Für jedes Familienmitglied ist ein Vordruck zu verwenden. Bei minderjährigen Kindern hat der gesetzliche Vertreter mit zu unterzeichnen.
- 2.) Sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z.B. Wertpapiere) sich auf das Vermögen beziehende oder sonstige vermögensrechtliche Fragen regelnde Urkunden (Kaufverträge, Schuldscheine, Hypothek- und Grundschuldbriefe, Versicherungspolice usw.) sind dem Vermögensverzeichnis beizufügen. Hierzu ist ein großer Umschlag zu verwenden. Der Umschlag ist selbst zu besorgen und mit der genauen Anschrift zu versehen. Aufgeführte Papiere sind dem Vermögensverzeichnis im Umschlage beizulegen, desgleichen Wertgegenstände (s.hierzu Ziff. 11)
- 3.) Die der Vermögenserklärung vorausgeschickte Anmerkung ist genauestens zu beachten. Die bei der Evakuierung mitzunehmenden Gegenstände sind n i c h t in das Vermögensverzeichnis aufzunehmen.
- 4.) Das Vermögen ist rückwirkend ab 1.3.1942 staatspolizeilich beschlagnahmt, die seit diesem Zeitpunkt getroffenen Verfügungen über Vermögensteile sind wirkungslos. Bei der Ausfüllung des Vordruckes sind daher auch die seit dieser Zeit veräußerten oder verschenkten Gegenstände aufzuführen, gegebenenfalls ist der Name und die Anschrift des nunmehrigen Besitzers anzugeben. Ferngläser, Fotoapparate sind in der Vermögensliste nicht aufzuführen, sondern gut sichtbar im Zimmer aufzustellen.
- 5.) Das lebende Inventar (Katzen, Hunde, Vögel) ist bis zum Abholungszeitpunkt anderweitig unterzubringen.
- 6.) Sämtliches Eigentum (insbes.Möbel) ist in den durch die Polizei zu versiegelnden Wohnraum zu bringen, sodaß hinsichtlich des Eigentums an einem Gegenstand kein Zweifel entstehen kann. Innerhalb der Wohnung müssen sämtliche Schränke und andere Behältnisse unversperrt sein, die Schlüssel müssen stecken.
- 7.) Sämtliche Räume sind bis zum Abholungszeitpunkt aufzuräumen und zu reinigen, insbesondere dürfen gebrauchtes Geschirr und Abfälle nicht herumstehen bzw. -liegen. Fensterläden sind bei der Abholung zu schließen.
- 8.) Bei der Abholung müssen sämtliche Licht-, Gas- und Wasserrechnungen beglichen und die Haupthahnen zu den Licht-, Gas- und Wasserleitungen - soweit nicht Teilwohnung - abgestellt sein. Ferner darf in Öfen und Herden kein Feuer brennen.

Sämtliche

Sie werden am Samstag, den 21. 3.1942 evakuiert. Die Zeit des Abtransportes von ihrem bisherigen Wohnort wird durch den zuständigen Gendarmeriebeamten oder Bürgermeister noch bekannt gegeben. Nachstehend aufgeführte Richtlinien sind genauestens zu beachten. Zuwiderhandlungen werden mit den strengsten staatspolizeilichen Massnahmen geahndet.

- 1.) Die Vermögenserklärungs-Vordrucke sind genauestens auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben. Für jedes Familienmitglied ist ein Vordruck zu verwenden. Bei minderjährigen Kindern hat der gesetzliche Vertreter mit zu unterzeichnen.
- 2.) Sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z.B. Wertpapiere) sich auf das Vermögen beziehende oder sonstige vermögensrechtliche Fragen regelnde Urkunden (Kaufverträge, Schuldscheine, Hypothek- und Grundschuldbriefe, Versicherungspolice usw.) sind dem Vermögensverzeichnis beizufügen. Hierzu ist ein roter Umschlag zu verwenden. Der Umschlag ist selbst zu besorgen und mit der genauen Anschrift zu versehen. Aufgeführte Papiere sind dem Vermögensverzeichnis im Umschlage beizulegen, desgleichen Wertgegenstände (s.hierzu Ziff.11)
- 3.) Die der Vermögenserklärung vorausgeschickte Anmerkung ist genauestens zu beachten. Die bei der Evakuierung mitzunehmenden Gegenstände sind n i c h t in das Vermögensverzeichnis aufzunehmen.
- 4.) Das Vermögen ist rückwirkend ab 1.3.42 staatspolizeilich beschlagnahmt, die seit diesem Zeitpunkt getroffenen Verfügungen über Vermögensteile sind wirkungslos. Bei der Ausfüllung des Vordruckes sind daher auch die seit dieser Zeit veräußerten oder verschenkten Gegenstände aufzuführen, gegebenenfalls ist der Name und die Anschrift des nunmehrigen Besitzers anzugeben. Ferngläser, Fotoapparate sind in der Vermögensliste nicht aufzuführen, sondern gut sichtbar im Zimmer aufzustellen.
- 5.) Das lebende Inventar (Katzen, Hunde, Vögel) ist bis zum Abholungszeitpunkt anderweitig unterzubringen.
- 6.) Sämtliches Eigentum (insbes. Möbel) ist in den durch die Polizei zu versiegelnden Wohnraum zu bringen, sodass hinsichtlich des Eigentums an einem Gegenstand kein Zweifel entstehen kann. Innerhalb der Wohnung müssen sämtliche Schränke und andere Behälter unversperrt sein, die Schlüssel müssen stecken.
- 7.) Sämtliche Räume sind bis zum Abholungszeitpunkt aufzuräumen und zu reinigen, insbesondere dürfen gebrauchtes Geschirr und Abfälle nicht herumstehen bzw. -liegen. Fensterläden sind bei der Abholung zu schliessen.
- 8.) Bei der Abholung müssen sämtliche Licht-, Gas- und Wasserrechnungen beglichen und die Haupthahnen zu den Licht-, Gas- und Wasserleitungen - soweit nicht Teilwohnung - abgestellt sein. Ferner darf in Öfen und Herden kein Feuer brennen. Sämtliche Haus- und Wohnungsschlüssel sind bereitzuhalten und mit einem Anhänger zu versehen. Auf dem Anhänger ist genaue Anschrift und Hausnummer anzugeben. Der zuständige Hausverwalter bzw. Hausbesitzer ist von der Evakuierung zu verständigen. Ist der zu Evakuierende selbst Hausbesitzer, dann hat er den Bürgermeister von seiner Eva-

kuierung in Kenntnis zu setzen.

9.) Nicht benötigte Vermögenserklärungs-Vordrucke sind dem abholenden Polizeibeamten zurückzugeben.

10.) Es muss pro Person mitgenommen werden:

- a) an Zahlungsmittel, 80.-- RM, ~~zwecks Umtausch in Zahlungsmittel für den neuen Aufenthaltsort und Begleichung der anfallenden Kosten bis zum Abtransport.~~
- b) 1 Koffer (pro Person) mit Ausrüstungsstücken (Kleider, Leib- und Bettwäsche, gutes Schuhwerk) - kein sperrendes Gut.; der Koffer hat im Innern obenauf einen Bogen Papier mit den Personalien des Besitzers und mit der Evakuierungsnummer zu enthalten. Die gleiche Nummer ist auf der Aussenseite des Koffers (Seitenteil) deutlich sichtbar anzubringen. Ausserdem ist am Handgriff des Koffers ein Anhänger mit Personalien und Ev. Nr. zu befestigen.

Decken für Transport, sowie Marschverpflegung nicht im Gepäck verwahren. (Rucksack)

Bei Abholung vollständige Bekleidung, sowie festes Schuhwerk.

- c) Verpflegung für 14 Tage für neuen Aufenthaltsort (Brot, Mehl, Graupen, Bohnen, etwa vorhandene Büchsenkonserven usw.) - Beschaffung im Benehmen mit dem zuständigen Bürgermeister oder Gendarmeriebeamten. - gut verpackt. Diese Verpflegung ist gesondert zu verpacken.

- d) Zur Selbstmitnahme (Marschverpflegung) *im Rucksack*

Mundvorrat für 7 Tage,
Essgeschirr (Teller oder Topf mit Löffel),
Wollene Decke,
Bett- und Waschzeug am Rucksack anbringen.

11.) Nicht mitgenommen werden dürfen (vor Abtransport dem Beamten mit Vermögenserklärungs-Vordruck übergeben):

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw., Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin, ausgenommen Eheringe und Gebrauchstaschenuhren), Photoapparate mit Zubehör, sowie lebendes Inventar.

Die Evakuierungsnummer ist deutlich sichtbar mit Druckschrift auf einem Karton Grösse 4 x 10 cm zu schreiben und dieser auf der Rückseite mit der genauen Heimatanschrift zu versehen. Dieser Anhänger ist nach Eintreffen ~~in Lagerräumen~~ ^{an den Stationen} deutlich sichtbar an dem obersten Bekleidungsstück zu tragen.

Weitere Auskünfte erteilt der zuständige Vertrauensmann der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.



35

Sämtliche Haus- und Wohnungsschlüssel sind bereitzuhalten und mit einem Anhänger zu versehen. Auf dem Anhänger ist genaue Anschrift und Hausnummer anzugeben. Der zuständige Hausverwalter bzw. Hausbesitzer ist von der Evakuierung zu verständigen. Ist der zu Evakuierende selbst Hausbesitzer, dann hat er den Bürgermeister von seiner Evakuierung in Kenntnis zu setzen.

9.) Nicht benötigte Vermögenserklärungs-Vordrucke sind dem abholenden Polizeibeamten zurückzugeben.

10.) Es muß pro Person mitgenommen werden:

a) an Zahlungsmitteln 80. -- RM.

b) 1 Koffer (pro Person) mit Ausrüstungsstücken (Kleider, Leib- und Bettwäsche, gutes Schuhwerk) - kein sperrendes Gut --; der Koffer hat im Innern obenauf einen Bogen Papier mit den Personalien des Besitzers und mit der Evakuierungsnummer zu enthalten. Die gleiche Nummer ist auf der Außenseite des Koffers (Seitenteil) deutlich sichtbar anzubringen. Außerdem ist am Handgriff des Koffers ein Anhänger mit Personalien und Ev.Nr. zu befestigen.

Decken für Transport, sowie Marschverpflegung nicht im Gepäck verwahren. (Rucksack)

c) Verpflegung für 14 Tage für neuen Aufenthaltsort (Brot, Mehl, Graupen, Bohnen, etwa vorhandene Büchsenkonserven usw.) - Beschaffung im Benehmen mit dem zuständigen Bürgermeister oder Gendarmeriebeamten - gut verpackt. Diese Verpflegung ist gesondert zu verpacken.

d) Zur Selbstmitnahme (Marschverpflegung im Rucksack)

Mundvorrat für 7 Tage,
Essgeschirr (Teller oder Topf mit Löffel),
Wollene Decke,
Bett- und Waschzeug am Rucksack anbringen.

11.) Nicht mitgenommen werden dürfen (vor Abtransport dem Beamten mit Vermögenserklärungs-Vordruck übergeben):

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw., Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin, ausgenommen Eheringe und Gebrauchstaschenuhren), Fotoapparate mit Zubehör, sowie lebendes Inventar.

Die Evakuierungsnummer ist deutlich sichtbar mit Druckschrift auf einem Karton Größe 4 x 10 cm zu schreiben und dieser auf der Rückseite mit der genauen Heimatanschrift zu versehen. Dieser Anhänger ist nach Eintreffen auf dem Sammelplatz deutlich sichtbar an dem obersten Bekleidungsstück zu tragen.

Weitere Auskünfte erteilt der zuständige Vertrauensmann der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

Würzburg, den 19. März 1942.

36 0

Zur Beachtung!

Sachen, die anordnungsgemäß mitgenommen werden, sind nicht einzutragen. Für jede Person (auch Kinder und Ehefrauen) ist ein gesondertes Formular auszufüllen. Für Minderjährige oder Ehefrauen hat die Ausfüllung in der Regel der Vertretungsberechtigte (Vater) oder der Ehemann vorzunehmen. Dies gilt auch dann, wenn kein eigenes Vermögen oder Einkommen der Minderjährigen oder Ehefrauen vorhanden ist. Sämtliche das Vermögen verkörpernde Urkunden (z. B. Wertpapiere), sich auf das Vermögen beziehende oder sonstige vermögensrechtliche Fragen regelnde Urkunden (z. B. Verträge und Beweismaterial) sind, soweit greifbar, beizufügen.

Vermögenserklärung

Vornamen (Rufname unterstreichen) und Zuname (bei Ehefrauen auch Mädchenname):

Beruf: Jude?

Letzte Beschäftigung (Firma, Gehalt, Lohn):

Wohnung (Stadt, Stadtteil, Straße und Hausnummer, seit wann?

Name, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit des Hauseigentümers:

Größe der Wohnung (Zimmerzahl und -art, WC, Warmwasser, Dampf- oder Warmwasserheizung, Balkon, Wohngeschoß, Fahrstuhl, Gartenbenutzung, Nebenräume wie Diele, Badezimmer, Mädchenkammer, Keller, Boden usw. Genaue Angaben):

Höhe der monatlichen oder vierteljährlichen usw. Miete (Mietvertrag beifügen):

Sind Sie Untermieter? (Dann auch Name, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit des Untervermieters angeben):

MSSBS Col Max Wamman

Ist der Mietzins bezahlt, an wen und bis wann?

Wann, mit welchem Kostenaufwand, zu wessen Lasten und durch welche Firmen ist die Wohnung zuletzt renoviert worden?

Haben Sie Untermieter? (Dann auch die Namen, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit der Untermieter sowie Zahl und Größe der untervermieteten Räume und Höhe der täglichen, wöchentlichen, monatlichen usw. Untermiete anführen. Bis wann ist die Untermiete bezahlt und bis zu welchem Zeitpunkt kann der Vertrag gekündigt werden? Schriftliche Untermietverträge beifügen. Wandern diese Untermieter mit aus?)

Kennkarte (Ort und Nr.)

Geboren am in

Kreis Land (soweit im Ausland geboren)

Konfession: Staatsangehörigkeit:

Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, getrennt lebend):

Mein Haushalt besteht aus Personen, und zwar (bei Angestellten Höhe ihres Gehaltes oder Lohnes):

Ehegatte:

Vorname (Rufname unterstreichen), früherer Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit und Geburtsdaten:

Ehelicher Güterstand (Gütergemeinschaft usw.):

37 0

Kinder (auch solche über 21 Jahre):

a) Im gemeinsamen Haushalt lebende

(Namen, Geburtsdaten und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Außerhalb des gemeinsamen Haushaltes lebende

(Personalien, Anschrift und evtl. jüdische Rassezugehörigkeit):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Kinder haben eigenes Vermögen oder Einkommen (Höhe)?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Familienangehörigen wandern mit aus?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Familienangehörigen sind schon ausgewandert? Wohin?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

II. Liegenschaften:

1. Welche Grundstücke, Grundstücksanteile und grundstücksgleiche Rechte gehören Ihnen? (Bezeichnung, Lage, Grundbuchblatt, Einheits- oder Verkehrswert mit genauer Angabe der Belastungen)

a) Im Inland:

b) Im Ausland:

III. Forderungen:

(Bei sämtlichen Forderungen sind Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit, genaue Anschrift des Schuldners, Höhe der Forderung, Entstehungsgrund, Fälligkeit, schwebende Prozesse und Zwangsvollstreckungsverfahren nach Gericht und Aktenzahl anzuführen; Schuldscheine, Korrespondenz, Urteile, Namen von Zeugen und sonstiges Beweismaterial sind beizuschließen.)

- ### 1. Inländische Forderungen:

a) im Grundbuch sichergestellte Forderungen (Hypotheken, Grund- und Rentenschulden usw. — Bezeichnung und Lage des Grundstücks sowie Grundbuchblatt):

b) Pfandrechtlich sichergestellte Forderungen (Bezeichnung des Faustpfandes und Ort der Verwahrung):

c) Nicht sichergestellte Forderungen (s. auch nachstehende Ziffern):

2. Ausländische Forderungen:

(Diese sind in der gleichen Reihenfolge wie oben anzuführen)

3. Versicherungen (s. auch Ziffer 5):

(Anstalt, Nummer der Versicherungspolice, Versicherungssumme, Fälligkeit, ungefährer Rückkaufswert und eine evtl. Bezeichnung der Police sind anzugeben. Lautet die Police auf den Ueberbringer oder eine dritte Person? Sind Versicherungen von Dritten zu Ihren Gunsten abgeschlossen worden?)

4. Haben Sie Anspruch auf Gehalt, Provisionen, Pensionen, Renten oder Vertragsabfertigungen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

5. Waren oder sind Sie pensionsversichert, sozialversichert? Bei welchen Anstalten und unter welcher Nummer?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6. Haben Sie Kautionen erlegt, bei wem und in welcher Höhe?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

7. Ist Ihnen eine Erbschaft oder ein Vermächtnis angefallen? (Name des Erblassers, ungef. Wert und Nachlaßgericht angeben!)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

8. Stehen Ihnen Nießbrauchrechte oder Ausgedinge zu? An welchen Sachen und in welchem Umfang?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

9. Welche Ansprüche stehen Ihnen aus Lizenzverträgen, Patent-, Urheber-, Marken- und Musterschutzrechten usw. zu?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

10. Stehen Ihnen Unterhaltsansprüche zu? Gegen wen, aus welchem Grund und in welcher Höhe?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

11. Stehen Ihnen Anwartschaftsrechte zu?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

40 0

g) Balkon, Wintergarten, Keller, Boden:

RM	RM	RM	RM
kg Kohle		kg Kartoffeln	
kg Koks			
kg Holz			

h) Verschiedenes:

Klavier, Flügel	Rauchtisch	Theaterglas	
Geige	Nähtisch	Reisekoffer	Werkzeug
	Nähmaschine		
Radioapparat	Staubsauger	Hunde	
Plattenspieler	Höhensonne		
Plattenschrank	Föhn	Fahrrad	
Schallplatten	Kino-, Foto-Apparat	Motorrad	
Noten		Kraftwagen	

2. Tafelgeschirr, Bestecke, Kristall:

Speiseservice		Tafelgerät Silber	
Teile		Tafelgerät Silber	
Kaffeeservice		Tafelgerät Silber	Kristall
Teile			
Stck.	Besteckkasten mit Teilen		
Gläser			
Stck.	Silber, Alpaka		
Geschirr	Tafelgerät Silber		

3. Wäsche:

Tischdecken		Küchentücher	Woldecken
Servietten			Plüschdecken
Kaffeedecken			
Servietten	Badelaken		
Garn. Bettwäsche	Frottiertücher	Kissen	
	Handtücher	Decken	

4. Kleidungsstücke:

a) Herrenkleidung:

Frack			Kragen
Smoking	-Uniform	Oberhemden	Paar Strümpfe
Gehrock, Cut	Uniform-Mantel	Schlafanzüge	Paar Handschuhe
Straßenanzüge	Uniform-Mütze	Hausjacke	Schals
Wintermäntel	Ausrüstungsstücke	Garnituren Unterwäsche	
Uebergangsmäntel	Skianzug	Krawatten	
Sommermäntel	Paar Skistiefel	Paar Schuhe, Stiefel	
Peizmäntel	Pullower		
	Sportkleidung		
Herrenhüte			

b) Damenkleidung:

	RM	RM	RM	RM
Gesellschafts- kleider	Uebergangsmäntel			Schirme
	Sommermäntel			Handtaschen
Kostüme	Pelze			
Wollkleider		Paar Strümpfe		
Seidenkleider	Skianzug	Paar Handschuhe		
Röcke	Paar Skistiefel			
Blusen	Sportkleidung			
Pullover		Morgenröcke		
		Hausanzug		
Wintermäntel	Damenwäsche	Paar Schuhe		

c) Kinderkleidung:

5. Sonstige Gegenstände des Haushaltes:

V. Gewerbliches Eigentum:

1. Welche Unternehmen gehören Ihnen, bzw. an welchen Unternehmen sind Sie (auch als stiller Gesellschafter) beteiligt? (Firmenwortlaut, genaue Anschrift, Gegenstand des Unternehmens, sein Bilanzwert und der Wert Ihrer Beteiligung sind anzuführen):
2. Steht das Unternehmen unter treuhänderischer Verwaltung? (Name und Anschrift des Treuhänders sowie dessen Aufsichtsbehörde sind anzuführen):
3. Wird der Betrieb arisiert oder liquidiert?

VI. Kunst- und Wertgegenstände:

Besitzen Sie Gemälde, Antiquitäten, Gold- oder Silberwaren, Schmuck, Juwelen oder sonstige Kunstgegenstände und Sammlungen? (Briefmarken-, Münzensammlungen usw.) Stückzahl und ungefährer Wert sind anzugeben. Wo sind diese verwahrt? Der Depotschein ist beizufügen.

1

VII. Sind Ihnen gehörige Sachen bei anderen in Verwahrung? Name, Anschrift des Verwahrers sowie genaue Beschreibung und ungefährer Wert der Sachen sind anzuführen:

[illegible]

VIII. Liegen Eigentumsbeschränkungen (Eigentumsvorbehalte, Pfandrechte usw.) an einzelnen Vermögensteilen vor? Besitzen Sie sonstiges Vermögen, welches oben nicht angeführt ist?

[illegible]

IX. Höhe des jetzigen Gesamtvermögens (ohne Abzug der Passiven):

Höhe des jetzigen Gesamtvermögens (Summe 1 + 2)

B. Passiven:

(Bei sämtlichen Schulden sind Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit und Anschrift des Gläubigers, der Grund der Schuldverpflichtung, ihre Entstehungszeit, Höhe, Fälligkeit und Namen von Zeugen genau anzuführen. Schuldurkunden, Korrespondenzen und Urteile sowie sonstiges Beweismaterial sind beizulegen.)

I. Welche Schulden und Verpflichtungen haben Sie?

a) Aus Unternehmungen und Beteiligung an Unternehmungen?

a) Aus Unternehmungen und Beteiligung an Unternehmen

b) Aus Ihrer Tätigkeit in freien Berufen?

c) Privater Natur?

42 0

II. Was schulden Sie an Steuern, öffentlichen Abgaben, Gebühren oder Geldstrafen?

a) Sämtliche Steuer- und Abgabenrückstände sind mit Angabe der Einziehungsbehörde anzuführen.

b) Was schulden Sie an Beiträgen an öffentliche Krankenkassen, Sozialversicherungen, Pensions-, Arbeiterunfallversicherungsanstalten usw.?

III. Sind Sie zur Zahlung von Unterhalt, Pensionen, Alters- oder Schadenersatzrenten oder sonstigen Leistungen an jemanden verpflichtet? (Name, Alter, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit, Anschrift, Staatsangehörigkeit des Bezugsberechtigten, sein Familienverhältnis zu Ihnen, Höhe und Dauer der Verpflichtung sind anzugeben. Die gerichtliche Entscheidung oder der Vertrag (Vergleich), auf welchem Ihre Verpflichtung beruht, ist beizuschließen.)

IV. Sind Prozesse gegen Sie anhängig? (Name und Anschrift des Klägers, Klagegrund und Höhe des eingeklagten Betrages, das Prozeßgericht, das Aktenzeichen und Ihr Rechtskonsulent sind anzugeben.)

V. 1. Werden Zwangsvollstreckungen gegen Sie betrieben? (Der betreibende Gläubiger, das Gericht, das Aktenzeichen und der einzutreibende Betrag sind anzuführen.)

2. Welche Sachen oder Forderungen wurden gepfändet?

VI. Hat jemand Ihnen gegenüber Schadenersatzforderungen usw. geltend gemacht? (Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit, Anschrift, Höhe und Rechtsgrund sind anzuführen.)

43 0

VII. Haben Sie sonstige Verpflichtungen oder Passiven?

VIII. Höhe der gesamten Passiven:

IX. Höhe des jetzigen Gesamtvermögens (nach Abzug der Passiven):

Haben Sie jemanden die Vertretungsbefugnis (Vollmacht) erteilt? (Name, evtl. jüdische Rassezugehörigkeit und Anschrift des Vertretungsberechtigten sowie Umfang der Vertretungsbefugnis.)

Verschiedenes:

53

Ich erkläre ausdrücklich, daß ich meine vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht und dabei insbesondere keinerlei Vermögenswerte verschwiegen habe. Ich versichere weiterhin, außer für meine Ehefrau und meine Kinder, deren Vermögen ich besonders angegeben habe, für andere Personen nur solche Vermögenswerte zu verwalten oder in Gewahrsam zu haben, die von mir ausdrücklich in dieser Vermögenserklärung (falls nicht anderweitig, in der letzten Spalte unter Verschiedenes) als fremde bezeichnet worden sind. Ich bin mir bewußt, daß falsche oder unvollständige Angaben geahndet werden.

....., den

.....
(Unterschrift)

44
Würzburg, den 19. März 1942.

H. H. H.
Organisationsanweisung zur Durchführung der
Judenevakuierung am 21. März 1942.

Am 21.3.1942 haben sich in der Zeit von 13 bis 16 Uhr die aus den Landkreisen Kitzingen und Ochsenfurt zu evakuierenden Juden in Kitzingen, Gasthaus "Zum Stern", Rufnummer 2668', zu melden. Die Juden werden von den jeweils zuständigen Gendarmeriebeamten nach Kitzingen transportiert. Im Saale des Gasthauses "Zum Stern" sind die Juden zu durchsuchen und nach Durchsuchung ihres mitgebrachten Handgepäckes bis Montag, den 23.3.1942 zu internieren. Der Zeitpunkt des Abtransportes der Juden am Montag, den 23.3.1942, wird von Nürnberg aus noch bestimmt. Der Evakuierungsleiter ist

Kriminalinspektor V ö l k l.

Zugeteilt werden ihm die

Kriminalsekretär S t o l z,

K e i l,

S c h i l l i n g,

L a u b,

Kriminaloberass. L u t z,

O t t o,

Z w i n g m a n n,

G u n d e l a c h,

und die Angestellten

F r o s t,

P f e u f f e r,

G a l s t e r und

S c h w a r z.

Der Kraftwagen zur An- und Abfahrt der Beamten und Angestellten wird vom Polizeipräsidenten Würzburg zur Verfügung gestellt. Zur Verwahrung der den Juden abgenommenen Wertsachen sind 2 Koffer mitzunehmen. Verantwortlich hierfür ist Kriminalsekretär K e i l.

Bei Ankunft der Juden im Saale des Gasthauses "Zum Stern" hat Kriminaloberassistent L u t z an Hand der ihm zur Verfügung gestellten namentlichen Liste der Evakuierten die Ankunft der einzelnen Juden festzulegen. Kriminalsekretär K e i l hat anschliessend die Vermögenserklärungen von den Gendarmeriebeamten bzw. von den

USSBs Col. Mac Namara
gest. Nürnberg.

Juden in Empfang zu nehmen, diese zu überprüfen und die abgegebenen Briefumschläge mit den Wertsachen in den hierzu zur Verfügung gestellten Koffern aufzubewahren. Bei dieser Gelegenheit sind auch die von den Juden mitzubringenden 80.-- RM in Empfang zu nehmen und die Bezahlung auf der Liste vorzumerken.

Nach der namentlichen Feststellung der Juden sind sie von Schutzpolizeibeamten zum Durchsuchungszimmer zu führen. Die Durchsuchung der männlichen Juden haben die Kriminalsekretäre S t o l z, S c h i l l i n g und L a u b durchzuführen. Die Durchsuchung der weiblichen Juden erfolgt durch die Angestellten F r o s t, P f e u f f e r und S c h w a r z.

Die Durchsuchung des Gepäcks der männlichen Juden haben die Kriminaloberassistenten O t t o und Z w i n g m a n n, das der weiblichen Juden Kriminaloberassistent G u n d e l a c h durchzuführen. Kriminaloberassistent O t t o hat außerdem Fotoaufnahmen nach Weisung des Kriminalkommissars G r a m o w s k i bzw. des Kriminalinspektors V ö l k l zu machen.

Besonders wird darauf hingewiesen daß Familien so weit es möglich ist, geschlossen abgefertigt werden.

Nach Erledigung der Durchsuchung sind die Juden den jeweils eingeteilten Gendarmerie- und Schutzpolizeibeamten zum Abtransport in den Saal zu übergeben. Der Saal darf daraufhin von den Juden nicht mehr verlassen werden. Vor Eintritt in den Saal ist durch die Angestellte G a l s t e r auf die Kennkarte der Juden mit dem Stempelaufdruck "Evakuiert am 24.3.1942 nach Lublin-Trawniki" zu versehen.

Ausweispapiere und Wertsachen, auch Geld, sind den Juden restlos abzunehmen, sodaß sie nur noch im Besitze der Kennkarte sind.

Das Fotografieren durch fremde Personen, auch durch Pg. ist unter allen Umständen zu unterbinden. Die Fotoapparate sind gegebenenfalls zu beschlagnahmen.

Die Abfahrt nach Kitzingen erfolgt am Samstag, den 21.3.1942 um 11,30 Uhr. Rückkunft voraussichtlich Sonntag früh um 3 Uhr.

Krim. Inspector.

45 0
Würzburg, den 19. März 1942.

Organisationsanweisung zur Durchführung der
Judenovakuation am 21. März 1942.

Am 21.3.1942 haben sich in der Zeit von 13 bis 16 Uhr die aus den Landkreisen Kitzingen und Ochsenfurt zu evakuierenden Juden in Kitzingen, Gasthaus "Zum Stern", Rufnummer 2668, zu melden. Die Juden werden von den jeweils zuständigen Gendarmeriebeamten nach Kitzingen transportiert. Im Saale des Gasthauses "Zum Stern" sind die Juden zu durchsuchen und nach Durchsuchung ihres mitgebrachten Handgepäckes bis Montag, den 23.3.1942 zu internieren. Der Zeitpunkt des Abtransportes der Juden am Montag, den 23.3.1942, wird von Nürnberg aus noch bestimmt. Der Evakuierungsleiter ist

Kriminalinspektor V ö l k l.

Zugeteilt werden ihm die

Kriminalsekretär S t o l z.

K e i l.

S c h i l l i n g. ✓

L a u b. ✓

Kriminaloberass.

L u t z. ✓

O t t o. ✓

Z w i n g m a n n. ✓

G u n d e l a c h. ✓

und die Angestellten

F r o s t. ✓

P f e u f f e r. ✓

G a l s t e r und ✓

S c h w a r z. ✓

Der Kraftwagen zur An- und Abfahrt der Beamten und Angestellten wird vom Polizeipräsidenten Würzburg zur Verfügung gestellt. Zur Verwahrung der den Juden abgenommenen Wertsachen sind 2 Koffer mitzunehmen. Verantwortlich hierfür ist Kriminalsekretär K e i l.

Bei Ankunft der Juden im Saale des Gasthauses "Zum Stern" hat Kriminaloberassistent L u t z an Hand der ihm zur Verfügung gestellten namentlichen Liste der Evakuierten die Ankunft der einzelnen Juden festzulegen. Kriminalsekretär K e i l hat anschliessend die Vermögenserklärungen von den Gendarmeriebeamten bzw. von den

0

Juden in Empfang zu nehmen, diese zu überprüfen und die abgegebenen Briefumschläge mit den Wertsachen in den hierzu zur Verfügung gestellten Koffern aufzubewahren. Bei dieser Gelegenheit sind auch die von den Juden mitzubringenden 80.-- RM in Empfang zu nehmen und die Bezahlung auf der Liste vorzumerken.

Nach der namentlichen Feststellung der Juden sind sie von Schutzpolizeibeamten zum Durchsuchungszimmer zu führen. Die Durchsuchung der männlichen Juden haben die Kriminalsekretäre S t o l z, S c h i l l i n g und I s a u b durchzuführen. Die Durchsuchung der weiblichen Juden erfolgt durch die Angestellten F r o s t, P f e u f f e r und S c h w a r z.

Die Durchsuchung des Gepäcks der männlichen Juden haben die Kriminaloberassistenten O t t o und Z w i n g m a n n, das der weiblichen Juden Kriminaloberassistent G u n d e l a c h durchzuführen. Kriminaloberassistent O t t o hat außerdem Fotoaufnahmen nach Weisung des Kriminalkommissars G r a m o w s k i bzw. des Kriminalinspektors V ö l k l zu machen.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß Familien so weit es möglich ist, geschlossen abgefertigt werden.

Nach Erledigung der Durchsuchung sind die Juden den jeweils eingeteilten Gendarmerie- und Schutzpolizeibeamten zum Abtransport in den Saal zu übergeben. Der Saal darf daraufhin von den Juden nicht mehr verlassen werden. Vor Eintritt in den Saal ist durch die Angestellte G a l s t e r auf die Kennkarte der Juden mit dem Stempelaufdruck "Evakuiert am 24.3.1942 nach Lublin-Trawniki" zu versehen.

Ausweispapiere und Wertsachen, auch Geld, sind den Juden restlos abzunehmen, sodaß sie nur noch im Besitze der Kennkarte sind.

Das Fotografieren durch fremde Personen, auch durch Pg. ist unter allen Umständen zu unterbinden. Die Fotoapparate sind gegebenenfalls zu beschlagnahmen.

Die Abfahrt nach Kitzingen erfolgt am Samstag, den 21.3.1942 um 11,30 Uhr. Rückkunft voraussichtlich Sonntag früh um 3 Uhr.

gez.: V ö l k l.

Krim. Inspektor.

58

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg.

Würzburg, den 19. März 1942.

- 1.) Von der Organisationsanweisung zur Durchführung der Juden-
evakuierung am 21.3.1942 und dem Merkblatt haben Kenntnis genom-
men: *Hillend, Eber, Fritz, Laub, Spürer, Hm. Stütz*
Weymann, J. J. Galsner, Kewitz, Grop.
- 2.) Zum Akt: "Evakuierung am 24.3.1942".

I.A.

[Handwritten signature]

01



Telearamm

Deutsche Reichsnost

47

a1 01 DRINGEND KAISERMUEHL 26 19 1600 =

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:Tag: Übermittelt
Zeit:

durch:

an: durch:

Amt Würzburg

DRINGEND = JUEDISCHE GEMEINDE

DOMERSCHULGASSE 19 WUERZBURG =

BENOETIGE DRINGEND EINE GENEHMIGUNG VON DER GEHEIMEN
STAATSPOLIZEI DASS ICH ZUR ABWANDERUNG MEINER ELTERN MIT
BESTIMMT BIN GRUSS = MAX FORSCHHEIMER +

Für dienstliche Rückfragen

GL 19 + FORSCHHEIMER + +

GPM 6. 41

x C 187 DIN A 5. (Bl. 29)

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 19. März 1942.

B.Nr. II B 4 - 3196/42. ✓

Vö/Fro.

1.) FS. an

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle

Frankfurt/Oder.

Dringend! Sofort vorlegen!

Betrifft: Evakuierung des Juden Max Israel
Forchheimer, geb. 16.10.24 in Gau-
königshofen.

Vorgang: Ohne.

Der dort im jüdischen Forstlager Kaisersmühl über Frankfurt/
Oder als Landwirtschaftslehrling tätige

Max Israel Forchheimer,
geb. 16.10.1924 in Gaukönigshofen, ständiger Wohnort Gaukönigs-
hofen, Landkreis Ochsenfurt, ist am 21.3.42 mit seinen Eltern,
die in Gaukönigshofen wohnhaft sind, zu evakuieren. Durch
Telegramm vom 19.3.42 teilt Max Israel Forchheimer von Kaisers-
mühl aus mit, daß er eine Genehmigung der Geheimen Staatspolizei
zu seiner sofortigen Rückkehr nach Gaukönigshofen zu seinen
Eltern benötigt. Ich bitte das jüdische Forstlager Kaisersmühl
umgehend davon in Kenntnis zu setzen, daß Max Israel Forchheimer
sofort in seine Heimat nach Gaukönigshofen in Marsch zu setzen
ist. Um fernschriftl. Mitteilung, wann Forchheimer abgereist ist,
wird gebeten.

2.) Zum Akt b/II B - Vö.-

I.A.

[Handwritten signature]

*Del. an Haupt Nbg. Dienst
durchgegeben.*

1413. 1830/12

FS. Nr. 562
befördert
19. III. 42 2455 Nbg. / Dienst

49

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen		Geh. Raum für Eingangsstempel		Befördert	
Tag	Monat Jahr Zeit			Tag	Monat Jahr Zeit
von	durch	Eing. 22. MRZ 1942 AMT. 3196/42		an	durch
		Telegramm Funkpruch Fernschreiben Fernspruch		Verzögerungsvermerk	
Nr. 579		FRANKFURT/ODER 2597 21.3.42 1505 ==FRD==			

AN DIE STAPOSTELLE IN WUERZBURG. - -

BETRIFFT: EVAKUIERUNG DES JUDEN MAX ISRAEL F O R C H
H E I M E R, GEB. 16.10.24 ZU GAUKOENIGSHOFEN.

VORGANG: FS. NR. 562 V. 19.3.42 ROEM 2 B4 - 3196/42.

DER AMTSVORSTEHER IN KAISERMUEHL HAT HEUTE FERNMUENDLICH
MITGETEILT, DASS FORCHHEIMER AM 20.3.42 ZU SEINEN ELTERN
ABGEREIST IST. -

- STAPO FFO ROEM 2 B 4 I.A. GEZ. MUELLER KK.+

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 25. März, 1942.

B.Nr. II B 4 - 3196/42.

Fro.

- 1.) Der Jude Forchheimer ist am 24.3.42 nach Ostland evakuiert worden.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I. I.

[Handwritten signature]

50
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 19. März 1942.

B.Nr. II B 4 - 3196/42.

Vö/Fro.

An

die Landräte

in Kitzingen und Ochsenfurt.

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Verzeichnis,
Merkblätter,
Vermögenserklärungen.

Die in der Liste namentlich aufgeführten Juden werden nach Ostland evakuiert. Die Sammelstelle ist in Kitzingen/M. im Gasthaus "Deutsches Haus". Die Juden müssen bereits am Samstag, den 21. März 1942, in der Zeit von 13 - 16 Uhr in Kitzingen, Gasthaus "Deutsches Haus" (Saal) durch die zuständige Gendarmerie abgeliefert werden. Sie haben deshalb umgehend durch die zuständige Gendarmerie und die Bürgermeister die Juden von ihrer Evakuierung in Kenntnis zu setzen und darauf hinzuwirken, daß die Juden, die in den ihnen auszuhändigenden Merkblättern erteilten Auflagen genauestens einhalten. Die Überwachung der Juden in Kitzingen ab Samstag, 21.3.42, übernimmt nach mündlicher Rücksprache der Landrat in Kitzingen

Da die zu evakuierenden Juden bereits Lebensmittelmarken bis zum 5.4.1942 haben, sind ihnen als Marschverpflegung nur noch Lebensmittelmarken für 7 Tage auszuhändigen. Die Verpflegung hierfür haben die Juden sich sofort zu beschaffen, da dies nach ihrer Ablieferung in Kitzingen nicht mehr möglich ist. Die Marschverpflegung ist im Rucksack unterzubringen. Die Verpflegung für den neuen Aufenthaltsort ist gesondert zu verpacken (nicht im Koffer oder Rucksack).

Die Wohnungen der Juden sind nach dem Abtransport zu kontrollieren, ob die Fenster geschlossen, das Feuer ausgelöscht,

64

0

sowie die Gas- und Wasserhähne abgestellt sind. Anschließend sind die Wohnungen abzuschliessen und zu versiegeln. Die Schlüssel sind beim Landratsamt bis auf weiteres zu verwahren.

Wertpapiere und sonstige Wertsachen sind mit den ausgefüllten Vermögenserklärungen von den Gendarmeriebeamten in Verwahrung zu nehmen und bei der Ablieferung der Juden am Sammelplatz den Beamten der Staatspolizei Außendienststelle Würzburg zu übergeben. Die Gendarmeriebeamten haben bei der Entgegennahme der Briefumschläge, in denen die Wertsachen verwahrt sind, den Inhalt nach der Aufschrift auf dem Umschlag zu überprüfen. Der Briefumschlag darf nicht zugeklebt sondern nur mit einer Heftklammer verschlossen werden.

Die Evakuierungsnummern sind auf anliegender Liste ersichtlich.

Den Gendarmeriebeamten bitte ich ebenfalls ein Merkblatt auszuhändigen, damit sich diese von der Einhaltung der den Juden erteilten Auflagen überzeugen können.

Die Evakuierungsstelle der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg (Kriminalinspektor Völkl) ist bis Samstag, 21.3.42, um 12 Uhr unter Würzburg, Rufnummer 2928 Nebenstelle 006 und ab 13 Uhr in Kitzingen unter Kitzingen Rufnummer 2193 zu erreichen.

Ich weise nochmals daraufhin, daß die Ablieferung der Juden zur festgesetzten Zeit in Kitzingen unbedingt eingehalten werden muß, damit die entsprechenden Vorarbeiten zum Abtransport noch rechtzeitig durchgeführt werden können.

I.A.

gez. Gramowski.

20. März 1942.

1.) An
den Landrat
in K a r l s t a d t.

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Verzeichnis,
23 Merkblätter,
19 Vermögenserklärungen.

Die in der Liste namentlich aufgeführten Juden werden nach Ostland evakuiert. Die Sammelstelle ist in Kitzingen/Main im Gasthaus "Fränkischer Hof", Rufnummer 2534. Die Juden müssen bereits am Samstag, den 21. März 1942, in der Zeit von 13-16 Uhr in Kitzingen, Gasthaus "Fränkischer Hof" (Saal) durch die zuständige Gendarmerie abgeliefert werden. Sie haben deshalb umgehend durch die zuständige Gendarmerie und die Bürgermeister die Juden von ihrer Evakuierung in Kenntnis zu setzen und darauf hinzuwirken, daß die Juden, die in den ihnen auszuhändigenden Merkblättern erteilten Auflagen genauestens einhalten. Die Überwachung der Juden in Kitzingen ab Samstag, 21.3.1942, übernimmt nach mündlicher Rücksprache der Landrat in Kitzingen.

Da die zu evakuierenden Juden bereits Lebensmittelmarken bis zum 5.4.1942 haben, sind ihnen als Marschverpflegung nur noch Lebensmittelmarken für 7 Tage auszuhändigen. Die Verpflegung hierfür haben die Juden sich sofort zu beschaffen, da dies nach ihrer Ablieferung in Kitzingen nicht mehr möglich ist. Die Marschverpflegung ist im Rucksack unterzubringen. Die Verpflegung für den neuen Aufenthaltsort ist gesondert zu verpacken (nicht im Koffer oder Rucksack).

Die Wohnungen der Juden sind nach dem Abtransport zu kontrollieren, ob die Fenster geschlossen, das Feuer ausgelöscht,

66

sowie die Gas- und Wasserhähne abgestellt sind. Anschließend sind die Wohnungen abzuschliessen und zu versiegeln. Die Schlüssel sind beim Landratsamt bis auf weiteres zu verwahren.

Wertpapiere und sonstige Wertsachen sind mit den ausgefüllten Vermögenserklärungen von den Gendarmeriebeamten in Verwahrung zu nehmen und bei der Ablieferung der Juden am Sammelplatz den Beamten der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg zu übergeben. Die Gendarmeriebeamten haben bei der Entgegennahme der Briefumschläge, in denen die Wertsachen verwahrt sind, den Inhalt nach der Aufschrift auf dem Umschlag zu überprüfen. Der Briefumschlag darf nicht zugeklebt, sondern nur mit einer Heftklammer verschlossen werden.

Die Evakuierungsnummern sind auf anliegender Liste ersichtlich.

Den Gendarmeriebeamten bitte ich ebenfalls ein Merkblatt auszuhändigen, damit sich diese von der Einhaltung der den Juden erteilten Auflagen überzeugen können.

Die Evakuierungsstelle der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg (Kriminalinspektor Völkl) ist bis Samstag 21.3.1942, um 12 Uhr unter Würzburg, Rufnummer 2928 Nebenstelle 006 und ab 13 Uhr in Kitzingen unter Kitzingen Rufnummer 2534 zu erreichen.

Ich weise nochmals daraufhin, daß die Ablieferung der Juden zur festgesetzten Zeit in Kitzingen unbedingt eingehalten werden muß, damit die entsprechenden Vorarbeiten zum Abtransport noch rechtzeitig durchgeführt werden können.

2.) Weglesen zum Vorgang b/II/2

I.A.

gez.: Gramowski.

52
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg
II B 4 - 3196/42

20. März 1942.

An
den Landrat
in K a r l s t a d t.

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Ostland.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Verzeichnis,
23 Merkblätter,
19 Vermögenserklärungen.

Die in der Liste namentlich aufgeführten Juden werden nach Ostland evakuiert. Die Sammelstelle ist in Kitzingen/Main im Gasthaus "Fränkischer Hof", Rufnummer 2534. Die Juden müssen bereits am Samstag, den 21. März 1942, in der Zeit von 13-16 Uhr in Kitzingen, Gasthaus "Fränkischer Hof" (Saal) durch die zuständige Gendarmerie abgeliefert werden. Sie haben deshalb umgehend durch die zuständige Gendarmerie und die Bürgermeister die Juden von ihrer Evakuierung in Kenntnis zu setzen und darauf hinzuwirken, daß die Juden, die in den ihnen auszuhändigenden Merkblättern erteilten Auflagen genauestens einhalten. Die Überwachung der Juden in Kitzingen ab Samstag, 21.3.1942, übernimmt nach mündlicher Rücksprache der Landrat in Kitzingen.

Da die zu evakuierenden Juden bereits Lebensmittelmarken bis zum 5.4.1942 haben, sind ihnen als Marschverpflegung nur noch Lebensmittelmarken für 7 Tage auszuhändigen. Die Verpflegung hierfür haben die Juden sich sofort zu beschaffen, da dies nach ihrer Ablieferung in Kitzingen nicht mehr möglich ist. Die Marschverpflegung ist im Rucksack unterzubringen. Die Verpflegung für den neuen Aufenthaltsort ist gesondert zu verpacken (nicht im Koffer oder Rucksack).

Die Wohnungen der Juden sind nach dem Abtransport zu kontrollieren, ob die Fenster geschlossen, das Feuer ausgelöscht,

68

sowie die Gas- und Wasserhähne abgestellt sind. Anschließend sind die Wohnungen abzuschliessen und zu versiegeln. Die Schlüssel sind beim Landratsamt bis auf weiteres zu verwahren.

Wertpapiere und sonstige Wertsachen sind mit den ausgefüllten Vermögenserklärungen von den Gendarmeriebeamten in Verwahrung zu nehmen und bei der Ablieferung der Juden am Sammelplatz den Beamten der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg zu übergeben. Die Gendarmeriebeamten haben bei der Entgegennahme der Briefumschläge, in denen die Wertsachen verwahrt sind, den Inhalt nach der Aufschrift auf dem Umschlag zu überprüfen. Der Briefumschlag darf nicht zugeklebt, sondern nur mit einer Heftklammer verschlossen werden.

Die Evakuierungsnummern sind auf anliegender Liste ersichtlich.

Den Gendarmeriebeamten bitte ich ebenfalls ein Merkblatt auszuhändigen, damit sich diese von der Einhaltung der den Juden erteilten Auflagen überzeugen können.

Die Evakuierungsstelle der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg (Kriminalinspektor Völkl) ist bis Samstag 21.3.1942, um 12 Uhr unter Würzburg, Rufnummer 2928 Nebenstelle 006 und ab 13 Uhr in Kitzingen unter Kitzingen Rufnummer 2534 zu erreichen.

Ich weise nochmals daraufhin, daß die Ablieferung der Juden zur festgesetzten Zeit in Kitzingen unbedingt eingehalten werden muß, damit die entsprechenden Vorarbeiten zum Abtransport noch rechtzeitig durchgeführt werden können.

Im Auftrage:

gez.: Gramowski

Würzburg, den 20. März 1942.

Gr/Fro.

- 1.) Mit Oberinspektor M a i e r beim Bahnhofsvorstand Würzburg wurde wegen der Gestellung von Waggonen für den Abtransport von 220 Juden von Kitzingen nach Nürnberg Rücksprache genommen. Dabei stellte sich heraus, daß diese Juden den direkten Transportzug, der für die Evakuierung der Juden aus Nürnberg bestimmt ist und am Montag, den 23.3.42, von Hammelburg nach Nürnberg fährt, benutzen können. Es wurde nun vereinbart, daß der Zug am Montag, 23.3.42, um 10.29 Uhr in Kitzingen ankommt, dort 20 Minuten Zwangsaufenthalt erhält, zur Einladung der Juden, und dann ab Kitzingen um 10.49 Uhr abfährt und in Nürnberg um 12.15 Uhr ankommt. Das Nähere über die Verladung der Juden in Kitzingen (Benutzung der Sperren, Sammelfahrschein usw.) muß mit dem Oberinspektor Chrysam, dem Fahrdienstleiter von Kitzingen am Sonnabend, 21.3.42, besprochen werden.
- 2.) Mit dem Polizeipräsidium (Polizeipräsident Wicklmayr) ist dahingehend Rücksprache genommen, daß das Polizeipräsidium der Außendienststelle am 21.3.42 um 11.30 Uhr einen 14-Sitzer und einen 23-Sitzer Mannschaftswagen stellt. Der 14-Sitzer ist für den Transport der Stapo-Beamten und Angestellten nach Kitzingen bestimmt und bleibt bis 2 Uhr nachts für die Stapo zur Verfügung. Der 23-Sitzer hat die 20 Würzburger Juden nach Kitzingen zu bringen und kann dann sofort wieder zur Verfügung des Polizeipräsidioms nach Würzburg zurückkehren. Ferner stellt das Polizeipräsidium der Staatspolizei am Montag, 23.3.42, um 6.30 Uhr einen 14-Sitzer Mannschaftswagen zur Beförderung der Stapo-Beamten nach Kitzingen sowie 5 Wachtmeistern und 1 Meister als Begleitmannschaft für den Zug von Kitzingen nach Nürnberg zur Verfügung. Die Zusage über die vorstehende Wagengestellung und Mannschaftsgestellung gab Regierungsrat Endrös an Kriminalkommissar Gramowski.
- 3.) Weglegen zum Vorgang.

I.A.



54

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangsstempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit
von _____ durch _____		an _____ durch _____
	Telegramm · Funkpruch · Fernschreiben Fernspruch	Verzögerungsbezeichnung
Nr. _____	aus _____	

- HIER NBG. BITTE HERRN VOELKL UND HERRN FLUHRER FUER
HERRN KRIM. RAT. DR. GRAFENBERGER+ ML MOM.+
KOM. GRAMONOWSKI AM APP.HHI+
+ HEIL HITLER, HIER DR. GRAFENBERGER. IST FLUHRER :

SCHON DA?+

JA FLUHRER IST BEREITS ABGEREIST.HAT DIE LISTEN FUER 208
FUER EV. JUDEN MITGENOMMEN.+

+ EBEN RIEF MICH REICHSBAHNDIREKTION AN UND ERKLAERTE,
WUERZBURG HABE AUTO ANGEFORDERT,. DIES ZU STELLEN, SEI
NICHT MOEGlich. ES WUERDE JEDOCH DER TRANSPORTZUG ALS
LEERZUG SOWIESO VON HAMMELBURG UEBER WUERZBURG NACH
NUERNBERG FAHREN. ES KOENNTEN DAHER OHNE WEITERES IN
WUERZBURG DIE NACH NUERNBERG ABZUSTELLENDEN JUDEN BIS

Seitrand

ZU 1000 STUECK MITGENOMMEN WERDEN. DER ZUG FAEHRT IN
WUERZBURG EIN AM MONTAG, DEN 23.3. FRUEH 09.43 UHR UND
FAEHRT WIEDER AB UM 09.55 UHR. WENN EINE KLEINE
VERSPAETUNG EINTRETEN WUERDE, SO WUERDE DAS EBEN MIT
IN KAUF GENOMMEN. ICH HALTE DIES FUER EINE HERVORRAGENDE
LOESUNG . ZIEHEN SIE DESHALB IHRE KITZINGE JUDEN NACH
WUERZBURG SOWIE DIE SONSTIGEN ANDEREN JUDEN FUER NUERN BERG
AUCH IN WUERZBURG ZUSAMMEN, DASS AM SONNTAG ABEND DER
TRANSPORT UEBERHOLT IST UND AM MONTAG FRUEH IN DEN LEERZUG
NACH NUERNBERG BEIGELADEN WERDEN KANN. GEBEN SIE EINIGE
MANN BEWACHUNG MIT, DA ES JA SOWIESO UNSER TRANSPORTZUG
IST, KOMMT DER LEERZUG UNMITTELBAR AN DAS LAGER LANGWASSER,
SO DASS WIR HIER DANN LEDIGLICH DIE UMLEGUNG INNERHALB
DES ZUGES VORNEHMEN BRAEUCHTEN. BESTEHT GEGEN DIESEN PLAN
IRGENDEIN HINDERNIS?+
HIER KK. GRAMOWSKI. WAS SE MIR EBEN GESCHRIEBEN HABEN ,
HABE ICH BEREITS MIT DEM OB. INSP. MAIER, DER REICHSBAHN
BESPROCHN. NUR MIT DER AENDERUNG, DASS WIR UNSERE JUDEN

55

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Tag ^A Mc IN KITZINGEN VERLADEN , NICHT IN WUERZBURG . DER ZUG , Zeit
bon
ERHAELT IN KITZINGEN EINEN ZWANGSAUFENTHALT VON 20 MIN.
AUF EINEM BAHNSTEIG IN KITZINGEN , SO DASS WIR UNSERE
JUDEN BEQUEM IN DIESER ZEIT VERLADEN KOENNEN. +X ^{igbovermere}
DER BAHNBEAMTE IN NUERNBERG ERKLAERTE MIR, DAS EIN
AUFENTHALT. IN KITZINGEN TECHNISCH NICHT MOEGLICH SEI. —
WENN NUN WUERZBURG FUER KITZINGEN FAHRPLANMAESSIG NOCH
ZUSTAENDIG IST UND IHNEN ZUGESAGT HAT, DAS S ER DEN ZUG
ANHALTEN LAESST, DANN IST SELBSTVERSTAENDILICH DIE
EINLADUNG IN KITZINGEN NOCH PRAKTISCHER UND GUENSTIGER,
ABER LASSEN SIE SICH AUF ALLE FAELLE DIESE AUFENTHALTSPAUSE
IN KITZINGEN ENDGUELTIG UND ZUVERLAESSIG ZUSICHERN,
NICHT DASS AM SONNTAG FRUEH NEUE VERHANDLUNGGEN MIT DER
REICHSBAHN NOTWENDIG WERDEN. +
DER OBERINPS. MAIER HAT MIR HEUTE PERSOENLICH ZUGESICHERT,
DASS DER ZUG 20 MIN . IN KITZINGEN AUFENTHALT BEKOMT.
ICH KOENNTE AUCH SELBST WENN ICH WOLLTE, DIE JUDEN , DIE
SICH MORGEN NACHMITTAG IN KITZINGEN ZU STELLEN HABEN,
GAR NICHT MEHR NACH WUERZBURG TRANSPORTIEREN UND IN

S e f t r a n d

WUERZBURG UNTERBRINGEN .

WENN SIE DIE ZUSAGE HABEN, GEHT DIE SACHE IN ORDNUNG.

AUSOICHHABE SOEBEN AM TELEF. MIT OB. INSP. MAIER GESPROCHEN.

DIESER SAGTE MIR, DASS DIE RB. SELBSTVERSTAENDLICH EINEN ZWANGSAUFENTHALT DES ZUGES IN KITZINGEN ZUSAGT, DIE NEUE REGELUNG WONACH DIE JUDEN IN WUERZBURG VERLADEN WERDEN SOLLTEN , HAETTEN SIE(GRAFENBERGER) DER RB. DIR. IN NUERNBERG VORGESCHLAGEN. ER LAESST ALSO BITTEN , DASS SIE NOCHMALS DIE REICHSBAHNDIR. NUERNBERG VERSTAENDIGEN, DASS DIE VERLADUNG DER JUDEN IN KITZINGEN STATTFINDEN SOLL. +

+ DAS STIMMT NICHT, SONDERN ICH HABE ZUERST DER RBD. . NUERNBERG GESAGT, WENN DER LEERZUG VON WUERZBURG KOMMT, LAEUFT ER JA AUCH UEBER KITZINGENT DANN AUCH NOCHMAL X, DA. 120M DANN BRAUCHEMOORTIEREN. DARAUFHIN WANDTE OBERINSP. MUELLER DER RB. EIN, DAS ER WOHL IN WUERZBURG EINE KURZE VERSPAETUNG ZULASSEN KOENNE, ABER EIN AUFENTHALTATEATOFSRIVE DANGS IHNEN MITGETEILTE LOESUNG VOR. WENN ES ABER JETZT , DOCH GEHT, A DANN WILL ICH AUCH MUELLER ERKLAEREN, DASS EBEN DER AUFENTHALT IN KITZINGEN UNBEDINGT NOTWENDIG IST. DAS ERGEBNIS MUESSEN SIE UBER IHRE EISENBAHNDIENSTSTELLE

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

56

Tag ² M. ERHOLEN+WAS IST NUN?+	gangestempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit
---	--------------	----------------------------------

von ICH HABE VERSTANDEN. ES IST NUN ALLES IN BUTTER. ICH
 BITTE ABER NOCH MIR MITZUTEILEN , OB ICH WACHMANNSCHAFT
 NUR BIS NBG. STELLEN BRAUCHE, ODER OB LEUTE VON MIR BIS
 LUBLIN MITFAHREN MUESSEN.++

JA, NUR BIS NUERNBERG.EBEN HABE ICH MIT RBD. GESPROCHEN,
 SIE HAT MIR WOHLWOLLLENDE UEBERPRUEFUNG ZUGESAGT UND
 WIRD SPAETESTENS MORGEN FRUEH ENDGUELTIGEN BESCHEID NACH
 WUERZBURG DURCHGEBEN. AN MAIER +

ALOS DANN IST ALLES IN BUTTER. HEIL HITLER, GRAMOWSKI+
 HEIL HITLER, DR. GRAFENBERGER+

Seite 2

57
20. März 42

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
W ü r z b u r g.

Betrifft: Abführung von 25% des Vermögens Abwandernder
auf das Sonderkonto W sowie Genehmigung des Frei-
betrages April für dieselben.

Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland hat die
zur Abwanderung kommenden Juden angewiesen, mindestens
25 % ihres restlichen Vermögens auf das Sonderkonto W
zu überweisen.

Wir bitten die Devisenstelle die in Frage kommenden Banken
anweisen zu wollen, dass sie diese Aufträge von den in
Kitzingen, Mainstockheim, Marktbreit, Gauknigshofen und
einigen kleinen Orten im Umkreis von Kitzingen und Würz-
burg am 21. März Abwandernden (ca. 170 Personen) ohne weitere
Genehmigung ausführen dürfen. Für die obengenannten 4 grös-
sen Orte legen wir namentliches Verzeichnis bei, für die übrigen
kann dasselbe nachgefordert werden.
Gleichzeitig bitten wir die Devisenstelle genehmigen zu wollen,
dass die am 21.3., also morgen zur Abwanderung kommenden Juden
zur Beschaffung der notwendigen Mittel für Transport, Mieten,
Arztrechnungen etc., soweit es ihnen möglich ist, ihre Bank
noch zu erreichen, den Freibetrag für April sofort abheben
dürfen. Alle diese Leute können sich bei der Bank mit ihrer
Evakuierungsnummer ausweisen. Im übrigen bekommen die Banken
in Kitzingen und Ochsenfurt von uns namentliche Verzeichnisse
wie eben wir sie Ihnen beilegen.

Stapo Würzburg.

BNr. II B 4 - 3196/42 - ✓

Würzburg, den 21. März 1942.

- 1.) Die Devisenstelle Würzburg wurde angewiesen, sich wegen der
Genehmigung mit der Stapo Nürnberg/Fürth, Krim. Dr. Grafenberger
ins Benehmen zu setzen.
- 2.) Zur Akte: ... Evakuierungen von Juden.

I. A.


Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - 3196/42.

Würzburg, den 20. März 1942.

1.) Fernschreiben:

An

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle

H. Hanauer.
Berlin.



Dringend! Sofort vorlegen!

Betrifft: Evakuierung von Juden; hier:
Hanauer Ida Sara, geb. 7.1.17 zu
Wiesenfeld.

Vorgang: Ohne.

Die im jüdischen Landwerk Steckelsdorf b/Berlin tätige
Ida Sara Hanauer,
geb. am 7.1.1917 zu Wiesenfeld, ständiger Wohnort Wiesenfeld,
muß am 21.3.42 um 13 Uhr mit ihren Eltern nach Osten evakuiert
werden. Ich bitte fernmündlich das Landwerk Steckelsdorf zu
verständigen, daß die Hanauer sofort nach Kitzingen über Würz-
burg in Marsch zu setzen ist. Die Hanauer hat sich dort im
jüdischen Gemeindehaus zu melden. Der Abtransport muß unbe-
dingt durchgeführt werden. Ich bitte deshalb um dringende
Erledigung meines Ersuchens.

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I.A.

59

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit von 20. III. durch <i>JK.</i>	Raum für Eingangstempel Geh. Staatspol.-Stelle Würzburg Eing. 21. MRZ. 1942 Abt. <i>134</i>	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
Nr. <i>571</i>		Telegramm... Fernspruch... Fernschreiben Fernspruch <i>Wohl</i> +POTSDAM NR91474 20.3.42 -006 = KR =

AN STAPOAUSSENDIESTSTELLE W U E R Z B U R G . ==

DRINGEND - SOFORT VORLEGEN. . =

: BETRIFFT: EVAKUIERUNG MON JUDEN,

HIER: ^NHÄUER, IDA SARA, GEB. 7.1.17 ZU WIESENFED... =

: VORGANG: DORT. FSQ NR. 566 VOO 21.3.42 B. NR. 3196/42ROEM.

2 B 4. -

DAS DORT. FS. VOM 20.3.42 HABE ICH ZUSTAENDIGKEITSHALBER

AN DIE STAATSPOLIZEILEITSTELLE MAGDEBURG WEITERGEGEBEN? ==

STAPO HOSEAM B9NR. ROEM.- B - I. A. GEZ. BACKHAUS, K. K.3

60

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Würzburg
Fernschreibstelle

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit von 21. III. 1942 durch <i>Wiemer</i>	Raum für Eingangsstempel Staat. pol. Stelle Würzburg 22. III. 1942 Ad. <i>ILB</i> 3196/42	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch Verzögerungsvermerk
Telegramm · Funkspruch · Fernschreiben Fernspruch		Verzögerungsvermerk

Nr. *581* STL. MAGDEBURG NR. 1421 21.3.42 19.45=== UL.==

= AN DIE STAPOAUSSENDIENSTSTELLE IN WUERZBURG.===

: DRINGEND, SOFORT VORLEGEN.===

BETRIFFT: EVAKUIERUNG VON JUDEN.=====

DORT. H A N A U E R IDA, SARA, GEB. 7.1.17, Z. ZT.
WOHNHAFT STECKELSDORF.==

VORGANG: DORT. FS. NR. 566 V.20.3.42 AN STAPO POTSDAM-
ROEM.2 B.===

: DIE JUEDIN H. KONNTE NICHT NACH DORT IN MARSCH GESETZT
WERDEN, DA DAS FS. VERSEHENTLICH VON DORT AN DIE STAPO
POTSDAM GERICHTET WAR. DAS FS.. IST ERST HEUTE AM 21.3.42
UM 11.15 UHR HIER EINGEGANGEN. DA ES UNMOEGLICH IST, DASS
DIE H. DORT RECHTZEITIG EINTRIFFT, HABE ICH VON EINER

BENACHRICHTIGUNG ABSTAND GENOMMEN. ICH BITTE UM FS-
MITTEILUNG, OB BEDENKEN DAGEGEN BESTEHEN, WENN DIE H.
UNTER DIESEN UMSTAENDEN VON HIER EVAKUIERT WIRD ODER OB
SIE VORLAEUFIG IM LANDWERK STECKELSDORF VERBLEIBEN SOLL.==

: STAPOLEITSTELLE MAGDEBURG ROEM.2 B 4,

I. A. GEZ. WEBER, KK.===

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 25. März 1942.

B.Nr. II B 4 = 3196/42 ✓

Frc.

1.) An
die Stapoleitstelle
magdeburg.

Betrifft: Evakuierung von Juden; hier:
Hanauer Ida Sara, geb. -7.1.17

Vorgang: Dort.FS.v.21.3.42 - II.B 4 -

Kanzlei	
erhalten am	25. März 1942
gefertigt:	25.3.42 HC
gesehen:	26. März 1942
gesandt:	26. März 1942

Die Jüdin Hanauer, die bisher im Landwerk Steckelsdorf
tätig war, ist auf telegrafische Anforderung der Geschäftsstelle
Würzburg der Bezirksstelle Bayern der Reichsvereinigung der
Juden in Deutschland nach Wiesenfeld zurückgekehrt und wurde
von dort aus am 24.3.42 nach Osten evakuiert.

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I.A.

[Handwritten signature]

~~Verteiler:~~ vorhanden
nicht vorhanden
Hf.

E r l a u b n i s .

~~Der Die~~ Jude Jüdin

H ä h n l e i n Thokla Sara

geb. am 29.9.96 in Leinlangheim wohnhaft in
..Würzburg....., darf infolge Evakuierung ihren Wohnsitz verlassen
und sich in der Zeit vom 20.3.42..... bis 21.3.42.....
in Wiesenfeld..... aufhalten.



I. A.

[Handwritten signature]

Gepäckbefreiung
Karstadt (Mals)
21. MÄRZ 1942

~~Verteiler:~~ vorhanden
nicht vorhanden
Hf.

E r l a u b n i s .

~~Der Die~~ ~~xxxx~~ Jüdin

S. t. a. h. l. Henny Sara.....

geb. am 16.3.95..... in Würzburg..... wohnhaft in
W.ürzburg..... darf infolge Evakuierung ihren Wohnsitz
verlassen und sich in der Zeit vom 21.3.42..... bis 22.3.42. in
..Kitzingen..... ~~xx~~ aufhalten.



I. A.

[Handwritten signature]

Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - Fro.

Würzburg, den 1. April 1942.

- 1.) Der Erlaubnisschein wurde wieder zurückgegeben.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung der Juden aus Mainfranken. (24.3.42).

..... I.A.

[Handwritten signature]

Würzburg, den 2. März 1942.

Aussendienststelle Würzburg.
Statzpolizeistelle Nürnberg-Fürth
Geheime Statzpolizei

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 2. April 1942.

E r l a u b n i s s .

- 1.) Der Originalerlaubnisschein wurde wieder zurückgegeben.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42

.....
geb. am in I.A.
..... darf infolge Evakuierung ihren Wohnort
verlassen und sich in der Zeit vom bis
..... in aufhalten.

I.A.

[Handwritten signature]

Stapo-Außendienststelle.
Gr/Fro.

Würzburg, den 21. März 1942.

- 1.) Der Gendarmerieleutnant Nüßlein teilt soeben fernmündlich mit:
Der Jude

David Israel Samfeld,
wohnhaft in Mainbernheim, Evakuierungsnummer 914, ist nicht
evakuierungsfähig, da er gestern in einer Auseinandersetzung
mit der HJ. Mainbernheim einen Schädelbruch mit Gehirnerschüt-
terung davongetragen hat.

- 2.) Herrn KrimInsp. Völkl zum Weiteren.

I.A.


63

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg/Fürth
-Aussendienststelle Würzburg.- Würzburg, den 21. März 1942.
BNr. II B 4 - 3196/42 - ✓

1.)

Fernschreiben:



An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg/Fürth
in Nürnberg.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Vorgang: Erl. des RSHA. v. 31.1.42, IV B 4 - 2093/42g (391)

Zur Evakuierung der Juden sind hier noch 330 Formulare
"Vermögenserklärung" benötigt.

Jch bitte um umgehende Zusendung der Formulare.

2.) Zur Akte:

... Evakuierungen von Juden.

I.A.

Gu.

64

Ich bestätige durch Unterschrift, dass mir heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Aussendienststelle Würzburg, für die Kriminalpolizei Kitzingen

10 Siegelmarken

der Geheimen Staatspolizei Würzburg ausgehändigt wurden. Die Siegelmarken, die für die Diensthandlung nicht benötigt werden, gehen an die Stapo Würzburg wieder zurück.

Kitzingen, den 21. März 1942.

Lt. Unterschrift:

Brüder Liborius, Krim.-Ass.
.....

Ausgehändigt:

Müller
Kriminalinspektor.

- 1.) Von den 10 Siegelmarken nehmen fünf der Geheime Staatspolizei 4 Siegelmarken mit. Die nehmen wir von gleicher Art (21.3.42) zurückzugeben.
- 2.) Zum Ort: Bescheinigung 24.3.42.

E. Faust, Angefallene.

65
Der Bürgermeister
der Gemeinde
Mainstockheim.

B e s t ä t i g u n g .

Beim Abtransport der Juden aus Mainstockheim am 21.3.42.
sind 50.-Mark (m.W.Fünzig Reichsmark) Unkosten angefallen.
Der Empfang wird hiermit bestätigt.



Mainstockheim den 21.3.42.

Dürr, Bgmster.

*Die Zahlung wurde
von dem Juden direkt
bezahlt.*

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle Würzburg.

Würzburg, den 21. März 1942.

Kartalkarte: ~~vorhanden~~
nicht vorhanden.

Hg.

E r l a u b n i s .

XXXXXXXX der Jüdin
..... Sonny Sara L a n d s b e r g
geb.am 8.4.20 in Leer/Ostfriesland wohnhaft in
Würzburg, Dürerstr-20 , wird hiermit die Erlaubnis zum einmaligen
Verlassen ~~seiner~~ ihrer Wohngemeinde ... Würzburg über
..... nach Kitzingen und zurück am 21.3.42 vom
11.30 Uhr bis 23. März 1942 erteilt.

I.A.

[Signature]

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 2. April 1942.

B.Nr. II B 4. - Fro.

1.) Der Originalerlaubnisschein wurde nach beendeter Fahrt wieder zurückgegeben.

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.



I.A.

u
[Signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle Würzburg.

Würzburg, den März 1942.

67

~~Erteilkarte:~~ vorhanden
nicht vorhanden

14.

E r l a u b n i s .

Der die Jude Jüdin

Haase, Julius Israel

geb. am *30.1.98* in *Krotoschin* wohnhaft in
Würzburg, darf infolge Evakuierung ihren Wohnsitz verlassen
und sich in der Zeit vom *11.3.* bis *22.3.42*
in *Kitzingen* aufhalten.



I.A.

u
[Signature]

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 1. April 1942.

- 1.) Der Originalerlaubnisschein wurde nach beendeter Fahrt wieder zurückgegeben.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden aus Mainfranken. (24.3.42).

I.A.

[Handwritten signature]

Würzburg, den 22. März 1942.

1.) Fernschreiben an
die Stapostelle

Nürnberg-Fürth.

Dringend! Sofort vorlegen!

Betrifft: Inzwischen eingetretene Änderungen der
Evakuierungslisten aus dem Dienstbereich
der Stapo-Außendienststelle Würzburg.

Durch verschiedene Ausfälle haben sich nachstehende Änderungen in meiner Evakuierungsliste ergeben:

Evak.Nr. 885 - Oppenheimer Otto Israel - ist nicht in Kitzingen sondern in Würzburg geboren,
An Stelle der Reich Margot Sara, Evak.Nr. 890, ist die als Reserve eingeteilt gewesene Steigerwald Bertha Sara, geb. 7.8.23 zu Würzburg, DR., zuletzt wohnhaft in Wiesenfeld, einzusetzen.

Evak.Nr. 902 - Schönfeld Berta Sara, geb. Klein, ist nicht am 28.5.03 sondern am 28.4.1900 geboren.

Evak.Nr. 906 - Zimmer Moritz Israel, - ist am 17.4.07 geboren,

Evak.Nr. 907 - Zimmer Lioba Sara - ist in Bonischko geboren,

An Stelle des Juden Samfeld - Evak. Nr. 914 - ist die staatenlose Jüdin Hermine Sara Klein, geb. 6.1.20 zu Michalce, zuletzt wohnhaft in Kitzingen, und

an Stelle der Jüdin Samfeld - Evak. Nr. 915 - die deutsche Reichsangehörige Rosa Sara Mayer, geb. 29.7.96 zu Sickershausen, zuletzt wohnhaft in Kitzingen, zu setzen.

Gernsheimer Bertha Sara - Evak. Nr. 916 - ist am 27.10.12 geboren,

Feldhahn Friedrich Israel - Evak. Nr. 919 - ist am 9.2.92 geboren,

Luber Rudolf Israel - Evak. Nr. 926 - ist am 26.12.99 geb.

Grünebaum Tilly Sara, - Evak.Nr. 974 - ist am 14.7.23 geb.

Katz Käthe Sara - Evak.Nr. 980 - ist am 2.7.24 geboren.

Krebs Siegbert - Evak. Nr. 983 - ist am 21.6.37 in Würzburg geboren.

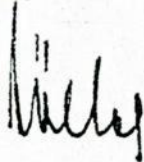
Sara
Strauß Klara - Evak.Nr. 985 - ist am 14.8.81 geboren.
Thalheimer Josef Israel - Evak.Nr. 986 - ist am 21.4.90 geboren.
Forchheimer Meta Sara, - Evak.Nr. 989 - ist am 6.7.86 geboren
und ist eine geborene Sichel (nicht Thalheimer).
Forchheimer Max Israel - Evak.Nr. 992 - ist am 16.10.22 geboren.
Weil Alfred Israel - Evak.Nr. 996 - ist in Würzburg geboren.
Weil Betti Sara, geb. Kuhn (nicht Kohn) - Evak.Nr. 998 -
ist in Aidhausen (nicht Acholdshausen) geboren.
Baumann Leo Israel - Evak.Nr. 999 - ist am 13.8.06 geboren.
Baumann Sabine Sara - Evak.Nr. 255 - ist eine geborene Thalheimer.
Fleischhauer Berta Sara - Evak. Nr. 527 - ist in Adelsdorf ge-
boren.
Kurzmann Jette Sara - Evak.Nr. 605 - ist am 31.5.83 zu
Obereuerheim geboren.

Die genaue Feststellung der Personalien war bei der ersten Er-
stellung der Evakuierungslisten wegen der Kürze der Zeit, die zur
Verfügung stand, nicht möglich. Bei der nachträglichen Überprüfung
wurden die nunmehr berichtigten fehlerhaften Angaben der einzelnen
jüdischen Vertrauensleute festgestellt.

Die Listen mit den gesetzlichen Vertretern der minderjährigen
evakuierten Juden werde ich morgen, 23.3.42, nach dort bringen.

2.) Zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I.A.



Stapo-Außendienststelle.

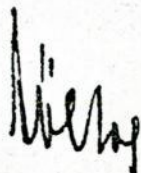
22.3.1942.

Vö/Fro.

1.) Vorstehendes Fernschreiben konnte wegen Betriebsstörung des Fern-
schreibapparates nicht durchgegeben werden. Es wurde deshalb am 22.3.42
um 15.30 Uhr fernmündlich dem Dauerdienst der Staatspolizeistelle
Nürnberg-Fürth durchgegeben mit der Bitte, es sofort KK. Woesch
oder seinem Vertreter schriftlich zuzustellen.

2.) Zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I.A.



Vö/Fro.

Bestätigung!

Die Ablieferung der in den einzelnen Listen aufgeführten
208 Juden aus dem Dienstbereich der Stapo-Außendienststelle
Würzburg bestätigt:

Nürnberg, den 23.4.42.....
Lt. Unterschrift:

[Handwritten signature]
.....

Kriminalrat - Stapo Nürnberg-Fürth.

Abgeliefert durch:

[Handwritten signature]
Kriminalinspektor.

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 22. März 1942.

B.Nr. II B 4 - .

1.) Die Listen der am 24.3.42 zu evakuierenden 208 Juden aus dem Dienstbereich der Stapo-Außendienststelle Würzburg wurden am 20.3.42 Kriminalsekretär Fluhrer der Stapo Nürnberg-Fürth übergeben. Die Vermögensverzeichnisse und Wertsachen der Juden sowie die bei der körperlichen Durchsuchung vorgefundenen Barbeträge und sonstigen Wertgegenstände sind listenmäßig zu erfassen und dem Finanzamt Würzburg - Obersteuerinspektor K l e y - zu übergeben.

2.) An
die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth,
in N ü r n b e r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden aus dem Dienstbereich der Stapo-Außendienststelle Würzburg am 24.3.42.

Anlagen: 1 Liste in 3facher Fertigung,
12480.-- RM in bar.

In der Anlage überreiche ich den von 208 am 24.3.42 zu evakuierenden Juden als Unkostenbeitrag eingezahlten Betrag von RM 12480.-- (zwölftausendvierhundertachtzig RM) (pro Person 60.-- RM) sowie die Liste über die gesetzlichen Vertreter der zu evakuierenden minderjährigen Juden.

3.) Bestätigung!

Vorstehend aufgeführten Betrag in Höhe von
RM 12480.-- (zwölftausendvierhundertachtzig RM)
sowie die Liste über die gesetzlichen Vertreter der zu evakuierenden minderjährigen Juden erhalten zu haben bestätigt:

Nürnberg, den 23. 3. 1942
Lt. Unterschrift:

Ausgezahlt:

Kriminalinspektor:

U S S B S Col. Mac. Namara

4.) Weglegen zum Akt: Evakuierung am 24.3.42.

I A.

Vö/Fro.

77
Würzburg, den 22. März 1942.

V e r z e i c h n i s
=====

der am 23.3.1942 aus dem Bereich der Aussendienststelle
Würzburg evakuierten Juden, von welchen ein Unkostenbei-
trag von 80.-- RM erhoben wurde.

Lfd. Nr.	Evak.- Nr.	Familien- und Vorname:	letzter Wohnort:
1	836	✓ Bauer Hermann Isr.	Kitzingen
2	837	✓ Bauer Dora Sara	"
3	838	✓ Bauer Gertrud Sara	"
4	839	✓ Bauer Horst Isr.	"
5	840	✓ Bauer Walter Isr.	"
6	841	✓ Charon Adolf Isr.	"
7	842	Ebstein Alfred Isr.	"
8	843	✓ Ebstein Margot Sara	"
9	844	✓ Ebstein Denny Isr.	"
10	845	✓ Eichenbronner Nathan I.	"
11	846	Eichenbronner Klara S.	"
12	847	Fuchs Abraham Isr.	"
13	848	Fuchs Mathilde Sara	"
14	849	✓ Gern Louis Isr.	"
15	850	✓ Gern Recha Sara	"
16	851	✓ Gerst Siegfried Isr.	"
17	852	Gerst Berta Sara	"
18	853	✓ Glückstein Jette Sara	"
19	854	✓ Hahn Simon Isr.	"
20	855	✓ Hahn Rosa Sara	"
21	856	✓ Jakubowitz Jonas Isr.	"
22	857	✓ Jakubowitz Margarete S.	"
23	858	✓ Jakubowitz Rebate Sara	"
24	859	✓ Katzmann Abraham Isr.	"
25	860	✓ Katzmann Rosa Sara	"
26	861	✓ Katzmann Emanuel Isr.	"

72

Lfd. Nr.	Evak.- Nr.	Familien- und Vorname:	letzter Wohnort:
27	862	Katzmann Frieda Sara	Kitzingen
28	863	Katzmann Ingeborg Sara	"
29	864	✓Katzmann Gerson Gert I.	"
30	865	Katzmann Gertraude Sara	"
31	866	✓Katzmann Max Israel	"
32	867	✓Katzmann Bella Sara	"
33	868	✓Katzmann Moritz Isr.	"
34	869	✓Katzmann Gerhard Isr.	"
35	870	✓Klein Felix Isr.	"
36	871	Liebenstein Salomon Isr.	"
37	872	Liebenstein Therese Sara	"
38	873	✓Liebenstein Otto Isr.	"
39	874	Lustig Moses Isr.	"
40	875	Lustig Betty Sara	"
41	876	✓Mayer Leopold Isr.	"
42	877	✓Mayer Susmann Isr.	"
43	878	Oppenheimer Leopold Isr.	"
44	879	Oppenheimer Recha Sara	"
45	880	✓Oppenheimer Gerda Sara	"
46	881	✓Oppenheimer Marianne Sara	"
47	882	✓Oppenheimer Adele Sara	"
48	883	✓Oppenheimer Moses Isr.	"
49	884	Oppenheimer Rachel Sara	"
50	885	✓Oppenheimer Otto Isr.	"
51	886	Oppenheimer Sophie Sara	"
52	887	✓Reich Meta Sara	"
53	888	✓Reich Ruth Sara	"
54	889	✓Reich Rena Sara	"
55	890	✓Steigerwald Berta Sara	Wiesenfeld
56	891	✓Reich Herbert Isr.	Kitzingen
57	892	Rossmann Frieda Sara	"
58	893	✓Rotstein Paula Sara	"
59	894	✓Schlössinger Moses Isr.	"
60	895	✓Schlössinger Klara Sara	"
61	896	✓Schlössinger Günther Isr.	"
62	897	✓Schönfärber Jakob Isr.	"
63	898	✓Schönfärber Frieda Sara	"
64	899	✓Schönfeld Moses Isr.	"
65	900	Schönfeld Mina Sara	"
66	901	✓Schönfeld Schie Isr.	"
67	902	✓Schönfeld Berta Sara	"

Lfd. Nr.	Evak.- Nr.	Familien- und Vorname:	letzter Wohnort:
68	903	✓ Wohlgemuth Luise Sara	Kitzingen
69	904	✓ Wohlgemuth Leo Isr.	"
70	905	✓ Zimmer Jenny Sara	"
71	906	✓ Zimmer Moritz Isr.	"
72	907	Zimmer Lioba Sara	"
73	308	✓ Oppenheimer Isaak Isr.	"
74	375	Oppenheimer Mina Sara	"
75	914	✓ Klein Hermine Sara	"
76	915	✓ Mayer Rosa Sara	"
77	908	✓ Sonn Therese Sara	Grosslangheim
78	909	✓ Sonn Moses Isr.	"
79	910	✓ Hahn Rosa Sara	Hüttenheim
80	911	✓ Liebenstein Jette Sara	"
81	912	✓ Mann Betty Sara	"
82	913	✓ Hausmann Meta Sara	Mainbernheim
83	916	✓ Gernsheimer Berta Sara	"
84	917	✓ Adler Max Isr.	Mainstockheim
85	918	Adler Pauline Sara /	"
86	919	✓ Feldhahn Friedrich Isr.	"
87	920	✓ Friedmann Ida Sara	"
88	921	✓ Friedmann Sigbert Isr.	"
89	922	✓ Friedmann Lilly Sara	"
90	923	✓ Lärmer Dippmann Isr.	"
91	924	✓ Lärmer Karoline Sara	"
92	925	✓ Liebenstein Käthe Sara	"
93	926	✓ Luber Rudolf Isr.	"
94	927	Luber Ilse	"
95	928	Rindsberg Siegfried Isr.	"
96	929	Rindsberg Rika Sara	"
97	930	✓ Rindsberg Herbert Isr.	"
98	931	✓ Rindsberg Kurt Isr.	"
99	932	Rotstein Antonie Sara	"
100	933	✓ Rotstein Siegfried Isr.	"
101	934	✓ Samuel Amalie Sara	"
102	935	✓ Schornstein Hermann Isr.	"
103	936	✓ Schornstein Emilie Sara	"
104	937	✓ Schornstein Justin Isr.	"
105	938	✓ Schornstein Babette Sara	"
106	939	✓ Simon Julius Isr.	"
107	940	✓ Simon Frieda Sara	"
108	941	✓ Simon Paula Sara	"

Lfd. Nr.	Evak.-Nr.	Familien- und Vorname:	letzter Wohnort:
109	942	✓ Simon Sigbert Isr.	Mainstockheim
110	943	✓ Adler Alfred Isr.	"
111	944	✓ Benario Alfred Isr.	Marktbreit
112	945	✓ Friedmann Sigmund Isr.	"
113	946	Friedmann Rosa Sara	"
114	947	✓ Goldbach Abraham Isr.	"
115	948	✓ Goldbach Klara Sara	"
116	949	✓ Lehmann Rosa Sara	"
117	950	✓ Lauber Karl Isr.	"
118	951	Lauber Frieda Sara	"
119	952	✓ Lauber Susi Sara	"
120	953	✓ Levi Therese Sara	"
121	954	✓ Oppenheimer Klara Sara	"
122	955	✓ Rindsberger Bernhard Isr.	"
123	956	Rindsberger Karl Isr.	"
124	957	Grünebaum Selma Sara	"
125	958	Rotschild Max Isr.	"
126	959	✓ Rotschild Jenny Sara	"
127	960	✓ Rosenberg Menthel Isr.	"
128	961	✓ Rosenberg Jette Sara	E
129	962	✓ Friedmann Ruth Sara	"
130	963	✓ Sänger Mina Sara	"
131	964	✓ Tachauer Simon Isr.	"
132	965	Tachauer Malchen Sara	"
133	966	✓ Wolfrom Jette Sara	"
134	967	✓ Gallinger Elisabeth Sara	Obernbreit
135	968	✓ Heippert Emma Sara	Wiesenbronn
136	969	Grünfeld Emma Sara	Tauberrettersheim
137	970	✓ Baumann Heinrich Isr.	Allersheim
138	971	Baumann Jenny Sara	Allersheim
139	972	Berney Gitta Sara	Gaukönigshofen
140	973	✓ Grünebaum Sally Sara	"
141	974	✓ Grünebaum Tilly Sara	"
142	975	✓ Kahn Leo Isr.	"
143	976	✓ Kahn Mina Sara	"
144	977	Kahn Hannelore Sara	"
145	978	✓ Katz Julius Isr.	"
146	979	Katz Therese Sara	"
147	980	✓ Katz Käthe Sara	"
148	981	Krebs Sigmund Isr.	"
149	982	Krebs Sara	"

75

Lfd. Nr.	Evak.- Nr.	Familien- und Vorname:	Letzter Wohnort:
150	983	Krebs Sigbert Isr.	Gaukönigshofen
151	984	✓ Mainzer Elsa Sara	"
152	985	✓ Strauss Klara Sara	"
153	986	✓ Thalheimer Josef Isr.	"
154	987	✓ Thalheimer Walter Isr.	"
155	988	✓ Vorchheimer Leopold Isr.	"
156	989	✓ Vorchheimer Meta Sara	"
157	990	✓ Vorchheimer Elsa Sara	"
158	991	✓ Vorchheimer Ruben	"
159	992	Vorchheimer Max Isr.	"
160	993	✓ Weil Ferdinand Isr.	"
161	994	✓ Weil Sitty Sara	"
162	995	✓ Weil Fritz Isr.	"
163	996	✓ Weil Alfred Isr.	"
164	997	✓ Weil Moritz Isr.	Acholshausen
165	998	✓ Weil Betty Sara	"
166	999	✓ Baumann Leo Isr.	Giebelstadt
167	1000	✓ Baumann Hedwig Sara	"
168	4	✓ Baumann Berthold Isr.	"
169	27	✓ Schmidt Rudolf Isr.	"
170	28	✓ Schmidt Betty Sara	"
171	32	✓ Lind Seligmann Isr.	Gossmannsdorf
172	42	✓ Lind Gisela Sara	"
173	72	✓ Bamberger David Isr.	Wiesenfeld
174	73	✓ Bamberger Jette Sara	"
175	78	✓ Bamberger Arthur Isr.	"
176	162	Baumann Bernhard Isr.	"
177	185	Baumann Selma Sara	"
178	207	✓ Baumann Marga Sara	"
179	222	✓ Baumann Julius Isr.	"
180	277	✓ Baum Max Isr.	"
181	286	✓ Baum Moses Isr.	"
182	287	✓ Baum Ernestine Sara	"
183	341	Hanauer Philipp Isr.	"
184	372	Hanauer Sally Sara	"
185	373	✓ Kahn Mina Sara	"
186	374	✓ Rosenberger Emilie Sara	"
187	381	✓ Stern Heinemann Isr.	"
188	430	Stern Mathilde Sara	"
189	431	✓ Stern Fanny Sara	"

76

Lfd. Nr.	Evak.- Nr.	Familien- und Vorname:	letzter Wohnort:
190	466	✓ Hanauer Ida Sara	Wiesenfeld
191	87	✓ Baumann Sigmund Isr.	Würzburg
192	255	Baumann Sabine Sara	"
193	381	✓ Gundersheim Samuel Isr.	"
194	513	✓ Hausmann Pfeifer Isr.	"
195	514	Lehmann Ida Sara	"
196	515	✓ Adler Frieda Sara	"
197	520	✓ Adler Selma Sara	"
198	521	✓ Baumann Therese	"
199	527	Fleischhauer Berta Sara	"
200	528	Goldschmidt Selma Sara	"
201	603	✓ Hofmann Emma Sara	"
202	604	✓ Kurzmann Nanny Sara	"
203	605	✓ Kurzmann Jette Sara	"
204	613	✓ Mayer Babette Sara	"
205	644	✓ Rotschild Babette Sara	"
206	685	✓ Seemann Elise Sara	"
207	297	Vorschheimer Berta Sara	"
208	298	Vandewart Friederike Sara	"

Von dem als Unkostenbeitrag erhobenen Gesamtbetrag v. 16640.-- RM wurden mit Genehmigung der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth je Person 20.-- RM = insgesamt

4 160.-- RM

zur Deckung der Unkosten, die durch die Evakuierung der vorgenannten Juden bei der Aussendienststelle Würzburg entstanden, einbehalten.

Der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth wurde am 23.3.42 der Betrag in Höhe von

12 480.-- RM

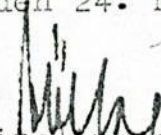
(siehe anliegende Empfangsbestätigung!) ausgehändigt.

Für den Bahntransport der Juden von Kitzingen nach Nürnberg wurden laut anliegender Bestätigung

756.-- RM

verausgabt. Es verbleibt ein Restbetrag von 3404.-- RM.

Würzburg, den 24. März 1942.


Kriminalinspektor.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

77
Würzburg, den 24. März 1942.

II B 4 - 3196/42. ✓

Vd/Fro.

1.) An

die Landräte

in Karlstadt,
Kitzingen und
Ochsenfurt.

Kanzlei
erhalten am 24. März 1942
gefertigt: _____
gelassen: _____
abgesandt: 24. März 1942

Betrifft: Evakuierung von Juden nach Osten.

Vorgang: Mein Schrb.v.19.März 1942.

Anlagen: Ohne. (für Landrat Kitzingen waren 4 Anlagen vorhanden).

In dem Merkblatt, das den evakuierten Juden ausgehändigt worden ist, wurde den Juden die Auflage erteilt, daß die Ferngläser und Fotoapparate nicht in der Vermögensliste aufgeführt werden dürfen, sie aber gut sichtbar im Zimmer aufzustellen sind. Nach neuerlicher Anordnung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, sind sofort die Wohnräume der evakuierten Juden zu überprüfen und die darin befindlichen Ferngläser, Fotoapparate, Schreibmaschinen und Fahrräder sicherzustellen und bis auf Weiteres beim Landratsamt zu verwahren. Von Vorstehendem gebe ich Kenntnis mit der Bitte, mir nach Durchführung dieser Anordnung schriftlich in zweifacher Fertigung zu berichten.

2.) Weglegen zum Vorgang.

Im Auftrage:

U 55 B 5 Col. Mus. Hannan

Nr. 626.

Gendarmerieposten Marktbreit
LK.Kitzingen, Reg.Bez.Mainfranken.

Geh. Staatspolizei
Marktbreit
Eing. 31. MRZ. 1942
No. 2526

24. März 1942.

An

die Geh. Staatspolizei Staatspolizei=
stelle Nürnberg - Fürth, Außendienst=
stelle Würzburg über den Landrat in
Kitzingen.

Eing. 27. MRZ. 1942

No. 2526

Betreff: Vermögenserklärung der evakuierten Jüdin Rosa Sara Lehmann in Markt
breit.
Beilage: - 1 -

Die Jüdin Rosa Sara Lehmann, geb. am 6. Mai 1889 in Creglingen,
zuletzt wohnhaft in Marktbreit, Bahnhofstraße, wurde am 21. März 1942
evakuiert.

Am 23. März 42 wurden die Wohnungen der evakuierten Juden von
mir u. O.WdR. Hans Thoma hies. Posten nochmals durchgangen um uns
über die richtige Abschließung u. Reinigung bzw. Aufräumung zu
überzeugen. Hierbei wurde im Wohnzimmer der Jüdin Lehmann auf deren
Schreibtisch beiliegende Vermögenserklärung vorgefunden, die hiemit
in Vorlage gebracht wird.

Amelius Haupt

Meister d. Gend.

No. 2526. ✓

An die Gf. Staatspolizei - Außen dienststelle

Werkzeuge: 1st

in g. m. z.

28. 3.

42.

Der Landrat:

Müller

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle Würzburg
B.Nr. - II B 4 - /42.

Würzburg, den 31. März 1942.

1.) Das Fehlen der Vermögenserklärung der Jüdin

Rosa Sara L e h m a n n

wurde bereits bei den Vorbereitungen zur Evakuierung festgestellt. Die Jüdin wurde im Evakuierungslokal in Kitzingen veranlasst, eine neue Vermögenserklärung auszufertigen, die mit den übrigen Erklärungen dem Finanzamt Würzburg übergeben wurde. Die in der Wohnung der Jüdin aufgefundene Vermögenserklärung ist dem Finanzamt noch zuzusenden.

2.) An

das Finanzamt,
z.Hd.v.Herrn Steueroberinsp.K l e y ,
W ü r z b u r g .

Kanzlei	
erhalten am:	31. März 1942
gefertigt:	1. April 1942
gelesen:	
abgesandt:	

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Vorgang: Fernm.Rücksprache mit Herrn Obersteuerinspektor Kley vom 31.3.1942.

Anlagen: 1 Vermögenserklärung.

Bei einer Kontrolle der Wohnung der evakuierten Juden in Marktbreit wurde von der dort. Gendarmerie in der Wohnung der

Rosa Sara L e h m a n n

die anliegende Vermögenserklärung vorgefunden. Das Fehlen der Vermögenserklärung war bereits im Evakuierungslokal in Kitzingen bemerkt und die Jüdin zur Ausstellung einer neuen Vermögenserklärung veranlasst worden, die mit den übrigen nach dort gegeben wurde. Im Nachgang hierzu übersende ich die eingangs bezeichnete Vermögenserklärung.

3.) Zu den Vorgängen bei Krim.Insp. V ö l k l .

J.A.

Meyer

Kei./Pf.

79

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg
II B 4 - Vö/Fro.

Würzburg, den 24. März 1942.

Kanzlei	
erhalten am:	25 März 1942
gefertigt:	_____
gelesen:	_____
abgesandt:	25 März 1942

1.) An
den Oberbürgermeister
der Stadt - Wirtschaftsamt -
W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden aus Würzburg.
Vorgang: Fernmündl. Anfrage am 20.3.42.
Anlagen: 1 Liste gegen Rückgabe.

Die in beiliegender Liste aufgeführten Juden aus Würzburg wurden am 24.3.42 nach Osten evakuiert. Zu diesem Zweck war es notwendig für 7 Tage Lebensmittelmarken zum Ankauf der Marschverpflegung zu verausgaben.

2.) Zum Vorgang.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

77 80
Würzburg, den 24. März 1942.

B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

1.) An *am 24.3.42 persönlich
übergeben. frsgs 24/3.*
das Finanzamt Würzburg,
z.Hd.v.Obersteuerinspektor K l e y,
in W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Vorgang: Rücksprache mit Oberregierungsrat Mainhart.

Anlagen: - 2 -.

Unter Bezugnahme auf die fernmündliche Rücksprache mit Herrn Oberregierungsrat Mainhart (Oberfinanzpräsidium Mainfranken) über sende ich Abdruck einer namentlichen Liste der am 24.3.42 nach Ostland evakuierten Juden aus den Landkreisen Karlstadt, Kitzinge und Ochsenfurt sowie aus Würzburg und eine Ergänzung dieser Liste mit den gesetzlichen Vertretern der minderjährigen evakuierten Juden.

2.) Weglegen zum Vorgang.

Im Auftrage:

[Signature]

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Mainfranken / Kreis Kitzingen-Gerolzhofen

Kreiswirtschaftsberater

Fernruf 2073



Kitzingen, den 24. März 42

An den

Leiter der Gestapo

Pg. Völk

W ü r z b u r g

Ludwigstr.

Betr.: Verwertung jüd. bewegl. Vermögens

Auf das soeben mit der Gauwirtschaftsberatung geführte Ferngespräch nehme ich Bezug. Danach darf ich für die nächsten Tage Ihren Besuch zwecks Aussprache über die Verwertung des beweglichen Judenvermögens erwarten. Bitte teilen Sie mir den Tag und die Stunde Ihres Eintreffens tags zuvor telefonisch mit, damit ich auch bestimmt zugegen bin.

Heil Hitler!



Karl Heimgaß
Kreiswirtschaftsberater

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

Der Vorsteher
des **Finanzamts Kitzingen**

Reichsbanknebenstelle Kitzingen
Bezirks- und Stadtparkasse Kitzingen
Postfachamt Nürnberg 1791

Gegenstand: Judenanwesen Paul Eber-
straße 1 in Kitzingen

Kitzingen, 24. März 1942

Fernsprecher Nr. 2068

Dienst- u. Rassenstunden v. 8-12 Uhr

An die

Geheime Staatspolizei
W ü r z b u r g
=====
Ottostraße 1 26. MRZ. 1942 Abt. IB

Nr. 3326/42 Beil. 1

Das Finanzamt Kitzingen hat mit Notariats-Urk.Nr. 140 vom 24. Febr. 1942 das Judenanwesen Paul-Eberstr. 1 in Kitzingen für das Deutsche Reich käuflich erworben. Nun wurden in den letzten Tagen die in dem Anwesen bisher untergebrachten Juden sämtlich evakuiert. Die Schlüssel für das Anwesen sind beim Landrat in Kitzingen hinterlegt und die Türen versiegelt. Das Anwesen soll sofort geräumt, instandgesetzt und in kürzester Frist (nach Ostern) von Finanzbeamten bezogen werden. Ich beabsichtige nun -Ihr Einverständnis vorausgesetzt- die in den Einzelnen Wohnungen noch befindlichen Gegenständen, wie Möbel und anderer Hausrat, herausschaffen und in einem anderen verschließbaren Raum, der ebenfalls versiegelt werden kann, unterzustellen. Ich bitte den Landrat Kitzingen von Ihrer Genehmigung ebenfalls zu verständigen und ihn anzuweisen, die Schlüssel einem Vertreter des Finanzamts auszuhändigen.

In Vertretung:

[Signature]

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 30. März 1942.

B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

- 1.) Kreiswirtschaftsberater Pg. Scheingraber wurde fernmündlich davon in Kenntnis gesetzt, daß er sich wegen der Verwertung des jüdischen beweglichen Vermögens in Kitzingen mit Obersteuereinspektor Gernert, Kitzingen, in Verbindung setzen müsse, da die Verwertung des weglichen jüdischen Vermögens ausschließlich Sache des zuständigen Finanzamtes sei.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

I.A.



Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 30. März 1942.

B.Nr. II B 4 - 3326/42.

Vö/Fro.

2.) An *not. in. verfahren* 20/3.42 *prop.*

den Landrat

in K i t z i n g e n.

Betrifft: Judenanhwesen Paul Eber-Str. 1, Kitzingen.

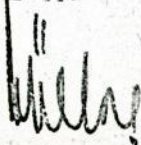
Vorgang: Ohne.

Anlagen: Ohne.

Das Finanzamt Kitzingen hat mit Notariats-Urkunde Nr. 140 am 24.2.42 das Judenanhwesen Paul Eber-Str. 1 in Kitzingen für das Deutsche Reich käuflich erworben. Aus dem Anwesen Paul Eber-Str. 1 wurden verschiedene Juden evakuiert. Die Wohnungen wurden auf Anordnung der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg durch den Landrat versiegelt und die Schlüssel in Verwahrung genommen. Da das Finanzamt Kitzingen das von ihm erworbene Anwesen sofort räumen will, bitte ich um Aushändigung der Schlüssel an den Beauftragten des Finanzamtes Kitzingen. Gegen die Wegschaffung der darin verwahrten sichergestellten Möbel bestehen keine Bedenken, da an und für sich das Finanzamt Kitzingen über die Verwertung dieser Möbel verfügt.

- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden.

I.A.



Finanzamt Kitzingen.

Kitzingen, den 25. März 1942.

B e s t ä t i g u n g !

Ich bestätige durch Unterschrift, daß ich heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Außendienststelle Würzburg, die bei der körperlichen und Kofferdurchsuchung den evakuierten Juden am 21./22. März 1942 abgenommenen Waren, bestehend aus Bekleidungsstücken einschließlich Schirmen und Stöcken, Taschen, Uhren, Waschmittel, Lebensmittel usw. im Wert von etwa

3000.-- bis 5000.-- RM

erhalten habe. Die Übergabe erfolgte ohne Zahlung. Die Zahlung wird von mir im Beisein 2 Helfer vorgenommen und das Aufnahmeverzeichnis in doppelter Fertigung der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg übermittelt.

Laut Unterschrift;

.....
Obersteuerinspektor.

Ausgehandigt durch:

Kriminalinspektor bei
der Stapo-Außendienst-
stelle Würzburg.

B e s t ä t i g u n g !

Ich bestätige durch Unterschrift, daß ich heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Außendienststelle Würzburg, die bei der körperlichen und Koffer-durchsuchung den evakuierten Juden am 21./22. März 1942 abge-nommenen Waren, bestehend aus Bekleidungsstücken einschließlich Schirmen und Stücken, Taschen, Uhren, Waschmittel, Lebensmittel usw. im Wert von etwa

3000.— bis 5000.— RM

erhalten habe. Die Übergabe erfolgte ohne Zahlung. Die Zahlung wird von mir im Beisein 2 Helfer vorgenommen und das Aufnahme-verzeichnis in doppelter Fertigung der Staatspolizei-Außendienst-stelle Würzburg übermittelt.

Laut Unterschrift;

.....
Obersteuerinspektor.

Ausgehändigt durch:

Kriminalinspektor bei
der Stapo-Außendienst-
stelle Würzburg.

B e s t ä t i g u n g !

Ich bestätige durch Unterschrift, daß ich heute durch die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth, Außendienststelle Würzburg, die bei der körperlichen und Kofferdurchsuchung des evakuierten Juden am 21./22. März 1942 abgenommenen Waren, bestehend aus Bekleidungsstücken einschließlich Schirmen und Stücken, Taschen, Uhren, Waschmittel, Lebensmittel usw. im Wert von etwa

3000.— bis 5000.— RM

erhalten habe. Die Übergabe erfolgte ohne Zählung. Die Zählung wird von mir im Beisein 2 Helfer vorgenommen und das Aufnahmeverzeichnis in doppelter Fertigung der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg übermittelt.

Laut Unterschrift;

.....
Obersteuereinspektor.

Ausgehandigt durch:

Kriminalinspektor bei
der Stepo-Außendienst-
stelle Würzburg.

Finanzamt Kitzingen

Reichsbanknebenstelle Kitzingen
Regio- und Stadtparkasse Kitzingen
Postfachamt Nürnberg 1791

Kitzingen, 25. April 1942
Fernsprecher Nr. 2068
Dienst- u. Kassenzustunden v. 8-12 Uhr

Geh. Staatspolizei	die
Stadtspol.-Stelle Würzburg	Geheime Staatspolizei
Eing: 26 APR 1942 Abt. 11	Nürnberg - Fürth
Nr.	Außendienststelle
Beil.	

Würzburg

Betrifft: Judenevakuierung

Ich übersende 1 Verzeichnis in doppelter Ausfertigung über die den Juden vor ihrer Abreise abgenommenen Gegenstände. Die Verwertung ist durchgeführt, die Einnahmen betragen rund 7 000 RM.

Im Auftrag

gemert

Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

Würzburg, den 27. April 1942.

- 1.) Kenntnis genommen. Weiteres ist nicht veranlaßt.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung am 24.3.1942 (Kitzingen).

I.A.

Huber

Bestand an Waren

Anzahl	Gegenstand
<u>Herrensachen</u>	
5 Paar	Arbeitsschuhe
2 "	Holzschuhe
17 "	Straßenschuhe
2 "	Ledersandalen
1 "	Gummischeue
3 "	Gamaschen
2 "	Stiefelspanner
20 "	Hausschuhe
32 ✓	Herrenanzüge komplett
2 ✓	Rock und Weste
1 ✓	Rock und Hose
2 ✓	Hose und Weste
22 ✓	Hosen
2 ✓	Leinenhosen mit Rock
1 ✓	Seppelhose (Leder)
1 ✓	Leinenrock
17 ✓	Herrenmäntel
4 ✓	Herrenjacken
13 ✓	Herrengummimäntel
3 ✓	Herrenwindjacken
3 ✓	Berufsmäntel <i>geändert</i>
12	Herren-Röcke

Anzahl	Gegenstand
93	Herrnoberhemden
36	Trikothemden und Unterjacken
59	Unterhosen
5	Netzwäsche
29	Herrennachthemden
35	Herrenschlafanzüge
2	Herrn- Unter jacken
15	Herrenwesten
72	Herrensocken
5	Herrengürtel
10	Selbstbinder
17 Dzd	Herrentaschentücher
8	Spazierstöcke

Damensachen

1 Paar	Damenstiefel
1 "	Pantoffeln
13 "	Straßenschuhe
4 "	Gummischuhe
3 "	Hausschuhe
42 "	Damenstrümpfe
29 "	Damenkleider

Anzahl	Gegenstand	
1	Heizkissen	
9	Gummiwärmflaschen	
2	Luftkissen	
1	Zinkwaschwanne	) abgeben an die NSV für 10 RM
1	Wäschekochtopf	
1	Eimer.	
3	Abkocher	
1	Waschschüssel	
14	Kochtöpfe	
2	Pfannen	
1	Milchkanne	
10	Becher	
4	Bauchwärmflaschen	
39	Thermosflaschen	
1	Karton Feueranzünder	ans Finanzamt abgeben (Reich)
1	Karton Medikamente	wertlos
1	Karton Verbandwatte	wertlos
20 Stück	selbstgefertigte Kernseife)	)ans Finanzamt abgeben (Reich)
1	Karton Kerzen	
115	Pakete Waschpulver	Wirtschaftsamt
7	Reisedecken	
8	Feldflaschen	
5	Kochgeschirre	
20	Fläschchen Schnaps	wertlos
2	Oberbetten	) abgeben an die NSV
1	Unterbett	
10	Kopfkissen	

Anzahl

Gegenstand

8

Sofakissen

Für die Richtigkeit
Käufingen, d. 4. 42
Zimmern:
gemacht 089.

Anzahl	Gegenstand
10	Damenblusen
3	Kostüme
16	Mäntel
1	Jacken
6	Röcke
93	Schürzen
3	Regenmäntel
4	Regenhäute
41	Damenhemden (Leinen)
16	Damenhemden (Seide)
40	Schlüpfer
8	Unterröcke
41	Damennachthemden
3	Damenschlafanzüge
17	Damenkorseletts
8	Morgenröcke
41	Damenwesten
219	Damentaschentücher
1	Badeanzug
16	Damen-Bettjacken
3	Kinderkleider

Verschiedenes

10	Weisse Schürzen
7	Trainingshosen
13	Schuhe verschieden
1	Gummischuhe für Kinder

Anzahl	Gegenstand
10 Paar	Handschuhe
17	Kopfschützer
10	Mützen
4	Hüte
3	Muffe
21	Schals
36	Damenschirme
11	Knirpse
20	Herrenschirme
30	Bettbezüge bunt
22	Bettbezüge weiß
33	Leinentücher
26	Biberbetttücher
41	Kopfkissenbezüge
78	Handtücher
45	Küchenhandtücher
91	Frottierhandtücher
6	Badetücher
11	Waschflecke
6	Tischdecken
1	Vorhänge
8	Larriemen
5	Stricke

91 0

Bestand an Waren

Anzahl	Gegenstand
<u>Herrengsachen</u>	
5 Paar	Arbeitsschuhe
2 "	Holzschuhe
17 "	Straßenschuhe
2 "	Ledersandalen
1 "	Gummischuhe
1 "	Gamaschen
2 "	Stiefelspanner
20 "	Hausschuhe
32	Herrenanzüge komplett
2	Rock und Weste
1	Rock und Hose
2	Hose und Weste
22	Hosen
	Leinenhosen mit Rock
1	Seppelhose (Leder)
1	Leinenrock
17	Herrenmäntel
4	Herrenjacken
13	Herrengummimäntel
3	Herrenwindjacken
5	Berufsmäntel
12	Herren-Röcke

Anzahl	Gegenstand
93	Herrnoberhemden
36	Trikothemden und Unterjacken
59	Unterhosen
5	Netzwäsche
29	Herrennachthemden
35	Herrenschlafanzüge
2	Herrenjacken Herrenwesten
15	Herrenwesten
72	Herrensocken
5	Herrengürtel
10	Selbstbinder
17 Dzd	Herrentaschentücher
8	Spazierstöcke

Damensachen

1 Paar	Damenstiefel
1 "	Pantoffeln
13 "	Straßenschuhe
4 "	Gummischuhe
3 "	Hausschuhe
42 "	Damenstrümpfe
29 "	Damenkleider

92 0

Anzahl	Gegenstand
10	Damenblusen
3	Kostüme
16	Mäntel
1	Jacken
6	Röcke
93	Schürzen
3	Regenmäntel
4	Regenhüte
41	Damenhemden (Leinen)
16	Damenhemden (Seide)
40	Schlüpfer
8	Unterröcke
41	Damennachthemden
3	Damenschlafanzüge
17	Damenkorsetts
8	Morgenröcke
41	Damenwesten
9	Damentaschentücher
1	Badeanzug
16	Damen-Bettjacken
3	Kinderkleider

Verschiedenes

10	weiße Schürzen
7	Trainingshosen
13	Schuhe verschieden
1	Gummischuhe für Kinder

178

Anzahl	Gegenstand
10 Paar	Handschuhe
17	Kopfschützer
10	Mützen
4	Hüte
3	Maffe
21	Schals
36	Damenschirme
11	Knirpse
20	Herrenschirme
30	Bettbezüge bunt
22	Bettbezüge weiß
33	Leinentücher
26	Biberbetttücher
41	Kopfkissenbezüge
78	Handtücher
45	Küchenhandtücher
91	Frottierhandtücher
6	Badetücher
11	Waschflecke
6	Tischdecken
1	Vorhänge
8	Lerriemen
5	Stricke

A n z a h l

G e g e n s t a n d

1	Heizkissen	
9	Gummiwärmflaschen	
2	Luftkissen	
1	Zinkwaschwanne	) abgegeben an die NSV für 10 RM
1	Wäschekochtopf)
1	Eimer)
3	Abkocher)
1	Waschschüssel)
14	Kochtöpfe)
2	Pfannen)
1	Milchkanne)
10	Becher)
4	Bauchwärmflaschen)
39	Thermosflaschen	
1	Karton Feueranzünder	ans Finanzamt abgegeben (Reich)
1	Karton Medikamente	wertlos
1	Katon Verbandwatte	wertlos
20 Stück	selbstgefertigte Kernseife)	ans Finanzamt abgegeben (Reich)
1	Karton Kerzen	
115	Pakete Waschpulver	Wirtschaftsamt
7	Reisedecken	
8	Feldflaschen	
5	Kochgeschirre	
20	Fläschchen Schnaps	wertlos
2	Oberbetten	) abgegeben an die NSV
1	Unterbett	
10	Kopfkissen	

Anzahl

Gegenstand

8

Sofakissen

Für die Riffykat:
Kipring en, 26. 4. 1942
Finnigant:
gemacht, OHS.

Hotel Fränkischer Hof · Kitzingen

Pächter: Johann Brand

Königsplatz 4

RECHNUNG

den 25. März 1942.

Modern eingerichtete Fremdenzimmer
Zentralheizung
fließendes kaltes und warmes Wasser
Groß-Garage / Großer und kleiner Saal
Bürgerlicher Mittag- und Abendisch
Bankkonto: Kreis- u. Stadtparkasse Kitzingen 1323
Fernsprecher Nummer 2534

Gehobene Staatspolizei, Staatspolizeistelle Nürnberg-Münch., Außendienst-
für Stelle Würzburg, in Würzburg.

Miete für zwei Säle am 21., 22. und 23.3.42	a 40.—	120.—
Miete für Gastzimmer (Durchsuchungsraum für für die Juden) am 21., 22., 23., 24., und 25. März 1942	a 20.—	100.—
Licht für den großen Saal 30 kw a —.45 RM		13.50
Licht für das Gastzimmer 30 kw a —.45 RM		13.50
Reinigung für sämtliche Säle und Gastzimmer		50.—
		297.—

In obiger Rechnung sind sämtliche etwa vor-
gekommene Beschädigungen innerhalb der be-
nutzten Räume inbegriffen. *Brand Betty*

Beanstandungen müssen sogleich nach Erhalt der Rechnung angebracht werden.

Hermann Tschö, Kitzingen a. M.

Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - V6/Fro.

Würzburg, den März 1942.

- 1.) Die Rechnung des Hotels "Fränkischer Hof" Kitzingen, Inhaberin
Frau Betty Brand, Kitzingen, Königsplatz 4, wurde laut Post-
einlieferungsschein Nr. 1747 vom 26.3.42 - Postamt Würzburg 1 -
bezahlt. Der Posteinlieferungsschein wurde mit der Abrechnung
Kriminalrat Dr. Grafenberger, Nürnberg, übergeben.
- 2.) Zum Akt: Evakuierung von Juden aus Kitzingen am 24.3.42.

I.A.

Willy

96

Würzburg, den 22. März 1942.

Stapo-Außendienststelle.

B.Nr.II B 4 - 3196/42.

1.) An
das Finanzamt Würzburg, z.Hd.v.
Obersteuerinspektor K l e y,
W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden am 24.3.42.
Vorgang: Mündl. Rücksprache mit Obersteuerinsp.Kley.
Anlagen: 208 Vermögenserklärungen, Bargeld und Wertsachen,
1 Verzeichnis der von den Juden bei ihrer
Evakuierung am 24.3.42 abgegebenen Wert-
gegenstände und Geldbeträge.

In der Anlage übermittle ich im Nachgang zu meiner übersandten
Evakuierungsliste 208 Vermögenserklärungen der in der Evakuierungs-
liste namentlich aufgeführten Juden und die mit den Vermögens-
erklärungen abgegebenen Wertsachen und Bargeldbeträge. Die Höhe
des Barbetrages sowie die einzelnen Gegenstände sind aus beilie-
gender Aufstellung ersichtlich.

2.) Die Aushändigung der in der Anlage aufgeführten Vermögenserklä-
rungen, Liste, Wertsachen und des Bargeldes bestätigt:

Würzburg, den 22. März 1942.
Lt. Unterschrift:

Kley
.....
Obersteuerinspektor beim Finanz-
amt W ü r z b u r g .

Ausgehändigt:

Kriminsp.
Kriminsp.

3.) Neglegen zum Evakuierungsakt (24.3.42.).

I.A.

Kriminsp.

Vö/Fro.

V e r z e i c h n i s

der Wertgegenstände und Geldbeträge, die von den Juden
bei ihrer Evakuierung am 21.3.1942 mit den Vermögensserklä-
rungen abgegeben wurden.

-----				Anzahl: Gegenstände: Geldbetr.	
E. Nr.	Name	letzter Wohnort:			

841	.Charon Adolf J.	Kitzingen	3	Tortenschaufeln	
			1	Messer	
845	Eichenbronner Nathan J.	"	4	Löffel	
			4	Gabeln	
			4	Messer	
			4	kl.Löffel	
			1	Zuckerzange	
854	Hahn Simon Jsr.	"	4	Eßlöffel	
			2	Messer	
			2	Gabeln	
			4	Kaffeelöffel	
			14	Silbermünzen	
866	Katzmann Max Isr.	"	2	Eßlöffel	
			3	Gabeln	
			3	Messer	
			1	Kaffeelöffel	
			1	Tortengabel	
			1	Schüsselchen	
			1	Pinzette	
868	Katzmann Moritz Jsr.	"	10	Obstmesser	
			9	Obstgabeln	
			10	Eßlöffel	
			1	Saucelöffel	
			7	Kaffeelöffel	
			6	Dessertlöffel	
			10	Gabeln	
			3	Messer	
			1	Tortenschaufel	
			1	Salzfaß	
			1	Brieföffner	
878	Oppenheimer Leopold J.	"	8	Eßlöffel	
			3	Kaffeelöffel	
			7	Gabeln	
			5	Messer	
891	Reich Herbert	"	1	Eßlöffel	
			2	Kaffeelöffel	
			2	Messer	
			2	Gabeln	

98

E. Nr.	Name	Letzter Wohnort:	Anzahl:	Gegenstände:	Geldbetr.
899	Schönfeld Moses J.	Kitzingen	1 1 4 4 4	Aschenbecher Brosche Eßlöffel Gabeln Messer	
903	Wohlgemuth Luise Sara	"	4 2 6 2 6 1	Messer Eßlöffel Kaffeelöffel Gabeln Fischgabeln Becher	
308	Oppenheimer Jsak	"	14	Messer	
375	Oppenheimer Mina S.	"	9 2 1 8 7 1	Gabeln Kuchenschaufeln Zuckerzange kl. Löffel gr. Löffel Suppenlöffel	
910	Hahn Rosa Sara	Hüttenheim	3 4	Eßlöffel Kaffeelöffel	
911	Liebenstein Jette S.	"	3	Eßlöffel	
913	Hausmann Meta S.	Mainbernheim	2 1	Eheringe Silbertaler -----	
916	Gernsheimer Bertha S.	"	2	Eßlöffel	
932	Rothstein Antonie S.	Mainstockheim	1 1 1 1 1	Tortenschaufel Zuckerzange Armreif Anhänger Brosche	
933	Rothstein Sigfried J.	"	1 1 1 1	Feuerzeugetui Petschaft Anhänger Bleistift	
953	Levi Therese S.	Marktbreit	1 1 3 4	Gabel Messer Eßlöffel Kaffeelöffel	
954	Oppenheimer Klara S.	"	3	Broschen	

99

E. Nr.	Name	Letzter Wohnort:	Anzahl:	Gegenstände:	Geldbetr.
968	Heippert Emma Sara	Wiesenbronn	2 1 3	Armbänder Brosche <u>Halskettchen</u>	
978	Katz Julius J.	Gaukönigshofen	3 5 4	Taschenuhren Eßlöffel <u>Kaffeelöffel</u>	
984	Mainzer Else Sara	"	1 2	gr. Löffel <u>kl. Löffel</u>	
988	Vorchheimer Leopold J.	"	4 3 3	Eßlöffel Messer <u>Gabeln</u>	
993	Weil Ferdinand J.	Acholdshausen	4 4	Eßlöffel <u>Kaffeelöffel</u>	
72	Bamberger David J.	Wiesenfeld	1	<u>Ehering</u>	
373	Kahn Mina Sara	"	1	<u>Ehering</u>	
685	Seemann Elise S.	Würzburg	2 2 2 2	Messer Eßlöffel Kaffeelöffel <u>Gabeln</u>	
877	Mayer Sußmann Jsrael	Kitzingen	-	-----	320.-- RM
901	Schönfeld Schie Jsrael	"	-	-----	200.-- RM
902	Schönfeld Bertha S.	"	-	-----	250.-- RM
914	Klein Hermine S.	"	-	-----	250.-- RM
866	Katzmann Max J.	"	-	-----	12.-- RM
(Der Betrag von 12.-- RM wurde von Katzmann nicht abgegeben, sondern traf für ihn nachträglich mit einer Postsendung ein.)					1032.-- RM =====

Bei den abgegebenen Gegenständen handelt es sich meistens um Silbersachen.

Anfänger:

Stadl, Frim. 12.

Frachtbrief⁽¹⁾

Nicht verwendbar in den auf der Rückseite unter A angeführten Fällen



100

XII. 500 32. Frachtbrief A 4 h 6 a. München. VII. 41. 500 000. C. Gerber. Die stark umrahmten Teile sind für die Eintragungen der Eisenbahn, die übrigen für die Eintragungen des Absenders bestimmt.

Kurz Nr.	nach
Wagen Nr.	über
Eigentums-merkmal	

Vom Absender nur auszufüllen, wenn er selbst verlädt

Wagen	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen
Wagen	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen
Wagen	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen
Wagen	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen
Wagen	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen

An die Spinnerei Berlin
Brandenburger
in Wien
Straße und Hausnummer Leopoldsdorfer 2
Wien 1: Gg.

Bestimmungsbahnhof

Etwaige Vorschrift über Weiterbeförderung⁽³⁾

Siehe vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen⁽⁴⁾

Für die Eisenbahn verbindliche Absendervermerke⁽⁵⁾

Bei Stückgütern ⁽⁶⁾	Bei Stückgütern ⁽⁶⁾	Bei Stückgütern ⁽⁶⁾	Bei Stückgütern ⁽⁶⁾	Bei Stückgütern ⁽⁶⁾
Anschrift ⁽⁷⁾ auf noch Zeichen u. Nr. Anzahl	Anschrift ⁽⁷⁾ auf noch Zeichen u. Nr. Anzahl	Anschrift ⁽⁷⁾ auf noch Zeichen u. Nr. Anzahl	Anschrift ⁽⁷⁾ auf noch Zeichen u. Nr. Anzahl	Anschrift ⁽⁷⁾ auf noch Zeichen u. Nr. Anzahl
<u>Postfach</u>	<u>1</u>	<u>Post</u>	<u>Altenstein</u>	<u>85</u>

Einzelnachweis des Barvorschlusses ⁽⁸⁾	Einzelnachweis des Barvorschlusses ⁽⁸⁾	Einzelnachweis des Barvorschlusses ⁽⁸⁾	Einzelnachweis des Barvorschlusses ⁽⁸⁾	Einzelnachweis des Barvorschlusses ⁽⁸⁾
<u>RM</u>	<u>RM</u>	<u>RM</u>	<u>RM</u>	<u>RM</u>

Frachtbriefdoppel beantragt? Nein

Freivermerk Nein

Vorname und Name sowie Wohnung des Absenders

Frankenhausen, den 26. 3. 19 42

Gend.-Posten

Frachtpflichtiges Gewicht - abgerundet - kg	Tarif, Tarifklasse	Frachtpreis für 100 kg	Vom Absender bezahlt	Vom Empfänger zu erheben	Abgangsbuch Nr.
90			31	32	10
			Barvorschuß RB Nr.	Barvorschußgebühren	Verrechnungssatz
			Fracht (bis)	Fracht (bis)	Benachrichtigt durch Fernsprecher, Post, Telegramm, Boten oder bereitgestellt
			F B Nr.	F B Nr.	am Std.
					Lager(Stand)geldfrei
					bis Std.
					Ausgeliefert am
					Std.
					durch

WÜRZBURG 1912
22. 3. 12
V.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 14. Juli 1942.
Ludwigstraße 2
Fernsprecher: 2928/2920

B.-Nr. - II B 4 - 3351/42.

Bei Rückfragen unbedingt angeben!

Keil./Pf.

An
das Staatsarchiv

W ü r z b u r g ,
Residenz.

Betrifft: Thora-Rollen.

Vorgang: Fernmündl. Rücksprache Dr. Burkard - KS. Keil.

Anlagen: - 1 -

Bezugnehmend auf die fernmündliche Rücksprache mit Herrn Dr. B u r k a r d überreiche ich 8 Thora-Rollen mit teilweise rituellen Umhängen und Bändern zur geeigneten Verwertung. 5 Rollen wurden nach der Evakuierung der Juden durch den Gendarmerieposten Gaukönigshofen, LK. Ochsenfurt, in dessen Dienstbereich sichergestellt. Drei weitere Thora-Rollen (durch Anhänger gekennzeichnet) wurden von Aschaffenburg hierher gesandt.

Ich bitte, den Empfang der Thora-Rollen auf dem anliegenden Abdruck des Schreibens zu bestätigen.

Im Auftrage:

Den Empfang bestätigt:
Würzburg, den 18. Juli 1942.



n. V.
St. Faustl

102

Würzburg, den 31. März 1942

Anlässlich der Judenevakuierung in Kitzingen wurden nachstehend aufgeführte Gebrauchsgegenstände zur dienstlichen Verwendung von der Verwaltungsabteilung der Außendienststelle in Würzburg übernommen:

- 25- Stück Rasierseife
- 8- Tuben Rasiercreme
- 10- Füllfederhalter
- 5- Füllbleistifte
- 2- Zahnbürsten
- 3- Taschenmesser
- 2- Etuis mit Messer, Gabel und Löffel
- eine Anzahl Rasierklingen
- 6- Flaschen Kölnisch Wasser
- 3- Fläschchen flüssige Seife
- 9- Tuben Zahnpasta
- 5- Packungen Rosodont (Zahncreme)
- 7- Packungen Trockenbrennstoff
- 2- Päckchen Pfefferminz
- 1- Päckchen Quick mit Lezithin
- 6- Maggiwürfel
- 2- Dosen Fußcreme
- 1- Dose Nivea
- 1- Trinkbecher
- 3- Nagelbürsten
- 1- Rasierpinsel
- 1- Etui mit -2- Messern
- 1- Briefwaage im Etui
- 3- Hosenträger
- 1- Paar Ärmelhalter
- 1- Paar Sockenhalter
- 74- Stück Seife
- 45- Pakete Waschpulver (Bleichsoda, Imi etc.)
- 2- Topfreiniger
- 8- Kleider- bzw. Schuhbürsten
- 5- Scheuerbürsten
- 1- Mappe Briefpapier
- 6- Kleiderbügel
- 4- Schachteln Schuhcreme
- eine Anzahl Arzneimitteln (Binden, Salben etc.)
- 3- "Erste Hilfe" in Etuis
- 1- Verbandskasten

- 1- Schwamm
- 10- Taschenlampen
- eine Anzahl Nähgarn, Scheren und Nadeln
- 3- Sonnenbrillen
- 3- Stücke Werkzeug
- 1- Lederriemen

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Aussendienststelle Würzburg
Nr. - II B 4 - /42.

Vö./Pf.

1. An
das Finanzamt,
z.Hd.v.Herrn Obersteuerinspektor K l e y ,

W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden.
Anlagen: 1 Verzeichnis.

In der Anlage übersende ich ein Verzeichnis von Wert-
gegenständen, die den am 24.3.1942 aus Mainfranken evakuierten
Juden bei der körperlichen Durchsuchung und der Durchsuchung ihres
Gepäcks abgenommen wurden. Die aufgeführten Waren bitte ich nach
Möglichkeit sofort in meiner Dienststelle zu übernehmen.

2. Zum Akt: ... Evakuierung von Juden
bei II B.

Im Auftrage:

Müller

103
Würzburg, 31.März 1942.

*Hoffmann hat Vorfrank mündl.
Abhandlung der untergeordneten Beauf.
miff. d. Am 1.4.42. mss*

*O. H. J. Müller abzugeben.
Heil*

Würzburg, den 30. März 1942.

V e r z e i c h n i s

der Wertgegenstände, die den am 24.3.1942 aus Mainfranken evakuierten Juden bei der körperlichen Durchsuchung und der Durchsuchung ihres Gepäcks abgenommen wurden. Die Namen der Besitzer wurden nicht festgestellt.

Anzahl: Gegenstand:

<u>10</u>	Schirme mit Griff
<u>4</u>	Schirme (Knirps)
<u>17</u>	Rasierapparate (elektr.)
<u>10</u>	Rasierapparate (einfach)
<u>4</u>	Rasiermesser
<u>28</u>	Haarschneidemaschinen
<u>18</u>	Necessaires
<u>16</u>	Ringe (Eheringe)
<u>6</u>	Halskettchen
<u>1</u>	Armreif
<u>6</u>	Weckeruhren
<u>8</u>	Taschenuhren (darunter 3 mit Kette)
<u>4</u>	Armbanduhren (1 ohne Armband)
<u>4</u>	Handtaschen
<u>68</u>	Geldbeutel verschiedener Art
<u>12</u>	Brieftaschen <i>darunter 2 Zigaretten etuis</i>
<u>26</u>	Füllfederhalter
<u>5</u>	Puderdosen
<u>5</u>	Wärmflaschen
<u>4</u>	Stielbrillen
<u>8</u>	optische und Sonnenbrillen
<u>2</u>	Feldflaschen
<u>358</u>	Postkarten à 6 Pfg.
<u>37</u>	Postkarten à 12 Pfg. (Antwortkarten)
<u>40</u>	Postkarten à 15 Pfg.
<u>50</u>	Postkarten à 30 Pfg.
<u>8</u>	Postkarten beschrieben oder unbrauchbar mit ungestempelten Freimarken im Werte von 1.75 RM

1.73 RM

105

Anzahl: Gegenstand:

25	
24	Briefmarken à 1 Pfg.
22	Briefmarken à 3 Pfg.
1612	Briefmarken à 4 Pfg.
1413	Briefmarken à 5 Pfg.
142	Briefmarken à 6 Pfg.
15	Briefmarken à 8 Pfg.
2	Briefmarken à 10 Pfg.
273	Briefmarken à 12 Pfg.
2	Briefmarken à 20 Pfg.
1	Briefmarke à 25 Pfg.
2	Briefmarken à 50 Pfg.
4	Briefmarkenhefte à 2. - RM
Eine Partie	Essbestecke einfacher Ausführung
" "	Kaffeelöffel
1	Zuckerzange
Eine Partie	kleine Scheren und Taschenmesser sowie einige gr. Scherer
" "	Taschenlampen
" "	Toilettenartikel (Parfum, Creme, Puder, usw.)
" "	Schuhpflegemittel
" "	Schuhriemen (versch. Farben)
1	Karton Stopfgarn
2	Einkaufsnetze
3	Einkaufstaschen
9	Regenhaut-Kapuzen
1	Paar Damen-Lederhandschuhe (schwarz)
8	Rasierspiegel
2	Koffer (7 Kley + 7 Koff.)
3	Leuchter
43	Fieber-Thermometer
7	Trinkbecher
21	Kochgeschirre + 1 Sprinkler
2	Taschenfeuerzeuge

beschädigt

Übergeben durch:

Übernommen von:

Krini
Kriminalsekretär.

Wolff
O.B.
Herr. Amt
Würzburg 134

6 Änderungen
Wolff
Hr

Stapo-Außenstellenstelle.

B.Nr. 11 B 4 - 3196/42. ✓

Vö/Fro.

Würzburg, den 10. April 1942.

Kanzlei

erhalten am: 14. April 1942

gefertigt: 14. 4. 42. We.

gelesen: 14. April 1942

abgesandt: 14. April 1942

1.) An

das Finanzamt Würzburg,
z.Hd.v.Herrn Oberregierungsrat
A n g e r e r ,
in W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden.am 24.3.42.

Anlagen: -,4 -.

In der Anlage übersende ich 3 Briefe und 1 Postkarte für
nachstehend aufgeführte Juden, die am 24.3.42 nach Osten evakuiert
wurden zur Kenntnissnahme und eventuellen weiteren veranlassung.
Die Post war für die Juden

und bestimmt. Emanuel Israel Katzmann, Kitzingen, Evak.Nr. 861,
Paula Sara Rothstein, Kitzingen, Evak.Nr. 893,
Luise Sara Wohlgemuth, Kitzingen, Evak.Nr. 903

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

I.A.

Müller

Stapo-Außendienststelle. ✓
B.Nr. II B 4 - 3196/42. ✓
VG/Fro.

Würzburg, den 10. April 1942.

- 1.) An
den Herrn Landrat Rüt h (persönlich)
in K i t z i n g e n .

Kanzlei	
erhalten am:	11.4.42 U
gefertigt:	11.4.42 U
gesehen:	11.4.42 U
abgesandt:	11.4.42 U

Betrifft: Evakuierung von Juden.
Anlagen: 1 Umschlag mit Inhalt.

In der Anlage übersende ich eine größere Anzahl Lebensmittelmärken sowie 2 Lebensmittelausweise auf die Namen

Ester Rahel G l ü c k s t e i n ,

und Rosa Sara M a y e r ,

1 Bezugsschein für Spinnstoffwaren, ausgestellt auf den Namen

Karl Israel L a u b e r

und 2 Reichskleiderkarten ausgestellt auf die Namen

Sußmann Israel M a y e r ,

und Adolf Israel C h a r o n ,

die den Juden aus dem dortigen Dienstbereich anlässlich ihrer Evakuierung am 24.3.42 abgenommen wurden.

- 2.) An
den Herrn Landrat (persönlich)
in O c h s e n f u r t .

Kanzlei	
erhalten am:	10. April 1942
gefertigt:	11.4.42 U
gesehen:	11. April 1942
abgesandt:	

Betrifft: Evakuierung von Juden.
Anlagen: 1 Umschlag mit Inhalt.

In der Anlage übersende ich eine größere Anzahl Lebensmittelmärken, die den Juden aus dem dortigen Dienstbereich anlässlich ihrer Evakuierung am 24.3.42 abgenommen wurden.

- 3.) An
den Oberbürgermeister der Stadt Würzburg
- Ernährungsamt, z.Hd.v.Herrn Oberinspektor
in W ü r z b u r g .

Kanzlei	
erhalten am:	10. April 1942
gefertigt:	11.4.42 U
gesehen:	11. April 1942
abgesandt:	

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Anlagen: 1 Umschlag mit Inhalt.

In der Anlage übersende ich eine größere Anzahl Lebensmittelmarken, die den Juden aus Würzburg anlässlich ihrer Evakuierung am 24.3.42 abgenommen wurden.

- 4.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden - Transport Kitzingen
am 24.3.42.

I.A.

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

B.Nr. 11 B 4 - 3196/42. ✓

Würzburg, den 12.4.1942.

1.) Die bei der Judenevakuierung v. 24.3.42 sichergestellten Arbeitsbücher, invalidenversicherungs- und Steuerkarten sind an die Ausstellungsbehörden zurückgegeben.

2.) An

das Arbeitsamt
Würzburg.

Betrifft: Arbeitsbücher von abgewanderten Juden.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 12 Arbeitsbücher.

<Anlässlich der Abwanderung von Juden aus Mainfranken am 24.3.42 wurden die von dort für die nachverzeichneten Juden ausgegebenen Arbeitsbücher sichergestellt.>

- 1.) B a u m a n n Sigmund Israel,
- 2.) B a u m a n n Leo Israel,
- 3.) B a u m a n n Heinrich Israel,
- 4.) B e r n e y Getta Sara,
- 5.) A d l e r Frieda Sara,
- 6.) K a h n Leo Israel,
- 7.) K a t z Julius Israel,
- 8.) L i n d Seligmann Israel,
- 9.) G r ü n e b a u m Sally Sara, geb. Steinhardt,
- 10.) M a i n z e r Elsa Sara,
- 11.) V o r c h h e i m e r Leopold Israel,
- 12.) S c h m i d t Rudolf Israel.

Die Arbeitsbücher liegen bei.

3.) An

das Arbeitsamt Würzburg,
Nebenstelle

K i t z i n g e n .

102

Kanzlei
erhalten am: 13. April 1942
gefertigt: 12.4.42
gelesen: 13. April 1942
abgesandt: 13. April 1942

Kanzlei
erhalten am: 13. April 1942
gefertigt: 13.4.42
gelesen: 13. April 1942
abgesandt: 13. April 1942
Betrifft:

138

Betrifft: Wie vor.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 15 Arbeitsbücher.

Einsetzen von bis :

- 1.) Bauer Hermann Israel,
- 2.) Liebenstein Salomon Israel,
- 3.) Adler Max Israel,
- 4.) Katzmann Max Israel,
- 5.) Katzmann Bella Sara, geb. Charon,
- 6.) Kuhn Betty Sara,
- 7.) Simon Julius Israel,
- 8.) Rotschein Siegfried Israel,
- 9.) Lörmer Lippmann Israel,
- 10.) Mayer Rosa Sara,
- 11.) Reich Rena Sara,
- 12.) Fuchs Abraham Israel,
- 13.) Jakubowicz Jonas Israel,
- 14.) Schornstein Justin Israel,
- 15.) Schlössinger Moses Israel.

Die Arbeitsbücher werden anliegend zurückgegeben.

4.) An

das Arbeitsamt

Frankfurt /Main.

Betrifft: Wie vor.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 2 Arbeitsbücher.

Einsetzen von bis :

- 1.) Bamberger Arthur Israel,
- 2.) Oppenheimer Otto Israel.

Die Arbeitsbücher werden anliegend zurückgegeben.



5.)

5.) An
das Arbeitsamt

P i r m a s e n s .

Betrifft: Wie vor.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: 1 Arbeitsbuch.

< Anlässlich der Abwanderung von Juden aus Mainfranken
am 24.3.1942 wurde das von dort für die Jüdin >

Milly S a m u e l

< ausgegebene Arbeitsbuch sichergestellt. Es wird anliegend
zurückgegeben. >

6.) An
das Arbeitsamt

N ü r n b e r g .

Betrifft: Wie vor.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: 1 Arbeitsbuch.

Einsetzen von < bis >

Käthe Sara K a t z

7.) An
das Arbeitsamt

B a y r e u t h .

Betrifft: Wie vor.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: 1 Arbeitsbuch.

Anlässlich der Abwanderung von Juden aus Mainfranken
am 24.3.1942 wurde das von dort für den Juden

Luber

109

Kanzlei	
erhalten am:	13 April 1942
gefertigt:	13.4.42 K
gelesen:	13 April 1942
abgesandt:	13 April 1942

Kanzlei	
erhalten am:	13 April 1942
gefertigt:	13.4.42 K
gelesen:	13 April 1942
abgesandt:	13 April 1942

Kanzlei	
erhalten am:	13 April 1942
gefertigt:	13.4.42 K
gelesen:	17 April 1942
abgesandt:	

L u b e r Rudolf Israel

ausgestellte Arbeitsbuch sichergestellt. Es wird anliegend
zurückgegeben.

8.) Zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.1942.

J.A.

[Handwritten signature]

Kei./Pf.

10/10/42
...
...
...
...

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg/Fürth
-Aussendienststelle Würzburg.-

Würzburg, den 14. April 1942.

BNr. II B 4 -3328/42 -

3.196/42 ✓

Kanzlei

erhalten am 14. April 1942

gefertigt: 14.4.42

gelesen: 16. April 1942

abgesandt: 17. April 1942

- 1.) An die
Landesversicherungsanstalt
in W ü r z b u r g.

Betrifft: Abwanderung von Juden.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: - 19 -

Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.42 nach dem Osten wurden u.a. auch nachstehend/aufgeführte Quittungskarten erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe.

- 1.) Quittungskarte Nr. 1, Glückstein Ferdinand, Wohnort: Kitzingen, geb. 17.3.1863 in Chrzanowa.
- 2.) Quittungskarte Nr. 1, Schönfeld Schie Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 2.11.1889 in Ubresz.
- 3.) Quittungskarte Nr. 1, Wohlgemuth Leo Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 13.7.1925 in Kitzingen.
- 4.) Quittungskarte Nr. 1, Adler Alfred Israel, Wohnort: Mainstockheim, geb. 24.10.1922 in Würzburg.
- 5.) Quittungskarte Nr. 1, Schössinger Günther Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 2.3.1927 in Thüngen.
- 6.) Quittungskarte Nr. 1, Liebenstein Salomon, Wohnort: Kitzingen, geb. 15.5.1882 in Hüttenheim.
- 7.) Quittungskarte Nr. 2, Schlössinger Moses, Wohnort: Kitzingen, geb. 19.1.1890 in Neckarzimmern.
- 8.) Quittungskarte Nr. 2, Lind Seligmann Israel, Wohnort: Gossmannsdorf, geb. 8.9.1889 in Bermuthshain.
- 9.) Quittungskarte Nr. 3, Jakubowitz Thomas Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 31.3.1910 in Oswinzin.
- 10.) Quittungskarte Nr. 5, Reich Ruth Sara, Wohnort: Kitzingen, geb. 28.6.1922 in Würzburg.
- 11.) Quittungskarte Nr. 6, Mayer Rosa Sara, Wohnort: Kitzingen, geb. 29.7.1896 in Sickershausen.
- 12.) Quittungskarte Nr. 6, Berney Getta, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. 22.10.1911 in Karbach.
- 13.) Quittungskarte Nr. 9, Baumann Heinrich, Wohnort: ?, geb. 27.8.1877 in Untererthal.
- 14.) Quittungskarte Nr. 12, Katz Julius Israel, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. 4.11.1890 in Bastheim.

- 15.) Quittungskarte Nr.15, Liebenstein Katharina Sara, Wohnort: Mainstockheim, geb.17.1.1888 in Hüttenheim.
- 16.) Quittungskarte Nr.18, Katz Theresie, geb. Strauss, Wohnort: Gaukönigshofen, geb.21.1.1883 in Gaukönigshofen.
- 17.) Bescheinigungsbuch Liebenstein Katharina, Wohnort: Mainstockheim, geb.17.1.1888 in Hüttenheim.
- 18.) Bescheinigungsbuch Katz Theresie, geb. Strauss, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. am 17.1.1883 in Gaukönigshofen.
- 19.) Bescheinigungsbuch Mayer Rosa Sara, Wohnort: Kitzingen, geb. am 29.7.1896 in Sickershausen.

.....

2.) An
die Landesversicherungsanstalt
P i r m a s e n s .

Betrifft: Wie vor.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: 1.

Kanzlei
Wachmann 14. April 1942
gefordert 15.4.42 Wc
gelesen 16. April 1942
abgesandt: 16. April 1942

<Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.1942 nach dem Osten wurde u.a. auch nachstehende Quittungskarte erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:>

Quittungskarte Nr.2, Sammel Mili, Wohnort: Pirmasens, geb.22.1.1906 in Erlenbach.

.....

3.) An
die Landesversicherungsanstalt
N ü r n b e r g .

Betrifft: Wie vor.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: 1.

Kanzlei
Wachmann 14. April 1942
gefordert 15.4.42 Wc
gelesen 16. April 1942
abgesandt: 16. April 1942

Einsetzen:

111

Einsetzen von <bis ; >

Quittungskarte Nr.1

K a t z Käthe Sara, Wohnort: Nürnberg,
geb.am 2.7.1924 zu Würzburg.

.....

- 4.) An
die Landesversicherungsanstalt
B e r l i n -Charlottenburg.

Kanzlei	
erhalten am:	14. April 1942
gefertigt:	15.4.42 U
gelesen:	16. April 1942
abgesandt:	16. April 1942

Betrifft: Wie vor.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 2.

<Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.1942
nach dem Osten wurden u.a. auch nachstehende Quittungskarten
erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:>

- 1.) Quittungskarte Nr.1: Katzmann Gerson Isr., Wohnort: Char-
lottenburg, geb.25.12.1923 in Kitzin-
gen.
- 2.) Quittungskarte Nr.1: Bauer Sigmar Isr., Wohnort: Charlot-
tenburg, geb.am 20.7.1925 zu Würzburg.

.....

- 5.) An
die Landesversicherungsanstalt
F r a n k f u r t /M.

Kanzlei	
erhalten am:	14. April 1942
gefertigt:	15.4.42 U
gelesen:	16. April 1942
abgesandt:	16. April 1942

Betrifft: Wie vor.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: - 2 -

Einsetzen von <bis : >

- 1.) Quittungskarte Nr.1: Reich Herbert Isr., Wohnort: Frank-
furt, geb.am 20.11.1922 in Kitzingen.
- 2.) Quittungskarte Nr.4: Baum Moses, Wohnort: Langenselbold,
geb.am 2.7.1892 zu Wiesenfeld.

6.) An die
Landesversicherungsanstalt
in G ü n z b u r g.
Betrifft: Abwanderung von Juden.

Kanzlei	
erhalten am	14. April 1942
geleitet:	19.4.42 66
geprüft:	16. April 1942
abgesandt:	

Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.42
nach dem Osten wurde u.a. auch nachstehendes Sammelbuch er -
fasst, das ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:
Sammelbuch für K a h n Leo Israel, Wohnort: Gaukönigshofen,
geb. 2. März 1901 in Mittelsinn.

7.) Zum Akt: ... Evakuierung von Juden.

I.A.

Gu.

Nr. 2994

Kitzingen, den 14. April

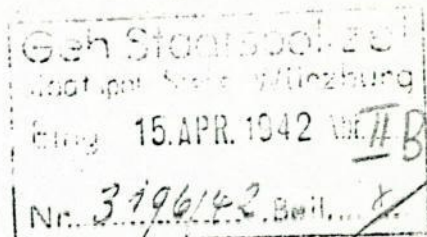
1942

Der Landrat

Sprechruf 2246/48
Postcheck-Konto: Nürnberg Nr. 7817

An die Außendienststelle
der Geheimen Staatspolizei

Würzburg - Ludwigstraße 2



Betreff: Evakuierung von Juden - Ihre Zusendung vom 10.4.42
B Nr. II B 4 - 3196/42.

Bei den zugesandten Lebensmittelmärken befanden sich folgende Urlauberkarten:

Moses	S o n n	in Großlangheim, Haus Nr. 120	wohnhaf	ge=
				wesen
Threse Klara	"	"	"	"
Jette Sara	L i e b e n s t e i n	und Rosa Sara	H a h n	
beide	in Hüttenheim	Haus Nr. 83	wohnhaf	gewesen, wie Betty
Sara	M a n n	in Hüttenheim	Haus Nr. 53	wohnhaf
				gewesen.

Ferner die in Kitzingen wohnhaf gewesenen Juden:

Moses	O p p e n h e i m e r	Herrnstraße 13 II
Otto	Julius O p p e n h e i m e r	" " " "
Sophie	Sara	" " " "
Rachel	"	" " " "
Berta	Sara S c h ö n f e l d	Herrnstraße 13 I
Sch.	Israel	" " " "

Die Urlauberkarten lauten sämtlich auf 7 Tage.

Es ist nicht anzunehmen, daß die U-Karten auf rechtmäßiger Art erworben wurden. Wie durch den Kreisprüfer festgestellt, wurden die Karten an den Wohnplätzen nicht ausgetauscht.

Ich bitte, wenn noch möglich, die vorgenannten Juden darüber zu vernehmen, wann und von welcher Kartenstelle sie die Marken erhalten haben.

Handwritten signature

Stapo-Außendienststelle.

Würzburg, den 5. Mai 1942.

B.Nr. II B 4 - 3196/42.

Vö/Fro.

1.) Kenntnis genommen. In vorstehender Angelegenheit ist nach Rücksprache mit Kriminalrat Dr. Grafenberger weiter nichts mehr veranlaßt.

2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

I.A.

Handwritten signature



Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - V6/Fro.

Würzburg, den 13. April 1942.

- 1.) Die anliegende Karte wurde von SS-Hauptsturmführer Meder, SD-Hauptaußenstelle Würzburg, übergeben. Veranlaßt ist nichts, weil derartige Briefe und Karten mehrfach erfaßt wurden und durch die Stadtpolizeistelle Nürnberg-Fürth bereits in dieser Angelegenheit dem Reichssicherheitshauptamt berichtet worden ist, damit derartige Schreibereien abgestellt werden.
- 2.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

I.A.

[Handwritten signature]

Meine Lieber: — — 113R

Wird allen Briefen
zu I. und H. für Paul
mit jeder möglichst
frühen Warte. Aber d. L. und
mittels finden. Briefe.

Gleich
W. G. H. G. H. G.

Würzburg, 15. April 1942.

BNr. II B 4 - 3326/42 -

3196 ✓

1.) An das
Stadtsteueramt
in K i t z i n g e n.
Betrifft: Abwanderung von Juden
Vorgang: Ohne
Anlagen: - 9 -

Kanzlei
erhalten am: 15. April 1942
gefertigt: 17. April 1942 <i>Quitz</i>
gelesen: 17. April 1942
abgesandt: 17. April 1942

Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.42 nach dem Osten wurden u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkarten erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:

Lohnsteuerkarte 1942	Libenstein Salomon, Wohnort: Kitzingen, geb. 15.5.1882.
Lohnsteuerkarte 1942	Schlössinger Günther Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 2.3.1927.
Lohnsteuerkarte 1942	Schlössinger Moses, Wohnort: Kitzingen, geb. 19.1.1890.
Lohnsteuerkarte 1942	Katzmann Gerson Gert Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 25.12.1923.
Lohnsteuerkarte 1942	Wohlgenuth Leo Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 13.7.1925.
Lohnsteuerkarte 1942	Reich Ruth Sara, Wohnort: Kitzingen, geb. 28.6.1922.
Lohnsteuerkarte 1942	Bauer Horst Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 20.7.1925.
Lohnsteuerkarte 1942	Schönfeld Schie Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 2.11.1889.
Lohnsteuerkarte 1942	Reich Herbert Israel, Wohnort: Kitzingen, geb. 22.11.1922.

,.....

2.) An den
Bürgermeister der Gemeinde
in Mainstockheim.
Betrifft: Abwanderung von Juden.
Vorgang: Ohne
Anlagen: - 1 -

Kanzlei
erhalten am: 15. April 1942
gefertigt: 17. April 1942 <i>Quitz</i>
gelesen: 17. April 1942
abgesandt: 17. April 1942

Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.42 nach dem Osten wurde u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkarte erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:

Lohnsteuerkarte 1942	Adler Alfred Israel, Wohnort: Mainstockheim, geb. 24.10.1922.
----------------------	---

,.....

3.) An den
Bürgermeister der Gemeinde
in Gaukönigshofen.
LK. Ochsenfurt
Betrifft: Abwanderung von Juden.
Vorgang: Ohne
Anlagen: - 4 -

Kanzlei	
erhalten am:	15. April 1942
gefertigt:	17. April 1942
gelesen:	17. April 1942
abgesandt:	

Anlässlich der Abwanderung der Juden am 24.3.42 nach dem Osten wurden u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkarten erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:

Lohnsteuerkarte 1942	Grünebaum Saly, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. 9.10.1895.
Lohnsteuerkarte 1942	Mainzer Else, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. 20.12.1902.
Lohnsteuerkarte 1942	Katz Julius Israel, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. 4.11.1890.
Lohnsteuerkarte 1942	Katz Käti, Wohnort: Gaukönigshofen, geb. 2.7.24.

.....

4.) An den
Bürgermeister der Gemeinde
in G i e b e l s t a d t.
Betrifft: Abwanderung von Juden.
Vorgang: Ohne
Anlagen: - 2 -

Kanzlei	
erhalten am:	15. April 1942
gefertigt:	17. April 1942
gelesen:	17. April 1942
abgesandt:	

Anlässlich der Abwanderung der Juden am 24.3.42 nach dem Osten wurden u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkarte erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:

Lohnsteuerkarte 1942	Schmidt Rudolf Israel, Wohnort: Giebelstadt, geb. 21.8.1892.
Lohnsteuerkarte 1942	Baumann Leo Israel, Wohnort: Giebelstadt, geb. 17.8.1906.

.....

- 5.) An den
Bürgermeister der Gemeinde
in Marktbreit.
Betrifft: Abwanderung von Juden.
Vorgang: Ohne
Anlagen: - 1 -

Kanzlei	
erhalten am:	15. April 1942
gefertigt:	17. April 1942 <i>Pr.</i>
gesehen:	17. April 1942
abgesandt:	17. April 1942

Anlässlich der Abwanderung der Juden am 24.3.42
nach dem Osten wurden u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkar-
te erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:
Lohnsteuerkarte 1942 Friedmann Sigmund Israel, Wohnort;
Marktbreit, geb. 16.12.1881.

.....

- 6.) An den
Bürgermeister der Gemeinde
in Erlenbach b/Dahn.
Betrifft: Abwanderung von Juden.
Vorgang: Ohne
Anlagen: - 1 -

Kanzlei	
erhalten am:	15. April 1942
gefertigt:	<i>Pr.</i>
gesehen:	
abgesandt:	

Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.42
nach dem Osten wurde u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkar-
te erfasst, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:
Lohnsteuerkarte 1939 Samuel Amalie Sara, Wohnort: Erlen-
bach b/Dahn, geb. 22.1.1906

.....

7.) An den
Bürgermeister der Gemeinde
in B a d S a l z u n g e n.
Betrifft: Abwanderung von Juden.
Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -

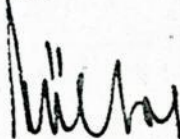
Kanzlei	
erhalten am:	15. April 1942
gefertigt:	17. April 1942 <i>Witz</i>
gelesen:	18. April 1942
abgesandt:	17. April 1942

Anlässlich der Abwanderung von Juden am 24.3.42 nach dem Osten wurde u.a. auch nachstehende Lohnsteuerkarte sicher- gestellt, die ich mit Gegenwärtigem in Vorlage bringe:

Lohnsteuerkarte 1942 Meyer Rosa Sara, Wohnort: Bad Salzungen, geb. 29.7.1896.

8.) Zum Akt: Evakuierung von Juden.

I. A.



Gu./De.

GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

Nürnberg 1, Abhofach 210
Fernsprecher Nr. 2951
Postscheckkonto Nürnberg Nr. 35696

Nürnberg, den 25. April 1942

M a r s c h b e f e h l !

W-Hauptscharführer Oswald G u n d e l a c h der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth-Aussendienststelle Würzburg, ist auf Grund des Erlasses des Reichssicherheitshauptamtes v. 31. Januar 1942 IV B 4 - 2093/42 g (391) beauftragt, einen Aus-siedlungstransport am 25. April 1942 von Würzburg nach Lublin zu begleiten.

Er ist dem Schutzpolizeikommando als Bearbeiter für staatspolizeiliche Aufgaben beigegeben.

Nach Übergabe des Transportes hat er sich unverzüglich zu der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth-Aussendienststelle Würzburg zurück zu begeben.

Alle Wehrmachtsdienststellen und Behörden werden gebeten, ihn unbehindert passieren zu lassen und ihm nötigenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren. Der Genannte ist Selbstverpfleger und berechtigt, die für die Dauer der Dienstreise zustehenden Lebensmittelmarken zu beantragen.

I.A.

Fr. Profenberger

W-Stubaf.



Stapo Würzburg.

Würzburg, den 4.Mai 1942.

1.) Der Transportzug fuhr am 25.4.42, um 15,20 Uhr, in Würzburg Hauptbahnhof ab. Er berührte folgende grössere Bahnstationen:

25.4.42: Bamberg -Zuladung von weiteren 103 Juden- ,

Lichtenfels,

Kronach,

• Saalfeld.

26.4.42: Sagan,

Glogau,

Neulauba -Grenzort-,

Lissa,

Ostrowo,

Schieratz,

Zdunska-Wola,

Lask,

• Pabia-Nitza,

Kalisch.

27.4.42: Tomaszoc,

Konskie,

Towanowice,

• Nieklan,

Skarzyska,

Radom,

Pionki,

Nastawina,

Deblin.

28.4.42: Lublin -Ankunft um 2,30 Uhr-,
Abfahrt um 5,00 Uhr-,

Krupicem,

Rejowiec,

Krasnystaw -Ankunft um 8,45 Uhr und Übergabe des Transportes an Obersturmführer Buhl, Stapostelle
Lublin.

Der Transport wurde vollzählig übergeben; Zwischenfälle haben sich nicht ereignet. Ein polizeiliches Einschreiten war nicht erforderlich.

118
Am 2.5.42, um 4,30 Uhr, bin ich wieder in Würzburg eingetroffen. Meine Ankunft habe ich sofort fernm. der Dienststelle und zwar dem Beamten des Dauerdienstes-Krim.Sekr.Krauss- angezeigt.

- 2.) An den
Leiter der Dienststelle zur Kenntnisnahme.

W. Telach
Krim.O.Ass.

- 3.) Nach Kenntnisnahme zum Akt: Evakuierung von Juden.

I.A.
[Signature]
W. Telach

6.

155

119
Würzburg, den 27. April 42.

V e r z e i c h n i s

der Gegenstände aus Silber, der sonstigen Wertgegenstände sowie der Bargeldbeträge, die von den am 25.4.42 aus Mainfranken evakuierten Juden mit den Vermögenserklärungen abgegeben wurden. Die nachverzeichneten Gegenstände sind nur zum Teil in den Vermögenserklärungen aufgeführt. Verschiedene Juden, insbesondere solche aus Aschaffenburg haben ihre Silbersachen in der Vermögenserklärung aufgeführt, jedoch nicht mit dieser abgeliefert, sondern in der Wohnung gelassen.

Lfd. Nr:	Ev. Nr:	Name:	Letzter Wohnort:	Gegenstand:
1	128/29	Hamburger Julius Israel " Else Sara Alzenau		4 Messer 4 Gabeln 4 Eßlöffel 4 Kaffeelöffel 2 Dessertlöffel 1 Becher
2	130	Hamburger Adolf I.	"	2 Eßlöffel 2 Gabeln 2 Messer
3	131	Hamburger Ilse S.	"	1 Gabel
4	132	Rothschild Daniel Is.	"	2 Eßlöffel 2 Kaffeelöffel
5	138	Löwenthal Heinrich Israel	Hösbach	6 Kaffeelöffel
6	152/53	Groß Julius " Berta	Würzburg "	3 Eßlöffel 2 Kaffeelöffel
7	156	Moritz Oskar I.	Miltenberg	4 Eßlöffel 4 Gabeln 4 Kaffeelöffel
8	158	Simons Otto I.	"	2 Halsketten 1 Armreif 3 Ringe 3 Broschen
9	161	Fried Elias I. " Emilie S.	"	5 Ketten 3 Broschen
10	170	Sichel Regina S.	Kleinheubach	2 Eßlöffel 2 Kaffeelöffel 1 Messer 1 Gabel 2 Broschen

154

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

120
Würzburg, den 27. April 1942.

B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

1.) An
das Finanzamt Würzburg, z.Hd.v.
Herrn Obersteuerinspektor K l e y ,
in W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden am
25. April 1942.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 852 Briefumschläge mit Inhalt.

In der Anlage übersende ich 852 Vermögenserklärungen und die dazu gehörigen vermögensrechtlichen Urkunden für die am 25.4.1942 nach Osten evakuierten 850 Juden aus dem Dienstbereich der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg und der 2 Juden aus dem Dienstbereich der Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth (Nenzenheim). Sollten sich noch vermögensrechtliche Unterlagen zwischen den Personalpapieren der Juden vorfinden, so werden diese nachgereicht. Das Namensverzeichnis der evakuierten Juden wurde bereits an Sie abgegeben. Änderungen haben sich nicht ergeben.

2.) Zum Akt: Evakuierung von Juden aus Mainfranken.

Im Auftrage:

Den Empfang vorstehenden Schreibens mit 852 Vermögenserklärungen bestätigt:

Würzburg, den 27. April 1942
Lt. Unterschrift:

.....
Obersteuerinspektor beim Finanz-
amt W ü r z b u r g .

Ausgehändigt:

121
Würzburg, den 27. April 1942.

Betrifft: Evakuierung von Juden.

Anlässlich der Durchsuchung der am 25.4.1942 evakuierten
Juden wurden bei der Jüdin

Else Sara Weinstock
aus Neustadt/Saale, anliegende

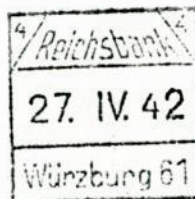
5 Dollarscheine
in einem Kopfkissen eingenäht vorgefunden. Sie wurden eingezogen.
Ich bitte diese in Reichsmark umzutauschen.

Im Auftrage:

An
die Reichsbankstelle
in Würzburg.

\$ 5.-

Im Gegenwert von RM 7,50
~~abgegeben~~ / hereingenommen.



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Mainfranken / Kreisleitung Würzburg

Kreisgeschäftsstelle: Ludwig-Straße 3
Bankkonto: Städt. Sparkasse Würzburg 7278
Fernsprech-Sammelnummer 3816
Parteiverkehr: Montag und Freitag 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr



Tageszeitungen des Gaues:
„Mainfränkische Zeitung“, Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Würzburg, Gemmelstraße 46 / Fernruf 3735
Für Alschaffenburg: „Alschaffener Zeitung“
Luitpoldstraße 4b, Fernruf 1152 und 1153

Zeichen: Sö/Rn. Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben:

Würzburg, den 28. 4. 42.

(Amt, Zeichen und Schreiben sind bei der Antwort anzugeben)

Gegenstand: Juden von Reichenberg.

An die
Geheime Staatspolizei
W ü r z b u r g .

Karteikarte ~~vorhanden~~
nicht vorhanden

Geh. Staatspolizei	
Staatspol.-Stelle Würzburg	
Eing.	30. APR. 1942 Abt. II B
Nr.	3196/42 Beil.

Der Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Reichenberg gibt mir folgenden Bericht:

"Wie mir gemeldet wurde, kommen die Juden im Alter bis zu 65 Jahren aus Reichenberg fort.

Ich bitte die Möglichkeit zu erwägen, ob Reichenberg im gleichen Zuge vollständig von Juden gesäubert werden könnte. Dies wäre sehr erwünscht.

In Reichenberg sollen noch folgende Juden verbleiben:

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Krebs Sara Sally, | geb. 10.1.55. |
| 2. Krebs Sara Sophie, | " 29.4.94. |
| 3. Krebs Walter Israel, | " 30.9.24. |
| 4. Krebs Sara Eva, | " 19.3.68. |
| 5. Bach Sara Fanny, | " 11.11.70. |
| 6. Bach Sara Marianne, | " 28.8.76. |

Ausserdem zählt hierzu noch die Jüdin Krebs Sara Bertha, geb. 30.3.65., die z. Zt. sich im jüdischen Krankenhaus in Würzburg befindet. Ich bitte, wenn möglich, das Weitere veranlassen zu wollen."

Ich gebe Ihnen Kenntnis, mit der Bitte um Äusserung, ob dem Wunsche des Ortsgruppenleiters entsprochen werden kann.

Heil Hitler!

Kreisstabsamtsleiter.



Stapo-Außendienststelle.
B.Nr. II B 4 - 3196/42. ✓
Vö/Fro.

Würzburg, den 5. Mai 1942.

1.) Der Umzug der nachstehend aufgeführten Juden nach Würzburg wurde angeordnet.

2.) An
die Kreisleitung der NSDAP
W ü r z b u r g .

Kanzlei	
erhalten am:	5. Mai 1942
gefertigt:	8.5.42
gelesen:	8. Mai 1942
abgesandt:	8. Mai 1942

Betrifft: Juden von Reichenberg.
Vorgang: Dort. Schrb. v. 28.4.42 - Sö/Rn.
Anlagen: Ohne.

Die im o.a. Schreiben namentlich genannten Juden werden in den nächsten 14 Tagen in Würzburg im jüdischen Unterkehrshaus untergebracht.

3.) Weglesen zum Akt: Evakuierung von Juden aus Mainfranken (25.4.42).

I.A.

Handwritten signature

123
Stapo.-Adst.
II B 3 -

Empfangsschein.

Ich bestätige durch Unterschrift, daß mir heute die Zimmer-
schlüssel der am 25.4.1942 nach Jzbica/Lublin evakuierten Juden
Amon Jsr. Schwabacher, Lucie Sara Weinert, Karolina Sara Sachs,
Julius Jsrael G r o ß, Siegfried Jsr. Münster, Meier Frank, Fanny
J o s e p h, und Lilly Schloß ausgehändigt wurden.

Würzburg, den 29. April 1942.

Finanzamt Würzburg

I.A.

Ausgehändigt:

Beamp

Falk
Obhpf. Tüb.

Stapo.-Adst.

- II B 3 -

Würzburg, den 28. April 1942.

Meldung.

Bei den am 25. April 1942 in Würzburg zur Evakuierung gekommenen Juden wurden deren Zimmer, soweit diese solche bewohnten, nach Verlassen derselben, von mir nach richtigem Abschluß der Gas- und Wasserleitung, der Fenster usw. kontrolliert. Hierbei wurde alles in Ordnung befunden. Nach erfolgter Kontrolle wurden die Eingangstüren ordnungsgemäß verschlossen und an denselben Siegelmarken mit dem Aufdruck "Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Würzburg" angebracht.

Die Schlüssel zu den einzelnen Zimmern wurden der Abteilung II B 4 übergeben.

Thapp.
Krim. Sekr.

Abschrift.

Abs. Amtsgericht Kitzingen - Aktenzeichen VI 120/41.

An
die G e s t a p o
W ü r z b u r g .

Kitzingen, den 29. April 1942.

Betrifft: Nachlaßpflegschaft Friedmann Berta Sara aus Hüttenheim
+ 21.1.41 in Cholm/Lublin.

In vorbezeichneter Sache war der Jude
Jakob Israel Schönfärber in Kitzingen, Marktstr. 7,
als Nachlaßpfleger bestellt.

Schönfärber wurde vor kurzem evakuiert.

Ich ersuche um Überlassung seiner Akte in dieser Sache, um
einen anderen Pfleger beauftragen zu können.

Auf Anordnung:
gez. Unterschrift.

Deutsche Reichsbank

Je ein Vordruck für Noten,
Gold- und Scheidemünzen

Ankauf

ausländischer Noten, Gold- und Scheidemünzen*)

Der Reichsbank werden zum Ankauf übergeben:

Abrechnung der Reichsbank

Währung	Betrag	Nummern der Noten sofern deren Kurswert im einzelnen den Gegenwert von RM 100.— und darüber ausmacht	für Noten: Noten • Mittelkurs für Münzen: Ankaufspreis	Kurswert		ab Gebühren		Betrag	
				RM	RM	RM	RM	RM	RM
Sp. 10	2.70		1.53					✓	1.15
Sp. 10	- 73		7.10					✓	- 01
Sp. 10	1. -		- 05					✓	- 05
Sp. 10	- 7.2		3. -					✓	- 11
Sp. 10	- 06		- 40					✓	- 03

Der Gegenwert ist
auf Girokonto Nr. gutzuschreiben*)
auf Postcheckkonto Amt Nr. gutzuschreiben*)
bar auszuzahlen*)
zu überweisen an

Die Sorten sind unter dem Vorbehalt ihrer Echtheit
und Umlaufsfähigkeit angekauft worden.

Reichsbank ^{haupte-} ^{neben-} stelle

* * *

Für die Richtigkeit

Rechnerisch richtig

Name oder Firma

Tagesstempel

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

29. April 1942.

II B 4 - 3196/42.

1.) An
das Finanzamt Würzburg, z.Hd.v.
Obersteuerinspektor K l e y,
W ü r z b u r g .

Betrifft: Evakuierung von Juden am 25.4.42.
Vorgang: Mündl. Rücksprache mit Obersteuerinsp. Kley
Anlagen: 1 Abdruck.

Im Nachgang zu den bereits überreichten Vermögens-
erklärungen, der am 25.4.42 aus Mainfranken evakuierten Juden,
übersende ich Abdruck eines Verzeichnisses der Wertgegenstän-
de und Geldbeträge, welche die Juden mit den Vermögenserklä-
rungen abgegeben haben. Ich bitte um umgehende Übernahme der
in dem Verzeichnis aufgeführten Gegenstände und des Bargeldes.

2.) Die Aushändigung des obenbezeichneten Abdruckes und der in die-
sem Abdruck aufgeführten Gegenstände und Bargeldbeträge bestä-
tigt:

Würzburg, den 29. April 1942.
Lt. Unterschrift:

Paul Schauer

.....
Obersteuerinspektor beim Finanz-
amt W ü r z b u r g .

Ausgehändigt:

Kell
Krim. Insp. *Vilb.*

3.) Weglegen zum Evakuierungsakt (25.4.42.)

I.A.

Kell

Kei/De.

Würzburg, den 1. Mai 1942.

B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

Kanzlei

erhalten am: 1. Mai 1942
gefertigt: _____
gelesen: _____
abgesandt: _____

1.) An
das Finanzamt Würzburg, z.Hd.d.
Herrn Oberregierungsrates Angerer,
in Würzburg.

Betrifft: Nachlaßpflegschaft der Berta Sara
Friedmann aus Hüttenheim.

Vorgang: Ohne.
Anlagen: - 1 -.

In der Anlage übersende ich ein Schreiben des Amtsgerichts Kitzingen in der Nachlaßsache Berta Sara Friedmann aus Hüttenheim. Der ehemalige Nachlaßpfleger Jakob Israel Schönfärber von Kitzingen wurde am 24.3.42 unter der Evak.-Nr. 897 nach Osten evakuiert. Abgabennachricht wurde erteilt.

2.) Zum Akt: Evakuierung von Juden aus Mainfranken (25.3.42).
Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Der in der Vermögenserklärung des Juden David Israel Bamberger in Wiesenfeld - Evakuierungsnummer 72 - aufgeführte Trauring wurde mit den übrigen Wertgegenständen, die die am 24.3.42 evakuierten Juden mit den Vermögenserklärungen abliefern, dem Finanzamt Würzburg - Obersteuereinspektor Kley - übergeben. Die übergebenen Wertgegenstände wurden einzeln in einem Verzeichnis, das in Abdruck auch dem Finanzamt Würzburg ausgehändigt wurde, aufgeführt. Erforderlichenfalls bitte ich die Übersendung des Ringes beim Finanzamt in Würzburg zu beantragen.

3.) Abdruck des vorstehenden Schreibens ist an das Finanzamt in Würzburg z.H. von Herrn Obersteuerinsp. Kley mit der Bitte um Kenntnisnahme zu senden.

4.) Zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

[Handwritten signature]

Kei/De.

Finanzamt Karlstadt/Main
O 5205 III 1/72

Karlstadt/Main, 6. Mai 1942

Betrifft: Verwertung des Judenvermögens

An

Geheime Staatspolizei
Außendienststelle

in Würzburg

Geh. Staatspolizei
Staatspol.-Stelle Würzburg
Eing. - 7. MAI 1942 Abt. II
Nr. 4065/42 Beil. x

Enil

Der Jude David Israel Bamberger in Wiesenfeld - Evak. Nr. 72 - hat in seiner Vermögenserklärung vom 20.3.1942 unter VI als Kunst und Wertgegenstände einen Trauring (vom verst. Schwiegervater) als vorhanden angegeben. Mit Tintenstift ist der Vermerk beigelegt "liegt bei, Keil, Kr.S., "Ich bitte um Übersendung des der Vermögenserklärung nicht beigelegten Traurings.

Im Auftrag

Finanzamt Kitzingen

Konto bei der Reichsbankniederstelle Kitzingen
Konto Nr. 1791 beim Postcheckamt Nürnberg.

Gegenstand :

Kitzingen, den 12. Mai

193/42

An die Geheime Staatspolizei
Geh. Staatspolizei
Staatspol.-Stelle Würzburg
Eing. 16. MAI 1942 Abt. II
in Nürnberg - Fürth
Nr. Außendienststelle Würzburg

Enil

Unter den jüdischen Büchern befinden sich auch eine grosse Anzahl jüd. Gebetbücher. Ich bitte um Mitteilung, ob ich auch diese miteinsenden soll.

Im Auftrag

Geheime Staatspolizei			
Staatspol.		Arch.	
15. MAI 1942			
II			
Referat	Beleg	Vorgang	Reg.

130R

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg/Fürth
Außendienststelle Würzburg.

95.
Würzburg, den 9.5.42.

BNr. II B - 4065/42 -

1.) Der umstehend bezeichnete Trauring wurde mit den übrigen Vermögenserklärungen und den Wertsachen, die die Juden bei der Ablieferung ihrer Vermögenserklärungen abgaben, Obersteuerinspektor Kley beim Finanzamt in Würzburg übergeben. Der Trauring ist ⁱⁿ dem Verzeichnis der Wertsachen unter dem Namen Bamberger David aus Wiesenfeld unter der Evakuierungsnummer 72 aufgeführt. Die Übernahme der Vermögenserklärungen und der Wertsachen wurde von Obersteuerinsp. Kley bestätigt.

2.) An das
Finanzamt

K a r l s t a d t a/M.

(1 Abdruck fertigen)

Betrifft: Verwertung des Judenvermögens

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 6.5.42

Anlagen: Ohne:

Kanzlei	
erhalten am:	15. Mai 1942
gefertigt:	15.5.42
gelesen:	15. Mai 1942
abgesandt:	0 5205 III 1/72

139R

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den 4. Juni 1942.

B.Nr. - II B 4 - /42.

1.) An
das Finanzamt

K i t z i n g e n .

Betrifft: Judenevakuierung; hier jüdische Gebetbücher.

Vorgang: Dort. Schr. vom 12.5.1942.

Anlagen: Ohne.

Jüdische Gebetbücher, die keinen künstlerischen oder archivalen Wert besitzen, sind nicht mit einzu-senden. Sie können eingestampft werden.

Kanzlei	
erhalten am:	4. Juni 1942
gefertigt:	4.6.42
gelesen:	5. Juni 1942
abgesandt:	5. Juni 1942

2.) Zum Akt:

... Judenevakuierung am 24.3.1942.

J.A.

Kei./Pf.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg

132
Würzburg, den 13. Mai 1942.

II B 4 - Vö/Fro.

1.) An

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth,
in Nürnberg.

Betrifft: Evakuierung von Juden am 24.3.1942.
Anlagen: 2694,65 RM in bar.

Anlässlich der Evakuierung von 208 Juden aus dem Dienstbereich der Staatspolizei-Außendienststelle Würzburg am 24.3.42 wurde bei der körperlichen und Handgepäckdurchsuchung der Juden der Betrag von RM 2694,65 (i.W. zweitausendsechshundertvierundneunzig 65/100) abgenommen. Die Namen der einzelnen Juden, die Gelder mit sich führten, wurden nicht festgestellt. Den Empfang des o.a. Barbetrages bitte ich mir zu bestätigen.

2.)

Bestätigung!

Ich bestätige durch Unterschrift, daß mir heute der Betrag in Höhe von

RM 2694,65
ausgehändigt wurde.

Nürnberg, den 13. Mai 1942.
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth.

Watzel *Apfenberg*
Ausgehändigt:

frei, ausgehändigt.

3.) Verlegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

I.A.

[Signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den -9. Mai 1942.

B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

prüfen

1.)

A b r e c h n u n g .

Am 24.3.1942 wurden aus dem Dienstbereich der Staatspolizei-
Außendienststelle Würzburg

208 Juden

nach Osten evakuiert. Von den 208 Juden wurden (à 80.-- RM)
16640.-- RM bei der Außendienststelle Würzburg eingezahlt.

Ausgegeben wurden laut nachfolgender Aufstellung: RM 13533.--.
Es verbleibt ein Restbetrag von RM 3107.--.
=====

Einzelaufstellung:

An die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth wurden
für 208 Juden (à 60.-- RM) RM 12480.--
abgegeben,
für Bahntransport der 208 Juden von Kitzingen
nach Nürnberg am 23.3.42 RM 756.--
Saalmiete und sonstige Unkosten für Hotel
"Fränkischer Hof" in Kitzingen (Evakuierungs-
stelle) RM 297.--
Gesamtunkosten: RM 13533.--
=====

gez. Völkl,

Kriminalinspektor.

- 2.) Herrn Kriminalkommissar Gramowski zur Kenntnis und Überprüfungs.
3.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

5/15

I.A.

11
[Signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg
Außendienststelle Würzburg
B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

134
Würzburg, den 13. Mai 1942.

Wagner

1.) An
die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth,
in Nürnberg.

Betrifft: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

Anlagen: 1 Abrechnung,
1 Beförderungsschein Nr. 0010 vom 23.3.42
Bahnhof Kitzingen,
1 Rechnung des Hotels "Fränk. Hof", Kitzingen,
1 Posteinlieferungsschein vom 26.3.42, u.
3107.-- RM in bar.

In der Anlage bringe ich die Endabrechnung über die Einnahmen und Ausgaben anlässlich der Evakuierung von 208 Juden aus dem Dienstbereich der Außendienststelle Würzburg mit der Bitte um Kenntnisnahme und Überprüfung in Vorlage. Den Eingang des Betrages in Höhe von 3107.-- RM bitte ich mir zu bestätigen.

2.) Bestätigung!

Den Empfang des Betrages in Höhe von
RM 3107.-- (i.W. dreitausendeinhundertundsieben RM)

bestätigt:

Nürnberg, den 13. Mai 1942.
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth

Wagner

F. J. J. J. J.
.....

3.) Weglegen zum Akt: Evakuierung von Juden am 24.3.42.

I.A.

Wagner

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

Würzburg, den -9. Mai 1942.

B.Nr. II B 4 - Vö/Fro.

A b r e c h n u n g .

Am 24.3.1942 wurden aus dem Dienstbereich der Staatspolizei-
Außendienststelle Würzburg

208 Juden

nach Osten evakuiert. Von den 208 Juden wurden (à 80.-- RM)
16640.-- RM bei der Außendienststelle Würzburg eingezahlt.

Ausgegeben wurden laut nachfolgender Aufstellung: RM 13533.--.

Es verbleibt ein Restbetrag von RM 3107.--.

=====

Einzelaufstellung:

An die Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth wurden
für 208 Juden (à 60.-- RM) RM 12480.--
abgegeben,

für Bahntransport der 208 Juden von Kitzingen
nach Nürnberg am 23.3.42 RM 756.--

Saalmiete und sonstige Unkosten für Hotel
"Fränkischer Hof" in Kitzingen (Evakuierungs-
stelle) RM 297.--

Gesamtunkosten: RM 13533.--

=====

gez. V ö l k l,
Kriminalinspektor.

177

136

A b s c h r i f t -

Nr. 791

Oberelsbach, den 2. Sept. 1942

Gendarmerieposten Oberelsbach

Landkreis Bad Neustadt a.d.S.

Reg. Bez. M. in Franken

An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle

in Würzburg.

Betreff: Jüdische Bücher.

Als im Monat Juni 1942 vom Finanzamt Bad Neustadt a.d.S. eine Bestandsaufnahme von den verstreuten jüdischen Sachen gemacht wurde, fand man auch eine Anzahl jüdische Bücher aller Art, wie z.B. Gesang-, Gebet- und Lehrbücher. Sämtliche Bücher übergab das Finanzamt dem hiesigen Gend. Posten zur Aufbewahrung und war der Ansicht, wenn die Geheim-Staatspolizei nichts dagegen hat, daß diese Bücher dem Verlag "Der Stürmer" überwiesen werden.

Es sind das ungefähr 100 Bücher und einige Photos. Ich bitte daher um Mitteilung, was mit diesen Büchern geschehen soll.

I.V.

gez. Unterschrift,
BCW. d. Gend.

172

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

B.Nr. II B 4 - 6854/42. ✓

Würzburg, den 12.9.1942.

Kanzlei
erhalten am: 14. Sep. 1942
gefertigt: _____
gelesen: _____
abgesandt: 12. Sep. 1942

1.) Urschr.

an

den Landrat

in Bad Neustadt a.d.S.

mit der Bitte, die jüdischen Bücher, soweit sie nicht künstlerischen oder archivalen Wert besitzen (kostbare Einbände, alte Handschriften usw.) einzustampfen zu lassen. Bücher, die aus den genannten Gründen nicht einzustampfen sind, bitte ich mir zu übersenden.

2.) Zum Akt.

I.A.

[Handwritten signature]

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth
Außendienststelle Würzburg

B.Nr. II B 4 - 6854/42 - ✓

Würzburg, den 25. Nov. 1942

1.) Vom Landrat in Bad Neustadt wurden keine bei Juden sicher-
gestellte Bücher hierher gesandt. Weiteres ist in der Ange-
legenheit nicht veranlaßt

2.) Zum Akt: Evakuierung von Juden.

I.A.

[Handwritten signature]

hei/Le.

Geburtsurkunde.

Nr. 5.

Wachenbuchen am 25 Februar 1896.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

be kannt,

der Metzger Samuel Strauß

wohnhaft zu Wachenbuchen Haus Nr. 150

israelitischer Religion, und zeigte an, daß von der
Antonia Strauß geborene Stern seiner Ehefrau

israelitischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Wachenbuchen in seiner Wohnung

am zweiundzwanzigs ten Februar des Jahres

tausend acht hundert neun zig und acht Vormittag 8

um zweieinhalb Uhr ein Kind weib lichen

Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen

_____ Herrna _____

erhalten habe _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben _____

_____ Samuel Strauß _____

Der Standesbeamte.

_____ Stein _____

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamtes zu

Nachenbuchen _____

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Nachenbuchen am 20 ten September 19²³

Der Standesbeamte.

[Handwritten Signature]

(Siegel)

Geburtsurkunde

(Standesamt Aschbach Nr. 31/1893)Mina Sußmannist am 17. Dezember 1893in Aschbach geboren.Vater: Viehhändler Lazarus Sußmann, israelitischMutter: Sabina Sußmann geborene Walter, israelitisch

Änderungen der Eintragung: _____

Aschbach, den 19. Februar 1941.

Der Standesbeamte

(Siegel)

F. V. Müller

Geb. Reg. 123/1941.

Geb. - . 60 RM.

Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsregister
des Standesamts Wachenbuchen

Nr. 5

Wachenbuchen, am 25. Februar 1898

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

_____ be- kannt,
der Metzger Samuel Strauss _____

wohnhaft zu Wachenbuchen Haus No. 150
israelitischer Religion, und zeigte an, daß von der
Antonie Strauss geborene Stern seiner Ehefrau

_____ israelitischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Wachenbuchen in seiner Wohnung
am zweiundzwanzigs- ten Februar des Jahres
tausendachthundert neunzig und acht v o r - mittags
um zweieinhalb Uhr ein Kind w e i b l i c h e n

Die nebenbenannte hat Geschlechts geboren worden sei, welches _____ den _____ Vornamen
gemäss Abs. 5 der Richt- _____ H e r r m a _____
linien über Führung _____ erhalten habe. _____
der Vornamen Rd. Erl _____
v. 18.8.38 I D 42 X/38 _____
- 5501 b RMBl i V S _____
1346 zusätzlich den _____
Vornamen "Sara" ange- Borgelesen, genehmigt und unterschrieben _____
nommen. _____ Samuel Strauss _____

Wachenbuchen den 1 Februar 1939

Der Standesbeamte
Seng

Der Standesbeamte

_____ Stein _____

Die Übereinstimmung mit den Eintragungen im Geburtsregister wird hiermit be-
glaubigt.

Wachenbuchen, den 25. April 1940 1940

Der Standesbeamte



mt

Geburtsurkunde

(Standesamt Oettingen Nr. 36)Bertha Badmannist am 7. Mai 1883in Oettingen geboren.Vater: Hirsch Badmann, Handelsmann, israelitisch, wohnhaft
in OettingenMutter: Kathi Badmann geborene Kohn, israelitisch, wohnhaft
in Oettingen

Änderungen der Eintragung: _____

Oettingen, den 5. Dezember 1938

Gebühr: -.60 RM



Der Standesbeamte

Geburtsurkunde

(Standesamt Gross Kimmigsdorf Nr. 13)

8. Буде Копица

ist am 14. August 1881

in Frankreich geboren.

Fater: *Spas K. Konec, Vojnovac, iparalitič*

Mutter: *Koffin van. Christel Burger, ifwelitijf*

Anderungen der Eintragung: Ungenanntes ist als nicht
an zu setzen man kann

Open Känningsskeden, den 8. Januari 1942

Der Standesbeamte

Heinkel



гав. 60-н
В. 56

Geburtsurkunde

(Standesamt Obern Kienitz Nr. 13/1881)Maria Kienitzist am 14. August 1881in Obern Kienitz geboren.Vater: Leopold Kienitz, UhrmacherapothekerMutter: Maria geb. KienitzÄnderungen der Eintragung: Standesamt hat sich für die
den Geburtsurkunden Kienitz vorgenommen.Obern Kienitz, den 20. September 1938

Der Standesbeamte

Meißel

Geb. 604
B. N. 238

Geburts-Urkunde

(Standesamt Quedlin Nr. 10/1912)Frieda Karo Jupp
ist am 31. Juni 1912in Quedlin, Geistl. Nr. 81 geborenVater: der Krieffänder Leywilt Jupp
ipantiliffMutter: Karo Jupp, geb. von Schigardspinner
ipantiliff

Fenderung der Eintragung: _____

Quedlin, den 2. November 1912

Der Standesbeamte

Moch.Gebühr 60 Pf.
Geb. Reg. 66

Geburts-Urkunde.

(Standesamt Gusow Nr. 10/1902)Gilbe Rose Giffist am 31. Juni 1902in Gusow Kreis R. 81 geborenVater: Ludwig Giff ipsonalitzMutter: Rose Giff geb. Rose ipsonalitz

Forderung der Eintragung:

Gusow, den 10. September 1902

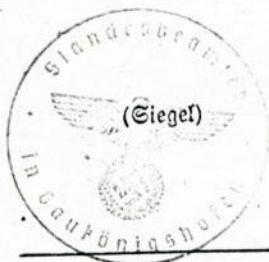
Der Standesbeamte

MohrGeburts 30.12
Geb. Nr. 84

Geburtsurkunde

(Standesamt Obern Kienigstein Nr. 13)Georg Heinrichist am 14. August 1881in Obern Kienigstein geboren.Vater: Georg Heinrich, Uhrmacher, israelitischMutter: Rebecca geb. Goldberger, israelitischÄnderungen der Eintragung: Oberrheinische fest und in
dem israelitischen Kreis eingetragen.Obern Kienigstein, den 8. Januar 1982

Der Standesbeamte

Weichel

Opb. 603
H. 0156

Geburtsurkunde

(Standesamt Oettingen Nr. 5)Bertha Badmannist am 7. Mai 1883in Oettingen geboren.Vater: Hirsch Badmann, Handelsmann, israelitisch, wohnhaftin OettingenMutter: Kathi Badmann geborene Kohn, israelitisch, wohnhaftin Oettingen

Änderungen der Eintragung: _____

Oettingen, den 5. Dezember 1938

Gebühr: -30RM



Der Standesbeamte

Emmery